Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 150 (1970)

Teilband: Administrativer Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leere Seite
Blank page
Page vide

Schenkung E. Landolt

ETH ZÜRICH
GEOBOTANISCHES INSTITUT
STIFTUNG RÜBEL
Lauf Nr. .....
Standort: A 7
2

Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

---

Actes de la Société helvétique des sciences naturelles

Atti della Società elvetica di scienze naturali

Gegründet / Fondée en / Fondata nel 1815

150. Versammlung in Basel 1970

Sekretariat: Henric Petri - Str. 35
4000 Basel

A 17

Verhandlungen der Schweizerischen
Naturforschenden Gesellschaft

Actes de la Société helvétique
des sciences naturelles

Administrativer Teil
Partie administrative

---

150. Jahresversammlung
vom 16. - 18. Oktober 1970 in Basel

150e Session annuelle
du 16. - 18 octobre 1970 a Bâle

INHALTSVERZEICHNIS

I. Senats-Protokoll

65. Sitzung (16. Mai 1970) 7
Begrüssungsansprache des Zentralpräsidenten vor dem Senat 15
Kurzreferat von W.Nabholz vor dem Senat der SNG 18
Referat an der Senatssitzung der SNG 21

II. Jahresversammlung in Basel 1970

Allgemeines Programm 26
Mitgliederversammlung der SNG (Dr.R.Morf) 30
Bericht über die 150. Jahresversammlung der SNG (Prof.Dr.R.Geigy / Marguerite Kottmann-Nadolny 34

III. Bericht des Zentralvorstandes etc.

Bericht des Zentralvorstandes der SNG über das Jahr 1970 (Dr.R.Morf) 37
Bericht des Zentralquästors der SNG für das Jahr 1970 (s. Anhang) 40
Eigentum der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft 41
Bibliographie der Reglemente der Kommissionen usw. 41
Reglement der Schweizerischen Kommission für Molekularbiologie (s. Verh. St.Gallen 1969, S.235) 43
Reglement der Schweizerischen Kommission für Experimentelle Biologie (s. Verh. St.Gallen 1969, S. 237) 43

IV. Berichte des Bibliothekars und des Archivars über das Jahr 1970

Bericht des Bibliothekars für das Jahr 1970 44
Bericht des Archivars für das Jahr 1970 48

V. Berichte der Kommissionen

Denkschriften-Kommission (Prof.Dr.M.Geiger-Huber) 49
Commission Euler (Ch.Blanc) 49
Kommission für die Schläfli-Stiftung 50
Geologische Kommission (Prof.Dr.W.Nabholz) 50
Geotechnische Kommission (Prof.F.de Quervain) 59
Geodätischen Kommission (Prof.Dr.F.Kobold) 63
Hydrobiologische Kommission (O.Jaag) 65
Gletscherkommission (R.Haefeli) 68

Commission pour la flore cryptogamique (Prof.Ch.Terrier) 75
Commission pour la bourse fédérale de voyage, dans le domaine des sciences naturelles (C.Favarger) 75
Pflanzengeographische Kommission (H.Zoller) 76
Commission d'études scientifiques au Parc national suisse (Jean G.Baer) 77
Kommission für die Stiftung Dr.J.de Giacomi (E.Giovannini) 84
Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch (Prof.H.Debrunner) 85
Kommission für die "Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" (E.Kuhn-Schnyder)
Hydrologische Kommission (Prof.Dr.M.de Quervain) 86
Forschungskommission (Prof.Dr.M.Welten) 88
Kommission für Weltraumforschung (J.Geiss) 89
Kommission für Molekularbiologie 90
Kommission für Experimentelle Biologie (Prof.E.R.Weibel) 92
Kommission für Ozeanographie und Limnologie (Prof.Dr.A.Portmann) 93
Kommission für Geographie (Prof.G.Grosjeán) 94
Commission suisse de Spéléologie (V.Aellen) 96

VI. Berichte der Zweiggesellschaften der SNG über das Jahr 1970

Schweizerische Fachgesellschaften 97
Kantonale und lokale naturforschende Gesellschaften und Zweiggesellschaft im Ausland 123

VII. Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen über das Jahr 1970

IAU International Astronomical Union 145
IUGG International Union of Geodesy and Geophysics 145
URSI Union Radio-Scientifique Internationale 146
IUPAC International Union of Pure and Applied Chemistry 147
IUB International Union of Biochemistry 147
IUPAP International Union of Pure and Applied Physics 148
IGU International Geographical Union 148
IUBS International Union of Biological Sciences 149
IUCr International Union of Crystallography 149
IMU International Mathematical Union 149
IUPS International Union of Physiological Sciences 149
IUGS International Union of Geological Sciences 150
IUPAB International Union for Pure and Applied Biophysics 151
IUCSTP Inter-Union Commission on Solar-Terrestrial Physics 151
Stiftung Amrein-Troller Gletschergarten Luzern 151

VIII. Neue Reglemente

Reglement der Schweizerischen Kommission für Fragen der Ozeanographie und der Limnologie 153

IX. Senat der SNG

154

I

Senats-Protokoll - Procès-verbal du Sénat
Processo verbale del Senato

Protokoll der 65. Sitzung
des Senats der
Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
im Bundeshaus, in Bern, am 16. Mai 1970
Beginn 10.15 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. Paul Huber, Basel, Zentralpräsident
Präsenz: 68 Senatoren resp. deren Stellvertreter

Traktanden:

1. Bericht des Zentralpräsidenten über den Stand der SNG
2. Protokoll der 64. Senatssitzung
3. a) Vortrag von Herrn Prof. W. Nabholz über "Arbeiten und Ziele der Geologischen Kommission"
   b) Vortrag von Herrn Prof. R. Haefeli über "Gefährliche Gletscher"
4. Konstituierung des Büros
5. Bundeskredite 1970 und 1971
6. Genehmigung der Rechnung für 1969
7. Voranschlag für 1971 - Festsetzung der Jahresbeiträge 1971
8. Stand der Eingabe betr. Bundesbeschluss für SNG und SGG
9. 1. Gründung folgender Kommissionen:
   a) Schweiz. Kommission für die Forschung der Umwelt
   b) Schweiz. Geographische Kommission
   c) Schweiz. Kommission für Höhlenforschung
   d) Schweiz. Kommission für C_{14}-Datierungen und Quartärchronologie

   9. 2. Aufhebung der Auslandskommission für Wissenschaftsförderung
10. Genehmigung des Reglementes der Schweiz. Kommission für Ozeanographie. Aenderung des Reglementes der Kommission der Union Schweiz. Gesellschaften für experimentelle Biologie
11. Schläfli-Stiftung
12. Wahlen
    Wahl des Präsidenten des Komitees für die Auswahl der Hauptreferenten an der Jahresversammlung

13. Jahresversammlung 16. - 18. Oktober 1970 in Basel
14. Vorschläge für das Zentralkomitee für 1971 - 1976.
15. Wahl des Jahrespräsidenten 1971 (Fribourg) und Bekanntgabe des Jahresvorstandes
16. Planung eines permanenten Büros der SNG in Bern
17. Ehrenmitglieder
18. Varia

---

1. Um 10.15 Uhr eröffnet der Zentralpräsident Prof. P. Huber die Sitzung. Er begrüsst die Senatoren und deren Stellvertreter und im Besonderen die Herren Prof. G. Töndury, alt Zentralpräsident, Prof. A. Lombard, den neuen zukünftigen Zentralpräsidenten, Genf, und Prof. U. Hochstrasser, Direktor der Abteilung für Wissenschaft und Forschung des Eidg. Departementes des Innern.

   Die Traktandenliste, die vorher allen Teilnehmern verteilt worden ist, wird genehmigt.

   Stand der SNG

   In einem kurzen Ueberblick über den Stand der SNG berichtet der Zentralpräsident über die erzielten erfreulichen Resultate, sowie über diejenigen wichtigen Geschäfte, die leider noch nicht beendet werden konnten und die zur weitern Bearbeitung an den neuen Zentralvorstand in Genf überwiesen werden müssen. Das Referat des Zentralpräsidenten ist im Wortlaut wiedergegeben.

2. Das Protokoll der 64. Senatssitzung vom 17. Mai 1969 wird genehmigt und verdankt.

3. Die Vorträge von Prof. W. Nabholz über "Arbeiten und Ziele der Geologischen Kommission" und von Prof. R. Haefeli über "Gefährliche Gletscher" sind im Wortlaut nachstehend wiedergegeben.

4. Konstituierung des Büros

   Protokoll: Dr. R. Morf, Stimmenzähler: Prof. U. Steinlin und Prof. H. Oeschger.

5. Bundeskredit

   Der beantragte Bundeskredit von Fr 913.044.70 für 1970 wurden leider wiederum auf Fr 800.000.-- reduziert. Es war besonders schwierig, mit dem reduzierten Betrag auszukommen und sehr wichtige Geschäfte und Arbeiten im Besonderen der Geologischen und Geotechnischen Kommission können im laufenden Jahr nicht ausgeführt und müssen zurückgestellt werden.

   Für 1971 wurde eine absolut notwendige Erhöhung auf Fr 1,33 Mio. beantragt. Dieses Kreditbegehren ist von sämtlichen Anwesenden ohne Gegenstimme gutgeheissen worden und

ist vom Zentralpräsidenten an das Departement des Innern einzureichen.

6. Rechnung

Die Einnahmen sind etwa Fr 5.000.-- höher als budgetiert, Beiträge der Teilmitglieder (Chemiker und Physiker). Die Rechnung, welche an Einnahmen Fr 63.986.70 und an Ausgaben Fr 66.390.-- erzeigt und mit einem Ausgabenüberschuss von Fr 2.403.30 abschliesst, wird dem Quästor und insbesondere Herrn Direktor F. Michel bestens verdankt.

7. Budget 1971

Das Budget zeigt Fr 63.855.-- Einnahmen und Fr 76.900.-- Ausgaben und weist ein mutmassliches Defizit von Fr 13.045.-- auf. Ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung wird dieses Budget genehmigt, was unsern Genfer-Kollegen einige Sorgen bereiten wird.

8. Stand der Eingabe betr. Bundesbeschluss für die SNG und SGG

Bereits in der Einführung über den Stand der SNG hat der Zentralpräsident auf dieses wichtige Traktandum hingewiesen. Es handelt sich darum, eine langfristige Planung, eine Koordination und eine sorgfältige Arbeit sicher zu stellen. Dies ist vorallem für die grossen Kommissionen (Geologische und Geotechnische Kommission) unerlässlich. Dabei ist es notwendig, dass man flexibel sein kann und diejenigen Arbeiten sofort in Angriff nehmen kann, die im Zeitalter der raschen technischen und wissenschaftlichen Entwicklung besonders dringlich sind. Die Herren Prof. U. Hochstrasse von der Abteilung Wissenschaft und Forschung, und Prof. E. Hadorn, weisen darauf hin, dass einige Fragen abzuklären sind um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und um eine saubere Abgrenzung der Tätigkeit und Befugnisse der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaften gegen andere, zum Teil bundeseigene Institutionen, zu erzielen. Der Zentralpräsident dankt den Herren, die sich an der Diskussion beteiligt haben und spricht die Hoffnung aus, dass dieses Geschäft noch vom alten Zentralpräsident zur allgemeinen Befriedigung gelöst werden kann. Sollte dies nicht möglich sein wird der amtierende Zentralpräsident in Einvernehmung mit dem neuen Zentralvorstand die Angelegenheit weiterführen.

9. a) Der Zentralpräsident eröffnet das Geschäft über die Gründung einer Schweizerischen Kommission für die Umweltsforschung. Er weist darauf hin, dass insbesondere von Prof. O. Jaag in seiner Eigenschaft als Direktor der EAWAG und in seiner Funktion als Organisator verschiedener Symposien und Kongresse weitergehende Vorarbeiten in dieser Beziehung geleistet wurden. Es sind auch wertvolle Publikationen vorhanden. Es wurde an den Wissenschaftsrat

ein Schreiben über die Verantwortung und Aufgabe einer solchen Studienkommission eingereicht. Es wird vorgeschlagen die Herren
- Prof. J.-G. Baer
- Prof. R. Geigy
- Prof. O. Jaag resp. dessen Nachfolger
- Prof. H. Zoller
- Prof. P. Huber

in diese Studienkommission zu wählen. Prof. E. Hadorn weist darauf hin, dass die SNG hier sehr wertvolle Beiträge leisten kann. Es handelt sich darum, diejenigen Probleme anzupacken und zu lösen, welche einen Verlust von Informationen in irreversibler Form zur Folge haben könnten. Prof. U. Hochstrasser erwähnt, dass von Bundesseite aus jede Mitarbeit der SNG begrüsst wird, dass es jedoch einer Koordination und genauen Abgrenzung der Aufgaben bedürfe.

b) Schweiz. Geographische Kommission

Referent: Prof. G. Grosjean
Es handelt sich um die Einschaltung der Geographen in die Landesplanung, Zusammenarbeit mit den Hydrologen, Glaziologen, Pflanzengeographen etc. Zum Reglement wurden verschiedene Bemerkungen gemacht und nach einiger Diskussion genehmigt. Prof. A. Lombard weist darauf hin, dass die Reglemente der SNG-Kommissionen gestrafft und vereinheitlicht werden sollten. Die im Reglement enthaltenen finanziellen Aufwendungen können nur zu einem Teil von der SNG getragen werden. Bei 6 Enthaltungen ohne Gegenstimme wird der Bildung einer Geographischen Kommission zugestimmt. Die Wahl der Mitglieder wird global ausgeführt, bei zwei Enthaltungen folgende Zusammensetzung angenommen:
Prof. Dr. G. Grosjean, Bern, Präsident
PD Dr. W. Gallusser, Basel, Vizepräsident
Prof. B. Messerli, Bern, Vizepräsident
Dr. E. Schwabe, Basel, Sekretär
Jacques Barbier, Lausanne
Prof. Dr.E. Boesch, Zürich
Prof. Dr. E. Winkler, Zürich

c) Schweizerische Kommission für Höhlenforschung

Referent: Dr. R. Bernasconi
Im Prinzip wird mit vielen Enthaltungen der Gründung einer Kommission für Höhlenforschung zugestimmt und mit grossem Mehr wird in globaler Abstimmung der Zusammensetzung der Kommission das Placet erteilt. Das Reglement wird zurückgewiesen, weil es vereinfacht werden muss. Herr Prof. A. Lombard nimmt sich dieser Aufgabe an. Die Kommission besitzt folgende Zusammensetzung:
Prof. V. Aellen, Genève
Prof. M. Audetat, Lausanne
Dr. R. Bernasconi, Bern
Prof. A. Boegli, Hitzkirch
Prof. M. Egloff, Neuchâtel
Dr. J. Mera, Neuchâtel
Ing. J.J. Miserez, Neuchâtel

d) Schweizerische Kommission für C_{14} - Datierungen und Quartärchronologie

Referenten: Prof. H. Oeschger und Prof. H. Zoller
Die Frühgeschichte, die geisteswissenschaftlichen Interessen sollen gewahrt werden. Es könnten Informationsverluste entstehen, wenn bei Kraftwerkbauten und Stollenbau nicht koordiniert vorgegangen wird. Ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung wird die Kommission für C_{14} - Datierungen und Quartärchronologie gegründet und ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung werden die 5 Herren gewählt. Es wird beschlossen, dass die Kommission der nächsten Senatssitzung ein Reglement zur Genehmigung vorlegt.
Die Zusammensetzung der Kommission ist:
Prof. B. Messerli, Bern (Geographie)
Prof. H. Oeschger, Bern (Physik)
Dr. H. Röthlisberger, Zürich (Glaziologie)
Prof. M. Welten, Bern (Botanki)
Prof. H. Zoller, Basel (Botanik)

Aufhebung der Auslandskommission zur Wissenschaftsförderung

Diese Kommission wurde seinerzeit gegründet, als korrespondierende Kommission mit der Zweiggesellschaft SSS in USA. Sie hatte anfänglich eine sehr fruchtbringende Tätigkeit entwickelt, war jedoch in den letzten Jahren nicht mehr aktiv und die Herren haben sich desinteressiert. Der Zentralpräsident beantragt, diese Kommission aufzuheben, was von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt wird.

10. Genehmigung des Reglementes der Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie

Prof. A. Portmann referiert ausführlich über das sehr präzis und kurz abgefasste Reglement. Aus dem Schosse der Versammlung werden einige kleine Aenderungen gewünscht, die in Zusammenarbeit zwischen dem Zentralvorstand und Prof. A. Portmann bereinigt werden sollen. Mit diesen Vorbehalten wird das Reglement genehmigt. Die endgültige Formulierung wird dem Zentralvorstand übertragen. Es wurden folgende Mitglieder gewählt:
Präsident: Prof. A. Portmann, Biologie (Basel)
Prof. P. Brönnimann, Geologie (Genf)
Prof. A. Gansser, Geologie (Zürich)
Prof. A. Hottinger, Paläontologie (Basel)
Frau Dr. K. Mangold-Wirz, Biologie (Banyuls/Basel)
Prof. C. Meyer de Stadelhofen, Geophysik (Yens)
Prof. W. Nabholz, Geologie (Bern)
Prof. P. Tardent, Biologie (Zürich)

Aenderung des Reglementes der Kommission der Union Schweizerischen Gesellschaften für experimentelle Biologie

Der Absatz § 6 b welcher lautet:
b) Die Einnahmen der Kommission bestehen in: b) den Beträgen an die Union durch die ihr angehörenden Fachgesellschaften, wird gestrichen.

11. Schläfli-Stiftung

Prof. H. Huggel wird als Präsident der neu zusammengesetzten Schläfli-Stiftung bestätigt.

12. Ergänzungswahlen

In raschem und summarischem Verfahren werden die Ergänzungswahlen durchgeführt:

Kommission für die Schläfli-Stiftung

Prof. H. Huggel, Genève, Präsident
Prof. P. Brönnimann, Genève, Vizepräsident
Prof. P. Pilet, Lausanne
Prof. E. Müller, Zürich
Dr. R. Nöthiger, Zürich

Naturwissenschaftliche Kommission für das Reisestipendium

Neues Kommissionsmitglied: Prof. P. Tardent, Zürich

Société fribourgeoise des sciences naturelles

Senator: Dr. J. Dubas, Fribourg
Stellvertreter: Prof. J. Kern, Fribourg

Botanische Gesellschaft

Senator: H. Wanner, Zürich
Stellvertreter: Dr. A. Gast, Arlesheim

Chemische Gesellschaft

Senator: Prof. P. Schindler, Bern

Gesellschaft für Gephysik

Senator: Dr. M. de Quervain, Davos

Gesellschaft für Vererbungsforschung

Senator: Dr. E. Oehler, Lausanne
Stellvertreter: Prof. H. Ulrich, Zürich

Schweiz. Verein für Pharmakologie

Senator: Prof. H. Langemann, Zürich

Gesellschaft für Optik u. Elektronenmikroskopie

Senator: Dr. L. Wegmann, Trübbach
Stellvertreter: Prof. W. F. Berg, Zürich

Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie

Senator: Prof. U. Steinlin, Binningen
Stellvertreter: Prof. E. Müller, Genève

Gesellschaft für Kristallographie

Senator: Prof. W. Nowacki, Bern
Stellvertreter: Prof. A. Niggli, Zürich

Forschungskommission für den Nationalfonds
Prof. R. Weber, Bern, neues Mitglied

Kommission für experimentelle Biologie
Senator: Prof. E. R. Weibel, Bern

Kommission für Ozeanographie
Senator: Prof. A. Portmann, Basel

Neuer Abgeordneter der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften
Prof. O. Bucher, Lausanne

Wahl des Präsidenten des Komitees für die Auswahl der Hauptreferenten an den Jahresversammlungen

Mit Akklamation wird Prof. R. Schwyzer zum Präsidenten erkoren.

13. Jahresversammlung in Basel

An Stelle des an der Teilnahme verhinderten Prof. R. Geigy referiert Prof. W. Stingelin. Die Vorbereitungen des Basler-Jahresvorstandes werden mit Akklamation gebilligt.

14. Vorschläge für den Zentralvorstand 1971 - 1976

Von den Vorschlägen für den Zentralvorstand 1971 - 1976 wird Kenntnis genommen. Der Zentralpräsident dankt besonders Herrn Prof. A. Lombard, dass er sich für das Amt des Präsidenten zur Verfügung stellt.

15. Wahl des Jahrespräsident 1971 (Fribourg) und Bekanntgabe des Jahresvorstandes

Der Jahresvorstand, der sich wie folgt zusammensetzt, wird bestätigt:
Prof. Ad. Faller, Präsident
Dr. Jean Dubas, Vizepräsident
Prof. Jean Kern
Prof. Hans Meier
Prof. Erwin Nickel, Sekretär
Dr. Luigi Musy, Kassier

16. Planung eines permanenten Büros der SNG in Bern (zusammen mit der Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft)

Wegen der stark vorgerückten Zeit kann dieses Programm nur summarisch bearbeitet werden und der Zentralpräsident beschränkt sich darauf, einige Gedanken zu skizzieren; eine Diskussion ist wegen Zeitmangel nicht mehr möglich. Die Angelegenheit wird mit dem neuen Zentralvorstand weiterhin diskutiert.

17. Ehrenmitglieder

Mit Akklamation wird Direktor F. Michel von der Schweizerischen Treuhandgesellschaft, Basel, der ausserordentliche Arbeit für uns geleistet hat, zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Direktor F. Michel dankt für die ihm aussergewöhnlich erscheinende Ehre.

Ebenfalls mit Akklamation wird Prof. Philip Handler, Washington, Präsident der National Academy of Sciences zum Ehrenmitglied ernannt, der sich auf dem Gebiete der Biochemie ausserordentliche Verdienste erworben hat.

18. Wahl der Mitglieder des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Kristallographie
Prof. W. Nowacki, Bern, Präsident
Prof. J.J. Dunitz, Zürich, Sekretär
Dr. E. Ascher, Genf
Dr. P. Engel, Bern
Dr. E. Kaldis, Zürich
Prof. F. Laves, Zürich
werden gewählt.

Ende der Sitzung 13.45 Uhr mit Einladung zur Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen im Hotel Schweizerhof.

Der Zentralsekretär: Dr.R.Morf

Begrüssungsansprache des Zentralpräsidenten
gehalten an der Senatssitzung vom
16. Mai 1970 in Bern

Meine Herren Kollegen, nachdem wir heute die letzte Senatssitzung in unserer Amtsperiode zu leiten haben, ist ein kurzer Ueberblick über den Stand der SNG gerechtfertigt. Wie mein Vorgänger muss ich heute feststellen, dass die Zeit wesentlich schneller abgelaufen ist als wir es ahnten. Die Arbeit des Zentralvorstandes war dagegen wesentlich grösser als wir uns vorstellten. Sie galt aber einer derart wertvollen Aufgabe, dass sie sich lohnte.

Zunächst ein Ueberblick über die unerledigten Probleme:

Die weitaus wichtigste Verpflichtung ist die Verwirklichung eines Bundesbeschlusses betr. Anerkennung der Aufgaben der SNG durch den Bund. Diese Anerkennung, gekoppelt mit einem Fünfjahresplan gäbe der SNG das Fundament für eine gute Planung und Durchführung der Arbeit. Die Arbeit von Kommissionen und Gesellschaften liesse sich zielbewusster vollführen. Die Eingabe wurde im Dezember 1968 gemacht. Leider ist in der Zwischenzeit noch kein Entwurf für eine Botschaft da. Es zeigte sich, dass unsere wichtigsten Kommissionen, die geologische und geotechnische, ihre Strukturen neu zu fassen suchen und eine konzentriertere Arbeit leisten wollen. Dies bedingt neben einer neuen Organisation vermehrte Mittel. Für eine Botschaft sind derart wichtige Aenderungen zunächst zu klären. Die entsprechenden Diskussionen gehen dem Ende zu und wir hoffen, dass die Abteilung des Departementes des Innern für Wissenschaft und Forschung die Unterlagen erhält für die weiteren Arbeiten. Wir sind überzeugt, dass die angestrebten Ziele der SNG, die von Landesinteresse sind, auch von der Abteilung und ihrem Direktor Prof. Hochstrasser, unterstützt und gefördert werden. Wir danken auch hier für die uns zukommende Hilfe.

In das Programm der SNG müssen auch Aufgaben aufgenommen werden, die die Umweltsprobleme stellen. Eine Anzahl unserer Kommissionen und Gesellschaften wird mit diesen Aufgaben direkt konfrontiert. Ueber die zu unternehmenden Massnahmen werden wir unter Punkt 9.1 a der Traktanden zurückkommen.

Mit einem internationalen Projekt, der Gründung und Entwicklung eines "International Center of Insect Physiology and Ecology" in Nairobi (Ostafrika) hat sich der Zentralvorstand befasst. Es wird hier ein neuartiges Experiment versucht, das interdisziplinäre Grundlagenforschung, internationales wissenschaftliches Teamwork und gezielte Entwicklungshilfe auf höchster Ebene kombiniert. In zwei Konferenzen (Nairobi und Wageningen/Holland) wurden erste Besprechungen geführt. Deren Organisation und ein grosser Teil der Auslagen ist bis anhin von der "American Academy of Arts and Sciences" übernommen worden. Weitere Akademien und wissenschaftliche Gesellschaften aus

England, Holland, Kenya, Schweden, Tanzania und der Bundesrepublik Deutschland beteiligten sich an den Arbeiten. Unser Land war durch Dr. F. Schneider, Eidg. Forschungsanstalt, Wädenswil vertreten. Die Angelegenheit ist in einem Diskussionsstadium und Sie werden, wenn Beschlüsse notwendig sind, dazu später Stellung nehmen können.

Unbefriedigend ist der Stand der Mitglieder der SNG. Die Werbemethoden müssen neu überdacht werden.

Noch ungelöst ist auch die Schaffung eines permanenten Zentralsekretariats. Sollen die administrativen Belange wirksam erledigt werden, ist ein solches Zentrum unerlässlich.

Nun die positiven Aspekte:

Erfreulich war das vermehrte Interesse, das der SNG als Muttergesellschaft aller Interessierten an naturwissenschaftlichen Belangen, entgegengebracht wurde. Die SNG muss heute, in einer Zeit, wo die Naturwissenschaften einen bedeutenden Beitrag zum geistigen und materiellen Lebensstandart beitragen, wieder wichtige Aufgaben im Rahmen einer Wissenschaftsförderung erfüllen. Neben Arbeiten, wie sie in der geologischen und anderen Kommissionen vollbracht werden, stehen Förderung des naturwissenschaftlichen Gedankengutes, Weckung des naturwissenschaftlichen Interesses, Koordination, Ausbildungsförderung und Umweltsprobleme im Vordergrund. Und es sollte auch möglich sein, vermehrt im Rahmen der SNG Bande der Freundschaft zu knüpfen.

Folgende neue Kommissionen und Zweiggesellschaften sind in unserer Amtsperiode zur SNG gestossen:
- Kommission für Molekularbiologie
- Kommission der Union Schweiz. Gesellschaften für experimentelle Biologie
- Kommission für Solar-terrestrische Physik
- Kommission für Ozeanographie
- Schweiz. Gesellschaft für Physiologie
- Schweiz. Pharmakologenverein
- Gesellschaft für Kristallographie
- Gesellschaft für Optik und Elektronenmikroskopie
- Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie

Zur Wahl stehen eine Schweizerische Geographische Kommission, eine Schweiz. Kommission für Höhlenforschung und eine Schweiz. Kommission für C_{14}-Datierungen und Quartärchronologie. Vorarbeiten sind zu leisten für Arbeiten auf dem Gebiete der Umgebungsforschung.

Besonders erfreulich war die Gründung der Gesellschaft schweiz. Wissenschafter in USA. Damit vollzog die SNG den ersten Schritt über die Landesgrenzen.

Neu eingeführt wurde die Teilmitgliedschaft für Fachgesellschaften. Sie wurde von der Chemischen und Physikalischen Gesellschaft erworben. Nicht nur werden die Ziele der SNG damit einem grösseren Kreise bekannt; sie hat auch eine erfreuliche finanzielle Stärkung der SNG zur Folge. Wir möchten andere

Gesellschaften ermuntern ebenfalls diese Teilmitgliedschaft zu erwerben.

Die Einführung der Hauptvorträge an der Jahresversammlung, die einem gemeinsamen Thema gelten, hat Interesse gefunden. Diese Vorträge sind ein Bindeglied für Wissenschafter verschiedener Disziplinen geworden, und wir hoffen, dass sie die Vertreter dieser Fachrichtungen ins Gespräch bringe. Herrn Kollege Chodat und seinen Beratern danken wir besonders für ihre Arbeit bei der Auswahl der Themen und der Referenten. Die richtigen Referenten zu finden, ist ausserordentlich wichtig, müssen sie doch einem multidisziplinären Zuhörerkreis nicht banale Dinge vortragen.

Im administrativen Teil der Verhandlungen der SNG für das Jahr 1969 werden erstmals die Berichte des laufenden Jahres wiedergegeben. Damit soll die Aktualität der Mitteilungen über das administrative Geschehen erhöht werden. Dieser Teil der Mitteilungen wird auch nicht mehr gedruckt, sondern in einem billigeren Vervielfältigungsverfahren hergestellt. Diese Aenderung entlastet die finanziellen Aufwendungen ganz erheblich. Sie werden den administrativen Teil bald zugestellt bekommen.

Der finanzielle Teil der administrativen Belange der SNG konnte sehr zufriedenstellend gelöst werden. Die Schweiz. Treuhandgesellschaft hat die Betreuung der SNG-Finanzen übernommen und wird sie auch weiterführen, wenn der Zentralvorstand wechselt. Damit wird wenigstens dieser Teil der Administration ohne Unterbrechung weitergeführt. Hier möchte ich Herrn Direktor Michel ganz besonders danken, der sich dieser Aufgabe als ausgezeichneter Fachmann angenommen hat. Dieser Bereich könnte kaum in besseren Händen sein.

Danken müssen wir auch den Basler Chemischen Gesellschaften, die uns ein Bureau und eine halbtägig beschäftigte Sekretärin zur Verfügung gestellt haben. Frau Küpfer war uns eine sehr treue Mitarbeiterin und sie hat ihre Aufgabe mit Umsicht und Pflichtbewusstsein erfüllt. Auch ihr gilt unser bester Dank.

Endlich danke ich meinen Kollegen im Zentralvorstand, ohne deren grossen Einsatz und Ethusiasmus für die Ziele der SNG die Arbeit nicht zu bewältigen gewesen wäre. Es war eine erfreuliche und erspriessliche Zusammenarbeit. Auch zu danken habe ich den Rechnungsrevisoren Prof. Dr. M. Gürtler und Dr. h.c. J.R. Belmont für die zuverlässige Arbeit.

Ihnen schliesslich, meine Herren Senatoren und lieben Kollegen, danken wir für das, was Sie für die SNG getan haben. Ohne Ihre Arbeit wären unsere Bemühungen eitles Tun gewesen. Sie stehen an der Front und geben der SNG ihren Gehalt. Wir hoffen zuversichtlich, dass Sie diese Aufgabe nicht nur als Belastung, sondern auch als Bereicherung empfinden, dient sie doch dem Fortschritt der Naturwissenschaften und der Entwicklung unseres Landes.

Arbeiten und Ziele
der Schweizerischen Geologischen Kommission

Kurzreferat gehalten vor dem Senat der SNG am 16. Mai 1970 von
W.Nabholz, Bern (Präsident der Geologischen Kommission)

Die Geologische Kommission, die seit ihrer Gründung durch die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft im Jahre 1860 unentwegt tätig gewesen ist, ist eine typisch schweizerische, eigenartige und in gewissem Sinne einzigartige Institution. Ihre Hauptaufgabe ist stets die gleiche geblieben: sie unterstützt und veröffentlicht Arbeiten, die der Erstellung einer möglichst vollkommenen geologischen Karte der Schweiz dienen.

Wenn wir vorerst ins benachbarte Ausland blicken, so sehen wir, dass sich dort, im Vergleich zu uns, riesige staatliche Institutionen der entsprechenden Aufgabe widmen. In Frankreich ist es das Bureau de Recherches Géologiques et Minières (BRGM) mit dem angeschlossenen Service de la Carte géologique de la France, das z.Zt. über etwa 800 Angestellte verfügt; im benachbarten Oesterreich, dessen Fläche etwa doppelt so gross ist wie diejenige der Schweiz, beschäftigt die Geologische Bundesanstalt in Wien 26 Geologen und 25 Verwaltungsangestellte (Stand 1968); Deutschland besitzt wohl noch grössere geologische Institutionen als Frankreich: in Hannover ist in einem grossen neuen Gebäudekomplex die Bundesanstalt für Bodenforschung untergebracht. Daneben besitzen die einzelnen Bundesländer ihre eigenen geologischen Landesämter, von denen beispielsweise das Geologische Landesamt Baden-Württemberg für ein Gebiet, das flächenmässig kleiner ist als die Schweiz, mit 40 festangestellten Geologen, 17 nichtständigen Mitarbeitern und 48 weiteren Angestellten dotiert ist.

Im Vergleich zum benachbarten Ausland könnte man meinen, die Schweiz zähle zu den unterentwickelten Nationen, wenn man feststellt, dass bei uns für die geologische Landesaufnahme im jetzigen Zeitpunkt an Festangestellten zwei Geologen und eine Sekretärin, die das Bureau der Schweizerischen Geologischen Kommission bilden, zur Verfügung stehen; hinzu kommen 65 freiwillige Mitarbeiter (Lehrer an Mittel- und Hochschulen sowie sonstige in der Schweiz tätige Geologen), die im Durchschnitt 1 - 3 Wochen pro Jahr gegen eine bescheidene Spesenentschädigung geologische Feldaufnahmen durchführen, ferner ein nur zeitweise für das Bureau der Kommission beschäftigter Zeichner und ein ehrenhalber die Rechnungsführung betreuender Kassier. Etwas gemildert wird der Vergleich mit den geologischen Landesämtern des benachbarten Auslands durch den Umstand, dass sich die Schweizerische Geologische Kommission im Gegensatz zu den entsprechenden Institutionen der Nachbarstaaten nie mit Fragen der angewandten Geologie, d.h. mit Gutachten über bestimmte Probleme des Untergrundes befasst hat. Diese

Sparte der Geologie wird in der Schweiz durch eine Anzahl selbständiger Firmen und Büros für geologisch-technische Beratung, durch Studiengesellschaften, durch freierwerbende und festangestellte Geologen in Verwaltungszweigen und Versuchsanstalten des Bundes und der Kantone betreut.

Die Eigenartigkeit der bisher in der Schweiz praktizierten Lösung zur Durchführung der geologischen Landesaufnahme besteht also darin, dass in der Hauptsache freiwillige Mitarbeiter im Gelände tätig waren und dass das Bureau der Kommission die Drucklegung der geologischen Karten und Textbände durchführte. Einzigartig war diese bisherige schweizerische Lösung durch die verblüffend geringen Kosten, die für die bisher veröffentlichten Textbände und besonders Karten, die weltweit positive Beachtung gefunden haben, aufgewendet worden sind.

In ihrer bisherigen Entwicklung geht die Gründung der Geologischen Kommission auf die Bestrebungen des Berner Geologieprofessors Bernhard Studer zurück, die Blätter der 1832 - 1864 entstandenen Dufourkarte 1 : 100 000 auch als geologisches Kartenwerk herauszugeben. Der Bundesrat stimmte diesem Gedanken zu und bewilligte 1858, als Bernhard Studer Jahrespräsident war, der SNG Fr 3.000.-- für die Ausführung des Planes. So konnte Bernhard Studer 1860 im Rahmen der SNG die Geologische Kommission gründen, und blieb deren Präsident bis 1884, also bis zu seinem 91. Altersjahr. Mit Ausnahme von zwei Blättern entstanden alle geologischen Dufourkarten unter seiner Leitung. Die spätere Zeit brachte bessere topographische Grundlagen, von denen hier lediglich die Entwicklung von den Siegfriedkarten bis zur Landeskarte der Schweiz erwähnt sei, und damit Hand in Hand nahm auch die Herausgabe geologischer Karten zu. So wurden bis heute durch die Schweizerische Geologische Kommission veröffentlicht:

25 Blätter Geologische Karte der Schweiz 1 : 100 000 (Dufourkarte)
4 Blätter dieser Karte 1 : 100 000 in neu bearbeiteter 2. Auflage
120 Geologische Spezialkarten in verschiedenen Massstäben, hauptsächlich 1 : 25 000 und 1 : 50 000 (1862 bis 1948)
Geologische Karte der Schweiz 1 : 500 000, 3 Auflagen (1894 - 1927) völlig neu bearbeitete Karte im Druck
8 Blätter Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200 000 (1942 - 1964)
56 Blätter des Geologischen Atlas der Schweiz 1 : 25 000, mit Erläuterungen (seit 1930)
212 meist reich mit geologischen Profilen und Tafeln versehene Textbände ("Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz").

In diesen Publikationen liegt eine ungeheure Summe wissenschaftlicher Arbeit, die seit 1860 bescheiden entschädigt oder unentgeltlich aufgebracht worden ist; neben den grossen wissenschaftlichen Erkenntnissen sind damit für die Schweiz Grundlagen geschaffen worden, die für die Gewinnung von Rohstoffen (Schotter, Tone, Zement, Atombrennstoffe, Salz usw.), für das gesamte Bauwesen und die Wasserversorgung unerlässlich sind,

die ferner auch für den Unterricht auf Mittel- und Hochschulstufe ihre Wichtigkeit haben.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Tätigkeit der Geologischen Kommission eine wesentliche Abrundung und Ergänzung erfährt durch die Arbeiten der 1899 gegründeten Geotechnischen Kommission und der 1964 ins Leben gerufenen Schweizerischen Sammelstelle geologischer Dokumente. Mit den erdwissenschaftlichen, besonders den geologischen und petrographischen Instituten der schweizerischen Hochschulen bestehen seit jeher intensive Beziehungen: sehr viele Unterlagen zu Kartenblättern wurden von den Hochschulinstituten geliefert, z.B. im Rahmen von Dissertationen; das Gleiche gilt für einen Grossteil der Textbände. Durch diese Zusammenarbeit entstand in unserem Lande eine Koordination aller geologischen Untersuchungen, die auch im Ausland viel beachtet und anerkannt wird.

Die geschilderte Entwicklung und Arbeitsweise der Geologischen Kommission, auf die wir als eigenständig schweizerische Lösung der Aufgaben einer geologischen Landesuntersuchung voller Genugtuung blicken dürfen, stösst nun seit einiger Zeit auf zunehmende Schwierigkeiten. Der Beschäftigungsgrad der meisten freiwilligen Mitarbeiter, die nach dem bis heute angewandten System das Fundament der gesamten Kommissionstätigkeit bilden, ist derart hoch, dass sie die ehrenamtliche Kartierungsarbeit für die Geologische Kommission sehr oft zurückstellen, wodurch sich die Aufnahmen eines Blattes über allzulange Zeit erstrekken. Zudem kartieren die freiwilligen Mitarbeiter in der Mehrzahl lieber in Gebieten der Alpen oder des Jura, wo noch viele wissenschaftliche Probleme der Lösung harren, als im dicht besiedelten Mittelland, wo die Abklärung der geologischen und hydrogeologischen Verhältnisse für die gesamte Wirtschaft, für die Landes- und Regionalplanung an sich stärker im Landesinteresse stehen würde. Von den geologischen Hochschulinstituten fallen heute weniger Kartierungen an als früher, weil die Forschung sich in zunehmendem Mass anderen Problemen zuwendet als solchen, die auf einer Geländekartierung aufbauen.

Diese Schwierigkeiten machen es heute im Landesinteresse dringend notwendig, die Arbeitsweise der Geologischen Kommission den veränderten Verhältnissen anzupassen. Das Bureau der Kommission muss durch einige festangestellte Geologen und zugehörige Hilfskräfte, wie vor allem kartographisch geschulte Zeichner, vergrössert werden und die heutige Form der Subvention ist durch einen fest zugeteilten Arbeitskredit zu ersetzen. Nur dadurch würde ermöglicht, die Blätter des Geologischen Atlas 1 : 25 000 rascher herauszugeben und gleichzeitig jene Gebiete zu bevorzugen, wo es heute das Landesinteresse mehr denn je zuvor fordert. Angesichts dieser Schwierigkeiten sind die Schweizerische Geologische Kommission und die Schweizerische Geotechnische Kommission gegenwärtig intensiv damit beschäftigt, Modelle für ihre dringend notwendige Reorganisation auszuarbeiten, die sie in einer umfangreichen und gewichtigen Eingabe betreffend "die geologische Landesuntersuchung der Schweiz mit

Vorschlägen für deren Reorganisation" gegen Ende 1970 dem Zentralvorstand SNG vorlegen werden zur Weiterleitung an das Eidgenössische Departement des Innern.

Gefährliche Gletscher

Kurzreferat gehalten vor dem Senat der SNG am 16. Mai 1970
von Prof.R.Haefeli, Präsident der Gletscherkommission

1. Einleitung

Am späten Nachmittag des 10. Januar 1962 ereignete sich im Santatal in Peru eine der schwersten Gletscherkatastrophen in historischer Zeit. Mehr als 4000 Menschen fielen dieser Katastrophe zum Opfer. Kurz vor 18 Uhr des genannten Tages löste sich am Nordgipfel des Huascaran in nahezu 6400 m ü.M. eine Eismasse von rund 2½ Mill. m3 und stürzte beinahme senkrecht auf den 700 m tiefer gelegenen Gletscherkessel, überfuhr die Gletscherzunge und raste mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von über 100 km/h durch das Languamucotal, 8 Dörfer und Siedlungen unter sich begrabend. Erst im Haupttal am Rio Santo, den sie z.T. aufstaute, kamen die Massen zum Stillstand. Die Kubatur der Lawine, die in kaum 10 Minuten eine Strecke von ca. 16 km zurücklegte, hatte sich durch das Mitreissen von losem Schutt und Moränenmaterial während ihres Laufes vervielfacht und wurde im Ablagerungsgebiet auf 11 Mill. m3 geschätzt.

Dreieinhalb Jahre später, am 30. August 1965, ereignete sich die Katastrophe von Mattmark eine Eislawine, die 88 Menschenleben forderte. Durch dieses wiederholte tragische Geschehen fühlten sich die Mitglieder der Gletscherkommission aufgerufen, sich mit dem Problem der gefährlichen Gletscher zu befassen. Gemeinsam mit dem Zentralpräsidenten der SNG, Prof. Dr. Paul Huber richtete sie am 14. Dezember 1967 folgendes Schreiben an den Vorsteher des Eidg. Departementes des Innern:

"Hochgeehrter Herr Bundesrat, durch die Katastrophe von Mattmark vom 30. August 1965 ist die Tragweite der Gefahren für Leben und Gut bewusst geworden, die mit Gletschern verbunden sein können. Die Bedeutung dieser Gefahren nimmt mit dem Eindringen der Zivilisation in das Hochgebirge ständig zu. Deshalb hat sich die Gletscherkommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft mit der Frage befasst, ob es möglich ist, Gletscherkatastrophen aller Art mit Hilfe einer Ueberwachungsorganisation vorauszusehen und in ihren Auswirkungen einzudämmen.

Im beiliegenden Memorandum, das wir Ihnen zur näheren Prüfung überreichen, sind einige Aspekte dieses sehr komplexen Problems aufgezeigt. Die Gletscherkommission, die grundsätzlich

andere, rein wissenschaftliche Ziele verfolgt, sieht sich weder personell noch materiell in der Lage, die Angelegenheit vollumfänglich weiterzubehandeln. Sie empfiehlt daher, durch Vermittlung des Eidg. Departementes des Innern eine Studiengruppe ad hoc aus verschiedenen interessierten und zuständigen Institutionen einzuberufen und mit der Ausarbeitung eines Berichtes über das weitere Vorgehen zu beauftragen. Vorschläge für die zu berücksichtigenden Institutionen sind im Memorandum enthalten."

Gestatten Sie mir, in Anlehnung an dieses Memorandum der Gletscherkommission einige Probleme der gefährlichen Gletscher herauszugreifen.

2. Zum Memorandum der Gletscherkommission der SNG

1. Gletscherkatastrophen. Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, dass die Gletscherveränderungen durch Klimaschwankungen verursacht werden. Dabei sind vor allem zwei Arten von Veränderungen zu unterscheiden, die einen Gletscher zum gefährlichen Gletscher stempeln:

Die erste Art, die erfahrungsgemäss besonders schwere Katastrophen verursacht, besteht darin, dass beim Vorstoss eines Seitengletschers das Haupttal durch eine Eisbarriere abgeriegelt wird, wodurch ein Stausee entsteht, der plötzlich ausbricht und eine Hochwasserkatastrophe verursacht, indem die Flutwelle - meistens verbunden mit einem Murgang - das Haupttal verwüstet. Nicht weniger katastrophal wirken sich jene Flutwellen aus, die durch das Ausbrechen eines an der Gletscherfront gebildeten Moränensees verursacht werden.

Die zweite Art einer gefährlichen Veränderung kann dann eintreten, wenn ein Gletscher, dessen Zunge sich bisher auf eine Abflachung abstützte, dieser Stütze verlustig geht, indem er sich an steile Felsflanken zurückzieht. Dabei besteht die Gefahr, dass einezelne Teile der Zunge abbrechen und als kleinere oder grössere Eismassen abstürzen. Man spricht in diesem Falle auch von Gletscherstürzen oder Eisabbrüchen. Die Verwandtschaft zwischen Eis- und Bergstürzen ist evident.

In den vergangenen 80 Jahren haben sich in der Schweiz und im benachbarten Montblanc-Gebiet nicht weniger als 5 Gletscherkatastrophen ereignet, die zusammen über 300 Menschenleben forderten. Im Vergleich zu den Jahr für Jahr durch Schneelawinen verursachten Unglücksfällen sind Gletscherkatastrophen relativ seltene Ereignisse, dafür aber oft von sehr grosser Tragweite.

Zur Diskussion stehen nur die Gefahren im bewohnten und wirtschaftlich genutzten Gebiet, wie die Gefährdung von Siedlungen, Bahnen, Strassen, Kraftwerken, Baustellen, militärischen Anlagen und Uebungsplätzen. Die Gefahren für den erfahrenen Alpinisten sollen von der Diskussion ausgeschlossen werden, doch darf die Erschliessung des Hochgebirges durch den modernen Massentourismus nicht ausser acht gelassen werden.

2. Möglichkeiten der Ueberwachung. Die Möglichkeit, Gletscherkatastrophen vorauszusehen, sind beschränkt und je nach Objekt sehr unterschiedlich zu bewerten. Bei einem Gletscher kann infolge seiner langfristigen Veränderungen eine bestehende Gefahr vollständig verschwinden, oder eine neue nach und nach entstehen. Solche grundsätzliche Veränderungen können durch eine Ueberwachung zum Teil erkannt werden. Oberflächliche Gletscherseen sind sichtbar und es lassen sich Massnahmen ergreifen, während man die Entstehung und den Ausbruch von subglazialen Wassertaschen vorläufig nicht voraussehen kann. Wieder anders liegen die Verhältnisse für die Beurteilung der Gletscherstürzgefahr. Während sich feststellen lässt, ob die Voraussetzungen für einen grossen Eissturz grundsätzlich gegeben sind, wird eine zeitliche Vorhersage kaum gelingen. Mit der Erkenntnis einer akuten Gefahr wäre aber schon viel gewonnen, denn damit bestände grundsätzlich die Möglichkeit, konkrete Vorsichtsmassnahmen wie z.B. die Evakulation von Siedlungen und Einzelobjekten oder die Sperrung gefährdeter Verkehrswege anzuordnen, d.h. Massnahmen zu treffen, wie sie z.B. bei heiklen Lawinensituationen oder bei drohenden Bergstürzen seit langem angewandt werden. Es ist zu hoffen, dass auch die Fortschritte der Glaziologie einen Beitrag zu den Möglichkeiten der Ueberwachung gefährlicher Gletscher leisten werden.

Im Auftrage von Kraftwerkgesellschaften werden bereits heute einzelne Gletscher laufend überwacht. Die Gletscherkommission der SNG als solche ist an diesen Untersuchungen nicht direkt beteiligt, wohl aber einzelne ihrer Mitglieder.

3. Konsequenzen einer Ueberwachung gefährlicher Gletscher. Wir erachten es als notwendig, schon am Anfang der Diskussion über eine Ueberwachung gefährlicher Gletscher auf gewisse Konsequenzen hinzuweisen, die sich bei der Schaffung einer Ueberwachungsorganisation zwangsweise ergeben würden.

Falls bei der Ueberwachung eine Gefahr erkannt worden ist, wird die Problematik darin liegen, angemessene Massnahmen zu ergreifen. Solche Massnahmen müssen mit der Wahrscheinlichkeit des Ereignisses und den zu befürchtenden Auswirkungen abgewogen werden. Dies sei am Beispiel des Dorfes Randa erläutert, das bis ins letzte Jahrhundert wiederholt durch Eisstürze des Bisgletschers in Mitleidenschaft gezogen wurde, besonders folgenschwer um 1636 und 1819. Seither ist die Visp-Zermatt-Bahn gebaut worden und es sind neue Häuser entstanden. Die Existenz einer Gefahr ist bekannt, die Wahrscheinlichkeit des Ergeignisses ist aber klein - seit 1865 ist nichts mehr passiert. Auf dem Spiel stehen Menschenleben und Sachwerte. Besonders schwerwiegend wäre es, wenn ein vollbesetzter Zug betroffen würde. Gegenwärtig stösst der Bisgletscher vor, was bedeutet, dass die Gefahr mutmasslich wächst. Wann ist sie so gross, dass eine Evakuierung auf unbestimmte Zeit angeordnet werden sollte? Wer entscheidet darüber, und wer übernimmt die Kosten? Es ist dringend nötig, dass über die Kompetenzen und die rechtliche Seite gleichzeitig mit der Einführung einer Ueberwachung Klarheit geschaffen wird.

Die Frage kann gestellt werden, ob der Nutzen einer Ueberwachung gemessen am Aufwand nicht zu gering ist, in Anbetracht der Unsicherheit der Resultate. Die Gletscherkommission muss dies verneinen. Denn es gibt Fälle, bei denen konkrete Anzeichen einer Gefahr zweifelsohne der Beurteilung durch Fachleute rufen würden und es von unschätzbarem Wert wäre, wenn der Gletscher bereits über längere Zeit untersucht worden wäre. Es liegt im Zuge der Zeit, dass der alpine Raum zunehmend erschlossen wird, wodurch sich die Zahl der gefährlichen Gletscher auch auf diese Weise erhöht.

4. Empfehlungen der Gletscherkommission. Die Gletscherkommission ist überzeugt, dass ein allgemeines Interesse für eine Ueberwachung gefährlichen Gletscher besteht. Als Betreuerin der seit Ende des letzten Jahrhunderts laufenden "Gletscherkontrolle" sieht sie sich verpflichtet, die Frage einer solchen Ueberwachung aufzuwerfen. Sie kommt zum Schluss, dass keine bestehende Organisation von sich aus in der Lage ist, das heikle Thema allein befriedigend zu behandelt und gelangt daher mit der Bitte an das Departement des Innern, sich der Frage anzunehmen.

Die Gletscherkommission empfiehlt, eine Studiengruppe mit befristetem Auftrag einzuberufen, die etwa innerhalb eines Jahres Jahres dem Departement detaillierte Vorschläge zur Ueberwachung potentiell gefährlicher Gletscher vorlegen müsste, wobei neben den technischen, wissenschaftlichen und organisatorischen Problemen auch die wirtschaftlichen, rechtlich und politischen Aspekte zu berücksichtigen wären. In der Studiengruppe sollten mindestens die folgenden Organisationen vertreten sein:
- Gletscherkommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
- Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung
- Abteilung für Hydrologie und Glaziologie der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH
- Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETH
- Eidg. Amt für Strassen- und Flussbau
- Eidg. Landestopographie
- Eidg. Amt für Wasserwirtschaft
- Eidg. Oberforstinspektorat
- Eidg. Justiz- und Polizeidepartement
- Eidg. Militärdepartement

Auf Wunsch des Vorstehers des Departementes des Innern hat am 10. März 1970 unter dem Vorsitz von Prof. M. de Quervain eine erste Aussprache zwischen den Interessenten stattgefunden. Bei diesem Anlass wurde eine Studiengruppe von 6 Spezialisten gebildet, welche nun die Aufgabe hat, konkrete Vorschläge auszuarbeiten.

3. Schlussbemerkung

Wir sind uns bewusst, dass die Ueberwachung der potentiell gefährlichen Gletscher nicht a priori Bundessache ist, haben aber den Eindruck, dass es sich hier um ein Problem handelt, das sich ähnlich wie die Bekämpfung von Schneelawinen nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen lösen lässt. Ich darf bei dieser Gelegenheit daran erinnern, dass während mehreren Jahren versucht wurde, die Schnee- und Lawinenforschung auf kantonaler Basis aufzubauen, bis dann im Jahre 1931 die Kommission für Schnee- und Lawinenforschung gegründet wurde, in welcher die Vertreter des Bundes, der Kantone und der Wissenschaft freundschaftlich zusammenarbeiteten. Das Resultat dieser Zusammenarbeit war die Erkenntnis, dass die erfolgreiche Bekämpfung von Lawinen wissenschaftliche Grundlagen benötigt, die nur von einer zentralen Stelle durch ein kleines Team von Spezialisten geschaffen werden können. Wir wollen hoffen, dass die zukünftige Ueberwachung gefährlicher Gletscher unter einem ebenso guten Stern stehen wie die Eidg. Schnee- und Lawinenforschung.

II

Jahresversammlung in Basel 1970

Allgemeines Programm, Protokolle der Mitgliederversammlung und der allgemeinen wissenschaftlichen Sitzungen

Session annuelle à Bâle 1970

Programme général, procès verbaux de l'Assemblée administrative et des séances scientifiques générales

Congress annuale a Basilea 1970

Programma generale, processi verbali dell'assemblea amministrativa e delle assemblee scientifiche generali

---

Allgemeines Programm

Freitag, 16. Oktober 1970

08.00-12.00 + 14.00-18.00 Sitzungen einzelner Fachgesellschaften

14.00 In der Aula der Universität, Petersplatz I:
Musikalische Eröffnung: Antonin Dvorak, Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Violoncell Es-Dur, op. 87
3. Satz: Allegro moderato, grazioso
4. Satz: Allegro ma non troppo

Ausführende: Jean Nicolas Druey, Klavier; Elisabeth Druey, Violine; Rosemarie Bögli, Bratsche; Margrit Druey, Violoncell.

Administrative Sitzung der SNG unter der Leitung des Zentralpräsidenten Prof.Dr. Paul Huber, Basel.

Traktanden

1. Stand der SNG
2. Bericht des Zentralvorstandes für die Jahre 1969 und 1970
3. Rechnung 1969 und Bericht der Revisoren
4. Festsetzung der Jahresbeiträge für 1971
5. Wahl des Sitzes, des Präsidenten und der Mitglieder des Zentralvorstandes und Wahl der Rechnungsrevisoren für die Amtsperiode 1971-1976

6. Bericht über die 65. Senatssitzung vom 16. Mai 1970
7. Jahresversammlung 1971: Fribourg
   Jahrespräsident: Prof.Dr. Ad. Faller, Fribourg
8. Gründung neuer Kommissionen
9. Schläfli-Stiftung und Schläfli-Preis
10. Varia

ca. 15.00 — Eröffnungsvortrag des Jahrespräsidenten Prof. Dr. R. Geigy, "Erforschung der Natur in Feld und Laboratorium".

ca. 16.00 — Pause

16.30 — Vortrag des Nobelpreisträgers Lord Todd (Cambridge): "Problems in Scientific Policy", im Rahmen der Basler Chemischen Gesellschaft.

18.00 — Empfang durch die Basler Regierung im Wildtschen Haus (Petersplatz 13, vis-à-vis Universität) mit Apéritif.

Ab 19.30 bis ca. 21.00 — Fahrt in Autobussen in den Zoologischen Garten und Besuch des neuen Vivariums und des Affenhauses unter der Leitung von Zoo-Direktor Dr. E.M. Lang und seinen Assistenten.

Rest des Abends zur freien Verfügung.

Samstag, 17. Oktober

06.00-12.00 — Hauptvorträge in der Aula der Universität:
Thema: Die Expansion der Erdwissenschaften: Ozeane und Mond.

1. Prof. X. Le Pichon (Bretagne): "La géophysique et la nouvelle tectonique globale".
2. Prof. Dr, H. Closs (Hannover): "Neue Ergebnisse der geologischen Meeresforschung".
3. Prof. Dr. W. von Engelhardt (Tübingen): "Ergebnisse der Untersuchung von Mondgesteinen".

12.00-14.00 — Mittagessen der Fachgesellschaften

14.00-18.00 — Sitzungen der Fachgesellschaften.

17.00 — 1. Vortrag der Nobelpreisträgerin Dr. Dorothy Hodgkin (Oxford): "The Crystal Structure of Insulin", in der Aula der Universität, im Rahmen der Schweiz. Gesellschaft für Kristallographie.

2. Vortrag von Prof. Dr. Hanno Beck (Bonn): "Alexander von Humboldt - Versuch einer neuen Interpretation", im Hörsaal 2 (1. Stock) der Universität, im Rahmen der Marcus-Guggenheim-Stiftung der Schweiz. Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften.

3. Vortrag von Dr. Jan Moor-Jankowski (New York): "Ueber die Blutgruppen der Primaten und ihre Bedeutung für die Humangenetik" mit Film: "Laboratory for Experimental Medicine and Surgery in Primates", im Hörsaal 18 (1. Stock) der Universität, im Rahmen der Schweiz. Gesellschaft für Vererbungsforschung.

20.00 Bankett im Stadtcasino (Eingang Steinenberg 14).

Sonntag, 18. Oktober 1970

08.00-10.30 Sitzungen einzelner Fachgesellschaften

09.00 1. Abfahrt in Autobussen (Besammlung vor dem Hotel Victoria-National, Centralbahnplatz 3/4) zum Ausflug in das naturwissenschaftlich interessante Kaiserstuhlgebiet (Rheinebene). Pass oder Identitätskarte nicht vergessen! Kurze Exkursionen mit geologischen, botanischen und zoologischen Erläuterungen. Besichtigung der Kirche Niederrotweil.

11.00 2. Abfahrt (vor dem Haupteingang der Universität) direkt nach Breisach. Gepäck kann im Bus mitgeführt werden. Pass oder Identitätskarte nicht vergessen!

12.30-13.45 Gemeinsamer Lunch im "Bären" in Breisach (Lunchteller mit 1/4 Markgräfler).

ca. 14.00 Besichtigung des Breisacher Münsters in Gruppen unter kundiger Führung (berühmter geschnitzter Hochaltar).

ca. 15.00 Rückfahrt

ca. 16.30 Ankunft Basel SBB

Damenprogramm

Freitag, 16. Oktober

15.00 1. Besuch der mittelalterlichen Papiermühle im Schweizerischen Volkskundemuseum. Besammlung in der Eingangshalle des Museums, Augustinergasse 2

oder

2. Führung durch das Antikenmuseum. Besammlung St. Alban-Graben 5

oder

15.00 3. Führung in der Altstadt. Besammlung am Haupteingang der Universität, Petersplatz 1.

Samstag, 17. Oktober

Ganztätig Ausflug nach Augusta Raurica (Fahrt mit Bus nach Augst, Führung durch Römerhaus, Museum und Ruinen). Bukolisches Mittagessen im Restaurant Römerhof. Heimfahrt durchs Baselbiet.

10.00 Besammlung vor dem Haupteingang der Universität, Petersplatz 1.

ca. 16.00 Rückkehr zur Universität

oder

Führung durch das Kirschgartenmuseum. Besammlung vor dem Museum, Elisabethenstrasse 27.

Ausstellung

in der Universitätsbibliothek, Schönbeinstrasse 18/20. "Batels Mathematisches Jahrhundert (1684-1783)", zusammengestellt aus Beständen der Universitätsbibliothek von den Herren Prof. Dr. J.O. Fleckenstein und Dr. H. Straub.

Mitgliederversammlung der SNG

Freitag, den 16. Oktober 1970, 14.00 Uhr
in der Aula der Universität, Basel
Präsident: Prof.Dr.P.Huber, Zentralpräsident

Mit dem Konzert von Antonin Dvorak, Quartett für Klavier, Violone, Bratsche und Violoncell ES-Dur, op. 87, wird die Jahresversammlung eröffnet. Traditionsgemäss findet die 6. Jahresversammlung jeweilen am Ort des Zentralvorstandes statt, der während den vergangenen 6 Jahren die Geschäfte der SNG geleitet hat. Der Zentralvorstand 1965 - 1970 in Basel freut sich besonders, feststellen zu dürfen, dass seine letzte wichtige Amtshandlung mit einer ganz ausserordentlich grossen Beteiligung geehrt wird.

Um 14.45 Uhr eröffnet der Zentralpräsident die Mitgliederversammlung und spricht vor allem unsern herzlichen Dank aus an die Ausführenden der musikalischen Eröffnung (Jean Nicolas Druey, Klavier, Elisabeth Druey, Violine, Rosemarie Bögli, Bratsche, Margrit Druey, Violocell), wobei die Familie Druey ganz besonders erwähnt wird.

Traktanden:

1. Stand der SNG
2. Bericht des Zentralvorstandes für die Jahre 1969 und 1970
3. Rechnung 1969 und Bericht der Revisoren
4. Festsetzung der Jahresbeiträge 1971
5. Wahl des Sitzes, des Präsidenten und der Mitglieder des Zentralvorstandes und Wahl der Rechnungsrevisoren für die Amtsperiode 1971 - 1976
6. Bericht über die 65. Senatssitzung vom 16. Mai 1970
7. Jahresversammlung 1971: Fribourg
   Jahrespräsident: Prof. Dr. Ad. Faller, Fribourg
8. Gründung neuer Kommissionen
9. Schläfli-Stiftung und Schläfli-Preis
10. Varia

Prof. P. Huber begrüsst den Jahrespräsidenten Prof. R. Geigy, der zugleich das Amt des Vizepräsidenten des Zentralvorstandes ausübt. Einen ganz besondern Gruss und Dank bietet er Lord Todd, der sich bereit erklärt hat, im Rahmen der Basler Chemischen Gesellschaft einen Vortrag zu halten über "Problems in Scientific Policy". Zum ersten Mal gibt uns der Präsident des Schweiz. Wissenschaftsrates Prof. K. Schmid die Ehre mit seiner Anwesentheit an der Mitgliederversammlung. Wiederum wie letztes Jahr ist auch Herr Prof. U. Hochstrasser anwesend.

1. Stand der SNG

Unter dem ersten Traktandum gibt Prof. P. Huber einen Ueberblick und Rechenschaft über die vergangenen 6 Jahre seiner Amtstätigkeit als Zentralpräsident, indem er die erfreulichen Fortschritte erwähnt und besonders auf die noch nicht erledigten grossen Aufgaben der Zukunft hinweist.

2. Bericht des Zentralvorstandes für 1969 und 1970

(Statutengemäss entscheidet die Mitgliederversammlung über Senatsbeschlüsse, im besondern genehmigt sie den Bericht des Zentralvorstandes § 27 a). Korrekterweise war es deshalb üblich, jeweilen den Bericht über das vollständig verflossene Jahr zu genehmigen. Die gedruckten Verhandlungen enthalten deshalb den zwei Jahre alten, von der vorherigen Mitgliederversammlung genehmigten Bericht.

Um die Verhandlungen etwas aktueller zu gestalten, hat der Zentralvorstand den Versuch gewagt, diesmal den Bericht über das Jahr 1969 unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung schon in den Verhandlungen 1969 abzudrucken, unmittelbar nach dem bereits genehmigten Bericht über das Jahr 1968 S. 33, bzw. S. 36 der Verhandlungen 1969. Die Verhandlungen 1969 wurden somit wesentlich umfangreicher (nahezu doppelter Umfang) und entsprechend haben sich auch die Druckkosten erhöht.

Der bereits gedruckte Bericht über das Jahr 1969 wurde ohne Gegenstimme von der Mitgliederversammlung genehmigt. Der provisorische Bericht des Zentralvorstandes über 1970 wurde den Mitgliedern anlässlich der Versammlung aufgelegt. Er ist auf das Jahresende 1970 hin in einigen wenigen Punkten zu ergänzen. Unter Berücksichtigung dieser Bemerkung des Zentralsekretärs wird der Jahresbericht 1970 von der Mitgliederversammlung stillschweigend angenommen.

3. Rechnung 1969 und Bericht der Revisoren wurden stillschweigend genehmigt. Die Einnahmen betrugen Fr 63.986.70 gegenüber Fr 66.390.-- Ausgaben, was einen Ausgabenüberschuss von Fr 2.403.30 ausmacht.

4. Festsetzung der Jahresbeiträge 1971

Fr 25.-- für Einzelmitglieder
Fr 20.-- für Mitglieder, die Mitglieder der Chemischen oder Physikalischen Gesellschaft sind

Fr 400.-- für Mitglieder auf Lebenszeit

Der Jahresbeitrag der Kollektivmitglieder wird statutengemäss durch den Zentralvorstand festgesetzt.

5. Wahlen

Mit Akklamation wird turnusgemäss Genf als Vorort der SHSN festgelegt und der Zentralvorstand in folgender Zusammensetzung gewählt:

Präsident:	Prof. A. Lombard
Vizepräsident:	Dr. W. Aellen
Sekretär:	Prof. Dr. H. Huggel
Quästor:	Prof. Dr. G. de Haller
Beisitzende:	Prof. Dr. J. Müller, Dr. H. Bieler

Die Rechnungsrevisoren und Suppleanten werden provisorisch, weil noch keine Zustimmung erfolgte, bestätigt und dem Zentralvorstand Vollmacht erteilt im Namen und im Auftrag der Mitgliederversammlung die Rechnungsrevisoren und Suppleanten für die Jahre 1971 - 1976 zu ernennen. An der Sitzung des Zentralvorstandes vom 7. Dezember 1970 wurden zu Rechnungsrevisoren ernannt:

Prof. R. Chessex, Prof. D. Janic und zu Suppleanten: Prof. D. Maeder, Prof. E. Müller.

6. Bericht über die 65. Senatssitzung

Das Protokoll ist auf Seite 7 dieser Verhandlungen abgedruckt. Der Zentralpräsident orientiert über die wesentlichen Beschlüsse des Senates.

7. Jahresversammlung 1971

Die Fribourger Naturforschende Gesellschaft feiert 1971 ihr Jubiläum. Die Jahresversammlung wir auf 8. - 10. Oktober 1971 festgelegt. Der Jahrespräsident Prof. A. Faller und die Mitglieder des Jahresvorstandes werden mit Akklamation bestätigt.

Der neue Zentralpräsident Prof. A. Lombard dankt offiziell für das ihm geschenkte grosse Vertrauen und ergänzt anlässlich des Bankettes am Samstagabend seinen Dank in der für unsere Confédéres Genevois so charakteristischen Eloquence.

8. Gründung neuer Kommissionen

Die Mitgliederversammlung nimmt Kenntnis von der vom Senat beschlossenen Gründung folgender Kommissionen:

Schweiz. Geographische Kommission
Schweiz. Kommission für Höhlenforschung
Schweiz. Kommission für C_{14}-Datierungen und Quartärchronologie

9. Schläfli-Stiftung und Schläfli-Preis

Zum ersten Mal seit 5 Jahren konnte der Schläfli-Preis wieder verliehen werden, nachdem die Kommission unter dem Präsidenten Prof. H. Huggel, Genève, neu zusammengesetzt worden ist. Die alte Kommission verharrte längere Zeit in Untätigkeit. Leider war die Preisträgerin Frau L. Zaninetti, Genève, durch Krankheit verhindert, den Preis in Empfang zu nehmen.

10. Varia

Unter Varia wurde das Wort nicht verlangt.

Prof. F. de Quervain, der Senior der SNG, sprach in bewegten Worten in seinem und im Namen aller Anwesenden dem Zentralpräsidenten den herzlichen Dank aus für die Initiative und unermüdliche Führung der Naturforschenden Gesellschaft, die in den gegenwärtigen Zeitläufen eine ganz besonders intensive Aktivität erfordert.

Um 15.00 Uhr folgte der Jahrespräsident Prof. Dr. Rudolf Geigy mit einem ganz besonders ausgewählten Vortrag über "Erforschung der Natur in Feld und Laboratorium". Der Vortrag ist in den Verhandlungen wissenschaftlicher Teil im Wortlaut wiedergegeben.

Nach einer Pause sprach Lord Todd, Nobelpreisträger für Chemie 1957, über das folgende Thema: "Problems in Science Policy". Das an sich schon hoch aktuelle Thema wurde durch eine äusserst geschickte, in letzter Minute formulierte Anspielung auf Tatsachen, die im vorherigen Vortrag von Prof. Geigy hervorgehoben wurden, bereichert. Der Vortrag ist im Wortlaut in den Verhandlungen wissenschaftlicher Teil abgedruckt.

Im Anschluss an diesen Vortrag fand im Wildtschen Haus ein Empfang, offeriert durch die Regierung Basel-Stadt statt, wofür hier der offizielle Dank abgestattet sei.

Mit Autocars wurde die Gesellschaft in den Zoologischen Garten zu einer "Premiere" geführt. Prof. Lang und seine Mitarbeiter verstanden es ausgezeichnet, die noch nicht ganz vollendeten Räume und Einrichtungen des neuen Vivariums des Basler Zoos zu zeigen und zu erklären.

Der Zentralsekretär: R. Morf

Bericht über die 150. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

vom 16. - 18. Oktober 1970 in Basel

Zum 10. Male hatte die Stadt Basel die Ehre, die Jahresversammlung der SNG durchzuführen. Sie durfte 650 eingeschriebene Teilnehmer (worunter etwa 110 Damen) begrüssen. Bereits am Freitagvormittag hielten 3 Fachgesellschaften ihre Sitzungen ab. Die offizielle Eröffnung begann um 14.00 Uhr in der Aula der Universität mit dem Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Violoncell in Es-Dur (op. 87) von Antonin Dvorak, gespielt von Jean Nicolas, Elisabeth und Margrit Druey und Rosemarie Bögli. Nach der anschliessenden administrativen Sitzung der SNG unter der Leitung des Zentralpräsidenten Prof. Dr. Paul Huber konnte der Jahrespräsident Prof. Dr. Rudolf Geigy die festliche Gemeinde von Mitgliedern und Gästen zur 150. Jahresversammlung begrüssen. Sein Eröffnungsvortrag galt dem Thema "Erforschung der Natur in Feld und Labotatorium". Nach einer kurzen Erfrischungspause fand um 16.30 Uhr der im Rahmen der Basler Chemischen Gesellschaft durchgeführte, gut besuchte Vortrag des Nobelpreisträgers Lord Todd (Cambridge) statt. Er sprach über "Problems in Scientific Policy". Anschliessend begab man sich zu dem gegenüber der Universität gelegenen Wildt'schen Haus, in welchem die Basler Regierung zu einem Apéritif einlud. Etwa 450 Teilnehmer tummelten sich in dem 1762/63 erbauten prächtigen Rokokogebäude, das der Basler Universität für ihre Anlässe zur Verfügung steht. Diverse Autobusse führten dann etwa 300 Teilnehmer in den Zoologischen Arten, wo Dir. Dr. Lang und seine Assistenten durch das neuerstellte, dem Publikum noch nicht zugängliche (und noch nicht ganz eingerichtete) Vivarium sowie durch das neue Affenhaus führten.

Im Zentrum der Jahresversammlung standen die stark besuchten Hauptvorträge von Samstagmorgen. Zum Thema "Die Expansion der Erdwissenschaften: Ozeane und Mond" sprachen: Prof. X. Le Pichon (Bretagne): "La géophysique et la nouvelle tectonique globale"; Prof. Dr. H. Closs (Hannover): "Neue Ergebnisse der geologischen Meeresforschung" und Prof. Dr. W. von Engelhardt (Tübingen):"Ergebnisse der Untersuchung von Mondgesteinen". Zum Mittagessen zwischen 12.00 und 14.00 Uhr trafen sich von den 20 teilnehmenden Fachgesellschaften 16 zum gemeinsamen Mittagessen in verschiedenen Restaurants der Umgebung. Nachmittags hielten sie ihre eigenen Sitzungen ab.

Im Rahmen der Schweiz. Entomologischen Gesellschaft wurde am Freitag und Samstag in der CIBA das 1. Schweizerische Symposium für Juvenil-Hormone mit vielen ausländischen Referenten und grossem Erfolg abgehalten.

Am Samstag um 17.00 Uhr fanden 3 interessante und vielbeachtete Parallelvorträge statt, und zwar im Rahmen der Schweiz. Gesellschaft für Kristallographie Dr. Dorothy Hodgkin (Oxford): "The Crystal Structure of Insulin"; im Rahmen der Marcus-Guggenheim-Stiftung der Schweiz. Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften Prof. Dr. Hanno Beck (Bonn): "Alexander von Humboldt - Versuch einer neuen Interpretation" und im Rahmen der Schweiz. Gesellschaft für Vererbungsforschung Dr. Jan Moor-Jankowski (New York): "Ueber die Blutgruppen der Primaten und ihre Bedeutung für die Humangenetik" (mit Film "Laboratory for Experimental Medicine and Surgery in Primates").

280 Teilnehmer trafen sich sodann um 20.00 Uhr im Stadtcasino zum Bankett. Der Jahrespräsident begrüsste in einer baslerisch witzigen Rede die Anwesenden. Regierungspräsident Dr. O. Miescher gab der Freude darüber Ausdruck, dass die 150. Jahresversammlung in Basel abgehalten werden konnte, und Zentralpräsident Prof. Paul Huber pries die föderalistische Struktur der Gesellschaft, wie sie sich in der 6-jährigen Amtsperiode des nunmehr zurücktretenden Zentralvorstandes eindrücklich offenbarte. In knappen Strichen zeichnete er die markanten Höhepunkte dieses Lustrums, um zum Schluss unter allgemeinem Beifall Direktor F. Michel die Urkunde der ihm vom Senat verliehenen Ehrenmitgliedschaft der SNG zu überreichen. Den Reigen der Ansprachen beschloss der neugewählte Zentralpräsident Prof. Augustin Lombard (Genf) mit herzlichen Worten des Dankes an den scheidenden Zentralvorstand wie an den Jahresvorstand.

Den Damen bot sich am Freitagnachmittag die Wahl zwischen zwei Führungen (Altstadt und Antikenmuseum) und am Samstag zwischen einem ganztägigen Ausflug nach Augusta Raurica oder einer Führung am Nachmittag durch das Kirschgartenmuseum.

5 Fachgesellschaften hielten am Sonntagvormittag noch ihre Sitzungen ab. 110 Teilnehmer fuhren um 09.00 Uhr bei herlichem Herbstwetter in drei verschiedenen Cars in das naturwissenschaftlich interessante Kaiserstuhlgebiet in Deutschland, wo unter kundigen Führungen die geologischen, botanischen, zoologischen und kunsthistorischen (Kirche Niederrotweil) Eigentümlichkeiten bewundert werden konnten. 22 Teilnehmer fuhren erst um 11.00 Uhr in einem kleineren Car von Basel ab (einige weitere in Privatautos) und trafen sich gegen 13.00 Uhr im "Bären" in Breisach zum gemeinsamen Lunch. Vor der Rückfahrt durch das Elsass wurde das imposante St. Stephanus-Munster mit seinem berühmten geschnitzten Hochaltar und den grossen Wandmalereien von Martin Schongauer besichtigt und die herrliche Aussicht bewundert.

Vor und nach der Tagung führten die Sektion Geographie/Karthographie (Landschaftswandel in der Region Basel), Geologie (Gebiet der Rheintalflexur und des Tafeljuras bei Basel) sowie Mineralogie/Petrographie (Vogesen) eigene Exkursionen durch.

Rege Beachtung fand die von den Herren Prof. Dr. J.O. Fleckenstein und Dr. H. Straub organisierte Ausstellung in der Universitätsbibliothek "Basels Mathematisches Jahrhundert 1684-1783" (von Bernoulli bis Euler).

Schönstes Herbstwetter begleitete die vielen Teilnehmer während der drei Basler Tage. Sie erhielten zu Beginn der Tagung in einer vom Schweiz. Bankverein gestifteten Kongressmappe neben diversen Prospekten das reizende Büchlein "Natur rund um Basel" (Text E. Hufschmid, Zeichnungen N. Stoecklin), das prächtig ausgestattete Sandoz Bulletin sowie ein bunt illustriertes Buch über den Basler Zoo zum Geschenk.

Dank dem Einsatz des Jahresvorstandens, der Grosszügigkeit der Regierung, den Spenden verschiedener Firmen, der Hilfe des Zentralvorstandes und vieler Studenten sowie dem schönen Herbstwetter darf sicher behauptet werden, dass die 150. Jahresversammlung eine wissenschaftlich interessante Tagung und eine beglückende Begegnung von Naturforschern mit schweizerischen und ausländischen Kollegen gewesen ist.

Prof. Dr. R. Geigy

Marguerite Kottmann-Nadolny

III

Bericht des Zentralvorstandes

Rapport du Comité central

Rapporto del Comitato centrale

Bericht des Zentralvorstandes der SNG über das Jahr 1970

1. Mitgliederbestand

Im Berichtsjahr verstorbene Mitglieder	17
Im Berichtsjahr ausgetretene Mitglieder	15
Im Berichtsjahr neu eingetretene Mitglieder	69
Teilmitglieder der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft	1328
Teilmitglieder der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft	880

2. Ueber die Jahresversammlung in Basel wurde bereits auf den vordern Seiten Auskunft gegeben.

3. Beiträge der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Ueber die Bestrebungen zur Erlangung eines Bundesbeschlusses für die definitive Finanzierung der wissenschaftlichen Tätigkeit der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft wird andern Orts ausführlich Bericht erstattet.

Im Jahre 1970 standen wiederum nur Fr 800'000.-- als Bundessubvention zur Verfügung im Gegensatz zu einem budgetierten Aufwand von Fr 913.044.70. Es war nur möglich, mit diesem stark reduzierten Betrag auszukommen, indem sehr wichtige Arbeiten zurückgestellt wurden.

4. Kongress und Symposium

Im Jahre 1970 war die wissenschaftliche Tätigkeit in der Schweiz durch die Durchführung sehr wichtiger internationaler Kongresse und Symposien gekennzeichnet. Die Bürgenstock-Konferenz über Stereochemie ist zur Tradition

geworden und stellte eine der bedeutensten internationalen wissenschaftlichen Tätigkeit überhaupt dar. Wenig später wurde in St. Moritz das Symposium über Photochemie durchgeführt. Auch diese Veranstaltung war ein ausserordentlicher Erfolg. Die grösste Leistung jedoch wurde vollbracht mit der Durchführung des internationalen Kongresses über Biochemie, der im Monat September in den drei Städten Luzern, Interlaken und Montreux abgehalten wurde. Der Präsident der International Union of Biochemistry hat die Bereitschaft der Schweizer Biochemiker besonders hervorgehoben, die in letzter Minute eingesprungen sind, um diese wichtige internationale Veranstaltung termingerecht durchzuführen, nachdem aus studentenpolitischen Gründen Italien absagen musste.

Sehr bedauerlich ist es, dass die ausserordentlich wichtige und aktuelle Veranstaltung für das Studium des Wasserhaushaltes und der Wasseraufbereitung nicht in der Schweiz durchgeführt werden konnte. Diese höchst aktuelle Veranstaltung zur Lösung eines der wichtigsten Lebensprobleme fand in Stockholm statt.

5. Generalversammlung der International Council of Scientific Union (ICSU) in Madrid, September 1970.

Für uns in der Schweiz und die SNG im Besonderen sind 4 Punkte aus dem Programm dieser Weltorganisation von Bedeutung:

a) In Madrid fand die Gründungsversammlung der Internationalen wissenschaftlichen Vereinigung zum Studium der Umweltbedingungen statt.

b) GARP (Global Atmospheric Research Programme)

Zwischen den ICSU und der International Meteorological Organisation (IMO) in Genf ist ein Vertrag abgeschlossen worden, um die sehr aktuellen Probleme der Erforschung der Atmosphäre zu beschleunigen. Es sind bedeutende Mittel hiefür notwendig.

c) In Edinborough wird das internationale Seismologische Zentrum auf internationaler Basis eröffnet in Zusammenarbeit mit schweizerischen Instituten. Der neue Zentralvorstand wird sich mit diesen Fragen befassen.

d) Mitgliederbeiträge an die ICSU werden provisorisch um 30 % erhöht. Eine tiefgreifende Revision der Mitgliederbeiträge ist im Studium, um die finanzielle Lage auf längere Sicht zu sanieren.

Der langjährig tätig gewesene, sehr verdienstvolle Generalsekretär, Prof. K. Chandrasekharan, ETH Zürich, hat seinen Rücktritt erklärt. Der Präsident Prof. V.A. Ambartsumian (U.S.S.R.) und der Treasurer Prof. N.B. Cacciapuoti (Italy) sind für eine zweijährige Amtsperiode neu bestätigt worden.

6. Ehrenmitglieder

Der Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom 16. Mai 1970 mit Akklamation 2 Ehrenmitglieder ernannt:

Dr. Philip Handler

in recognition of his outstanding scientific work in Chemistry and Biochemistry. The results of his research are for the benefit of mankind. Moreover Philip Handler has been instrumental in demonstrating to the public an to the government the dicisive impact of science on all life. This Honorary Membership shall be an additional token of the excellent scientific relationship between our two countries.

Herrn Fridolin Michel

dank seiner ganz aussergewöhnlichen Leistungen während vieler Jahre für das Wohlergehen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Mit seltener Hingabe und fachlicher Kompetenz hat er der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft grösste Dienste erwiesen.

7. Im Jahre 1970 wurden die folgenden neuen Kommissionen gewählt:

a) Schweizerische Kommission für C_{14}-Datierungen und Quartärchronologie

b) Schweizerische Geographische Kommission

c) Schweizerische Kommission für Höhlenforschung

Die Auslandskommission zur Wissenschaftsförderung wurde aufgehoben.

8. Reglemente.

Das Reglement der Schweizerischen Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie wurde genehmigt.

Die Reglemente der oben erwähnten Geographischen Kommission, der Kommission für C_{14}-Datierungen und Quartärchronologie, sowie der Kommission für Höhlenforschung müssen noch überarbeitet werden und sind dem neuen Zentralvorstand zur Stellungnahme zu unterbreiten.

9. Die laufenden Geschäfte der SNG wurden in 8 Sitzungen des Zentralvorstandes erledigt. Die Präsidentenkonferenz fand am 26. Februar 1970 statt. Am 16. Mai 1970 fand die Senatssitzung in Bern statt.

10. Delegationen ins Ausland

- Prof. W.Nef, Bern, und Prof. A.Haefliger, Bern, 6. Generalversammlung der Internationalen mathematischen Union (IMU) in Menton vom 28. - 30. August 1970.
- Prof. W.Nef, Bern, und Prof. A.Haefliger, Bern, internationaler Mathematiker-Kongress in Nizza vom 1. - 10. September 1970.

Der Zentralsekretär: Dr.R.Morf

Berichte des Zentralquästors für 1970

(siehe Anhang)

Eigentum der
Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Siehe "Verhandlungen", Einsiedeln 1935, Seite 46

Bibliographie der Reglemente der Kommissionen usw.

Denkschriftenkommission: Verh.Zürich 1917, I. Teil, S. 87; Verh.Neuchâtel, I, S. 136; Verh.Solothurn 1936, S. 43.

Euler-Kommission: Verh.Zürich 1917, I, S. 91; Verh.Schaffhausen 1921, I, S. 111 (auch schon 1909 und 1910); Verh. Thun 1932, S. 180.

Schläfli-Kommission: Verh. Zürich 1917, I, S. 97; Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 114, und Verh. Solothurn 1936, S. 136.

Geologische Kommission: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 117; Verh. Freiburg 1945, S. 255.

Geotechnische Kommission: Verh. Zürich 1917, I, S. 101; Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 140; Verh. Aarau 1925, S. 136.

Geodätische Kommission: Verh. Zürich 1917, I, S. 106; Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 120.

Hydrobiologische Kommission: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 122; Verh. Sitten 1942, S. 276.

Gletscherkommission: Reglement vom 2. Juli 1916, aber nur erwähnt in den Verh. von 1916, beim Gletscherbericht, nirgends gedruckt. Verh. Sitten 1942, S. 271.

Kommission für die Kryptogamenflora: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 124.

Luftelektrische Kommission: Verh. Schaffhausen 1943, S. 266.

Pflanzengeographische Kommission: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 128.

Wissenschaftliche Nationalparkkommission: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 130; Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 16, und Vereinbarung betreffend den Nationalpark zwischen der Schweiz. Eidgenossenschaft, dem Schweiz. Bund für Naturschutz, der SNG und der Eidg. Nationalparkkommission. Verh. Bern 1922, I, S. 18.

Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi: Verh. Bern 1922, I, S. 142; Verh. Sils 1944, S. 292.

Kommission für das Jungfraujoch: Reglement für die Forschungsstation, Separat, und Verh. Freiburg 1926, I, S. 104, erwähnt.

Daniel-Jenny-Fonds: Verh. Freiburg 1926, I, S. 50.

Statut der Aargauer Stiftung: Verh. Aarau 1925, S. 140.

Chênes Censi, Atto Pubblico Notarile: Verh. Basel 1927, I, S. 132.

Vereinbarung zwischen der SNG und der Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz: Verh. Davos 1929, I, S. 143.

Herausgabe der gesamten Werke Leonhard Eulers. Anträge des C.C.: Verh. Lausanne 1909, II, S. 10; Verh. Basel 1910, II, S. 15.

Schaffung des Senates der SNG: Verh. Lausanne 1909, II, S. 13.

Zentralfonds der SNG: Verh. St. Gallen 1930, S. 162.

Vereinbarung zwischen der SNG und dem Internationalen Komitee der Konstantentabellen: Verh. St. Gallen 1930, S. 163.

Statuten des Komitees Steiner-Schläfli: Verh. Genf 1937, S. 20.

Vertrag zwischen der Stiftung zur Herausgabe der "Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft: Verh. Locarno 1940, S. 356.

Reglement des Fonds Helene und Cécile Rübel: Verh. Schaffhausen 1943, S. 265; Verh. St. Gallen 1948, S. 300.

Vertrag zwischen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und dem Schweizerischen Naturschutzbund: Verh. Sils 1944, S. 295.

Reglement der Hydrologischen Kommission: Verh. St. Gallen 1948, S. 296.

Statuts de la Commission de la Société helvétique des sciences naturelles pour le Centre suisse de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire: Verh. Bern 1952, S. 334.

Provisorische Statuten der Forschungskommission der SNG für den Nationalfonds: Verh. Bern 1952, S. 336.

Vertrag zwischen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern: Verh. Lugano 1953, S. 275.

Règlement du Centre suisse de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire (CSRS): Verh. 1955, S. 308.

Reglement der Kommission für das schweizerische Reisestipendium für Botanik und Zoologie: Verh. Aarau 1960, S. 125 (anstelle von Aarau 1925, I, S. 134 "Naturwissenschaftliches Reisestipendium").

Règlement pour la Fondation François-A.Forel: Verh. Biel 1961, S. 133.

Statuts de la Commission des recherches spatiales: Verh. Biel 1961, S. 135.

Reglement der Schweizerischen Kommission für Molekularbiologie

Siehe Verhandlungen St. Gallen 1969, Seite 235

Reglement der Schweizerischen Kommission für Experimentelle Biologie

Siehe Verhandlungen St. Gallen 1969, Seite 237

IV

Berichte des Bibliothekars und des Archivars

Rapport du bibliothécaire et de l'archiviste

Rapporti del bibliotecario e dell'archivista

---

1. Bericht des Bibliothekars für das Jahr 1970

A. Tausch

Vom Band 149, 1969, der "Verhandlungen" erhielten wir im April 640 Exemplare des wissenschaftlichen Teils und im August 200 Exemplare des administrativen Teils (mit den Berichten für 1968 und 1969). Jener wurde an 534, dieser an 80 Tauschpartner versandt.

Wie in früheren Jahren stellten uns die Schweizerische Landesbibliothek zu Beginn des Jahres 100 Exemplare der "Bibliographia scientiae naturalis Helvetica" Bd. 44, 1968, zu Tauschzwecken zur Verfügung. Der Band wurde Ende Januar gemäss Verteilerliste versandt. Wir sprechen der Direktion der Schweizerischen Landesbibliothek, Herrn Dr. F. Maier, für diese wertvolle Tauschgabe unseren besten Dank aus.

Die eingetroffenen Gegengaben verteilen sich auf rund 600 laufende Periodika. Folgende 7 Titel konnten neu in den Schriftentausch aufgenommen werden:

Neue Tauschzeitschriften 1970

Ort	Institution	Titel
Indianapolis	Indiana Academy of Science	Monograph. 1 (1969) ff.
Kagoshima	Faculty of Agriculture	Memoirs. 7 (1969) ff.
Melbourne	National Museum of Victoria	Memoirs. 29 (1969) ff.
Ottawa	National Museums of Canada	-Publications in biological oceanography. 1 (1970) ff. -Publications in palaeontology. 1 (1970) ff.
Santiago de Chile	Universidad Departemento de Geologia	Serie didactica. 1 (1968) ff.
Yalta	Staatlicher Botanischer Garten	Bjulleten gosudarstvennogo Nikitskogo botaniceskogo sada. 1 : 7 (1968) u.a.

Das Zoologische Institut in Bern übergab uns 24 Bände "Verhandlungen" als Geschenk für die Tauschreserve. Dem Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch/Davos überreichten wir auf Ansuchen 6 Bände "Verhandlungen" als Lückenergänzung. Ebenso entsprachen wir einem Gesuch der Universitätsbibliothek Giessen um Ueberlassung von älteren Bänden aus der Reihe der "Denkschriften".

Herr Bruno Habel in Wörgl/Tirol erhielt als Gegengabe für 10 Arbeiten die "Verhandlungen" 1968 und die "Denkschriften" 67/2 und 77/2. Einen einmaligen Tausch tätigten wir mit dem Arboretum Mlynany, posta Slepcany, CSSR. Wir sandten Band 65 der "Denkschriften" gegen die beiden Werke G. Steinhübel: "Einführung in die ökologische Physiologie der Sempervirenz" (1967) und "Problems of dendrobiology and gardening" (1967).

B. Eingänge der Kommission

Euler-Kommission: Leonhardi Euleri opera omnia, Ser. II/23

Geodätische Kommission: Protokoll 113 (1967)-115 (1969); Astronomischgeodätische Arbeiten in der Schweiz Bd. 27 und 28

Geotechnische Kommission: Beiträge zur Geologie der Schweiz, Geotechn. Serie Bd. 47; Kleinere Mitteilungen Nr. 45 - 47 F. de Quervain, Die nutzbaren Gesteine der Schweiz, 3. Aufl. 1969

Kommission für das Reisestipendium: F. Vuilleumier, L'organisation sociale des bandes vagabondes d'oiseaux dans les Andes du Pérou central. (1970); F. Vuilleumier, Pleistocene speciation in birds living in the High Andes (1969); F. Vuilleumier, Insular biogeography in continental regions: 1. The Northern Andes of South America (1970)

Kommission für die Stiftung Dr. J. de Giacomi: J. Braun-Blanquet, Die Pflanzengesellschaften der rätischen Alpen im Rahmen ihrer Gesamtverbreitung (1969); M. Frey, Die Metamorphose des Keupers vom Tafeljura bis zum Lukmanier-Gebiet (1969); R. Hantke, Zur Diffluenz des würmeiszeitlichen Rheingletschers bei Sargans und die spätglazialen Gletscherstände in der Walensee-Talung und im Rheintal (1970)

Pflanzengeographische Kommission: Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme der Schweiz, Bd. 52

C. Geschenke

Im Laufe des Berichtsjahres durften wir 56 Broschüren, 39 Bände und 45 Kartenblätter als Geschenk entgegennehmen. Wir erwähnen:

- Agnello, Guiseppe. L'architettura aragonese-catalana in Italia. (Atti dell'Accademia di scienze, lettere ed arti di Palermo. Suppl. 6.) 167 S., ill. Palermo 1969
- Archangelsky, Sergio. Fundamentos de paleobotanica. (Universidad nacional de La Plata. Serie técnica y didactica, 10.) 347 S., ill. La Plata 1970
- Beresford-Peirse, Henry. Les forêts, l'alimentation et les hommes. Campagne mondiale contre la faim. Etude de base No 20. ONU pour l'alimentation et l'agriculture. 82 S., ill. Rome 1968
- Besic, Zarija. Géologie du Montenegro. Livre 2: Karst du Montenegro. 304 S., ill. Titograd 1969
- Bibliographia botanica Cechoslovaca 1963-1964, Teil 1 u. 2. Bearb. v. Z. Neuhäuslova-Novotna u. O. Winkler, 530 S. Pruhonice u Prahy 1969
- Cercetari de genetica. Lucrarile celui de-al doilea. Simpozion national de genetica, 3. - 6. Mai 1967. Poliploidie, mutatii si recombinari genetice. 592 S., ill. Bucuresti 1969
- Dedek, J. Le carbonate de chaux. Mise au point bibliographique sélectionnés revue par F. Heitz. 351 S., ill. Louvain 1966
- Dodin, A.L., A.Z. Konikov (z.a.). Stratigrafija dekembrijskich obrazovanij vostocnogo sajana. 280 S., ill. Moskva 1968
- Flore de la Republique socialiste de Serbie. Réd.: Mladen Josifocic. T. I. 326 S., ill. (Académie serbe des sciences et des arts. Classe des sciences nat. et math.) Beograd 1970
- Flora ecologica de Restingas do sudeste do Brasil. VIII: Bombacaceae. IX: Tropaeolaceae. X: Callitrichaceae. XI: Phytolaccaceae. XII: Halorrhagaceae. XIII: Lacistemaceae. Rio de Janeiro 1969
- Flora slodkowodna Polski. Warszawa 1963-1970.
  T. 1 : Ro'sliny slodkowodne.
  T. 2 : Cyanophyta. Glaucophyta.
  T. 4 : Phycomycetes. Peronosporales.
  T. 5 : Chrysophyta I: Chrysophyceae. Zooflagellata.
  T. 6 : Chrysophyta II: Bacillariophyceae.
  T. 7 : Chrysophyta III: Xanthophyceae.
  T. 11 : Chlorophyta IV: Oedogoniales.
  T. 13 : Charophyta.
  T. 16 : Bryophyta I: Musci.

- Fülöp, Jozsef, and Andras Tasnadi-Kubacska. One hundred years of the Hungarian Geological Institute. 253 S., Portr. Budapest 1969
- Geografia Vaii Dunarii Romanesti. Institutul de geologie si geografie al Academiei Republicii Socialiste România. (La géographie de la Vallée du Danube Roumain.) 783 S., ill., cartes. Bucuresti 1969
- Griffin, J.A. Canadian military aircraft. Avions militaires canadiens. Serials and photographs 1920-1968. 691 S., ill. (Canadian War Museum. Publ. No. 69-2). Ottawa 1969
- Habel, Bruno. Ueber den grossen Fermatschen Satz und seinen elementaren Beweis. (Auszug.) 10 Bl. Wörgl/Tirol 1969.
- Hitchcock, C.Leo, A. Cronquist (u.a.). Vascular plants of the Pacific Northwest. Part 1: Vascular Cryptogams, Gymnosperms, and Monocotyledons. 914 S., ill. Seattle and London 1969
- Högl, Otto. Herrn Prof. Dr. O'H', ehem. Chef der Lebensmittelkontrolle am Eidg. Gesundheitsamt zu Ehren seines 70. Geburtstages gewidmet. (Sep.: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene. Bd. 59.) 164 S. Bern 1968
- Isachsen, Yngvar W. Origin of anorthosite and related rocks. 466 S., ill. (Memoir of the New York State Museum, 18.) Albany 1968
- Lääne-Eesti rannikualade loodus. Nature in the West-Estonian coastal areas. (Loodusuurijate selts Eesti NSV teaduste akadeemia juures.) 244 S., ill. Tallinn 1970
- Maldague, M.E. Rôle des animaux édaphiques dans la fertilité des sols forestiers. 245 S. (Publications de l'INEAC. Sér. scientifique No 112.) Bruxelles 1970
- Micherdzinski, Wiktor. Die Familie Parasitidae Oudemans 1901. Acarina, Mesostigmata. Herrn Prof. Smreczynski zum 70. Geburtstag. 690 S., ill. Krakau 1969
- Muhsam, H.V. Beduin of the Negev. 123 S. Jerusalem 1966
- Portugal. Carta geologica 1 : 50'000. Folha 23-C Leiria; Lamego. Noticia explicativa. Lisboa 1966-1969. Catalogo das publicaçoes dos serviços geologicos de Portugal, 1865-1968. 73 S. Lisboa 1969
- Probleme de biologie. Academia Republ. Populare Romine. Jg 1962-574 S., ill. Bucuresti 1962
- Problems of dendrobiology and gardening. F. Bencat, G. Steinhübel (u.a.). Jubilee number (VII) of the Collected studies of the Arboretum Mlynany, ed. on the occasion of the 75th anniversary of the foundation of the Arboretum. 455 S., ill. Bratislava 1967
- Rapoport, E.H. Colémbolos de Bahia Blanca, Argentina. III. (Publicaciones del Inst. de edafolgia e hidrologia, No 2.) 24 S., ill. Bahia Blanca 1962

- Report on United States Antarctic research activities, 1968-69. U.S. Antarctic research activities plabned for 1969-70. Committee on polar reser ach. Report No. 11 to SCAR. National Academy of sciences. 72 S. Washington 1969
- Sarus. Sammlung der Vorträge auf dem Internationalen Zoologischen Symposion, das vom Zoologischen Garten in Bratislava am 5.5.1970 veranstaltet wurde. 245 S., ill. Bratislava 1970
- Secrétan. Claude. La Société vaudoise des Sciences naturelles 1819-1969. 150e anniversaire. Cérémonie commémorative 16.11.1969. 79 S., ill. Lausanne 1970
- Smithsonian Institution. Increase and diffusion. A brief introduction to the S'I'. 87 S. Washington 1970
- Steinhübel, Gejza. Einführung in die ökologische Physiologie der Sempervirenz. 252 S., ill. Bratislava 1967
- Treanor, P.J. The Vatican Observatory. 40 S., ill. Citta del Vaticano 1969

Wir benützen den Anlass, sämtlichen Tauschpartnern und Gönnern für ihr Wohlwollen unseren besten Dank auszusprechen.

Der Bibliothekar: Dr. Heinrich Frey-Huber

2. Bericht des Archivars für das Jahr 1970

Im Anschluss an die Jahresversammlung in Basel übermittelte der Zentralpräsident dem Unterzeichneten je eine Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft von Prof. Philipp Handler, Washington, und Direktor F. Michel, Basel, für das Archiv.

Der Archivar: Dr. Heinrich Frey-Huber

V

Berichte der Kommissionen der SNG

Rapports des commissions de la SHSN

Rapporti della commissioni della SESN

Bericht der Denkschriften-Kommission für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Solothurn 1936, Seite 63

Mitgliederbestand der Kommission

Die Mitglieder Herr Prof. Dr. S. Bays, Fribourg, und Herr Prof. Dr. F. Chodat, Genève, haben ihre Demission für Ende 1970 angekündigt. Die Geschäfte wurden auf schriftlichem Wege erledigt.

Denkschriften

Die Arbeit von Dr. A. Huber-Morath, Basel, über: "Die Türkischen Verbasceen" ist im Druck und dürfte anfangs 1971 erscheinen.

Der Präsident: Prof. Dr. M. Geiger-Huber

Rapport de la Commission Euler pour 1970

Règlement voir "Actes", Thonne 132, page 180

La Commission s'est réunie en séance annuelle ordinaire le 28 février et en séance extraordinaire le 6 juin.

Le volume II/23, "Sol et Luna I" a paru; les corrections du volume II/19 "Scientia Navalis II" sont terminées et le volume paraîtra sous peu. Deux autres volumes seront remis prochainement à l'imprimeur.

Au cours du printemps, les prof. A. Juschkewitch et A. Grigorian (Moscou) ont séjourné durant plusieurs semaines à Bâle pour la mise au point de l'édition de Series quarta en collaboration avec l'Académie des sciences de l'URSS; le premier volume de cette série pourra paraître probablement en 1971 déjà.

Le président: Ch. Blanc

Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Solothurn 1936, Seite 136

Bericht siehe Seite 96.

Bericht der Schweizerischen Geologischen Kommission über das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Schaffhausen 1921, I., Seite 177
Ergänzung zum Reglement siehe "Verhandlungen", Fribourg 1945, Seite 255

1. Personelles

Am 1. Januar 1970 hat der in der Sitzung vom 29. November 1969 neugewählte Präsident, Prof. Dr. W. Nabholz, Bern, sein Amt angetreten.

Am 1. September 1970 trat Dr. Werner Flück aus Bern als weiterer wissenschaftlicher Mitarbeiter in das Bureau der Geologischen Kommission ein.

Ständige Angestellte des Bureau sind gegenwärtig:

			Gewählt
1.	Dr. A. Spicher,	Basel, Direktor des Bureau	1949
2.	Dr. H. Fischer,	Basel, wissenschaftl. Mitarbeiter	1965
3.	Dr. W. Flück,	Basel, wissenschaftl. Mitarbeiter	1970
4.	Frl. E. Wiessner,	Basel, Sekretärin	1955

Als Kassier amtiert weiterhin ehrenamtlich Herr G. Utzinger, Direktor der Schweizerischen Kreditanstalt, Basel. Die zeichnerischen Arbeiten wurden von Herrn B. Baur und von Doktoranden des Geolog.-paläontol. Instituts und des Mineralog.-petrogr. Instituts der Universität Basel ausgeführt.

2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Berichtsjahr ausser den zwei ordentlichen, auch eine ausserordentliche Sitzung ab, letztere gemeinsam mit der Geotechnischen Kommission.

In der Sitzung vom 7. März 1970 wurden Jahresbericht und Jahresrechnung 1969 entgegengenommen und die Kredite für die Feldaufnahmen und das Druckprogramm 1970 festgesetzt.

Haupttraktandum dieser Sitzung war jedoch die Diskussion über das von der Studiengruppe ausgearbeitete Modell für eine Eingabe an den Bundesrat betr. Reorganisation der geologischen Landesuntersuchung der Schweiz.

Am 21. Oktober 1970 fand eine ausserordentliche Sitzung, gemeinsam mit der Geotechnischen Kommission, statt, an der Beschluss gefasst wurde über die endgültige Fassung der Eingabe und über deren Weiterleitung an die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft zuhanden des Eidg. Departmentes des Innern.

Am 21. November 1970 fand die zweite ordentliche Sitzung der Geologischen Kommission statt, an der die Berichte der Mitarbeiter über die Feldaufnahmen 1970 entgegengenommen wurden. Ausserdem wurde die Tätigkeit des Bureau und, anhand einer Zwischenbilanz, über den voraussichtlichen Rechnungsabschluss referiert.

3. Eingabe an die SNG zuhanden des Eidgenössischen Departementes des Innern

Die in der Sitzung vom 29. November 1969 gegründete Studiengruppe (siehe Jahresbericht 1969) zur Ausarbeitung von Vorschlägen für eine Reorganisation der geologischen Landesuntersuchung in der Schweiz hielt am 5. Februar 1970 ihre zweite Sitzung ab, an der auch ein Vertreter der Abt. für Wissenschaft und Forschung, Herr Dr. F. Gilliéron, teilnahm. Schon an der Sitzung vom 7. März 1970 konnte der Geologischen Kommission ein erster Entwurf für diese Eingabe vorgelegt werden (Ausgabe Februar 1970).

Auf Grund der Diskussionen an dieser Sitzung wurde eine neue Fassung ausgearbeitet (Ausgabe März 1970), die dann an der gemeinsamen Arbeitssitzung der Studiengruppe der Geologischen und der Geotechnischen Kommission vom 2. Mai 1970 als Grundlage diente.

Das Resultat dieser Sitzung war eine dritte Fassung der Eingabe (Juni 1970), die allen Mitgliedern der beiden Kommissionen zur Vernehmlassung zugestellt wurde. Einige Mitglieder sandten Aenderungsvorschläge ein und wünschten eine gemeinsame Sitzung beider Kommissionen, die dann am 21. Oktober 1970 in Basel stattfand.

Im Hinblick auf diese Sitzung wurde eine vierte Fassung (Ausgabe Juli 1970) ausgearbeitet, die wieder an sämtliche Mitglieder der beiden Kommissionen versandt wurde, um ihnen Gelegenheit zu geben, formulierte Aenderungsanträge bis zum 20. September 1970 einzureichen, damit an der kommenden Sitzung über prinzipielle Aenderungen abgestimmt werden konnte. An der gemeinsamen Sitzung der beiden Kommissionen vom 21. Oktober, an der am Vormittag auch der Zentralpräsident der SNG, Herr Prof. P. Huber, teilnahm, wurde nach ausgiebiger Diskussion und Abstimmung über die einzelnen Anträge beschlossen, die nunmehr vorzubereitende fünfte Fassung (November 1970) als definitiv zu betrachten und sie dem Zentralpräsidenten zur Weiterleitung an das Eidg. Departement des Innern einzureichen. Dies erfolgte am 20. November 1970.

Die Bearbeitung dieser fünf Fassungen der Eingabe wurde vom Bureau der Geologischen Kommission ausgeführt.

4. Die geologische Landesaufnahme

Die sehr unterschiedlichen Witterungsverhältnisse im Berichtsjahr zeigten sich in den ebenso unterschiedlichen Berichten der Mitarbeiter. Während die Bearbeiter einzelner Regionen über ausserordentlich günstiges Kartierungswetter berichteten, wurden andere durch anhaltenden Regen und sogar Schnee am Arbeiten verhindert. Gearbeitet wurde in den folgenden Gebieten:

Name des Mitarbeiters	Kartenblatt und Arbeitsgebiet
Prof. F. Allemann	Falknisdecke
Prof. H. Badoux	1285 Les Diablerets
Prof. P. Bearth	1308 St. Niklaus, 1309 Simplon, 1237 Albulapass
PD Dr. D. Bernoulli	1353 Lugano, 1373 Mendrisio
Dr. R.V. Blau	1207 Thun
Prof. W. Brückner	1192 Schächental
Prof. M. Burri	1346 Chanrion
Prof. J. Cadisch	1179 Samnaun, 1179bis Nauders, 1159 Ischgl
Dr. M.A. Conrad	1261 Nyon
Dr. G. della Valle	1188 Eggiwil, 1146 Lyss
Dr. W. Egli	1254 Hinterrhein (Aduladecke)
Dr. H. Eugster	1115 Säntis
Dr. H. Fischer	1067 Arlesheim
Dr. M. Frey	1268 Lötschental
Dr. H. Fröhlicher	1115 Säntis, 1169 Schüpfheim

Name des Mitarbeiters	Kartenblatt und Arbeitsgebiet
Dr. H. Furrer	1247 Adelboden
Dr. U. Gasser	1169 Schüpfheim
Prof. R. Hantke	1151 Rigi, 1173 Linthtal, 1152 Ibergeregg
Dr. L. Hauber	1068 Sissach
Dr. H. Heierli	1236 Savognin, 1237 Albulapass
PD Dr. R. Herb	1134 Walensee
Dr. P. Herzog	1067 Arlesheim
PD Dr. F. Hofmann	1031 Neunkirch, 1074 Bischofszell
Prof. Th. Hügi	1268 Lötschental
Dr. M.G. Joos	1255 Splügenpass
Dr. F. Keller	1272 Campo Tencia
Dr. F. Kellerhals	1219 S-charl
Dr. J. Kopp	1149 Wolhusen
Dr. T. Labhart	1210 Innertkirchen, 1211 Meiental
Dr. Ed. Lanterno	1304 Val d'Illiez
Prof. H.P. Laubscher	1105 Bellelay
Dr. H. Ledermann	1127 Solothurn, 1268 Lötschental
Prof. Aug. Lombard	1246 Zweisimmen
PD Dr. A. Matter	1169 Schüpfheim
Dr. J. Meia	1164 Neuchâtel
Prof. W. Nabholz	1214 Ilanz, 1234 Vals
Prof. E. Niggli	1214 Ilanz, 1232 Oberalppass
Dr. U. Nissen	1252 Ambri-Piotta
Prof. N. Oulianoff	1345 Orsières
Dr. N. Pavoni	1091 Zürich
PD Dr. Tj. Peters	1256 Bivio
Dr. Fr. Roesli	1170 Alpnach, Zone von Samaden
Prof. R.F. Rutsch	1167 Worb, 1188 Eggiwil
Prof. Hs. Schaub	1189 Sörenberg
Dr. A. Spicher	1292 Maggia
Dr. D. Staeger	1210 Innertkirchen
Prof. A. Steck	1269 Aletschgletscher
Prof. R.H. Steiger	1252 Ambri-Piotta
Prof. A. Streckeisen	1289 Brig
Dr. V. Streiff	1235 Andeer und anschliessende Gebiete
Dr. B. Tröhler	1210 Innertkirchen
Prof. V. Trommsdorff	1277 Bernina, 1292 Maggia
Prof. R. Trümpy	1325 Sembrancher
Dr. J.P. Vernet	1261 Nyon
Prof. L. Vonderschmitt	1170 Alpnach
Dr. M. Weidmann	1287 Sierre
Prof. Ed. Wenk	1292 Maggia, 1272 Campo Tencia
Prof. H,-R. Wenk	1293 Osogna, 1296 Sciora
Prof. R. Woodtli	1307 Vissoye, 1327 Evolène
Dr. P. Nänny	1197 Davos
Dr. L.v.d. Plas	1234 Vals, Piz Aul
Dr. R. Hänny	1294 Grono
Dr. H.A. Haus	1188 Eggiwil

Von den insgesamt 63 Mitarbeitern konnten 16 wegen anderweitiger Beanspruchung oder schlechten Witterungsverhältnissen in ihrem Gebiet keine Aufnahmen durchführen.

5. Stand der Druckarbeiten

a. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25'000

Auf Jahresende standen 4 Blätter bei den Druckfirmen in Bearbeitung, wovon zwei noch gedruckt werden konnten. Zwei weitere Atlasblätter standen im Bureau der Kommission in Vorbereitung.

LK Bl. 1065 Bonfol (gedruckt 1969)

Autor: H. Liniger
Druckfirma: Wassermann AG, Basel

Das Manuskript für die Erläuterungen lag im März 1970 druckfertig vor; sie sind Ende Oktober 1970 erschienen.

LK Bl. 1235 Andeer (im Druck)

Autoren: V. Streiff, H. Jäckli, J. Neher
Druckfirma: Orell Füssli, Zürich

Von diesem kartographisch sehr arbeitsintensiven Blatt wurden im ersten Halbjahr 1970 von der Druckfirma einige hundert Korrekturen bzw. Aenderungen erledigt. Der Probedruck ist anfangs 1971 zu erwarten.

Die Erläuterungen stehen bei den Autoren noch in Arbeit.

LK Bl. 1093 Hörnli (gedruckt 1970)

Autoren: Mitglieder des Geologischen Dienstes der Armee
Druckfirma: Wassermann AG, Basel

Von diesem Atlasblatt wurde der Auflagedruck noch Ende Dezember 1970 erstellt.

Die Erläuterungen wurden im Oktober in Druck gegeben und konnten noch auf Jahresende erscheinen.

LK Bl. 1305 Dt. de Morcles (im Druck)

Autoren: H. Badoux et al.
Druckfirma: Orell Füssli, Zürich

Die kartographischen Arbeiten an diesem Blatt wurden während des Berichtsjahres abgeschlossen. Der Probedruck ist auf Frühjahr 1971 zu erwarten.

Das Manuskript für die Erläuterungen liegt bereit und wird nächstens in Druck gegeben.

LK Bl. 1047 Basel (erschienen 1970)

Autoren: O. Wittmann, L. Hauber, H. Fischer, A. Rieser, P. Staehelin
Druckfirma: Orell Füssli, Zürich

Die Arbeiten an diesem relativ einfachen Blatt, das anfangs März 1970 der Druckfirma übergeben wurde, sind bewusst etwas forciert worden. So konnte der Probedruck Mitte Oktober anlässlich der Jahresversammlung der SNG in Basel und der Exkursion der SGG in die Umgebung von Basel vorgelegt werden.

Die Erläuterungen stehen bei den Autoren noch in Arbeit.

LK Bl. 1145 Bieler See (in Vorbereitung)

Autoren: U. Schär, K. Ryniker, K. Schmid, Ch. Häfeli, R.F. Rutsch
Druckfirma: Wassermann AG, Basel

Im November 1969 wurde das Blatt der Kommission vorgelegt und Ende des Berichtsjahres zur kartographischen Bearbeitung an die Druckerei weitergeleitet.

Das Manuskript für die Erläuterungen liegt im Bureau bereit und kann zu gegebener Zeit in Auftrag gegeben werden.

LK Bl. 1265 Les Mosses (in Vorbereitung)

Autoren: Aug. Lombard et al.
Druckfirma: Orell Füssli, Zürich

Am 5. März 1970 übergab Prof. Lombard der Kommission das Original zu diesem Blatt. Die umfangreichen redaktionellen Vorarbeiten und teilweise Revisionen werden beträchtliche Verzögerungen in der Drucklegung verursachen.

Die Erläuterungen liegen noch nicht vollständig vor.

LK Bl. 1209 Simplon (in Vorbereitung)

Autor: P. Bearth
Druckfirma: Orell Füssli, Zürich

Das auf Jahresende 1969 vorläufig eingereichte Kartenoriginal zu diesem Blatt wurde im Laufe des Jahres noch ergänzt und die zugehörigen Erläuterungen verfasst, so dass anfangs 1971 mit den kartographischen Arbeiten begonnen werden kann.

LK Bl. 1242 Morges (in Vorbereitung)

Autor: J.-P. Vernet
Druckfirma: noch unbestimmt

Das Kartenoriginal zu diesem Blatt und das Manuskript für die Erläuterungen wurden im Juli 1970 dem Bureau zugestellt. Der Druck ist für 1971 vorgesehen.

b. Geologische Karte der Schweiz 1 : 500'000

Bearbeiter: A. Spicher
Druckfirma: Eidg. Landestopographie

Die komplizierten kartographischen Arbeiten gingen im Berichtsjahr relativ gut vonstatten, obschon sich der Mangel an Kartographen auch bei der Landestopographie bemerkbar macht. Die Grenzen sowie die Legendenanordnung sind bei beiden Karten definitiv bereinigt. Die Farbauszüge für die geologische Karte stehen noch in Arbeit im Bureau, während diejenigen für die tektonische Karte bereits im Sommer ausgeführt wurden. Farbproben beider Karten sind im Frühjahr 1971 zu erwarten.

c. Hydrogeologische Karten 1 : 100'000

Blätter Bözberg und Beromünster

Autoren: H. Jäckli und Th. Kempf
Druckfirma: Orell Füssli, Zürich

Die Druckvorbereitung und Drucküberwachung dieser hydrogeologischen Karten werden vom Bureau Jäckli, der Geologischen und der Geotechnischen Kommission gemeinsam durchgeführt.

d. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz

Druckfirmen:	Text	Stämpfli & Co., Bern
	Clichés	Steiner & Cie, Basel
	Tafeln	Wassermann AG, Basel

Im Berichtsjahr standen 5 "Beiträge" bei den Druckereien in Arbeit, wovon eine Lieferung im Frühjahr 1970, zwei weitere auf Jahresende erschienen.

Erwähnenswert sei, dass seit 1880 (Lieferung 17) zum erstenmal wieder ein "Beitrag" in italienischer Sprache herauskommen wird.

NF.138.Liefg.	A. Arnold:	Die Gesteine der Region Nalps-Curnera im nordöstlichen Gotthardmassiv, ihre Metamorphose und ihre Kalksilikatfels-Einschlüsse.
		Der Auflagedruck dieser Berner Dissertation erfolgte Ende April 1970.

NF.139.Liefg. G. Schmid: Geologie der Gegend von Guggisberg und der angrenzenden subalpinen Molasse.

Diese Fribourger Dissertation, die zwecks Umarbeitung für längere Zeit wieder an den Autor zurückgegangen war, ging im März des Berichtsjahres in Druck und konnte auf Jahresende herausgegeben werden.

NF.140.Liefg. W. Bolliger und P. Burri: Sedimentologie von Schelf-Carbonaten und Beckenablagerungen im Oxfordien des zentralen Schweizer Jura.

Dieser Basler Arbeit liegen zwei Dissertationen (in stark verkürzter Fassung 1968 gedruckt) mit ähnlicher Fragestellung zugrunde. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, haben die beiden Autoren ihre Untersuchungen und deren Resultate in einer gemeinsamen Arbeit vereinigt. Das Manuskript ging Ende April in Druck. Auf Jahresende konnte die Publikation, die sehr aktuelle Probleme behandelt, erscheinen.

NF.141.Liefg. Aug. Lombard: La nappe du Niesen et son Flysch.

Diese umfangreiche Monographie, die mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds gedruckt wird, konnte Ende Juni 1970 - nach längeren redaktionellen Vorbereitungen im Bureau - der Druckerei in Auftrag gegeben werden. Der Auflagedruck dürfte im Frühjahr 1971 erfolgen.

NF.142.Liefg. F. Bianconi: Geologia e petrografia della regione del Campolungo.

Im September 1970 konnte diese Zürcher Dissertation, die aus redaktionellen Gründen und infolge Auslandaufenthalts des Autors eine beträchtliche Verzögerung der Drucklegung erfahren hat, endlich der Druckfirma übergeben werden. Die Fahnenabzüge gingen noch auf Jahresende ein.

H. Badoux: Tectonique de la nappe de Morcles entre Rhône et Lizerne.

Die im vergangenen Oktober eingereichte Arbeit wurde nach Begutachtung durch Prof. Aug. Lombard in der Kommissionssitzung vom 21. November zur Aufnahme in die Serie der "Beiträge" angenommen. Sie wird zu Beginn des kommenden Jahres für den Druck vorbereitet.

W. Flück: Die praealpinen Flysche im Simmental und Saanenland; Geologie, insbesondere Sedimentologie.

Im November reichte der Autor dem Bureau das Manuskript seiner Dissertation ein, die an der Universität Bern entstanden ist. Prof. Lombard, der die Arbeit begutachtete, hat sie noch vor Jahresende zum Druck in den "Beiträgen" empfohlen.

e. Verschiedene Publikationen

Bibliographia scientiae naturalis Helvetica

Band 44, 1968 ist im Berichtsjahr erschienen. Die Sonderdrucke über Geologie und Mineralogie wurden den Mitgliedern der SGG und der SMPG mit ihren Zeitschriften zugestellt.

6. Versand der Publikationen

a. Schweiz

Am 27. November und 15. Dezember 1970 wurden nachstehend aufgeführte Publikationen an die Gratisempfänger im Inland versandt:

Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25'000

Erläuterungen zu Atl. Bl. 1065 Bonfol Kontroll-Nr. 55

Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz

NF.138.Liefg. A. Arnold:

Die Gesteine der Region Nalps-Curnera im nordöstlichen Gotthardmassiv, ihre Metamorphose und ihre Kalksilikatfels-Einschlüsse.

Jahresbericht der Geologischen und der Geotechn. Kommission.

Jahresbericht 1968 und 1969.

b. Ausland

Aus technischen Gründen konnte der Versand ins Ausland im Berichtsjahr nicht mehr ausgeführt werden.

7. Sammelstelle

Siehe den Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission.

8. Finanzielles

a. Arbeitskredit: die 111. Jahresrechnung 1970 ist unter "b. Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der SNG mit Spezialrechnungsführern" Nr. 28 aufgeführt.

b. Reparationsfonds: siehe "Kapitalrechnungen" Nr. 14

c. Fonds Aargauerstiftung: siehe "Kapitalrechnungen" Nr. 12.

Der Präsident: Prof. Dr. W. Nabholz

Bericht der Schweizerischen Geotechnischen Kommission für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. F. de Quervain, Zürich, Präsident	1937
2. Dr. A. von Moos, Zürich, Vizepräsident	1951
3. Prof. F. Gassmann, Zürich	1945
4. Prof. E. Wenk, Basel	1955
5. Prof. E. Niggli, Bern	1959
6. Prof. Th. Hügi, Bern	1959
7. Prof. H. Badoux, Lausanne	1963
8. Prof. H. Grob, Zürich	1966
9. Prof. R. Woodtli, Lausanne	1966
10. Prof. C. Meyer de Stadelhofen, Lausanne	1968

Auf Jahresende trat Prof. Gassmann als Mitglied zurück. Für seine langjährige aktive Mitarbeit auf dem Gebiet der Geophysik sei ihm der beste Dank ausgesprochen.

Als Sekretärin, Bibliothekarin und wissenschaftliche Mitarbeiterin war Fräulein V. Jenny tätig. Mit besonderen Aufgaben war zeitweise Herr Dr. V. Dietrich betraut.

2. Sitzung

Die Kommission versammelte sich Samstag, den 17. Januar 1970 in Zürich zur ordentlichen Jahressitzung.

3. Eingabe an die Bundesbehörden

Der auf Beschluss der Sitzung vom 17. Januar von der "Modellkommission" (Prof. Grob, Hügi, Meyer de Stadelhofen, Niggli) mit dem entsprechenden Organ der Geologischen Kommission ausgearbeitete Entwurf der Eingabe wurde nach gemeinsamer Durchberatung und Genehmigung (Sitzung vom 21. Oktober) dem Zentralvorstand übergeben.

4. Publikationen

J.-J.U. Wagner: "Elaboration d'une Carte d'Anomalie de Bouguer. Etude de la Vallée du Rhône de St-Maurice à Saxon (Suisse)". Geophysik Nr. 9.

M. Petch: "Contribution à l'Etude Hydrogéologique de la Plaine de l'Orbe". Geophysik Nr. 11.

P.-A. Gilliand: "Etude Géoélectrique du Klettgau (Suisse), Canton de Schaffhouse". Geophysik Nr. 12.

Ch. Jaggi: "Hydrologische Untersuchungen in verschiedenen Tessinertälern". als Hydrologie Nr. 18.

Als "Kleinere Mitteilungen" kamen heraus:

L. Rybach, B. Grauert und T.P. Labhardt: "Nondestructive Determination of Uranium and Thorium in Accessory Minerals by Gamma Ray Spectrometry". Nr. 48.

F. de Quervain: "Der Stein in der Baugeschichte Berns". Nr. 49.

M. Müller-Vonmoos und F. Jenny: "Einfluss der Beschallung auf Körnung, rheologische Eigenschaften, Sedimentationsverhalten und Injizierbarkeit wässriger Opalit-Suspensionen". Nr. 50.

A. Steck und Th. Hügi: "Das Auftreten des Molybdänglanzes im westlichen Aarmassiv und Molybdängehalte von Gesteinen der gleichen Region". Nr. 51.

5. Druckarbeiten, Feld- und Laboruntersuchungen

a) Geotechnische Karte für den Atlas der Schweiz. Die vom Büro ausgearbeitete Karte befindet sich unter der Benennung "Gesteine und Bodenschätze" im Druck und soll in der nächsten Lieferung des Atlases erscheinen. Das Büro verfasste noch die Erläuterungen, die dreisprachig gedruckt werden.

b) Untersuchungen an Ziegeleitonen. Das im Vorjahr an die Eidg. Volkswirtschaftsstiftung gerichtete Gesuch (gemeinsam von der Kommission mit Prof. E. Niggli und Dr. Tj. Peters) zur Bezahlung eines Assistenten für die experimentellen Arbeiten wurde bewilligt. Die Durchführung des Programmes ist im Gange. Die Kommission gewährte für notwendige Reparaturen und Ergänzungen an Apparaten einen Kredit. Von Dr. M. Müller-Vonmoos liegt ein kurzes Manuskript "Zur Korngrössenfraktionierung tonreicher Sedimente" vor, das sich mit Opalinuston befasst. Es ist als Kleinere Mitteilung vorgesehen.

c) Geochemische Untersuchungen. Der Druck einer Arbeit über Berylliummineralien in der Schweiz (Th. Hügi, Dietlinde Röwe) wird erst anfangs 1971 abgeschlossen werden.

d) Erzvorkommen. Dr. V. Dietrich bearbeitete mit Unterstützung durch die Kommission die bisher fast unbekannten Kupfer- und Nickelvererzungen in ultrabasischen Gesteinen des Oberhalbsteins. Er wird an der Sitzung ein Manuskript darüber vorlegen. Herr J.P. Saheurs legte dem Präsidenten den Entwurf einer privat ausgearbeiteten Lagerstättenkarte des westlichen Alpengebietes vor.

e) Mineralien der Schweizeralpen. Die Fertigstellung des Manuskriptes erforderte von allen Beteiligten: den Autoren, zu denen noch Dr. Graeser für das Binnental tritt und vom Büro (Fräulein Jenny) eine sehr grosse Anstrengung. Die äusserst zahlreichen und auch bedeutenden Funde seit der letzten Ausgabe und die Vielzahl der "Strahler" gestalteten die Arbeiten sehr mühsam und schwierig. Das Büro und der Redaktor (Dr. H.A. Stalder) hoffen, das Manuskript auf Anfang 1971 fertig zu stellen.

f) Feststoffe in Gewässern. Dr. P. Nydegger setzte seine Arbeiten an den Strömungsmessungen und den damit zusammenhängenden Sedimentarionsvorgängen im Murtensee fort. Wiederum liess er sich zur Förderung der Arbeit zeitweise vom Schuldienst beurlauben. Der Präsident gewährte ihm einen kleinen zusätzlichen Beitrag an die von ihm zu übernehmenden Stellvertretungskosten.

6. Geophysik

Herr Huonder konnte die Zusammenstellung über die Dichtemessungen in der ostschweizerischen Molasse wegen starker beruflicher Beanspruchung auf Jahresende noch nicht abschliessen, hofft dies aber im Verlauf des Winters durchführen zu können.

Die von der Kommission unterstützten gravimetrischen Untersuchungen von Prof. Meyer de Stadelhofen in der Westschweiz schreiten gut voran. Die Feldmessungen (404 Stationen) zwischen den Walliseralpen und dem Jura sind beinahe beendigt. Mit der Ausarbeitung der Resultate wurde begonnen.

7. Hydrogeologische Karte

Die Karte befindet sich bei Orell Füssli im Druck. Im Herbst lag der Grenzstich vor. Herr Dr. Kempf vom Büro Prof. Jäckli führte die Korrekturen und Farbauszüge durch. Mit der Abfassung des Erläuterungstextes wurde begonnen.

8. Internationale Beziehungen

Prof. Hügi nahm an den Tagungen und Exkursionen der International Mineralogical Association und der International-Association on the Genesis of Ore Deposits in Japan teil. Die Kommission gewährte ihm einen Beitrag an die Reisekosten.

Dr. V. Dietrich nahm als Vertreter der Kommission an einer Sitzung des Arbeitsausschusses "Deutsches Lagerstättenkundliches Wörterbuch" im Rahmen des Lagerstättenausschusses der GDMB in Frankfurt teil.

9. Arbeitsausschuss für Atombrennstoffe und seltene Elemente

Die Feldtätigkeit des Arbeitsausschusses betraf im wesentlichen drei Gebiete; Verrucano der Ostschweiz, Region südlich Isérables, Kraftwerk Emosson (Massiv der Aiguilles Rouges). Bei Isérables handelte es sich um verschiedene ergänzende Aufnahmen, bei den beiden andern um systematische Prospektion in neuen Gebieten. Dabei konnten sowohl im Verrucano, wie im Gebiet Emosson, Uranindikationen gefunden werden, die weiter zu verfolgen sind.

Die Organe des Ausschusses sind: Präsident der Unterzeichnete, Untersuchungsleiter Prof. Th. Hügi, Wissenschaftliche Mitarbeiter Dr. T. Labhart und für Spezialgebiete Dr. L. Rybach (beide nur teilweise beschäftigt), ferner waren ein Laborant und zahlreiche temporäre Geologen und Hilfskräfte tätig.

10. Schweizerische Sammelstelle geologischer Dokumente

Aus dem Jahresbericht geht hervor, dass nach wie vor Schwierigkeiten beim Aktenerwerb bestehen. Der leitende Ausschuss wurde durch Prof. Huder vom Institut für Grundbau und Bodenmechanik der ETH ergänzt.

Der Präsident: Prof. F. de Quervain

Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Aarau 1925, I., Seite 136

Die personelle Zusammensetzung der Kommission blieb im Jahr 1970 unverändert. Auf Ende 1969 hatte Prof. Blaser wegen anderweitiger starker beruflicher Inanspruchnahme seinen Rücktritt als Kommissionsmitglied erklärt.

Die im Jahr 1970 durchgeführten Arbeiten stehen wiederum in engstem Zusammenhang mit internationalen wissenschaftlichen Projekten und betreffen die folgenden vier Hauptthemen:

- Geodätische Traversen durch Europa zur Verbindung der Stationen, auf denen Beobachtungen zu geodätischen Zwecken nach künstlichen Satelliten durchgeführt werden
- Europäisches Triangulationsnetz
- Europäisches Nivellementsnetz
- Beobachtungen nach künstlichen Satelliten

1. Geodätische Traverse Feldberg - Zimmerwald

Vor einigen Jahren wurde mit der Messung einer Traverse zwischen den Stationen Tromsö (N-Norwegen), Hohenpeisenberg (Bayern) und Catania (Sizilien) begonnen. Alle Stationen gehören zum Weltnetz, mit Hilfe dessen durch Beobachtungen nach künstlichen Satelliten Form und Grösse der Erde bestimmt werden sollen.

Neben diesen Stationen des Weltnetzes bestehen eine grössere Anzahl Stationen mit dem gleichen Zweck für den europäischen Kontinent. Auch sie sollen durch Traversen (Polygonzüge mit langen Seiten) untereinander verbunden werden. Eine erste solche Traverse beginnt bei der Station Malvern (England) und führt über Delft, Brüssel, Frankfurt, Karlsruhe, Strassburg, Hohenpeisenberg nach Graz. Durch einen Seitenast soll die schweizerische Station Zimmerwald, die in bezug auf Anzahl und Genauigkeit der Beobachtungen zu den besten zählt, an die grosse Traverse angeschlossen werden. Der Ast beginnt auf dem Feldberg und enthält als Hauptpunkte Wisenberg, Rötifluh, Gurten, Niesen und Brienzerrothorn. Gemäss Beschluss der Internationalen Kommission für das europäische Satellitennetz sollten im Jahr 1970 die einzelnen Teilstücke von den Ländern gemessen werden. Wegen der sehr hohen Genauigkeit, die für die ganze Traverse gefordert wird, durften nur beste Instrumente und Methoden angewandt werden.

Der schweizerische Anteil konnte im Jahr 1970 zum Abschluss gebracht werden. Für die astronomischen Beobachtungen wurden Universaltheodolite vom Typ T4 von Wild, für die Distanzmessung ein Laser-Gerät (Geodimeter Typ 8) verwendet.

Die Herren Prof. H. Müller und F. Brandenverger besorgten die astronomischen Beobachtungen auf den Punkten Wisenberg und Rötifluh. Auf allen übrigen ins Netz einbezogenen Punkten lagen bereits astronomische Beobachtungen vor.

Die Herren Ing. Fischer und Wunderlin bestimmten die Distanzen mit dem Laser-Geodimeter. Unter andern wurden die Distanzen zwischen den Punkten Feldberg, Wisenberg, Rötifluh, Napf, Gurten, Niessen, Brienzerrothorn gemessen. Den beiden Herren Fischer und Wunderlin waren zugeteilt Assistenten des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie der ETHZ sowie Studenten. (Ein Netzbild aller Beobachtungen erscheint im procès-verbal der Schweiz. Geodätischen Kommission vom Jahr 1971).

2. Arbeiten für das europäische Triangulationsnetz (RETrig)

Im Zusammenhang mit der Messung von Distanzen für die Traverse zwischen Satellitenstationen wurden von den Herren Fischer und Wunderlin zahlreiche Distanzen im Netz erster Ordnung mit dem neuen Laser-Geodimeter gemessen. Zu den bereits erwähnten Punkten traten namentlich Punkte des alten Aarberger Basisvergrösserungsnetzes und einzelne Punkte der Westschweiz. Schon heute kann festgestellt werden, dass die Genauigkeit der mit dem Laser-Gerät gemessenen Distanzen höher ist als die der früher gemessenen Entfernungen.

3. Weitere Arbeiten

Prof. Chaperon vom Technikum Luzern führte seine Studien über die Möglichkeiten der Ausgleichung des schweizerischen Schwerenetzes weiter und gelangte gegen Ende des Jahres zu einem ersten Abschluss. Es zeigt sich, dass zur Zeit die Ausgleichung nach der Methode der Konjugierten Gradienten als die einzige in kurzer Zeit durchführbare gelten muss.

Die Eidg. Landestopographie mass zusätzlich zu den von den Herren Fischer und Wunderlin bestimmten Distanzen weitere Entfernungen zwischen Triangulationspunkten mit dem Laser-Geodimeter, die vielleicht in das europäische Netz eingebaut werden können. Die Eidg. Landestopographie mass zudem Stücke des Nivellementes zwischen Basel und Chiasso. Der Zweck besteht nicht nur in der Bestimmung einzelner Meereshöhen, sondern auch darin festzustellen, ob seit der letzten Messung, die zu Beginn des Jahrhunderts durchgeführt worden war. Hebungen oder Senkungen des Gebirges stattgefunden haben.

Prof. Schürer von der Universität Bern führte die Beobachtungen nach künstlichen Satelliten auf der Station Zimmerwald weiter. Seine Messungen zählen zu den besten im Welt- und im europäischen Netz.

4. Publikationen

Die Kommission berichtet über ihre Arbeiten in ziemlich ausführlicher Weise in ihrem jährlich erscheinenden Procès-verbal.

Für das Jahr 1971 ist die Herausgabe eines Bandes über die Laplace-Punkte vorgesehen. Vorbereitungen dazu wurden bereits im Jahr 1970 getroffen.

Der Präsident: Prof. Dr. F. Kobold

Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Sitten 1942, Seite 276

1. 13. Jahrestagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für die Erforschung der Donau und ihrer Zuflüsse

Die für das Jahr 1968 in der Schweiz vorgesehene Jahrestagung der "Donauforscher", einer Arbeitsgemeinschaft, in der sämtliche Anliegerstaaten des Donaustroms zusammenarbeiten, hatte wegen unvorhergesehener politischer Entwicklungen in der Tschechoslowakei auf das Jahr 1970 verschoben werden müssen. In Zusammenarbeit mit dem Eidg. Amt für Gewässerschutz, der EAWAG, der Hydrobiologischen Kommission und unter freundlicher Unterstützung durch das Eidg. Departement des Innern wurde diese Tagung vom 14. - 20. September 1970 in verschiedenen Gebieten der Schweiz, nämlich in Zürich, Luzern - Kastanienbaum, Schaffhausen - Rheinfall und Stein am Rhein, schliesslich in St. Moritz mit Exkursionen auf die Diavolezza, an den Inn und in den Nationalpark erfolgreich durchgeführt. Schweizerische Fachleute aus den Gebieten der Hydrobiologie, der Gletscherkunde, der regionalen Oekologie, der Fischerei und des Naturschutzes stellten sich mit Vorträgen in den Dienst der Tagung, an der, organisiert durch Dr. E. Märki, Aarau, eine grosse Zahl von Vorträgen in Form von Sammelreferaten im Hauptgebäude der ETH gehalten wurden.

Ueber diese Tagung, die von prächtigem Wetter begünstigt wurde, äusserten sich die rund hundert ausländischen und schweizerischen Fachkollegen in hohem Masse befriedigt. Sie hatte eine willkommene Belebung der Erforschung im Quellgebiet des oberen Inn und der Limnologie der Oberengadiner Seen durch die schweizerischen Kreise der Gewässerforschung und des Gewässerschutzes zur Folge und führte zu einem intensiven Gedankenaustausch über die verschiedenen Problemkomplexe des Donaustroms unter den Fachleuten der Anliegerstaaten.

2. Arbeiten im Gelände

a) An Bodensee und Untersee wurden die chemischen und biologischen Arbeiten des Gewässersystems z.T. in Zusammenarbeit mit den ausländischen Arbeitsgruppen der Gewässerschutzkommission für den Bodensee, sodann am Hochrhein gemäss dem Programm der Internationalen Kommission für die Reinhaltung des Rheinstromes weitergeführt. Dabei wurde dem Problem der Aufwärmung von Aare und Rhein durch Kühlwässer aus bereits im Betrieb, im Bau oder in Planung begriffenen Atomkraftwerken volle Beachtung geschenkt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden auf Gesuch hin durch Mitglieder der Kommission verschiedenen interessierten Kreisen vorgelegt und öffentlich diskutiert.

b) Das Hydrobiologische Laboratorium in Kastanienbaum wurde, durch den weiteren Ausbau der vom Bund erworbenen benachbarten Liegenschaft "Seeheim" und die Aufstellung eines von der Eidg. Bauinspektion dem Laboratorium zur Verfügung gestellten Pavillons als vorübergehender Massnahme erweitert. Gleichzeitig wurden durch die Eidg. Bauinspektion die Baupläne für den definitiven Ausbau des Laboratoriums ausgearbeitet, was zur Hoffnung berechtigt, dass in Bälde mit der definitiven Ausgestaltung eines zentralen eidgenössichen Institutes als Schwerpunkt schweizerischer hydrobiologischer und fischereiwissenschaftlicher Forschung und Lehre begonnen werden kann.

c) Vom Laboratorium aus wurde die chemisch-physikalische und biologische Untersuchung, einschliesslich der produktionsbiologischen und fischereiökologischen Problems des Vierwaldstättersees, aber auch des Rotsees und anderer zentralschweizerischer Seen weitergeführt, und in einer ganzen Reihe von Diplom- und Promotionsarbeiten von Absolventen der hydrobiologisch-limnologisch-fischereiwissenschaftlichen Richtung der Abteilung für Naturwissenschaften an der ETH wurden aktuelle Aspekte des Seenhaushaltes in Kastanienbaum bearbeitet. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden fortlaufend in der Schweiz. Zeitschrift für Hydrologie publiziert.

d) Im Laboratorium Kastenaienbaum fanden im Berichtsjahr die Jahrestagung der Schweizergruppe der Internationalen Vereinigung für Limnologie statt, ebenso eine ganze Reihe von Einführungs- und Fortbildungskursen und sog. Konzentrationswochen in Hydrobiologie und Gewässerschutz für Lehrer und Klassen verschiedener Schulstufen (Volksschule, Mittelschule, Lehrerseminarien, Nochschulinstitute).

3. Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie

Im Berichtsjahr wurden der 32. Band herausgegeben. Dieser umfasst in 2 Heften total 600 Seiten und enthält mit zahlreichen Abbildungen, Tafeln und Tabellen 33 Originalbeiträge, darunter 3 Promotionsarbeiten schweizerischer Autoren. An diese letzteren richtete die "Stiftung der Wirtschaft zur Förderung des Gewässerschutzes in der Schweiz" namhafte Beiträge aus. Dankend erwähnt sei an dieser Stelle überdies der Beitrag von je Fr 2.000.--, den die "Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene" nun bereits 20 Jahre lang der Hydrobiologischen Kommission grosszügig zur Verfügung stellte.

4. Wissenschaftliche Publikationen

Jaag, O.: Hydrobiologische Besonderheiten des Untersees und des Hochrheins. Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen, Naturschutzkommission Flugblatt, 1970.

U. Zimmermann und H. Ambühl: Zur Methodik der quantitativen biologischen Probenahme in stark strömenden Flüssen. Schweiz. Z. Hydrol. 32, 1, 340 - 344 (1970).

E. Schegg und R. Ruschke: Beitrag zur Bakterienökologie einiger Seen des Schwarzwaldes und der Schweiz. Eine vergleichende Darstellung unter Anwendung der Direktzählmethode und einer differenzierten Plattenmethode. Schweiz. Z. Hydrol. 32, 1, 192 - 213 (1970).

Mittelholzer E.: Populationsdynamik und Produktion des Zooplanktons im Greifensee und im Vierwaldstättersee. Schweiz. Z. Hydrol. 32, 1, 90 - 149 (1970).

Stricker J.R.: Ueber das Schwimmverhalten von Cyclopoiden bei Verminderung der Bestrahlungsstärke. Schweiz. Z. Hydrol. 32, 2, 150 - 180 (1970).

Der Präsident: O. Jaag

Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission
für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Sitten 1942, Seite 271

I. Gletscherstände in den Schweizer Alpen

Von den 105 Zungen des Netzes wurden 98 beobachtet, wovon rund 30 im Vorstoss begriffen, etwa 5 stationär geblieben und die übrigen kürzer geworden sind. Besonders eindrücklich ist das Vorrücken der Gletscher Trient, Oberer Grindelwald, Tschierva, Cambrena und Palü.

Die Messungen zur Bestimmung der Haushaltswerte wurden nach der hydrologischen Bilanz für das Gebiet der Aletschgletscher, mittels Pegeln an der Oberfläche für die Gletscher Gries/Aegina, Limmern und Silvretta, sowie geodätisch für den Basodinogletscher ausgeführt. (P. Kasser)

II. Eisschild Jungfraujoch

Im Gegensatz zum Vorjahr war der Firnzuwachs (August 1969 - August 1970) gering, nämlich nur 0,3 m gegenüber 2,0 m. Infolge von Winderosion nahm die Schneehöhe von einem Maximum (+ 0,5 m) im Dezember 1969 auf - 0,1 m Anfang April 1970 ab (R. Haefeli).

III. Aletschgletscher (vgl. Abschnitt VIII)

Die Massenhaushaltmessungen wurden im üblichen Rahmen durchgeführt, wobei auch die während der letzten Jahre entwickelte Methode der Dichtemessung mit der Neutronensonde Verwendung fand. Die geplanten seismischen Sondierungen mussten abermals verschoben werden wegen starker Inanspruchnahme durch die Arbeiten am Grubengletscher ob Saas Balen, wo am 8. Juli ein vom Gletscher gestauter See ausbrach. Aus dem gleichen Grund mussten Schneehöhenmessungen an den im Herbst 1969 und in früheren Jahren im Ewigschneefeld ausgelegten Drähten gestrichen werden.

Am Winteranfang war der Pegel mit allen Kabelanschlüssen geknickt worden, was erst entdeckt wurde, als er schon vollständig eingeschneit war. Er konnte durch Neu-Einmessung und umfängliche Grabarbeiten gefunden und die Kabelanschlüsse konnten für spätere Messungen gesichert werden. Zwischen dem Märjelensee und dem Aletschwald wurde eine Unterkunftsbaracke für 3 - 4 Personen am Rand des Aletschgletschers eingerichtet, während unterhalb der Moosfluh mit der Installation einer automatischen Wetterstation begonnen wurde. (P. Kasser und H. Röthlisberger).

IV. Spezialstudien

1. Steinlimmigletscher

Die während der Berichtsperiode durchgeführten Untersuchungen erstreckten sich wiederum auf 3 Punkte, nämlich die Ablation, Verformung der Zungenspitze und deren Gleitgeschwindigkeit; da die Zungenspitze erst Ende Juli ausaperte, war die Ablation relativ klein. Der Mittelwert der an 7 Pegeln gemessenen Ablation betrug 3,43 m gegenüber 4,86 m im Vorjahr. Die plastische Verkürzung der Zungenspitze in der Längsaxe (strain rate) variierte zwischen 2,1 % / Jahr in ca, 125 m Distanz vom Zungenende und 6,0 % / Jahr in ca. 25 m Abstand vom Eisrand (2100 m ü.M.).

Die mittlere Gleitgeschwindigkeit der Zungenspitze in der untersuchten Längsaxe betrug 3,33 cm/Tag bzw. 12,2 m pro Jahr. Als grösste bisher an der Zunge des Steinlimmigletschers beobachtete Gleitgeschwindigkeit wurde vom 2. - 7. Juli 1970 ein Tagesmittel von 8 cm gemessen. (R. Haefeli).

2. Gefährliche Gletscher

Das Eidg. Departement des Innern hat die im Memorandum der Gletscherkommission angeregte Aussprache unter den am Problem interessierten gesamtschweizerischen und eidgenössischen Instanzen einberufen und mit deren Durchführung Prof. M. de Quervain betraut. An dem am 10.3.1970 stattgefundenen Anlass nahmen als Vertreter der Gletscherkommission R. Haefeli und H. Röthlisberger teil. Die Aussprache ergab, dass grundsätzlich die Kantone zuständig sind, Massnahmen gegen "gefährliche Gletscher" zu treffen. Von eidgenössischer und gesamtschweizerischer Seite kann aber namhafte Unterstützung geleistet werden. Es wurde angeregt, die einschlägigen Kantone durch ein Rundschreiben des EDI über den Sachverhalt zu orientieren. Ferner sollte die Frage eines Katasters gefährlicher Gletscher geprüft werden. Eine kleinere Arbeitsgruppe, in der wieder die oben Genannten Vertreter sind, tagte am 30.6.1970 und bearbeitete einen Entwurf zum erwähnten Rundschreiben. Sodann empfahl sie eine Bearbeitung des Katasters durch die Abteilung für Hydrologie und Glaziologie (VAW) zusammen mit den mitwirkenden Kantonen, (M. de Quervain).

3. Datierung von Holz aus dem Unteren Grindelwaldgletscher

Ein 1942 durch M. Nil jun. (+) bei der Hinteren Bänisegg gefundener Baumstrunk gelangte in die Hand von M. de Quervain. Die durch Prof. H. Oeschger, Bern, durchgeführte Altersbestimmung aufgrund der 14C-Methode legte die Wachstumszeit des Baumes ins 12. Jahrhundert und bestätigte die hohe Lage der Waldgrenze in dieser Epoche. Eine Publikation in den "Alpen" ist vorgesehen. (M. de Quervain).

4. Hydrologisches Testgebiet Dischma

Die Abflussverhältnisse im Dischmatal sind geprägt durch den Schneedeckenabbau und die schwache Vergletscherung im Talhintergrund. Die Kinetik der Abflussvorgänge einschliesslich die Speicherung im Boden konnte unter Anwendung von Isotopen-Tracermethoden (Tritium, $^{16}O/^{18}O$) untersucht werden. Es gelang, die Abteile der verschiedenen Höhenstufen nachzuweisen (J. Martinec). Die Isotopenanalyse erfolgte teilweise durch H. Oeschger. Das ganze Projekt genoss eine Subventionierung durch die Gletscherkommission.

Im vorderen Dischmatal wurde der Einfluss einer grossen Schneeverfrachtung durch eine Lawine auf die zeitliche Entwicklung der Schmelzwasserproduktion untersucht und mit modellmässigen Vorstellungen verglichen. (J. Martinec, M. de Quervain). Im ganzen resultiert eine ausgleichende Wirkung der Lawine auf den Abfluss. (M. de Quervain).

V. Grundlagenforschung über Eis und Schnee

1. Protonenkanalisierung im Eis

Die Apparatur im Physikalischen Institut der Universität Neuchâtel wurde mit einer neuen Protonenzählvorrichtung mit Festkörperzähler ausgerüstet. Ein neuer Kristallträger wurde gebaut; er kann bis -190°C abgekühlt werden, und der Kristall kann um zwei Achsen gedreht und in zwei Richtungen bewegt werden. Eine Zonenschmelzanlage für Eis wurde in Betrieb gesetzt. (C. Jaccard).

Die ersten Versuche bei tiefer Temperatur deuten auf eine stark gestörte Oberflächenschicht, da unterhalb -100°C kein Kanalisierungseffekt beobachtet werden kann. Oberhalb dieser Temperatur wird die Sublimation stark genug, damit die kristalline Oberfläche zum Vorschein kommt. Der Effekt erreicht dann sein Maximum von 70 % bei etwa -80°C, mit einer Sublimationsgeschwindigkeit von 30 Å/sec. Die Natur der Eisoberfläche ist komplizierter als man bisher glaubte. (C. Jaccard).

2. Elektronische paramagnetische Resonanz an Farbzentren im Eis

In vielen Experimenten wurde untersucht, ob die Farbzentren, die im hochdotierten, amorphen Eis auftreten, auch in kleineren Konzentrationen im schwachdotierten, kristallinen Eis nachweisbar sind. Versuche mit NaOH, NH_4OH, in bestrahlten Kristallen, welche Elektronen in polarisierten Leerstellen enthalten sollten, sind erfolglos geblieben, ebenfalls mit paramagnetischen Verunreinigungen wie $MnCl_2$ und $AgNO_3$. (C. Jaccard).

3. Versuche zur Verformung von Eis

Die vorübergehend unterbrochenen Versuche zur Abklärung des viskosen Verhaltens von polykristallinem Eis unter hohem hydrostatischem Druck konnten wegen des intermittierenden Betriebes der umgebauten Kältelaboratorien noch nicht aufgenommen werden. (Die Wiederinbetriebsetzung drüfte ab Februar 1971 möglich sein.) (M. de Quervain).

4. Tomograph

Der Tomograph wurde laufend zur Analyse von Firndünnschnitten aus dem grönländischen Inlandeis verwendet. Die Programmierung des Computers ist soweit gediehen, dass Achsenlagenstatistiken sowie andere interessierende kristallographische Parameter untersucht werden können. (W. Good).

VI. Schweiz. Beteiligung an der EGIG

Sowohl die nivologischen Untersuchungen der Expeditionscampagne 1968 (Firnprofile, B. Federer) als auch die thermische Tiefbohrung mit Temparaturmessung (K. Philberth) sind ausgewertet und weitgehend publikationsreif. Da mit dem zweiterwähnten Projekt der Felsuntergrund leider nicht erreicht werden konnte, wurden besondere Anstrengungen darauf gerichtet, die Bodentemparatur unter Einbezug der gemessenen Werte in höheren Horizonten theoretisch anzunähern (K. Philberth, B. Federer).

Auswertung der rheologischen Untersuchungen der Expeditionskampagne 1968 durch H. von Sury und R. Haefeli.

VII. Gletscherstände der Erde (Permanent Service)

Das Manuskript von Band 2 steht vor dem Abschluss. (P. Kasser).

VIII. Glazilogische Arbeiten der Abteilung für Low Level Counting und Nukleare Geophysik des Physikalischen Instituts der Universität Bern (H. Oeschger)

1. Gas- und Isotopenanalysen am Aletschgletscher

In Weiterführung eines früheren Projektes wurden in der Nähe des Märjelensees und an der Gletscherzunge Proben entnommen und deren Gasgehalt und Gaszusammensetzung mit einem sehr empfindlichen Gaschromatographen (mit He-Detektor) untersucht. An einigen Proben wurde das T/H- und $^{18}O/^{16}O$ - Verhältnis bestimmt. Die Tritiummessungen bestätigten uns, dass das Eis (auch von der Gletscherzunge) kaum von rezentem Regenwasser kontaminiert ist. Die absoluten Gasgehalte varieren

zwischen 1 und 100 cm3 NTP/kg Eis, wobei diejenigen des Eises der Jungfraujochkalotte und vom Märjelenseegebiet von der gleichen Grössenordnung sind, während diejenigen der Proben von der Zunge deutlich niedriger liegen. Die Verhältnisse O_2/N_2 und Ar/N_2 im neugebildeten Eis stimmen mit denjenigen der Luft überein, in der Mitte des Gletschers und hauptsächlich an der Zunge sind sie jedoch deutlich niedriger. Dies lässt sich durch den stärkeren Verlust der gut wasserlöslichen Gase Argon und O_2 erklären. Diese Gesetzmässigkeit gilt jedoch nicht für das sehr gut lösliche CO_2, indem das CO_2/N_2 -Verhältnis in den Proben von der Zunge sogar grösser ist als dasjenige der Proben von der Jungfraujochkalotte. Es werden Modelle erarbeitet, die diese Phänomene erklären sollen.

2. ^{14}C-Datierung von Eis und andere Isotopenstudien an der Byrd Station, Antarktika

Die Feldarbeit im Winter 1969/70 an der Byrd Station erstreckte sich über die Zeit von Mitte November bis anfangs Februar. Bis Mitte Dezember wurden in Zusammenarbeit mit Lyle Hansen, USA CRREL, zwei Testlöcher bis zu einer Tiefe von 400 m, resp. 270 m gebohrt. Mit zwei neuen Typen von Extraktionssonden wurden in sechs verschiedenen Tiefen je ca. 3 t Eis geschmolzen, die entweichenden Gase und bei einigen Proben anschliessend dann das Schmelzwasser an der Oberfläche gepumpt. Aus letzterem wurde in zwei Fällen das Silizium extrahiert zur Bestimmung der ^{32}Si-Aktivität. Weiter wurden ca. 2 t Schmelzwasser filtriert. Am extrahierten CO_2 wurden ^{14}C-Datierungen durchgeführt; erste Resultate liegen vor. Am Argon sollen ^{39}Ar-Altersbestimmungen ($T_{\frac{1}{2}}$: 269 Jahre) durchgeführt werden.

3. In der Nähe der Byrd Station wurden sodann in einem Tunnel, der bis zu einer Tiefe von 40 m unter die Oberfläche reicht, Schneeproben entnommen. An grösseren Proben sollen ^{32}Si-Bestimmungen vorgenommen werden. Kleinere Proben gelangten in gefrorenem Zustande nach Kopenhagen. Sie werden analysiert werden auf stabile Isotopenverhältnisse ($^{18}O/^{16}O$, D/H), auf radioaktive Isotope wie T, ^{90}Sr und eventuell auf spaltbare Isotope (^{235}U und ^{239}Pu).

4. Dischma-Projekt, Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch/Davos (M. de Quervain, J. Martinec)

Seit anfangs 1968 wurden regelmässig Proben aus Schneeprofilen, Niederschlagsproben, sowie Proben aus dem Dischmabach für Isotopenanalysen entnommen. Die Resultate liegen vor und sollen nun zusammen mit Abflussmessungen interpretiert werden (vgl. IV/4).

IX. Sitzungen, Tagungen, Studienaufenthalte

10. März	Sitzung "Gefährliche Gletscher", Bern (R. Haefeli, P. Kasser, M. de Quervain, H. Röthlisberger)
12.-14. April	Sitzung Direktionskomitee EGIG, Karlsruhe/ Plättig (M. de Quervain, R. Haefeli)
3.-6. Mai	Sitzung Vorstand Internat. Kommission für Schnee und Eis (P. Kasser, M. de Quervain), Paris
6.-8. Mai	Tagung Glaciological Society, Cambridge (M. de Quervain, P. Kasser, R. Röthlisberger)
30. Juni	Sitzung Arbeitsgruppe "Gefährliche Gletscher" Zürich (R. Haefeli, P. Kasser, M. de Quervain)
8.-12. Sept.	Vorstandssitzung Internat. Assoziation für wissensch. Hydrologie, Budapest (M. de Quervain)
16.-18. Okt.	Jahresversammlung SNG, Basel (R. Haefeli, M. de Quervain)
21./26. Sept.	Oberstdorf, XI. Internationale Tagung für Alpine Meteorologie (P. Kasser).

X. Vorträge

P. Kasser:	"Les variations des glaciers suisses en 1968/69" - Société Hydrotechnique de France, Section Glaciologie. Réunion 17 mars 1970, Paris
H. Röthlisberger:	"The physics of water circulation in channels in glaciers". - Bristol University Physics Dept. 4. Mai 1970, Bristol.
H. Röthlisberger:	"Some thoughts on glacial abrasion" - Bristol University Geography Dept. 5. Mai 1970, Bristol
H. Röthlisberger:	"Applied glaciology in Switzerland" - Glaciological Society, Annual Conference 8. Mai 1970
	"Applied Glaciology in Switzerland", Kolloquium über subglaziale Drainage - University of Aberdeen Geography Dept. 13. Mai 1970, Aberdeen.

	Sekt. Emmental des SAC: Leitung einer geologischen Exkursion ins Hohgantgebiet 20. Sept. 1970
M. de Quervain:	"Probleme des Lawinenschutzes" (Antrittsvorlesung ETH).
	"Disastrous Avalanches of 1970": Glaciological Society.
C. Jaccard:	"Propriétés de transport de la glace" - Istituto di Scienzi Fiziche, Milano. 15. Mai 1970.

XI. Publikationen

Federer B., von Sury H., Philberth K., de Quervain M.:	Outflow and Accumulation of Ice in Jarl-Joset-Station, Greenland (J. of Geophys. Research Vol 75, No. 24 4567-4569, 1970)
Haefeli R.:	Changes in the behaviour of the Unteraargletscher in the last 125 years. Journal of Glaciology Vol 9 No. 56, 1970 p. 195 - 212.
Kasser P.:	"Les variations des glaciers suisses en 1968/69". Procès-verbaux de la Section de Glaciologie de la Société Hydrotechnique de France - Paris, mars 1970.
-	"Die Gletscher der Schweizer Alpen im Jahre 1968/69". "Les variations des glaciers suisses en 1968/69" in "Die Alpen", 4. Quartal, 46. Jg., 1970 "Les Alpes", 4e trimestre, 46 e année, 1970
Jaccard C.:	"Themoelectric Effect in Ice - Ice Physics, N. Riehl, B. Bullemer, H. Engelhardt eds. Plenum Press, New York, 1969, S. 348-362
Jaccard C.:	Transport Properties of Ice - Structure and Transport Processes in Water and Aqueous Solutions - R.A. Horne ed., J. Wiley, New York, in Druck.
Oeschger H., B. Stauffer und C.C. Langway Jr.:	Carbon Dating of Ice and other Isotope Studies at Byrd Station, Antarctica; Antarctic Jour. 5/4, 112, 1970.

Oeschger H., G. Denton: ^{14}C-Dating of the Swedish Glacier "Størglaciären"; in prep.

Oeschger H., P. Bucher und B. Stauffer: Gas Content and Isotopic Composition of a Temperate Glacier in Switzerland (Aletschgletscher); in prep.

Röthlisberger Dr.H. und M. Aellen: "Bewegungsregistrierung an der Zunge des Giétro-Gletschers". - Schweiz. Bauzeitung 88 (1970), 981 - 986.

Der Präsident: R. Haefeli

Rapport de la Commission pour la flore cryptogamique pour l'année 1970

Règlement, voir "Actes", Schaffhouse 1921, I., page 124

La question de la réédition des volumes et fascicules épuisés des "Matériaux pour la Flore cryptogamique Suisse" n'est pas encore résolue. La traduction en langue anglaise des clés de détermination des "Pyrénomycètes amérosporés et didymosporés" contenues dans le volume 11 est sortie de presse. L'éditeur de cette publication a intégralement respecté les conditions requises par la commission. Il n'est pas prévu de publier de nouveaux fascicules au cours de 1971.

Le président: Prof. Ch. Terrier

Commission pour la bourse fédérale de voyage, dans le domaine des sciences naturelles

Règlement voir "Actes", Aarau 1960, page 125

La Commission n'a pas tenu de séance; conformément à la décision prise en 1969, le délai d'inscription des candidats a été avancé au 31 décembre.

M. Claude Farron, bénéficiaire de la bourse 1969 - 1970 a effectué avec succès un voyage d'étude en Afrique occidentale.

La Commission a demandé au Sénat d'obtenir de la Confédération les crédits annuels nécessaires pour qu'une bourse soit distribuée chaque année.

Le professeur H. Burla, vice-président, nous ayant remis sa démission, la Commission a proposé au Sénat de désigner à sa place, le professeur P. Tardent, de l'Institut de Zoologie de l'Université de Zurich.

Le président: C. Favarger

Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Schaffhausen 1921, I., Seite 128

Im Berichtsjahr konnte endlich die Habilitationsschrift von Dr. F. Klötzli über die Grundwasserbeziehungen der Streu- und Moorwiesen im nördlichen Schweizer Mittelland als Heft 52 der Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme der Schweiz erscheinen. Nach Abzug des Beitrages von Fr 5'000.-- aus dem Zentenarfonds der ETH hatte die Kommission für Druck und Tauschexemplare insgesamt noch ca. Fr 17'000.-- zu bezahlen. Auch für Heft 53 (F. Matthey: "Contribution à l'étude de l'évolution tardi- et postglaciaire de la végétation dans le Jura central") konnte bereits das "Gut zum Druck" erteilt werden. Sie wird Fr 7'030.-- kosten und im Januar 1971 ausgegeben. Die Kosten der ursprünglich auf Fr 13'086.-- veranschlagten Dissertation von F. Aeberhard: "Soziologisch-oekologische Untersuchungen im Naturschutzreservat Burgmoos" liessen sich auf Fr 9'258.-- senken. Infolge der angespannten Finanzlage der Kommission wird aber die Arbeit anderweitig publiziert.

Die Kosten der als Heft 54 in Aussicht genommen Untersuchungen von C. Béguin über die Vegetation der Crêt de la Neige werden wegen der teuren Herstellung der Vegetationskarte auf mindestens Fr 15'000.-- bis Fr 20'000.-- zu stehen kommen. Anfang Dezember 1970 wurde der Kommission eine weitere druckfertig abgeschlossene Arbeit von M. Keller (Baldegg) eingereicht: "Kleinräumige Verbreitung von Pflanzenarten im Luzerner Seetal im Vergleich zu Gesamtverbreitung und Umwelt".

Die zunehmende Zahl geobotanisch arbeitender Nachwuchskräfte ist erfreulich, doch wird in Zukunft die bisherige, jährliche Subvention der Pflanzengeographischen Kommission von Fr 15'000.-- nicht mehr ausreichen, die Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme in einer der Zahl der eingehenden, qualifizierten Arbeiten entsprechenden Weise fortzuführen.

An die folgenden Herren wurden für geobotanische Feldarbeiten Beiträge ausgerichtet: A. Dutoit, A. Gigon, Ch. Heitz, Ph. Küpfer, Ch. Leuthold, Hj. Müller, J. Röthlisberger, F. Schweigruber und B. Senn.

Von der Kartierung der Schweizerflora ist zu berichten, dass sie erfreuliche Fortschritte macht und die Herbarauswertung in den Universitätsinstituten bereits bis zur Familie Caryophyllaceae gelangt ist. Für Spesen freiwilliger Mitarbeiter wurde von der Kommission ein Betrag von Fr 2'000.-- ausgesetzt.

Die ordentliche Sitzung des Berichtsjahres fand am 19. Dezember 1970 statt.

Der Präsident: H. Zoller

Rapport de la Commission d'études scientifiques au Parc national suisse pour l'année 1970

Règlement voir "Actes", Schaffhouse 1921, I., page 130

1. Administration

Séance: La séance annuelle s'est tenue à Berne, le 7 février, en présence de 14 membres et de 5 invités.

Divers: Le colloque, organisé par notre collègue Trümpy sur les phases des mouvements tectoniques dans le Parc s'est déroulé à la satisfaction de chacun (voir rapport de la sous-commission des sciences de la terre).

Le cours, organisé pour l'Association des enseignants scientifiques des gymnases suisses, s'est déroulé du 10 au 16 août avec 35 participants. R. Trümpy et R. Bach ont conduit une excursion géologique et pédologique de Zernez à Süsom Givé. H. Zoller et B. Stüssi ont présenté une introduction à la flore et à la phytosociologie avec l'exemple de l'évolution de quelques quadrilatères permanents. La biogéographie des Insectes et leurs migrations post-glaciaires furent exposées par W. Sauter, tandis que P. Bovey a parlé des prédateurs des forêts et R. Schloeth des Mammifères. Tous ces exposés furent suivis de discussions. Enfin deux excursions, dont l'une de deux jours, vinrent clôre cette contribution de notre Commission à l'année européenne de la protection de la nature.

Notons également que notre Commission a assuré le financement de la nouvelle installation sonore, automatique, permettant aux visiteurs de l'exposition dans la Maison du Parc d'écouter des enregistrements de chants d'Oiseaux, avec commentaires en allemand et en français.

Membres de la Commission. Le professeur O. Jaag a exprimé le désir de se retirer de la Commission ainsi que de la présidence de la sous-commission hydrologique. Maintenant que les constructions du barrage de Livignio et de celui d'Ova Spin sont terminées, les tâches de cette sous-commission sont moins urgentes et des analyses pourront être confiées, de cas en cas, à des laboratoires spécialisés. Par contre, les recherches en hydrobiologie pourront continuer, comme par le passé, dans le cadre des sous commissions botanique et zoologique.

Le Dr P. Müller, rédacteur de nos publications, a également exprimé le désir de se retirer tout en conservant le service des ventes et des échanges qui demeure à Coire.

Nous exprimons à nos collègues toute notre reconnaissance des grands services qu'ils ont rendus à notre Commission ainsi qu'au Parc. Grâce à leur esprit d'équipe les affaires importantes de la Commission ont pu se dérouler harmonieusement. Nous devons donc remplacer nos deux membres démissionnaires et des propositions dans ce sens parviendront aux membres de la Commission avant la séance annuelle.

2. Publications

L'important ouvrage de B. Stüssi, intitulé Naturbedingte Entwicklung subalpiner Weiderasen auf Alp La Schera im schweiz. Nationalpark während der Reservatsperiode 1939-1965, est enfin paru et constitue le volume 14 de nos publications.

D'autre part, nous avons reçu les manuscrits suivants: G. Furrer, F. Bachmann et Fitze sur leurs études de solifluction au Munt Chavagl; P. Sonderegger sur le genre Erebia (Lepidoptera); J. Gottwald sur les espèces centre-européennes du groupe Ernobius explanatus (Coleoptera); B. Kiauta sur les chromosomes de Goera pilosa (Trichoptera) et la position phylogénique de la famille; C. Bader sur les Hydrachnides du Parc et enfin B. Kiauta sur les Odonates du Parc.

3. Activité scientifique

Au total, 14 collaborateurs ont séjourné dans le Parc en 1970, dont quelques-uns accompagnés d'élèves ou de collègues.

4. Rapports des Sous-Commissions

Meteorologie (M. Schüepp):

Die Jahresmittel der Lufttemperatur zeigten 1969 keine bedeutenden Abweichungen vom langjährigen Durchschnitt. Sie lagen eher etwas unter dem Normalwert. Das Jahr wies aber in seinen Unterabschnitten sehr markante Wechsel in der Witterung auf: Nach trockenen März-April-Monaten und einer Hitzewelle kurz vor der Maimitte waren der Juni und der Julianfang kühl bei normalen Regenmengen, der Hochsommer dagegen wieder schön,

warm und ziemlich trocken. Die zweite Augusthälfte brachte eine Rückkehr zu niederschlagsreichem Wetter, wogegen der Herbst wie die meisten letzten Jahre mit viel Sonne und Trockenheit aufwartete, sodass in Schuls mit 198 Sonnenstunden im Oktober die zweithöchste Monatssumme erreicht wurde, zugleich die zweithöchste Oktobersumme seit dem Beginn der Schulser Reihe im Jahr 1930 (Maximum 1965 mit 216 Std.). Wir ersehen aus den Niederschlagsmengen, dass jener Monat fast oder ganz niederschlagsfrei blieb (bisheriges Oktoberminimum der Niederschläge in Bever seit 1864!). Ein Schlechtwettereinbruch am 12. November brachte den Uebergang zum Winter mit einem sehr kalten, aber meist trockenen Dezember.

Alle diese Witterungsperioden ergaben gesamthaft eine zu kleine, aber nicht extreme Jahresniederschlagsmenge, während bei der Sonnenscheindauer wie bei der Temperatur die negativen und positiven Abweichungen sich ungefähr die Waage halten.

Botanik (H. Zoller):

Im Jahre 1970 hat H. Kern mit den Herren E. Müller, E. Horak, J. Krug (aus Kanada) und dem englischen Discomycetenspezialisten R.W.G. Dennis besonders intensiv nach Pilzen geforscht und dabei erfreuliche Entdeckungen gemacht. Neben verschiedenen für das Parkgebiet neuen Ascomyceten und Rostpilzen wurde auch das mit dem Erreger der "Alpenrosenäpfel" verwandte Exobasidium warmingii erstmals beobachtet, das auf Saxifraga-Arten Wachstumsstörungen hervorruft, und im Alpengebiet offenbar weitgehend übersehen wurde.

F. Klötzli hat seine vor kurzem an der Ofenbergstrasse angelegten Probeflächen kontrolliert und aufgenommen und dabei folgendes festgestellt: 1) Gute Entwicklung nur bei "Heublumen" 2) Verschiebungen im Artengefüge vor allem bei Standardmischung, die sich nur kümmerlich entwickelt. 3) Keine Streuung in angrenzende Kontaktgesellschaften.

B. Stüssi hat sich in Begleitung von R. Häsler erneut mit dem Zustand des Rasens auf extrem von Wild beästen ehemaligen Viehweiden befasst. Dabei konnte auf Stabelchod, Grimmels und Praspöl wiederum festgestellt werden, dass auch die sehr intensive Beweidung durch den derzeitigen Rotwildbestand die Geschlossenheit der Grasnarbe nicht eigentlich gefährdet oder gar ruiniert. Dagegen hat Stüssi beobachtet, dass sich Anzeichen einer Rasenzerstörung an den "Heerstrassen" des Massentourismus zeigen, wo überall kleinere oder grössere Rasenblössen entstanden sind. Im Ganzen kamen 20 Dauerflächen zur Terminkontrolle, und es wurde eine grössere Anzahl weiterer Sukzessionsobjekte untersucht.

Anlässlich des von A. Nadig im Mai organisierten Treffens über die oekologischen Untersuchungen im Unterengadin, stellte H. Zoller zusammen mit E. Campell fest, dass im Untersuchungsraum Ramosch gewisse Pflanzengesellschaften der Steppenrasen und Blockfichtenwälder noch nicht beschrieben sind. So untersuchten sie gemeinsam eine grössere Zahl von soziologischen

Aufnahmeflächen, um die kartographischen Grundlagen zu verbessern, wobei sich ergab, dass in der oberen Hälfte der Schutthalden von Pazza-Plattamala eine besondere Steppenrasen-Assoziation vorkommt (Vincetexico-Festucetum sulcatae) und ferner eine trockene, zentralalpine Ausbildung der Fichtenwälder in Blockrevieren (Piceetum montanum abietinelletosum) vorhanden ist.

Sciences de la terre (R. Trümpy):

Am 21. März 1970 wurde in Zürich ein Kolloquium über tektonische Bewegungsphasen im schweizerischen Nationalpark und seiner Umgebung durchgeführt. Kurzreferate hielten H. Eugster (Trogen), K. Karagounis (Winterthur), W. Klemenz (Zürich), M. Kobel (Maienfeld), R. Pozzi (Milano), S. Schmid (Zürich), R. Trümpy (Zürich) und E. Weber (Maienfeld). Die Konfrontation der Beobachtungen aus den verschiedenen Gebrigsabschnitten zwischen Scanf, Nauders und dem Ortler war sehr nützlich und ergab eine weitgehende Uebereinstimmung, namentlich in Bezug auf die späten Bewegungen mit scheinbarer Richtung gegen Westen oder Südwesten. Die von E. Weber und M. Kobel vorgelegten geologischen Resultate aus den Stollen der Engadiner Kraftwerke erlauben ein besseres Verständnis des Kontaktes zwischen dem Silvretta-Kristallin und den Unterengadiner Dolomiten. Strittig bleibt immer noch das zeitliche Verhältnis der verschiedenen Bewegungsphasen zum grossen Fernschub der ostalpinen über die penninischen Decken.

Im Nationalpark wurden dieses Jahr nur verhältnismässig wenige geologische Untersuchungen durchgeführt. Das Manuskript der Dissertation von B. Schneider über die westliche Quattervals-Gruppe liegt vor; es ist ausserordentlich umfangreich und aufwendig illustriert, so dass Kürzungen unumgänglich sind. Wegen eines Auslandsaufenthaltes von W. Klemenz hat sich die Abgabe seiner Arbeit über das Gebiet Val Mingèr - Val Nüglia weiter verzögert. R. Dössegger hat seine Untersuchungen über Verrucano und Buntsandstein in diesem Sommer auf das Parkgebiet und dessen nähere Umgebung ausgedehnt. Es zeichnet sich eine gute Gliederungsmöglichkeit dieser Formationen nach lithologischen Gesichtspunkten ab; das Problem ist insofern ökologisch interessant, als diese beiden Formationen die einzigen sind, welche im Nationalpark grössere Areale von Silikatböden liefern. R. Trümpy arbeitete in der Val Varusch, ausserhalb des Parkgebietes. Zusammen mit P. Schlusche (Wien) kartierte er das Gebiet der Plattamala im Unterengadin, als Grundlage für die dort durchgeführten ökologischen Untersuchungen.

G. Furrer hat die Arbeiten an den Solifluktionsdecken am Munt Chavagl abgeschlossen; der druckfertige Schlussbericht, mit 106 Seiten Text, 29 Figuren und 2 Tafeln ist abgeliefert worden. Ein am Munt Chavagl in diesem Sommer neu ausgehobener Sondiergraben diente zur Probeentnahme. Es wird erhofft, dass diese Proben künftig vermehrte Einblicke in die postglazialen Solifluktionsphasen ermöglichen. Neben diesen Arbeiten wurden verschiedene Gebiete des Nationalparkes auf Permafrost-Vorkommen hin untersucht, vorläufig noch mit negativem Ergebnis.

K. Graf beschränkte sich auf die Untersuchung von Erdkuchen im Gebiet Munt Chavagl - Munt la Schera. Er setzte Färbversuche zur Kontrolle der vertikalen und horizontalen Bewegungen an und grub Profile zur Probenentnahme auf. Fräulein D.C. Brenner setzte ihre Untersuchungen über die Schutthalden im Nationalpark fort. Sie nahm mehrere Profile auf und sammelte Bodenproben, welche im Laufe dieses Winters chemisch analysiert werden sollen; es wird dabei erhofft, Angaben über den inneren Aufbau der Sturzhalden, über die Verwitterungserscheinungen und über das Alter der Halden zu erhalten. Es war geplant, durch geophysikalische Untersuchungen die Lage des anstehenden Gesteins unter den Sturzhalden auf Buffalora zu ermitteln, doch mussten diese Untersuchungen aus mehreren Gründen auf das nächste Jahr verschoben werden.

Am 20. Januar 1970 fand eine Besprechung der Herren H. Eugster, K. Hsü, H. Jäckli und K. Kasper statt, welche der Koordinierung der Arbeiten für den Schlussbericht über die erste Etappe (1918 - 1970) der Untersuchung des Blockstroms in der Val Sassa diente. Aus der Inventarliste von Eugster geht hervor, dass im Laufe dieser Jahre ein umfangreiches Datenmaterial gesammelt wurde, welches ein einzigartiges Beispiel für die Oberflächenveränderungen im Bereich eines solchen Blockstroms darstellt. Der Schlussbericht, mit zahlreichen photogrammetrischen Aufnahmen, wird wahrscheinlich noch 1971 vorgelegt werden.

H. Jäckli besuchte im Juli 1970 den Blockstrom in der Val da l'Aqua und nahm bei günstigen Wetterbedingungen Panoramaaufnahmen von den Fixpunkten auf, um Formänderungen und Bewegungsbeträge am langsam talwärts kriechenden Blockstrom zu erfassen. An dessen Rändern konnten Beobachtungen über die Ernäherung durch Steinschlagschutt und fliessenden Gehängeschutt gemacht werden.

Zoologie (P. Bovey):

Sept collaborateurs de notre sous-commission ont poursuivi durant la saison 1970 leurs travaux se rapportant à la faune du Parc national suisse et des régions avoisinantes.

Au printemps 1970, Schloeth a pu marquer à nouveau 29 cerfs qui, à la suite de l'hiver rigoureux, avaient dû être soignés dans des étables en Engadine et dans le Val Münster, à savoir 6 individus avec des colliers et 23 avec des marques individuelles à l'oreille.

Les observations enregistrées durant les années précédentes sur le bramement des mâles à l'époque du rut ont été reportées sur cartes perforées et analysées par l'ordinateur selon un programme établi avec l'aide du professeur Burla et du Dr Nievergelt. Les résultats de cette analyse sont conformes à ce que l'on en attendait, principalement en ce qui concerne l'influence des facteurs climatiques, mais ils ont fait surgir quelques points de vue nouveaux.

Avec la collaboration des gardes du parc, les observations sur les animaux marqués ont été poursuivies.

Schifferli a exploré durant huit jours, en juin, diverses régions du Parc et de ses environs immédiats pour y observer l'avifaune. Le Pic tridactyle - Dreizehenspecht - (picoides tridactylus) a niché près de la Punt, mais les observations très prometteuses sur le comportement de nidification de cette rare espèce ont été malheureusement interrompues par la mort inexpliquée des jeunes le jour précédant l'éclosion.

Trois aires de l'Aigle royal - Steinadler - (Aquila chrysotos) ont été occupées au Parc, à Il Fuorn, sur la rive gauche de la Clemgia et au Val Cluozza. Fait assez exceptionnel, les couples des deux premières aires ont élevé chacun deux petits.

Les Turdides - Drosseln - sont apparus plus fréquents que les années précédentes, particulièrement le Merle à plastron - Ringdrossel - (Turdus troquatus), observé à Tamangour, Tavrü, Minger, Varusch.

Le Pouillot de Bonelli - Berglaubsänger - (Phylloscopus) bonelli) a été observé relativement abondant à Varush et sur le versant gauche du Val Trupchun. La pauvreté de l'avifaune est apparue à nouveau de façon frappante dans le Val Minger, avec ses peuplements de pins de montagne sur sols secs.

Dottrens a consacré la première quinzaine d'août à la poursuite de ses observations biologiques et écologiques sur la Vipère péliade - Kreuzotter - (Pelias berus). Il s'est principalement livré à des mensurations de température et d'humidité aux endroits où il avait constaté la présence d'individus de cette espèce. Pour la première fois, il a constaté un comportement assez insolite, apparemment jamais encore signalé, de la vipère péliade grimpant sur un petit observatoire pour surveiller un intrus et qu'il décrit comme suit: "Un des exemplaires dérangés par mon arrivée sur la prairie s'est dirigé non pas vers le refuge habituel que je connaissais déjà, un pin largement étalé et touffu, mais vers un petit pin en boule où je l'ai vu grimpant par saccades pour se mettre en observation, la tête seule émergeant horizontale, sur le corps dressé et me surveillant manifestement. Après quelques secondes d'immobilité, comme je m'approchais, elle est redescendue, sans hâte, pour aller se réfugier sous un 3e pin, étalé à la base, où elle a disparu. Ces trois pins semblent bien constituer des refuges: le premier, habituel, paraît être le refuge de 1er ordre; le petit pin en boule ne saurait être qu'un refuge de fortune, provisoire, de 3e ordre; le 2e pin étalé serait un refuge de second ordre. Quant à la manière de grimper de branche en branche, elle a déjà été observée par le garde Filli et par moi-même précédemment".

Avec l'appui du Fonds national de la recherche scientifique, Bader a pu être libéré dès avril 1970, et durant un an, dès son enseignement pour se consacrer à l'étude de l'abondant matériel d'acariens aquatiques rassemblé au Parc de 1954 à 1962

et poursuivre durant la saison 1970/71 des recherches systématiques sur le terrain, principalement dans deux sources situées à Buffalora à l'altitude de 2000 m et dans divers autres biotopes. Les résultats de ces recherches feront l'objet de deux travaux, l'un se rapportant à la partie systématique et faunistique (1971), l'autre à la partie écologique (1972).

En deux périodes de 17 et 23 jours (juin et août/septembre). Kiauta a poursuivi systématiquement l'inventaire faunistique des Trichoptères et des Odonates, principalement sur la rive gauche de l'Ova dal Fuorn et dans diverses stations hors du Parc en Haute et Basse-Engadine, pour les premiers, dans toutes les stations propices de Ramosch au col de Bernina et dans les limites du Parc pour les secondes, recherches complétées par des études écologiques et cytologiques.

D'autre part, une étude sociologique et écologique de la faune arthropodienne liée à la surface du sol des étages subnival et nival, par piégeage, le long d'un profil Val Müschaum-Val Sassa et Valetta, a été amorcée pour être développée dans les prochaines années.

Bovey a poursuivi l'étude des Scolytides du Parc en s'attachant spécialement à deux espèces peu connues du point de vue biologie, Pityophthorus knoteki Reitt. et P. henscheli Seitn. qui se développent dans les branchettes de l'Arolle et du Pin de montagne cassées par les cerfs et Werder celle des Aphides.

Musee du Parc National (P. Müller):

Herr Prof. Dr. H. Kern, ETH, Zürich, sandte 27 Pilzbelege aus dem Nationalpark zur Aufbewahrung. Aus der Pilzsammlung J. Favre entlehnten wir Herrn Prof. Dr. H. Clemencon, Botan. Institut der Universität Lausanne 24 Belege.

Der Präsident: Jean G. Baer

Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. J. de Giacomi

für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Sils 1944, S. 292, neu revidiert und angenommen vom Senat der SNG, 21. Mai 1966.

Zusammensetzung der Kommission am 1.1.1970:
Prof. Dr. J. Cadisch (Mitglied seit 1937), Präsident; Prof. Dr. E. Giovannini (1952), Vizepräsident; Prof. Dr. W. Habicht (1967), Sekretär; Dr. H. Frey (1964); Dr. J. Gilbert (1966); Prof. Dr. S. Rosin (1964).

Neuwahlen auf dem Zirkularweg per 2.4.1970:
Prof. Dr. E. Giovannini zum Präsidenten; Prof. Dr. S. Rosin zum Vizepräsidenten.

Die Kommission versammelte sich am 17.1.1970. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Forschung:

Fr 121.-- an Herrn Dr. R. Keller, Schaffhausen, für einen Phototubus (Differenzbetrag der Subvention von 1968/69).

Fr 1.300.-- an Herrn Dr. R. Keller, Schaffhausen, für Untersuchungen am Knochenmark und Blutzellen.

Fr 3.000.-- an die Herren Prof. Baltzer & Tardent, Bern, Zürich, für die Fortsetzung der cytospektrometrischen Untersuchungen an Seeigeln.

Drucklegungen:

Fr 2.500.-- an Herrn Prof. R. Hantke, Zürich, Karte zur Geologischen Monographie des Glazialgebietes von Sargans und Umgebung.

Fr 2.500.-- an Herrn Dr. M. Frey, Bern, Die Metamorphose des Keupers vom Tafeljura bis zum Lukmanier-Gebiet (Beitrag z. geol. Karte der Schweiz, N.F. 137).

Fr 2.000.-- an Herrn Dr. V. Dietrich, Zürich, Die Stratigraphie der Platta-Decke.

Fr 5.000.-- an Herrn Dr. J. Braun-Blanquet, Montpellier, Die Pflanzengesellschaften der rätischen Alpen im Rhamen ihrer Gesamtverbreitung.

Der Präsident: E. Giovannini

Bericht der Kommission
für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch
für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", 1926, I., Seite 104

Da die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch zu keinen Verhandlungstraktanden Anlass gegeben hat, trat die Jungfraujochkommission im Jahre 1970 zu keiner Sitzung zusammen.

Der Direktor: Prof. H. Debrunner

Bericht der Kommission
für die "Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen"
für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Locarno 1940, Seite 356

Die Kommission erledigte ihre Geschäfte auf dem Zirkularwege. Im Druck befinden sich die Arbeiten:

Bernhard Scheuring: "Palynologische und palynostratigraphische Untersuchungen des Keupers im Belchentunnel (Solothurner Jura)", und

Walter Schwarz: "Birgeria stensiöi ALDINGER".

Für den Druck wurden folgende Manuskripte entgegengenommen:

Hans Hess: "Eine Echinodermen-Fauna aus dem mittleren Dogger des Aargauer Juras", und

Helmut Zorn: "Paläontologische, stratigraphische und sedimentologische Untersuchungen des Salvatore-Dolomite (Mitteltrias) der Tessiner Kalkalpen".

Der Präsident: E. Kuhn-Schnyder

Bericht der Hydrologischen Kommission
für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", 1948, Seite 296, und 1953, Seite 159

1. Personelles

Im Bestand der aus 8 Mitgliedern bestehenden Kommission gab es im Berichtsjahr keine Mutationen. Das Amt des Präsidenten ist von Herrn Prof. G. Schnitter an Herrn Prof. Dr. M. de Quervain übergegangen.

2. Sitzungen

Am 16. Juni 1970 wurden neben den statutarischen Geschäften der "Fragebogen des schweizerischen Wissenschaftsrates zur Ermittlung der dringlichen Forschungsbedürfnisses in der Schweiz", die Vorbereitung der XV. Generalversammlung der UGGI vom 28. Juli bis 14. August 1971 in Moskau und Probleme des Internationalen Hydrologischen Dezenniums besprochen.

Am 3. November 1970 hielt die Kommission eine Fachsitzung im Einzugsgebiet der Areuse ab, wo Herr Prof. A. Burger über die hydro-geologischen Untersuchungen in diesem Karstgebiet berichtete, die im Rahmen des internationalen hydrologischen Dezenniums ausgeführt werden. In einer kurzen administrativen Sitzung berichtete Prof. Dr. M. de Quervain über die Bureausitzung der AIHS vom 7. - 11. September 1970 in Budapest.

3. Internationales Hydrologisches Dezennium (IHD):

4 Mitglieder der Kommission nahmen an der Sitzung des Landeskomitees für das IHD am 24. November 1970 teil, an der neben Fragen der Entwicklung in den internationalen Organisationen der Stand der wissenschaftlichen Arbeiten in der Schweiz behandelt wurde. Von besonderem Interesse ist die Mitarbeit in der neu gebildeten "Internationalen Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes", die sich eine monographische Bearbeitung des gesamten Einzugsgebietes zum Ziel setzt. Die Kommission finanziert die schweizerische Beteiligung an der konstituierenden Sitzung vom 7./8. April 1970 in Koblenz.

4. Untersuchungen:

Doktoranden und Diplomanden arbeiteten mit Unterstützung der Kommission unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. F. Gygax an folgenden Untersuchungen:

- Zusammenhang zwischen Niederschlag und Abfluss (im Grenzgebiet zwischen Mittelland und Jura in den Einzugsgebieten Dünnern und Roth, auf der Südabdachung der Alpen in den Gebieten Ambrabach, Ticinetto, Piumogna, Valle Verzasca, Malcantone, Campo-Vallemaggia und Isone-Vedeggio),

- Grundwasserstudien (Clos du Doubs, Allaine, Unteres Emmental),
- Karsthydrologie (Monte Generoso, Schrattenfluh, Les Rangiers),
- Unterirdische Entwässerung von Seen (Lago di Tremorgio, Lago Chierra)
- Limnologie in Zusammenarbeit mit Herrn PD Dr. P. Nydegger (Transmissions- und Strömungsmessungen am Murtensee, Bielersee und Lago Maggiore).

Die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie an der ETH-Z hat die Untersuchungen über die Energiebilanz und den Wärmeaustausch in einem kleinen Versuchsfeld des Grossen Aletschgletschers weiter gefördert. Die Auswertung der einzelnen Komponenten der stündlichen Strahlungsbilanzen zeigte, dass der Eichfaktor des Vierkomponenten-Strahlungsbilanzmessers für den langwelligen Bereich von demjenigen für den kurzwelligen abweicht. Diese Untersuchung ermöglichte gewisse Korrekturen der Messwerte. Für die Periode vom 2. bis 27. August 1965 wurden die Stundenwerte der Strahlungsbilanz, der fühlbaren Wärme und der latenten Wärme aufgrund der Registrierungen fertig ausgewertet und mit den Ergebnissen einerseits der 50 Ablationsmessstellen, anderseits der Schmeldwasserabflussmessung verglichen.

Die gleiche Institution arbeitet an Auswertungen der Niederschlagsmessungen im Einzugsgebiet der Baye de Montreux, wobei sich die Untersuchungen vorerst auf mehtodische vergleichende Studien mit verschiedenen Apparatetypen konzentrieren, während für später eine monographische Bearbeitung der Niederschlagsverhältnisse im Einzugsgebiet geplant ist.

5. Publikationen:

Im Berichtsjahr 1970 sind erschienen: Hydrologische Bibliographie für die Jahre 1965 - 1967, Schweizerischer Beitrag zur Internationalen hydrologischen Bibliographie der AIHS.

Beiträge zur Geologie der Schweiz - Hydrologie:

Nr. 17: H. U. Schweizer: Beiträge zur Hydrologie der Ajoie (Berner Jura), 1970.

Nr. 18: Chr. Jaggi: Hydrologische Untersuchungen in verschiedenen Tessinertälern, 1970.

Nr. 19: P. Kasser, Karin Schram und J.G. Thams: Die Strahlungsverhältnisse im Gebiet der Baye de Montreux, 1970.

Der Präsident: Prof. Dr. M. de Quervain

Bericht der Forschungskommission der SNG für den Nationalfonds für das Jahr 1970

Die Zusammensetzung der per 1. Januar 1968 vom Senat der SNG gewählten Forschungskommission war im Jahr 1970 die folgende: M. Welten als Präsident (Bern), Ch. Blanc (Lausanne), P. Bovey (Zürich), E. Giovannini (Fribourg), F. Gygax (Bern), E. Kuhn (Zürich), A. Lombard (Genève), R. Weber (Bern).

Prof. Dr. R. Weber wurde 1970 vom Senat an Stelle des zurückgetretenen Prof. Dr. H. Burla (Zürich) gewählt.

Die Kommission versammelte sich am 8. Juni und am 22. Dezember 1970 in Bern. Sie nahm Stellung zu umfangreichen Fragebogen des Schweizerischen Wissenschaftsrates und ebensolchen des Forschungsrates des Nationalfonds behandelte hängige Gesuche und nahm den Jahresbericht, die Jahresrechnung 1970 und den Bericht über die von den Subkommissionen behandelten Gesuche entgegen.

Sechs ausserhalb der Universitäten stehende Forscher konnten im Sinn der Nachwuchsförderung in ihrer wissenschaftlichen Arbeit und Weiterbildung unterstützt werden.

P. Otto Appert (Werthenstein) wurde für die Bearbeitung seines reichen phytopaläontologischen Materials aus dem Jura Madagascars ein zweites Jahresstipendium bewilligt. Herr Daniel Weber (Galapagos-Inseln) erhielt für die Fortsetzung seiner Orchideenstudien an der Forschungsstation Charles Darwin nochmals einen Beitrag. Herrn Eric Brunko (Brüssel) wurde zur Fortsetzung seiner Untersuchungen über Hemoproteine bei Hefen ein Beitrag zugesprochen. Herrn Fritz Schweingruber (Bern) wurde im Sinn der Nachwuchsförderung auf einem interdisziplinären Gebiet (Urgeschichte, Botanik, Holzforschung) ein Teilstipendium bewilligt. Dr. Klaus Aerni (Hofwil) wurde der Abschluss seiner Studien zur Passgeschichte durch Uebernahme von Stellvertretungskosten ermöglicht. Dr. Urs Hänggi (Schweizerhabilitand in München) wurde ein USA-Stipendium bewilligt zur Fortsetzung seiner Forschungen über die Regulation der Proteinbiosynthese.

Die Zusprachen der Kommission erfolgten auf Grund des ihr vom Nationalfonds zugeteilten Kredites von Fr 55'000.--. Sie konnten in einem Fall durch einen hälftigen Beitrag des Forschungsrates aus dem Zentralfonds ergänzt werden.

Unsere Kommission gab dem Forschungsrat des Nationalfonds zu 12 weiteren Gesuchen durch ihre Subkommissionen und den Präsidenten ihre Bemerkungen ab.

Der Präsident: Prof. Dr. M. Welten

Bericht der Kommission für Weltraumforschung für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Biel 1961, Seite 135

Die Kommission hat in unveränderter Zusammensetzung eine Sitzung im Mai 1970 abgehalten. Das Protokoll dieser Sitzung liegt bei.

Wegen anderweitiger Verpflichtungen sah sich Herr Prof. E. Stiefel (ETH) gezwungen, als Präsident der Kommission auf den 1. August 1970 zu demissionieren.

Unter der Leitung von Herrn Prof. Stiefel wurde in dankenswerter Weise ein zusammenfassendes wissenschaftlich-technisches Programm über die nationale Tätigkeit auf dem Gebiete der Weltraumforschung aufgestellt und intensive Anstrengungen unternommen, um den Behörden, den Hochschulen und der Industrie die Notwendigkeit einer aktiven Teilnahme der Schweiz an eigenen und an Forschungsprojekten der ESRO und der NASA auseinanderzusetzen.

Als Nachfolger von Prof. E. Stiefel wurde von der Kommission Prof. J. Geiss, Universität Bern, zum Präsidenten gewählt.

In engem Kontakt mit dem Eidg. Politischen Departement, der Eidg. Beratenden Kommission für Weltraumfragen (Präsident Ständerat Dr. h.c. E. Choisy) und dem Amt für Wissenschaft und Forschung des Eidg. Departements des Innern hat der Vorstand der Kommission verschiedene Male Gelegenheit gehabt, sich mit der ESRO-Politik auseinanderzusetzen. Der Präsident der Kommission wurde im Sommer 1970 zum Chairman des Launching Programmes Advisory Committee (LPAC) der ESRO gewählt. Durch diese Wahl ist die Voraussetzung für eine besonders enge und erfolgreiche Zusammenarbeit der Wissenschafter unseres Landes mit der ESRO gegeben.

Die Kommission hat in bescheidenem Masse einige Forschungsprojekte finanziell unterstützt (s. entsprechende Unterlagen in der Jahresabrechnung 1970).

Wie aus dem Protokoll der Mai-Sitzung hervorgeht, wurden von unserer Kommission im Auftrag des Nationalfonds zwei Gesuche (Prof. Geiss und Prof. Golay) vom wissenschaftlichen Standpunkt aus gründlich diskutiert. Die Stellungnahme der Kommission wurde dem Nationafonds unterbreitet.

Zwei Mitglieder der Kommission nahmen an der Jahreskonferenz des Committee on Space Research (COSPAR) in Leningrad teil.

Im Jahre 1970 hat sich die Tätigkeit schweizerischer Wissenschafter auf dem Gebiete der Weltraumforschung sehr erfreulich entwickelt. Insbesondere ist hier die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der amerikanischen Weltraumbehörde NASA und

der ESRO zu erwähnen. Es wird weiterhin die Aufgabe der Kommission sein, diese Entwicklung zu fördern, die Arbeiten zu koordinieren und die Anliegen dieses Wissenschaftszweiges den Behörden gegenüber zu vertreten.

Der Präsident: J. Geiss

Bericht der Schweizerischen Kommission für Molekularbiologie für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", St. Gallen 1969, Seite 235

Die Arbeit der SKMB hat sich auf allen Gebieten programmgemäss entwickelt. Details sind aus der untenstehenden Zusammenstellung ersichtlich.

1. Arbeitstagungen

Auf folgenden Gebieten wurden Arbeitstagungen durchgeführt:

a) Molekulargenetik

1. 12.1.1970, Institut für allg. Mikrobiologie, Bern, "The regulation of nitrate assimilation in Aspergillus nidulans" (Dr. D.J. Cove, Cambridge).
2. 29.1.1970, Institut für Mikrobiologie, ETH, Zürich, "Biosynthese von aromatischen Aminosäuren und Vitaminen in Mikroorganismen und deren Regulation" (Prof. Dr. F. Lingens, Stuttgart-Hohenheim).
3. 17.2.1970, Institut de Biologie Moléculaire, Genève, "The Genetics of t-RNA" (Dr. Sidney Brenner).
4. 19.2.1970, Institut für allg. Mikrobiologie, Bern, "The Genetics of transfer RNA" (Dr. Sidney Brenner).
5. 27.2.1970, Institut für allg. Mikrobiologie, Bern, "New models of the molecular mechanism of gene conversion" (Dr. H. Gutz, Dallas).
6. 27.5.1970, Institut für allg. Mikrobiologie, Bern, "A super-suppressor in yeast which is a recessive lethal" (Dr. B.S. Cox, Oxford)
7. 31.8.1970, Institut für allg. Mikrobiologie, Bern, "Sporulation in Bacillus subtilis" (Dr. Ernst Freese, Bethesda)

b) Proteine

1. 9./10.1.1970, Biochemisches Institut und ETH, Zürich, "Struktur-Funktionsbeziehungen beim Hämoglobin" (Prof. E. Antonini, Prof. R. Banerjee, Prof. R. Briehl, Prof. M. Brunori, Dr. J. Engel, Dr. R. Huber, Dr. A. Mayer, Prof. M. Perutz, Prof. L. Rossi-Bernardi, P. Tuchschmid, Dr. K. Winterhalter, Dr. K. Wüthrich).
2. 31.8./1.9.1970, Institut für Molekularbiologie und Biophysik, ETH, Zürich, "Membrane Proteins likely to be involved in the Transport of Sugars or Amino Acids" "Dr. D.L. Oxender, Dr. W. Boos, Dr. H.N. Christensen, Dr. B. Munck, Dr. A.W. Pardee, Dr. J. Kraml, Dr. R.K. Crane, Dr. A. Kotyk, Dr. Y. Antaku, Dr. R. Kimme, Dr. F. Müller, Dr. W. Gross, Dr. J. Kolinska, Dr. P. Läuger)

c) Interdisziplinäre Arbeitstagung

20.3.1970, Vet.Bakt. Institut, Bern, "Bedeutung von übertragbaren Resistenzfaktoren für die praktische Medizin".

2. Sommerkurse

a) Cours de génétique du bacteriophage

15.9. - 4.10.1969, Prof. W. Arber und Prof. R.H. Epstein, Teilnehmerzahl 17.

b) Nucleic Acid Synthesis

12. - 26.7.1970, Prof. Ch. Weissmann
Teilnehmerzahl 12 (davon 2 Nicht-SKMB-Stipendiaten)

3. Stipendienwesen

An folgende Personen wurde ein Stipendium der SKMB verliehen:

Die schon im letzten Bericht aufgeführten Stipendiaten: Buetti, Conscience, Seebeck, Bordier, Favre, Chliamovitch, Schweingruber und Furrer (ab 1970).

Neu für dieses Berichtsjahr:

1.	Gander E., Dr.	seit 1.2.1970
2.	Birchmeier W.	" 1.5.1970
3.	Lang Ursula	" 1.6.1970
4.	Schaffner W.	" 1.6.1970
5.	Furrer J.	" 1.8.1970
6.	Cuendet P.	" 1.9.1970

Für das Zertifikat in Molekularbiologie sind neben den 6 im letzten Bericht aufgeführten neu hinzugekommen:

1.	Haas D.	Tutor: Prof. R. Hütter Co-Tutor: Ch. Weissmann
2.	Jotterand D.	Tutor: Dr. R. Braun Co-Tutor: Dr. K. Scherrer
3.	Nievergelt M.	Tutor: Prof. A. Tissières Co-Tutor: Prof. R.H. Epstein
4.	Rifat A.	Tutor: Prof. A. Tissières Co-Tutor: Prof. P.F. Spahr

4. Examen (Zertifikat in Molekularbiologie)

Die folgenden 3 Kandidaten wurden in Biophysik, Biochemie und Molekulargenetik geprüft: Clément Bordier, Ivan Raska und Jean-François Conscience.

Die Examen wurden abgenommen von: Prof. Schwarz und Prof. Kellenberger in Biophysik, Prof. Tissières und Dr. Anderson in Biochemie, Prof. Arber, Prof. H.R. Epstein und Prof. Leupold in Molekulargenetik.

Die SKMB hat 1 Informationsblatt an molekularbiologisch interessierte Kreise verschickt.

Die SKMB hat Literaturvorschläge für das Studium der drei Hauptfächer: Physiko-Chemie, Genetik und Biochemie entgegengenommen.

Bericht der Schweizerischen Kommission für Experimentelle Biologie für das Jahr 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", St. Gallen 1969, adm. Teil, Seite 237

Die SKEB wurde 1969 als Verbindungsorgan zwischen der SNG und der Union Schweizerischer Gesellschaften für Experimentelle Biologie (USGEB) gegründet. Die Mitglieder der Kommission sind identisch mit den Vorstandsmitgliedern der USGEB.

Das Reglement der SKEB sowie die Statuten der USGEB sind für SNG-Mitglieder kostenlos erhältlich (Sekretariat SKEB, Anatomisches Institut, Bühlstrasse 26, 3012 Bern).

Die Union führte am 23./24. Mai 1970 ihre zweite Jahresversammlung in Fribourg durch. Die in ihr zusammengeschlossenen Gesellschaften (Schweizerische Gesellschaft für Physiologie, Schweizerische Gesellschaft für Biochemie, Schweizerischer Pharmakologenverein und Schweizerische Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie), die alle Sektionen der SNG sind,

veröffentlichten im Berichtsjahr erstmals die Verhandlungsberichte der gemeinsamen Frühjahrstagung in "Experientia". (Juniheft 1970).

Im Rahmen der SNG-Jahresversammlung in Basel führte die SKEB ein Symposium über "Stoffwechsel von Medikamenten durch". Mit finanzieller Unterstützung über die SNG fand weiterhin im Rahmen des Internationalen Biochemiekongresses ein Symposium über Enzyme statt. Mit sieben Bulletins wurden die USGEB-Mitglieder über aktuelle Fragen informiert.

Der Präsident: Prof. E.R. Weibel

Bericht der Schweizerischen Kommission für Ozeanographie und Limnologie für das Jahr 1970

In der Sitzung vom 7.5.1969 ist ein Komitee der Naturforschenden Gesellschaft für Fragen der Ozeanographie bestimmt worden. Seine Aktivität hat ihren Abschluss in der Gründung einer Kommission gefunden, die am 16. Mai 1970 vom Senat bestätigt worden ist. Die Bestätigung des bereinigten Reglemente ist am 9. Juni 1970 erfolgt. Die Kommission war durch Prof. Tardent am internationalen Kongress "The Ocean World" (13. bis 25. September) in Tokyo vertreten. Frau Dr. Mangold-Wirz hat unsere Kommission am 5. Europäischen Symposium für marine Biologie (5. bis 11. Oktober) in Venedig repräsentiert. Die Kommission hat Herrn Dr. H.R. Haefelfinger delegiert, als ihren Vertreter an der Tagung der Kommission für die Erforschung des Mittelmeeres (30. November bis 7. Dezember) teilzunehmen.

Die erste Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. P. Brönnimann (Thônex)	Paläontologie
Prof. Dr. A. Gansser (Küsnacht)	Geologie
Prof. Dr. A. Hottinger (Basel)	Paläontologie
Frau Dr. K. Mangold-Wirz (Basel/Banyuls)	Biologie
Prof. Dr. C. Meyer de Stadelhofen (Yens)	Geophysik
Prof. Dr. W. Nabholz (Bern)	Geologie
Prof. Dr. P. Tardent (Zürich)	Biologie
Präsident: Prof. Dr. A. Portmann (Basel)	Biologie

Der Unterzeichnete hat in Verabredung mit den übrigen Herren das Präsidium für die erste Zeit übernommen. Es war aber von vornherein klar, dass er sobald wie möglich aus Altersgründen von diesem Amt zurücktreten werde. Die Frage des Präsidiums wird im neuen Jahr zu regeln sein.

Wir sind im Begriff, eine Uebersicht über die wissenschaftlichen Probleme zusammenzustellen, die in Hinsicht auf ozeanographische Fragen in unserem Land bereits gefördert werden oder in Zukunft unterstützt werden sollten.

Der Präsident: Prof. Dr. A. Portmann

Bericht der Schweizerischen Kommission für Geographie für das Jahr 1970

1. Gründung

Die Schweizerische Geographische Kommission (SGgK) wurde durch den Senat der SNG in der Sitzung vom 15. Mai 1970 ernannt. Die Vorschläge waren vom Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften unterbreitet worden. Das provisorische Reglement wurde mit der Auflage einiger Abänderungen vom Senat genehmigt.

2. Zusammensetzung

Die Kommission konstituierte sich in ihrer ersten Sitzung vom 1. Juli 1970 und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Prof. Dr. Georges Grosjean, Eigerweg, 3038 Kirchlindach, Präsident
Prof. Dr. Ernst Winkler, Freiestrasse 132, 8032 Zürich, Vizepräsident
Dr. Erich Schwabe, Kriegliweg 14, 3074 Muri BE Sekretär/Aktuar
Dr. Jacques Barbier, Escalier du Marché 9, 1000 Lausanne
Prof. Dr. Hans Boesch, Geogr. Inst. der Universität, Blümlisalpstrasse 10, 8006 Zürich
PD Dr. Werner Gallusser, Giornicostrasse 154, 4000 Basel
Prof. Dr. Bruno Messerli, Bündackerstrasse 176, 3047 Bremgarten BE.

3. Aufgaben

Die Aufgaben der Kommission sind im provisorischen Reglement wie folgt umschrieben:

a) Kartographische Darstellung und Speicherung geographischer Sachverhalte und deren Publikation
b) Gezielte und koordinierte Untersuchung ausgewählter Natur- und Kulturlandschaften der Schweiz und des Auslandes
c) Uebernahme von Forschungsarbeiten für die Planung bestimmter Regionen in Zusammenarbeit mit den politischen Behörden, dem Institut für Orte-, Regional- und Landesplanung der ETH, mit dem (Vorgesehenen) westschweizerischen Planungsinstitut, andern wissenschaftlichen Kommissionen und Koordination der Aufgaben mit andern natur- und geisteswissenschaftlichen Gesellschaften

d) Praktische und theoretische Arbeitskampagnen für Geographen und ausgewählte vorgerückte Studenten.

4. Tätigkeit

Die Tätigkeit der Kommission bestand in der Vorbereitung des Arbeitsprogramms. Da für 1970 noch keine kommissionseigenen Mittel zur Verfügung standen, verlegte die Kommission ihre Tätigkeit neben der Sitzung vom 1. Juli in die bisherigen Subkommissionen der Forschungskommission des Verbandes Geographischer Gesellschaften, welcher in verdankenswerter Weise die Kosten für mehrere Sitzungen übernahm. Es arbeiteten die Subkommission Geomorphologie unter dem Vorsitz von Prof. Messerli und die Subkommission Kulturgeographie unter dem Vorsitz von PD Gallusser.

5. Symposion

Am 12. Dezember 1970 führte die Kommission ein Symposion in Bern durch, zu dem alle wissenschaftlich tätigen Geographen der Schweiz und auch Vertreter verwandter Gebiete, Kartographie, Meteorologie und Pedologie eingeladen waren. Ziel war:

1. Stellungnahme zu den bereits von der SGgK und den Subkommissionen der FoKo formulierten Arbeitsprogrammen im Hinblick auf die Setzung der Prioritäten
2. Nennung weiterer dringender Aufgaben
3. Gewinnung eines Ueberblicks über die verfügbare Arbeitskapazität der Institute und Einzelpersonen.

Das Symposion war gut besucht und erfüllte seinen Zweck. Die SGgK wird in der Lage sein, der SNG im Frühjahr 1971 ein Arbeitsprogramm für 1971 und die nächsten Jahre, sowie den Finanzbedarf für 1971 fristgerecht einzureichen. Der Tätigkeit der Kommission werden nicht nur durch die Geldmittel, sondern auch durch die verfügbare Arbeitskraft Grenzen gesetzt sein. Die Kommission wird aus der sehr grossen Zahl dringlicher Aufgaben einige wenige und in der nächsten Zeit praktisch lösbare herausgreifen müssen.

Der Präsident: Prof. G. Grosjean

Rapport de la Commission suisse de Spéléologie pour 1970

La Commission, créée par le Sénat de la Société helvétique des Sciences naturelles lors de sa séance du 16 mai 1970, s'est réunie une fois, le 19 mai, au cours de l'année 1970. Cette réunion était destinée à l'information et à l'organisation interne de la Commission. Le Président et son suppléant sont, respectivement:

M. V. Aellen, zoologiste, directeur du Muséum d'Histoire naturelle, Genève
M. J. Meia, géologue cantonal, Neuchâtel.

Le poste de secrétaire a été confié à M. R. Gigon, instituteur à la Chaux-de-Fonds, qui ne fait pas partie de la Commission, mais qui est responsable de la bibliothèque centrale de la Société suisse de Spéléologie.

Une proposition de nouveaux règlements de la Commission, adaptés et simplifiés par rapport à ceux qui avaient été établis à l'origine, vous sera présentée très prochainement.

Selon les paragraphes 39 et 40 des Statuts de la SHSN, les comptes annuels des Commissions doivent être communiqués à la direction centrale avant le 20 janvier. Comme notre Commission n'a pas encore touché de subside et qu'il n'y a eu aucun mouvement d'argent, il n'y a donc pas de rapport financier pour l'année 1970.

Le Président: V. Aellen

Rapport de la commission pour la Schläfli-Stiftung l'année 1970

Reglement siehe "Verhandlungen", Solothurn 1936, Seite 136

La Commission a été renouvelée lors de la séance du Sénat de 1970 et se constitue de la façon suivante: Président: Prof. Hj.Huggel, Genève, Vice-Président: Prof.P.Broennimann, Genève; Assesseurs: Prof.Pilet, Lausanne, Prof.E.Müller, Zurich, Dr.R. Noethiger, Zurich.

Elle a attribué le prix 1967 à M. L.Zaninetti pour son travail intitulé "Les foraminifères du Trias de la région de l'Almtal (Haute-Autriche)" et a fixé le prix à Fr 2.500.-- en raison de la qualité exceptionnelle du travail.

La rotation a été établie jusqu'en 1973; pour 1971 la Biologie végétale, pour 1972, la Biologie animale et pour 1973 les Sciences de la Terre.

Il a été décidé que deux thèmes pourront être soumis à choix aux candidats. La commission préparera en 1971 un nouveau règlement pour simplifier les démarches nécessaires des candidats. La publication des prix sera faite simultanément pour les trois années en 1971.

Le Président: Hj.Huggel

VI

Berichte der Zweiggesellschaften der SNG

Rapports des sociétés affiliées à la SHSN

Rapporti della società alla SESN

Schweizerische Fachgesellschaften
Sociétés suisses de branches spéciales des sciences naturelles
Società svizzere di rami speciali delle scienza naturali

Berichte über das Jahr 1970

Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie

Gegründet 1920

Vorstand::Präsident: Prof.Dr.J.Biegert, Zürich; Vizepräsident: Prof.A.Jeanneret, Genf; Sekretär: Dr.W.Scheffrahn, Zürich; Redaktor des Bulletin: Prof.Dr.M.-R.Sauter, Genf.

Vertreter der Gesellschaft im Senat der SNG: Prof.Dr.M.-R. Sauter, Genf; Stellvertreter Prof.Dr.J.Biegert, Zürich.

Mitglieder: Am 31.Dezember 1970 verzeichnete die SGAE 5 Ehrenmitglieder, 4 Kollektivmitglieder und 104 ordentliche Mitglieder (die Zahl erhöhte sich um 3 Mitglieder gegenüber dem Vorjahr).

Jahrestätigkeit: Die wissenschsftliche und administrative Sitzung der Gesellschaft wurde im Rahmen der Jahresversammlung der SNG am 17. Oktober 1970 in Basel durchgeführt. Auf der wissenschaftlichen Sitzung wurden 8 Vorträge mit anthropologischen und ethnologischen Themen gehalten.

Das Bulletin der SGAE 1969/70 (46. Jahrgang) enthält den Jahresbericht der Gesellschaft 1968/69, die Vorträge der Versammlung 1969 in St. Gallen, eine Würdigung Prof. Schlaginhaufens anlässlich seines 90. Geburtstages sowie 3 Originalarbeiten (Willi Horber: Bestimmungskriterien isolierten Phalangen

des menschlichen Fusses; Hans Dietschy: Un cas Karaja de défense mentale contre l'aliénation; Alfred Hauenstein: Considérations sur la notion du rythme dans la conversation etc.)

Im Frühjahr 1970 wurde die Bibliothek der Gesellschaft ins Anthropologische Institut der Universität Genf verlegt.

Der Präsident: Prof.Dr.med.J.Biegert

Schweizerische Gesellschaft für Biochemie

Gegründet 1957

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerische Botanische Gesellschaft

Gegründet 1889

Die Gesellschaft hielt am 17. Oktober 1970 eine Versammlung ab anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Basel vom 16. bis 18. Oktober. Infolge der grossen Zahl von Referenten wurden die Vorträge auf zwei parallel tagende Sektionen verteilt.

Vorgängig fand eine Geschäftssitzung statt. Das Protokoll der Sitzung vom 4. Oktober 1969 in St. Gallen, sowie der Bericht des Quästors und der Rechnungsrevisoren über die Jahresrechnung 1969 wurden genehmigt und den entsprechenden Vorstandsmitgliedern verdankt.

Die rapid ansteigenden Druckkosten für die "Berichte" bei kaum veränderter Mitgliederzahl zwangen den Vorstand, nach Wegen zu suchen, wie dieser wichtigste Ausgabenposten reduziert werden könnte. Der Redaktor, Prof.Dr.H.Kern machte auf die Möglichkeit aufmerksam, auf andere Druckverfahren auszuweichen. Die Versammlung beschloss, dem Vorschlag des Redaktors folgend, den nächsten Band mit diesem Verfahren (Photooffset) drucken zu lassen.

Eine eingehende Diskussion entspann sich über die Frage, ob die "Berichte" in einem Jahresband oder aufgeteilt in 3 oder 4 Hefte erscheinen sollten. Entsprechend dem Vorschlag des Präsidenten soll den Mitgliedern in einer schriftlichen Rundfrage Gelegenheit geboten werden, an Hand von Unterlagen sich ein Bild über die Vor- und Nachteile der beiden Möglichkeiten zu machen und schriftlich dazu Stellung zu nehmen.

In den beiden Sektionen wurden folgende Vorträge gehalten:

A. Systematik-Oekologie

1) G. Vida, C.N.Page, T.G.Walker und T.Reichstein, Basel: Cytologie der Farn-Gattung Cheilanthes in Europa und auf den Kanarischen Inseln.

2) S.Wegmüller, Nidau: Cytotaxonomische Untersuchungen an Rassen der Goldnessel (Lamium Galeobdolon L. Crantz).

3) G. Bocquet et A. Hofmann, Zürich: Beobachtungen über die Zahl der Griffel und die Funktion der Blumenblätteranhängsel in der Gattung Silene.

4) O.Schüepp, Reinach: Das Geflecht der Gefässbündel im Palmenstamm.

5) A. Gigon, Zürich: Zum Problem der Konkurrenz in alpinen Rasen auf Silikat- und auf Karbonatboden.

6) P.K. Endress, Zürich: Die neotropischen Hamamelidaceen und ihre Aussenbeziehungen.

7) C. Farron, Basel: Présentation de quelques modèles d'architecture d'arbres tropicaux.

B. Physiologie-Biochemie

8) J. Nösberger, Zürich: Einfluss der Heterosis auf die Substanzproduction bei Mais.

9) Bachofen, R., Zürich: Chloroplastenreaktionen in Gegenwart von Dinactin.

10) H. Lutz, Zürich: Photosynthetische Pyrophosphatbildung.

11) B. Rüggeberg, R.J. Strasser und H. Metzner, Tübingen: Lichtinduzierte Grössenveränderungen bei Chlorella.

12) M. Aragno, Neuchâtel: Spécificité des conditions de germination des pycnospores chez Coniella diplodiella (Speg.) Pet. et Syd. (Fungi imperfecti), agent du coître de la vigne.

13) F. Schwegler, Zürich: Elektronenmikroskopische Untersuchungen bei der Sporulation von Hefen.

14) W. Löffler, Basel: Antibiotika aus Dermatophyten.

Mitgliederzahl

Am 1. Dezember 1970 hatte die Gesellschaft 577 Mitglieder, gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 15 Mitgliedern.

Finanzielle Lage der Gesellschaft

Die Rechnung für das Jahr 1969 weist ein formelles Defizit von rund Fr 600.-- auf. Tatsächlich beläuft sich das effektive Defizit auf Fr 5.000.--, weil die Rechnung zur Herausgabe unserer "Berichte" mit Fr 30.000.-- vorfakturiert war, dann aber tatsächlich auf Fr 34.400.-- lautete. Für das Jahr 1970 ist mit einem Defizit von ca. Fr 2.000.-- zu rechnen, da die Bundessubvention (mit Fr 14.000.-- budgetiert) um diesen Betrag gekürzt worden ist.

Schweizerische Chemische Gesellschaft

Gegründet 1901

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Gegründet 1858

1. Mitgliederbestand (31. Dezember 1970)

Ehrenmitglieder		10
Lebenslängliche Mitglieder		7
Ordentliche Mitglieder:	Inland	236
	Ausland	41
	Total	294

Mitglieder-Bewegung 1970:

Neueintritte	57
Todesfälle, Austritte und Streichungen	21
Mitgliederzunahme	36

2. Konferenzen und Kolloquien

a) Jahresversammlung in Delémont

Die Jahresversammlung fand am 7. und 8. März 1970 in Delémont statt, an der 11 wissenschaftliche Vorträge gehalten wurden. Die Tagung stand unter dem Motto Naturschutz und integrierte Schädlingsbekämpfung. Die Veranstaltung, welche grosszügig von der CIBA AG & der Commonwealth Institute of Biological Control unterstützt wurde, erfreute sich wiederum einer zahlreichen und regen Beteiligung in- und ausländischer Mitglieder und Gäste.

b) 150. Jahresversammlung der SNG in Basel

Im Rahmen der Jahresversammlung der SNG führte die SEG am 16. und 17. Oktober 1970 das Erste Schweizerische Symposium über Juvenil-Hormone durch. Der Veranstaltung war ein voller Erfolg beschieden, meldeten sich doch 20 der bekanntesten in- und ausländischen Spezialisten zu den Vorträgen über dieses neue Forschungsgebiet an. Eine Sondernummer der "Mitteilungen" wird speziell diesem Symposium gewidmet. Die Veranstaltung wurde im grossen Vortragssaal der CIBA-GEIGY AG Basel durchgeführt. Nebst einer Anzahl in- und ausländischer chemischer Firmen hat die fusionierte Gesellschaft CIBA-GEIGY AG die finanzielle Hauptlast des Symposiums übernommen.

Das Symposium erfreute sich eines ausserordentlich grossen Interesses, nicht nur von entomologischer und zoologischer Seite, sondern auch von der chemischen und biochemischen Sparte aus. So konnten wir über 300 in- und ausländische Gäste verzeichnen.

3. Finanzen

Dank der Subventionen seitens der chemischen Industrie und des Eidg. Departementes des Innern konnten die vorgesehenen Tätigkeiten im normalen Rahmen ausgeführt werden. So konnten vor allem die Nummern unserer wissenschaftlichen Zeitschrift "Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft" in üblichem Umfange veröffentlicht werden. Eine Erhöhung der Auflage um 150 Exemplare ist erfolgt.

4. Zeitschriften-Austausch

Der Austausch der "Mitteilungen" mit ausländischen Fachgesellschaften wird wie anhin von der Hauptbibliothek der ETH betreut. Mit Genugtuung stellen wir wiederum eine Zunahme der Tauschpartner fest.

5. Stiftung "Pro Systematica Entomologica"

Im Verlaufe der festgelegten Frist des Berichtjahres wurden keine systematischen Arbeiten an das Kuratorium eingereicht.

6. Faunenkommission der SEG

Die Veröffentlichung der Arbeit von Dr. V. Allenspach steht kurz vor dem Abschluss. Weitere Bände der "Insecta Helvetica" sind in Vorbereitung.

7. Varia

Die laufenden Geschäfte wurden wiederum in speditiver Weise von den Vorstandsmitgliedern erledigt.

Der Entomologische Verein Alpstein wurde offiziell als Lokalsektion aufgenommen.

Der Präsident: Dr.W.Büttiker

Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften

Gegründet 1881

Vorstand: Präsident: Dr.Erich Bugmann, Solothurn; Vicepräsident und Sekretär: Dr.Urs Wiesli, Olten; Quästor: Dr. Bruno Brunner, Olten; Beisitzer: Dr.Reinhold Wehrle, Solothurn; Dr.Valentin Binggeli, Langenthal.

Mitglieder: 3 Fachgesellschaften und 7 lokale Gesellschaften mit insgesamt 2349 Mitgliedern.

Tätigkeit: Die beiden Delegiertenversammlungen in Bern (9. Mai 1970) und in Basel (17. Oktober 1970) bereinigten und genehmigten die neuen Statuten. Mit deren Inkrafttreten auf den 1. Januar 1971 umfasst die Fachsektion "Geographie und

Kartographie" der SNG neben der bisherigen Kategorie der Kollektivmitglieder neu eine Kategorie Einzelmitglieder. Der bisherige Verband wird neu bezeichnet als "Schweizerische Geographische Gesellschaft". Am Kongress der SNG in Basel diente eine 4-tägige Vorexkursion dem Studium von Problemen städtischer Agglomerationen am Beispiel der Regio Basiliensis. In einer Kartenausstellung wurde das Prinzip ganzheitlicher Landschaftsdarstellung des neuen Kümmerly-Frey-Atlas vorgestellt.

Forschung: An der Senatssitzung vom 16. Mai 1970 stimmte der Senat der Gründung einer "Schweizerischen Geographischen Kommission" zu. Die Vertreter der Hochschulinstitute und der Geographischen Fachgesellschaften haben am 12. Dezember 1970 an einem Symposium in Bern die Dringlichkeit verschiedener Forschungsaufgaben dargelegt und diskutiert. Zunächst soll die brennendste Aufgabe der dokumentarischen Erfassung des aktuell raschen und tiefgreifenden Landschaftswandels durch einen Arbeitsausschuss der Schweizerischen Geographischen Kommission bearbeitet werden. Weitere Forschungsprojekte sind auf längere Sicht vorzubereiten, so u.a. die Sicherstellung geomorphologischer Information beim Nationalstrassenbau, die Klimatologische Grundlagenforschung, Erstellung einer Landnutzungskarte der Schweiz und von Eignungskarten für die Landesplanung und die allgemeine Sicherstellung der kartographischen Information.

Der Präsident: Dr. Erich Bugmann

Schweizerische Geologische Gesellschaft

Gegründet 1882

Vorstand: Präsident: Prof.Dr.W.Nabholz, Bern; Vizepräsident: Prof.Dr.M.Burri, Vevey/Lausanne; Sekretär: PD Dr.F.Hofmann, Neuhausen am Rheinfall; Kassier: Dr.Ch.Emmenegger, Fribourg; Redaktor: Prof.Dr.R.Herb, Bern; Beisitzer: Rektor Dr.F.Burri, Riehen/Basel und Prof.Dr.J.P.Schaer, Neuchâtel. Das Archiv wird von PD Dr.A. Matter, Bern, betreut. Als Rechnungsrevisoren wirkten: H.Masson, Lausanne und Dr.Th. Kempf, Zürich.

Mitgliederbewegung: Am 17.10.1970 betrug der Mitgliederbestand:

Persönliche Mitglieder	726
Unpersönliche Mitglieder	111
Total	837

59 persönliche und 3 unpersönliche Mitglieder sind neu eingetreten, denen 5 Todesfälle und 5 Austritte gegenüberstehen. In ehrendem Gedenken nennen wir die verstorbenen Mitglieder: Ernst A. Ritter, Basel; Karl Louis, Bern; Paul Fourmarier, Liège (Belgique); Ernst Blumer, Zollikon ZH; Ernst Carl Kraus, München.

Versammlungen und Exkursionen: Die 86. Ordentliche Generalversammlung fand anlässlich der SNG-Tagung am 17. und 18. Oktober 1970 in Basel statt. Die Hauptvorträge der SNG am Vormittag des 17. Oktobers galten dem Thema "Die Expansion der Erdwissenschaften: Ozeane und Mond" und wurden von einem französischen und zwei deutschen Erdwissenschaftlern bestritten. Am Nachmittag veranstaltete unsere Gesellschaft, der sich während der Tagung auch die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft angeschlossen hatte, gemeinsam mit der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft drei Vorträge zum Thema "Orogenese und Plutonismus". Anschliessend folgten 6 Kurzreferate zu verschiedenen geologischen Fragen. In der administrativen Sitzung am Sonntag Vormittag wurde die Tätigkeit des Vorstandes einstimmig gebilligt, ebenso eine Statutenänderung, wonach die SGG die Bildung von Arbeitsgruppen zur Erforschung besonderer geologischer Probleme fördert und ihre Arbeiten unterstützt. Statutengemäss tritt der unterzeichnete Präsident, ferner der Sekretär PD Dr.F. Hofmann nach dreijähriger Amtsperiode auf Ende 1970 zurück. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Dr.Conrad Schindler, Oetwil am See (ZH) und Dr. Lukas Hauber (Basel). In der Vorstandssitzung vom 19. Dezember 1970 konstituierte sich der Vorstand für die Amtsperiode 1971 - 1973 mit Prof.Dr.M.Burri, Vevey/Lausanne, als Präsident (bisher Vizepräsident), Prof.Dr.J.P.Schaer, Neuchâtel, als Vizepräsident (bisher Beisitzer), Prof.Dr.R.Herb, Bern, als Redaktor (wie bisher), Dr.Ch.Emmenegger, Fribourg, als Kassier (wie bisher), Dr.L.Hauber, Basel, als Sekretär (neu), Rektor Dr.F.Burri, Riehen/Basel, als Beisitzer (wie bisher), und Dr. C.Schindler, Oetwil am See (ZH), als Beisitzer (neu).

Im Anschluss an die Tagung in Basel leiteten die Herren Dr.L.Hauber, Basel, Prof.Dr.H.Laubscher, Basel, und Oberstudienrat Dr.O.Wittmann, Lörrach, die zweitägige Exkursion unserer Gesellschaft in das Gebiet der Rheintalflexur und des Tafeljuras bei Basel. Es traf sich gut, dass dabei die Geologie des Basler Untergrundes mit Hilfe des neuesten Blattes Basel des "Geologischen Atlas der Schweiz, 1 : 25 000" studiert werden konnte, das kurz vor der Tagung als Probedruck fertiggestellt worden war und von der Schweizerischen Geologischen Kommission den zahlreichen Exkursionsteilnehmern zur Verfügung gestellt wurde. Den Exkursionsleitern, ferner der Saline Schweizerhalle, sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Veröffentlichungen: Im Berichtsjahr erschienen von der Zeitschrift der SGG, den "Eclogae geologicae Helvetiae" folgende Hefte: mit Ausgabedatum 31.12.1969, Vol. 62-No 2, mit den Druckseiten 325-758 und 33 Tafeln; mit Ausgabedatum 1.6.1970, Vol. 63-No 1, mit den Druckseiten 1-388, die ausschliesslich die wissenschaftlichen Beiträge des "Colloquium on the Geochronology of Phanerozoic Orogenic Belts", Berne and Zurich, 23. August to 4. September 1969, enthält; mit Ausgabedatum 15.8.1970, Vol. 63-No2, mit den Druckseiten 389-684 und 19 Tafeln. Das dritte Heft des Bandes 63 wird mit Ausgabedatum 31.12.1970 erscheinen.

Der Präsident: Prof.Dr.W.Nabholz

Schweizerische Gesellschaft für Geophysik

Gegründet 1916

Vorstand: Präsident: Prof.Dr.M.de Quervain, Davos; Vizepräsident: PD Dr.W.Schüepp, Basel; Aktuar und Kassier: Dr.H.W. Courvoisier, Zürich; Delegierter in den Senat der SNG: Prof.M. de Quervain, Davos.

Mitglieder: Eintritte: 3, Austritte: 5, Todesfälle: 1 Bestand am 31.12.1970: 94 (davon 82 Mitglieder SNG). Das langjährige Mitglied Frl. A.Morel (Eintritt 1921) ist der Gesellschaft durch den Tod entrissen worden. Eingetreten sind die Herren H.Richner und J.Schlüssel sowie Frl. Dr.K.Schramm.

Tätigkeit: Eine administrative und eine wissenschaftliche Sitzung fanden am 17. Oktober 1970 im Rahmen der Jahresversammlung der SNG statt (6 Vorträge).

Der Präsident: Dr.M.de Quervain

Schweizerische Gesellschaft für Logik und Philosophie der Wissenschaften

Gegründet 1957

Vorstand: Präsident: Dr.François Bonsack, Le Locle; Sekretär: Hans Iklé, Stäfa; Frl.Dr.phil..Magdalena Aebi, Zürich; Prof.Dr.Beno Eckmann, Zürich; Prof.Dr.Ferdinand Gonseth, Lausanne; Prof.Dr.Jean-Blaise Grize, Neuchâtel; Prof.Dr.Georg Janoska, Bern; Prof.Dr.Jean-Jacques Loeffel, Prangins; Prof.Dr.André Mercier, Spiegel b.Bern; Prof.Dr.Emil J.Walter, Pfäffikon.

Mitglieder: 73.

Tätigkeit: An der Jahresversammlung der Gesellschaft vom 6.6.1970 in Bern hielt Prof.Emil Walter einen Vortrag über "Deutsche Philosophie heute". An der Jahresversammlung der SNG 1970 in Basel referierten Prof.Dr.J.Claude Piguet über "Le problème des sciences humaines aujourd'hui", Dr.A.Gnehm, über "Ziele und Methoden der Zukunftsforschung" und Prof.E.Walter über "Wissenschaftstheorie und das Ende der Philosophie". (Siehe Verhandlungen der SNG 1970).

Der Sekretär: Hans Iklé

Schweizerische Mathematische Gesellschaft

Gegründet 1910

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaft

Gegründet 1921

Nach langem Leiden verstarb im Alter von 85 Jahren unser Ehrenmitglied Dr.phil.Markus Guggenheim-Schnurr in Basel. Ueber seinen Tod hinaus bleibt seine Verbundenheit mit unseren Bestrebungen wirksam durch die von ihm und seiner Gattin errichtete Stiftung zur Förderung der medizin- und naturwissenschaftsgeschichtlichen Forschung.

Ebenfalls durch den Tod verloren wir Herrn Prof.Dr.med. Walter von Wyss in Basel. Ausgetreten sind 4 Mitglieder, eingetreten 60, darunter zahlreiche Assistenzärzte. Ende 1970 gehörten der Gesellschaft 209 Mitglieder an (6 Ehren-, 3 korrespondierende, 200 ordentliche Mitglieder).

Der Vorstand setzte sich zusammen aus den Herren Ackerknecht (Präsident), Buess (Vizepräsident), Fischer (Redaktor des "Gesnerus"), Koelbing (Sekretär-Kassier) und Balmer (Beisitzer). Als Delegierter in den Senat der SNG liess sich der Präsident durch Herrn Balmer vertreten.

Das wissenschaftliche Programm der Jahrestagung vom 17./18. Oktober bot ein breites Spektrum von kurzen Vorträgen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften. Den Markus-Guggenheim-Vortrag hielt Hanno Beck, Bonn, über Alexander von Humboldt. Beck ging besonders auf Humboldts Konzept einer physikalischen Geographie und auf seinen persönlichen Einsatz zur Förderung junger Talente ein. In der nun etwas geräumiger gewordenen Medizinhistorischen Bibliothek der Universität Basel veranstaltete Prof. Buess eine Ausstellung über die Geschichte der Blinddarmoperation und den grundlegenden Beitrag des Lausanner Chirurgen Charles Krafft (1863 - 1921) zu ihrer Einführung. Der Henry-E.-Sigerist Preis für eine besonders gute Dissertation - eine Frucht der Guggenheim-Stiftung - wurde Herrn Dr.med. Hans Häfliger für seine Studie "Zur Geschichte der Hämophilie, mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz" verliehen.

Unsere Zeitschrift "Gesnerus" erschien im Verlag Sauerländer, Aarau im 27. Jahrgang; ihre Publikation wurde uns durch eine erhöhte Bundessubvention von Fr 6.000.-- ermöglicht. Der SNG sei an dieser Stelle für die Vermittlung dieses lebenswichtigen Beitrages gedankt. Dank der Guggenheim-Stiftung konnte das von Heinz Balmer mit Umsicht und Sorgfalt erstellte Register zu den Gesnerus-Bänden 1 - 25 gedruckt und den Mitgliedern geschenkt werden. Die Firma J.R. Geigy AG resp. CIBA-Geigy AG in Basel leistete dem Sekretariat wertvolle technische Hilfe, die wir dankbar zu schätzen wissen.

Der Sekretär: PD Dr.med.H.Koelbing

Schweizerische Mikrobiologische Gesellschaft

Gegründet 1942

Die Gesellschaft zählte im Jahre 1970 292 ordentliche und 45 Kollektivmitglieder.

Die ordentliche Jahresversammlung wurde am 11. - 13. Juni unter dem Präsidium von Herrn Dr. Rieschel Aarau in Baden abgehalten, wo folgende Hauptvorträge präsentiert wurden:

M.H.Richmond, Bristol:	beta-Lactamase of gram negative Bacteria and their relation to transferable drug resistance.
G.Spicher, Berlin:	Desinfektionsmittel und Desinfektionsverfahren unter besonderer Berücksichtigung der Faktoren, die ihre Wirksamkeit und Brauchbarkeit beeinflussen.
M.Mussgay, Tübingen:	Gedanken zur Epidemiologie und Bekämpfung viraler Krankheiten unter Bedingungen der Massentierhaltung
R.Rott, Giessen:	Pathogenese von Viruskrankheiten.
	Daneben 23 Kurzreferate von Mitgliedern

An der Geschäftssitzung der Jahresversammlung wurde in längerer Diskussion beschlossen, die Statuten so zu ändern, dass ein Vorstand mit länger dauernder Amtszeit die Kontinuität der Gesellschaftsleitung ermöglichen könne. Es sei zu diesem Zweck eine ausserordentliche Generalversammlung im Herbst einzuberufen. Noch in der Junisitzung wurde H.Frey, Bern, für das kommende Amt des Präsidenten gewählt und K.Beer, Lugano als Tagespräsident und Organisator der nächsten Jahresversammlung bestellt.

Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Oktober 1970 in Bern wurden die neuen Statuten der Gesellschaft, die nachstehend wiedergegeben sind, gutgeheissen. Die

wichtigste Aenderung betrifft die Zusammensetzung des Vorstandes: er setzt sich zusammen aus Präsident, Quästor und 4 Beisitzern. Diese Mitglieder sind für 3 Jahre gewählt und können unbeschränkt wiedergewählt werden mit Ausnahme des Präsidenten in seiner Fuktion als Präsident. Die Organisatoren der jeweiligen Jahrestagungen werden aus der Mitte der 4 Beisitzer gewählt. Damit ist jetzt erreicht, dass die Gesellschaft während dreier Jahre durch den gleichen Vorstand repräsentiert wird.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ist gegenwärtig die folgende:

Prof.Dr.H.Fey	Vet. Bakt. Institut der Universität Bern Länggasstrasse 122 Präsident
Dr.H.U.Gubler	Firma Wander AG, Bern Quästor und Sekretär
Dr.K.Beer	Istituto Batteriologica Cantonale, Lugano Beisitzer und Tagespräsident für 1971
Prof.Dr.R.Hütter	Mikrobiolog. Institut ETH, Zürich Beisitzer
Prof.Dr.H.Löffler	Hygienische Anstalt, Universität Basel Beisitzer
Dr.P.A.Schneider	Vétérinaire Cantonal, 1066 Epalinges Beisitzer

Es wurde ferner beschlossen,die Tätigkeit der Kommissionen der Gesellschaft, die sich mit verschiedenen Fachfragen befassen, zu aktivieren. Insbesondere wurde die Kommission für Desinfektionsfragen neu besetzt und personell beträchtlich erweitert.

Die Gesellschaft hatte sich auch mit der Frage auseinander zu setzen, ob eine Integration mit der USGEB und damit mit der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft erwünscht sei, was zur Folge gehabt hätte, dass die Jahrestagung künftig im Schosse der SNG zusammen mit der USGEB zu organisieren wäre. Die Gesellschaft will aber ihre Individualität wie bisher bewahren, hat jedoch ihr Interesse daran bekundet, intensiver als bisher mit der USGEB zusammen zu arbeiten und den Wunsch geäussert, es möge in der USGEB die Möglichkeit einer Affilierung geschaffen werden, die es einem Mitglied unserer Gesellschaft ermöglicht, im Vorstand der USGEB Einsitz zu nehmen und damit die gegenseitige Information zu verbessern.

Die nächste Tagung der Gesellschaft wird im Juni 1971 in Lugano stattfinden.

Der Präsident: Prof.Dr.H.Fey

Statuten der Schweiz. Gesellschaft für Mikrobiologie

I. Ziel und Zweck der Gesellschaft

Art. 1 Unter dem Namen "Schweiz. Gesellschaft für Mikrobiologie" besteht eine Vereinigung, welche durch die vorliegenden Statuten und Art. 60 ff. ZGB bestimmt wird. Sie ist von unbegrenzter Dauer und ist im Handelsregister eingetragen.

Art. 2 Der Zweck der Gesellschaft ist: Herstellen von Kontakten zwischen ihren Mitgliedern durch jährliche Versammlungen, Förderung der Mikrobiologie durch alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel. Sie vertritt die Schweiz in den internationalen Vereinigungen dieser Disziplin und die Mikrobiologie in den schweizerischen wissenschaftlichen Gesellschaften.

Art. 3 Der Sitz der Gesellschaft ist am Wohnort ihres jeweiligen Präsidenten.

Art. 4 Die Vorstandsmitglieder zeichnen kollektiv zu zweien, sofern rechtswirksame Verpflichtungen einzugehen sind, unter Vorbehalt von Art. 18, Abs. 2.

II. Mitglieder

Art. 5 Die Gesellschaft setzt sich zusammen aus:

1. ordentlichen Mitgliedern
2. Kollektivmitgliedern
3. Ehrenmitgliedern
4. Freimitgliedern

Art. 6 Ordentliche Mitglieder können werden:

a) Jede Person, die sich mit der Mikrobiologie beschäftigt und ein Diplom einer schweiz. naturwissenschaftlichen oder medizin. Fakultät oder der ETH besitzt oder im Besitz eines gleichwertigen ausländischen Diplomes ist.

b) Jede in der Schweiz wohnhafte Person, die aufgrund ihrer Arbeiten dazu qualifiziert ist.

Die Kandidaten richten ihr Aufnahmegesuch an den Präsidenten unter Angabe ihres Berufes und akademischen Grades und unter Beifügung der Namen zweier Mitglieder der Gesellschaft, welche das Gesuch unterstützen. Die Anmeldungen werden durch den Vorstand geprüft und der Generalversammlung vorgelegt, welche über die Aufnahme entscheidet. Der Vorstand kann die Kandidaten zur wissenschaftlichen Sitzung der Jahresversammlung einladen.

Die ordentlichen Mitglieder besitzen das Stimmrecht und sind für alle Chargen der Gesellschaft wählbar. Sie zahlen den von der Generalversammlung festgelegten Jahresbeitrag.

Art. 7 Kollektivmitglieder:

Rechtlich organisierte Institute, Laboratorien, Firmen usw. können als sog. Kollektivmitglieder aufgenommen werden. Alle Angehörigen des wissenschaftlichen Personals eines Kollektivmitgliedes können an den wissenschaftlichen Sitzungen teilnehmen und ihre Arbeiten vortragen.

Die Kollektivmitglieder zahlen einen jährlichen Minimalbeitrag von Sfr. 100.--.

Art. 8 Ehrenmitglieder:

Sie sind Persönlichkeiten, welche die Gesellschaft speziell auszeichnen will. Sie werden ernannt durch die Generalversammlung, entweder auf Vorschlag des Vorstandes oder von mindestens 10 Mitgliedern, welche dieses dem Vorstand jeweils 2 Monate vor der Generalversammlung melden. Die Ernennung von Ehrenmitgliedern muss auf der Tagesordnung der Generalversammlung unter Namensnennung figurieren.

Art. 9 Freimitglieder:

Beim Austritt aus dem aktiven Berufsleben werden die ordentlichen Mitglieder zu Freimitgliedern ernannt.

Art. 10 Die Mitgliedschaft erlöscht infolge

a) Demission, Nicht-Bezahlung des Jahresbeitrages 3 Monate nach Manung durch den Quästor; Eintritt des Todes.

b) Ausschluss.

Art. 11 Der Auschluss kann durch den Vorstand vorgeschlagen werden oder durch mindestens 3 Mitglieder der Gesellschaft, welche ihren Vorschlag dem Vorstand schriftlich unterbreiten müssen. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann nur durch geheime Abstimmung an der Generalversammlung, im Verlauf einer administrativen Sitzung, erfolgen. Er erfordert eine 2/3 Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder.

III. Organe der Gesellschaft

Art. 12 Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Die Generalversammlung
2. Der Vorstand
3. Die Rechnungsrevisoren
4. Die Kommissionen

Art. 13 Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt. Die mit der Einladung bekanntzumachende Traktandenliste umfasst:

a) Eine administrative Sitzung, an der die Geschäfte der Gesellschaft behandelt werden, vor allem:

1. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten
2. Verlesen des Protokolles
3. Bericht des Quästors
4. Bericht der Rechnungsrevisoren

5. Festlegung der Höhe des Jahresbeitrages
6. Bezeichnen des Ortes der nächsten Generalversammlung
7. Wahl des Vorstandes
8. Wahl der Rechnungsrevisoren
9. Aufnahme neuer Mitglieder
10. Wahl und Auflösung von Kommissionen und Delegationen und Abnahme ihrer Berichte
11. Beschlussfassung über die Veröffentlichung von Kommissions- und Delegationsberichten und von Resolutionen zu Fachfragen
12. Beschlussfassung über die mit den Traktanden bekanntgemachten Vorschläge des Vorstandes und Eingaben von Mitgliedern.
13. Diskussion von Vorschlägen für die Gestaltung des wissenschaftlichen Teils der nächsten Generalversammlung.

Eine ausserordentliche Generalversammlung wird vom Präsidenten auf Beschluss des Vorstandes oder auf schriftliches Gesuch von mindestens 30 Mitgliedern, unter Angabe der zu behandelnden Traktanden einberufen.

b) einen wissenschaftlichen Teil, der einen oder mehrere Hauptvorträge, die wissenschaftlichen Mitteilungen der Mitglieder und technische Demonstrationen umfasst.

Art. 14 Ohne Gegenantrag erfolgen Abstimmungen und Wahlen offen (vorbehalten bleibt Art. 11). Die Versammlung kann jedoch eine geheime Abstimmung beschliessen. Zu Beginn jeder Versammlung bezeichnet der Präsident 2 Stimmenzähler. Die Beschlüsse werden durch Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Art. 15 Der Vorstand ist ermächtigt, ausserhalb der Generalversammlung eine schriftliche Urabstimmung vornehmen zu lassen, sofern die Führung der Geschäfte dies nötig macht.

Art. 16 Der Vorstand setzt sich zusammen aus Präsident, Quästor und 4 Beisitzern.

Art. 17 Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Sie können unbeschränkt wiedergewählt werden, mit Ausnahme des Präsidenten in seiner Funktion als Präsident. Er ist indessen nach einem Unterbruch von mindestens 3 Jahren wieder als Präsident wählbar.

Art. 18 Aufgabe des Vorstandes:

1. Der Präsident vertritt die Gesellschaft nach aussen unter Vorbehalt von Art. 4. Er führt die administrativen Geschäfte und leitet die Geschäftssitzung anlässlich der Generalversammlung.
2. Der Quästor ist Stellvertreter des Präsidenten. Er bereitet zu seinen Handen die administrativen Geschäfte vor. Ihm untersteht das Archiv der Gesellschaft. Er verwaltet als Kassier die Rechnung der Gesellschaft, zieht die Mitgliederbeiträge ein und tätigt mit Einzelunterschrift die regulären

und die vom Vorstand bzw. von der Generalversammlung genehmigten Auszahlungen. Er legt den Rechnungsrevisoren und der Generalversammlung Rechenschaft ab.

3. Im jährlichen Turnus amtet je ein Beisitzer als Tagungspräsident der wissenschaftlichen Sitzung. Er ist für deren Vorbereitung sowie für die Durchführung des gesellschaftlichen Teils der Versammlung verantwortlich.

Art. 19 Oeffentliche Stellungnahmen sind stets vom Gesamtvorstand zwecks Ueberprüfung der Kompetenz zu beraten.

Art. 20 Die zwei Rechnungsrevisoren werden für die Dauer von 3 Jahren bestimmt. Sie sind nach Ablauf ihrer Amtszeit sofort wieder wählbar. Sie prüfen die Rechnungsführung des Quästors, erstellen einen Bericht zuhanden der Generalversammlung und unterbreiten Vorschläge, die für den Finanzstatus der Gesellschaft von Nutzen sind.

Art. 21 Die Zeitschrift "Pathologie et Microbiologia" ist das offizielle Organ der Gesellschaft. Die Publikation der Hauptreferate und wissenschaftlichen Mitteilungen, die anlässlich der Jahresversammlung vorgetragen werden, erfolgt in einem Sonderheft. Die Generalversammlung wählt auf Vorschlag des Vorstandes einen Redaktor, der für die Publikation des Sonderheftes verantwortlich ist. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Autor und Redaktor entscheidet der Vorstand.

Art. 22 Für das Studium spezieller Probleme können von der Generalversammlung Kommissionen eingesetzt werden. Hiezu arbeitet der Vorstand von sich aus oder auf Antrag von Mitgliedern Vorschläge aus.

Die Kommissionen konstituieren sich selbst. Ihre Mitglieder können an die Vorstandssitzungen eingeladen werden, besitzen jedoch daselbst kein Stimmrecht. Der Kommissionspräsident verfasst jährlich z.H. der Generalversammlung einen Tätigkeitsbericht, der spätestens 2 Monate vor der Geschäftssitzung beim Präsidenten der Gesellschaft vorliegen muss.

Die Auflösung einer Kommission erfolgt auf eigenen Antrag, auf Vorschlag des Vorstandes oder anderer Mitglieder. Der endgültige Entscheid liegt bei der Generalversammlung.

IV. Statutenänderungen, Auflösung

Art. 23 Die vorliegenden Statuten können nur durch einen Mehrheitsbeschluss der Generalversammlung abgeändert werden, nachdem der Vorstand oder eine zu diesem Zweck bestimmte Kommission die Mitglieder vorher schriftlich orientiert haben. Der Inhalt der vorgeschlagenen Aenderung muss mitgeteilt werden.

Art. 24 Die Auflösung der Gesellschaft kann nur durch einen Beschluss der Generalversammlung mit 2/3 Mehrheit erfolgen.

Art. 25 Im Falle der Auflösung geht das Vermögen der Gesellschaft an eine oder mehrere Institutionen von öffentlichem Nutzen, die für den Fortschritt der Mikrobiologie in der Schweiz arbeiten, über.

Die vorliegenden Statuten wurden an der a.o. Generalversammlung in Bern am 24. Oktober 1970 angenommen und ersetzen die frühere Fassung und alle ihre Abänderungen und Zusätze.

Bern, den 24. Oktober 1970

Der Präsident: Prof.Dr.H.Fey

Der Quästor: Dr.H.U.Gubler

Schweizerische Mineralogische und Petrographische Gesellschaft

Gegründet 1924

Mitgliederbestand: Auf Ende 1970 zählt die Gesellschaft genau 450 Mitglieder.

Jahresversammlung: Die Jahresversammlung fand im Rahmen der SNG-Tagung am 16. und 17. Oktober in Basel statt. An der ersten wissenschaftlichen Sitzung (16.10., vormittags) wurden 10, an der zweiten (16.10., nachmittags), die dem Thema "Plutonismus und Orogenese" gewidmet war, 6 Vorträge gehalten. Beide Veranstaltungen wurden von je über 60 Mitgliedern besucht. Tags darauf wurde gemeinsam mit der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft eine dritte wissenschaftliche Sitzung abgehalten, die ebenfalls dem schon erwähnten Thema galt und sich einer sehr grossen Beteiligung erfreute.

In der Geschäftssitzung wurde für die Amtszeit von 1971-1973 ein neuer Vorstand gewählt mit Herrn Prof. A. Streckeisen, Bern, als neuem Präsidenten. Vorgängig der Jahresversammlung konnte eine viertägige Exkursion in die Vogesen durchgeführt werden. Diese stand unter der Leitung von Prof. G. Rocci (Nancy),Prof.J. Hameurt (Rennes), Prof. E. Wenk (Basel), Dr. T. Juteau (Nancy) und P. Fluck (Strasbourg).

Schweizerische Mineralogische und Petrographische Mitteilungen: Der Jahrgang 1970 (Band 50) unserer Zeitschrift umfasst wiederum drei Hefte. Heft 1 (S. 1-208) erschien im April als Sonderheft und enthielt die Vorträge des "Kolloquiums zum Studium der flüssigen und gasförmigen Einschlüsse in Mineralien und Gesteinen", das am 13. und 14. September 1969 im Naturhistorischen Museum in Bern stattfand. Heft 2 (S. 209-443) konnte im Oktober erscheinen und Heft 3 (ca. 300 Seiten) kommt im Frühjahr 1971 zum Versand.

International Mineralogical Association (IMA): An der siebenten Versammlung der IMA, die am 28. August bis 2. September 1970 in Tokio und Kioto stattfand, war unsere Gesellschaft

durch zwei Mitglieder vertreten. Prof. Th. Hügi (Bern) präsidierte die Comm. on Abstracts und während der Versammlung wurde er als Beisitzer in den Vorstand der IMA gewählt. Prof. W. Nowacki (Bern) präsidierte das wissenschaftliche Symposium "Crystallography of Sulphide Minerals in Hydrothermal Deposits".

Finanzen: Im Jahre 1970 erhielt die Gesellschaft von der SNG einen Beitrag von Fr 5.000.-- zur Finanzierung des Sonderheftes "Gas- und Flüssigkeitseinschlüsse in Mineralien (Heft 1, Band 50). Diese Subvention wird bestens verdankt.

Der Sekretär: Dr.H.Stalder

Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

Gegründet 1921

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerische Physikalische Gesellschaft

Gegründet 1908

Vorstand: Präsident: Dr. P. de Haller, Winterthur; Vizepräsident: Prof. Dr. E. Heer, Genf; Sekretär: Prof. Dr. F. Kneubühl, Zürich; Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. E. Baldinger, Basel Prof. Dr. H. Schneider, Fribourg.

1. Mitglieder

Als ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen: R. W. Arndt, Greifensee, M.A. Bösch, Zürich, P. Cotti, Zürich, B. Eliasson, Dättwil, D. Geinoz, Fribourg, H. Grimmer, Carouge, H.R. von Gunten, Nussbaumen, K.M. Jauch, Genf, C. Leemann, Basel, H.-U. Leuenberger, Wabern, J. Roth, Menziken, L. Schlapbach, Zürich, C. Susz, Genf, O. Steinmann, Zürich, R. Viennet, Neuchâtel, T. von Waldkirch, Rüschlikon, D. W. Werren, Genf, F. Zamboni, Zürich. Damit zählt die Gesellschaft 882 Mitglieder.

2. Administrative Sitzung

Frau Dr. L. Etienne, EPS, Genf und Prof. Dr. K. P. Meyer, Bern, berichteten über die Tätigkeit und die Probleme der Europäischen Physikalischen Gesellschaft und deren Beziehungen zur SPG. Weitere Berichte wurden erstattet von Prof. Dr. P. Huber über die IUPAP, von Prof. Dr. H. Schneider, Fribourg,

als Präsident des Redaktionskomitees der HPA und Prof. Dr. F. Kneubühl über die Stellenvermittlung der SPG für Physiker. Die Versammlung dankte Herrn Rektor Dr. L. Fischer und der Kantonsschule Luzern für die anlässlich der Tagung gewährte Gastfreundschaft.

3. Nächste Tagung

Die Herbsttagung 1970 der SPG findet am 16. und 17. Oktober im Rahmen der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Basel statt.

Der Sekretär: Prof.Dr.F.Kneubühl

Schweizerische Gesellschaft für Vererbungsforschung

Gegründet 1941

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. H. Ulrich, Zürich; Vizepräsident: Prof. Dr. H. Gloor, Genf; Schriftführer: Prof. Dr. G. Stalder, Basel; Quästor: Prof. Dr. D. Klein, Genf; Redaktor: Dr. E. Oehler, Lausanne; Rechnungsrevisoren: Prof. Dr. A. Linder, Genf, Prof. Dr. W. Taillard, Genf.

Vertreter der Gesellschaft im Senat der SNG: Dr. E. Oehler, Lausanne; Stellvertreter: Prof. Dr. H. Ulrich, Zürich.

Mitgliederbestand am 15. November 1970: Ehrenmitglieder 3, korrespondierende Mitglieder 4, ordentliche Mitglieder 344, Kollektivmitglieder 14, Donatoren 3.

Im Jahre 1970 wurden 15 ordentliche Mitglieder neu aufgenommen, 8 haben auf Ende des Jahres ihren Austritt erklärt und 6 sind gestorben, darunter das Ehrenmitglied Prof. Dr. J. Seiler, Zürich, und eines der Gründungsmitglieder, Prof. Dr. F. Lehmann, Bern.

Die Hauptversammlung fand am Samstag, den 13. Juni im Vortragssaal des Kantonsspitals Luzern statt. Die Tagung begann mit der Mitgliederversammlung und den üblichen Traktanden (Jahresbericht, Kassenabrechnung, Bericht der Schweiz. Kommission für Erbbiologie des Menschen und den Neuwahlen des Vorstandes). Als Vorstandsmitglieder wurden auf den 1. Januar 1971 neu gewählt: Präsident: Prof. Dr. W. Schmid, Zürich; Vizepräsident: Prof. Dr. H. Gloor, Genf; Schriftführer: Prof. Dr. F.E. Würgler, Zürich; Quästor, Redaktor und Rechnungsrevisoren bleiben weiterhin im Amt.

An den beiden nachfolgenden wissenschaftlichen Sitzungen wurden nach einem von Prof. S. Rosin, Bern vorgetragenen Nachruf auf den verstorbenen Prof. Dr. F. Lehmann, Bern, zwei Hauptvorträge gehalten von PD Dr. O. Tönz, Luzern, über "Genetisch bedingte Affektionen des menschlichen Erythrocyten" und

von Dr. M. Lezzi, Zürich, über "Differentielle Genaktivierung bei höheren Organismen", sowie 6 Mitteilungen über zoologisch-genetische und zytologische Themen und 7 über solche aus dem Gebiete der Humangenetik und Zytologie vorgetragen. Im Verlaufe der Vormittagssitzung führten Prof. K. Graf und Oberarzt Dr. E. Stoll, Luzern, einige ihrer mit verschiedenen Erbleiden behafteten Patienten vor.

An der 150. Jahresversammlung der SHG vom 16. - 18. Oktober in Basel veranstaltete unsere Gesellschaft eine allen Teilnehmern der Tagung zugängliche Sitzung, an der unser Mitglied Prof. Dr. Jan Moor-Jankowski aus New York einen Vortrag hielt "über die Blutgruppen der Primaten und ihre Bedeutung für die Humangenetik", der von einem Film "Laboratory for experimental medicine and surgery in Primates" begleitet war.

Publikationen: Der 30. Jahresbericht wird im Archiv der Julius-Klaus-Stiftung für Vererbungsforschung, Sozialanthropologie und Rassenhygiene erscheinen und einen Hauptvortrag, 8 wissenschaftliche Mitteilungen und 3 kurze Zusammenfassungen enthalten.

Der Präsident: Prof.Dr.H.Ulrich

Schweizerische Gesellschaft für Zell- und Molekularbiologie

Gegründet 1962

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1970 gipfelte in der Jahresversammlung, welche im Rahmen der zweiten Jahrestagung der Union Schweizerischer Gesellschaften für experimentelle Biologie am 23. und 24. Mai 1970 in Freiburg stattfand. Der wissenschaftliche Teil des Treffens bestand in zwei halbtägigen Sitzungen, an welchen insgesamt 23 wissenschaftliche Beiträge geboten wurden. Der geschäftliche Teil brachte unter anderem die Wahl eines neuen Vorstandes, der sich nun wie folgt zusammensetzt: Präsident: Prof. C. Weissmann; Vizepräsident: Dr. M.A. Billeter; Sekretär: Dr. H. Weber, alle Institut für Molekularbiologie, Universität Zürich, Hönggerberg, Zürich. Kassier: Frl. Dr. H. Diggelmann; Beisitzer: Dr. K. Scherrer, beide Institut Suisse de Recherches Expérimentales sur le Cancer, Rte de Bugnon 21, Lausanne. Revisoren: E. Bandle, M. Schwyzer, beide Institut für Molekularbiologie, Universität Zürich, Hönggerberg, Zürich.

Der Sekretär: H.Weber

Société suisse de zoologie

Fin décembre 1969 le nombre des membres était de 390, 37 nouveaux membres furent élus à l'Assemblée à Berne et 5 à Saint-Gall. 10 membres ont donné leur démission.

Activité scientifique: La Société a organisé deux séances scientifiques, une les 22 et 23 mars à Berne sous la présidence du Professeur R. Weber et ensemble avec la SHSN à Saint-Gall, sous la présidence du Professeur H. Huggel; le 4 octobre, sous la présidence du Dr. Büttiker, la Société d'Entomologie participait également aux travaux.

La conférence principale fut tenue par PD Dr. Oswald Hess, Freiburg i.br. sur le thème: "Veränderungen der Chromosomenstruktur und ihre Beziehungen zur genetischen Funktion".

Le Professeur B. Tschanz, de Berne, montrait deux films sur le comportement de jeu des jeunes ours dans la fosse aux ours à Berne.

25 communications furent présentées à Berne et 17 à St-Gall. La Revue suisse de Zoologie a de nouveau accepté généreusement d'imprimer les communications de St.Gall.

Revue suisse de Zoologie. En 1969 est apparu le volume 76 avec 1145 pages et 61 travaux, dont 31 présentés aux assemblées de notre Société. La subvention fédérale de Fr 4.500.-- et Fr 600.-- de notre Société étaient mises à disposition de la Revue Suisse. L'assemblée a décidé d'alléger le "Bulletin annexe" en faisant apparaître la liste des membres sous une autre forme et plus annuellement. Le changement statutaire nécessaire a été accepté à St-Gall et communiqué à la SHSN.

Station zoologique de Naples et Station biologique de Roscoff. La commission a été constituée pour 1969-1972 et se compose des Professeurs J.G. Baer, Neuchâtel, M. Fischberg, Genève, H. Guenin, Lausanne, M. Lüscher, Berne, W. Stingelin, Bâle et P. Tardent, Zürich. Les demandes d'utilisation des places suisses doivent être adressées au Professeur P. Tardent, Zoologisches Institut, Universität, Künstlergasse 16, Zürich.

Naples: 6 chercheurs ont utilisé la place pendant 638 jours, ce qui montre une forte surcharge. Prof. F. Baumann, A. Perrelet et D. Bertrand, Genève: études électro-physiologiques sur les corps epistellaires d'Eledone moschata. Mlle E. Brändle: Etudes sur la différenciation de Podocoryne carnea, Coelentérés. Dr. N. Schönenberger, Genève: Etudes morphologiques et embryologiques d'Opisthobranches. Mlle M. Villiger, Zürich: Contenu en DNA de spermatozoïdes d'oursins.

Roscoff: La place n'a pas été utilisée mais un cours d'Algologie fut organisé par MM. Wenner et Cook, Zürich.

Laboratoire Arago à Banyuls-sur-Mer. Pour la première fois ce laboratoire a obtenu une subvention de Fr 2.000.-- pour l'indemniser un peu pour les services rendus à un grand nombre d'étudiants suisses. Deux cours de Biologie marine ont été organisés à Banyuls.

Vogelwarte Sempach: De nouveau 170 ornithologistes ont bagué 80.000 oiseaux, dont 11.000 au Col de Bretolet et 6.350 au Wauwilermoos. La station a analysé les différentes causes de mort massive de certains oiseaux. On a enregistré avec satisfaction la sortie d'une grande série de publications, soit de la Station elle-même, soit en collaboration avec d'autres stations ou instituts suisses et européens. Les problèmes financiers sont multiples étant que la Vogelwarte ne doit compter que sur elle-même pour trouver la plus grande partie de ses moyens.

Centre suisse en Côte d'Ivoire: Quatre chercheurs ont utilisé le laboratoire pendant 1295 jours et 6 chercheurs ont séjourné pour de courtes durées allant jusqu'à trois semaines. P. Hunkeler: Recherches sur des Plathelmintas parasites de micro-mammifères. Prof. Bourlière, Mlle Bertrand et Cl. Hunkeler Ethologie et écologie d'une troupe de Cercopithecusmona. M. Dugerdil: Le contact forêt, savane dans les régions de Lamto, Séguéla, Vavona et Dimbokro. E. Wahl, Genève: Parasites monogènes des branchies des Poissons de la Lagune Ebrié.

Des envois de matériel ont été organisés pour les Instituts de Zoologie et de Botanique de Genève, de Zoologie de Lausanne et la Station de Changins. Neuf publications sont sorties directement de ces travaux.

Parc National: Le Dr. Schloeth s'est particulièrement voué à l'administration de la maison du Parc et de son musée. Cette charge est toutefois trop accaparante et une nouvelle solution doit être trouvée. Mr. H. Uttinger s'est retiré de la Commission pour raison de santé et a été remplacé par P.D. Dr. M. Schüepp de la Centrale météorologique à Zürich.

Deux importantes publications ont paru: E. Zuber: Pflanzensoziologische und ökologische Untersuchungen an Strukturrasen im Schweizerischen Nationalpark. B. Stüssi: Naturbedingte Entwicklung subalpiner Weiderasen auf Alp La Schéra, 1939-1965. 24 collaborateurs ont séjourné dans le Parc. Les sous-commissions de Météorologie, de Botanique, d'Hydrobiologie, des Sciences de la Terre et de Zoologie ont coordonné les recherches en cours et incité de jeunes chercheurs à faire des thèses dans ces différents domaines.

Le président: Prof.H.Huggel

Schweizerische Gesellschaft für Physiologie

Gegründet 1969

Präsident: Prof. Dr. S. Weidmann, Bern; Sekretär: Prof. Dr. P. Haab, Fribourg. Die Gesellschaft beteiligte sich am Symposium "Stoffwechsel von Medikamenten und Körperfremden Stoffen" am 17. Oktober anlässlich der SNG-Tagung.

Der Präsident: S.Weidmann

Schweizerische Pflanzenphysiologische Gesellschaft

Gegründet 1963

Vorstand für 1970: Präsident: Prof.H.Meier, Fribourg; (ab 1971: Prof.K.H.Erismann, Bern), Vizepräsident: Prof. P. E. Pilet, Lausanne; Beisitzer: Prof. K.H. Erismann, Bern; Prof. M. H. Greppin, Genève.

Jahrestätigkeit: Im Rahmen der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Basel wurden am Freitag, den 16. Oktober eine administrative und eine wissenschaftliche Sitzung abgehalten.

Zum neuen Präsidenten der Gesellschaft wurde gewählt: Prof. K.H. Erismann, Botanisches Institut der Universität, Bern. Folgende Mitglieder der Gesellschaft hielten wissenschaftliche Vorträge: G. Auderset; Cl. Penel; M. Bonzon; R.J. Strasser, K.H. Erismann und H. Metzner; Ch. Brunold und K.H. Erismann; J. Wattendorff; M. Stroun et Ph. Anker; Ph. Anker; G. Franz; H. Greppin.

Mitglieder Dezember 1970: 58 Mitglieder.

Schweizerischer Pharmakologenverein

Gegründet 1965

Die schweiz. Pharmakologen haben am 23./24. Mai 1970 in Fribourg ihre wissenschaftliche Haupttagung im Rahmen der Union Schweizerische Gesellschaft für Experimentelle Biologie durchgeführt. An der Mitgliederversammlung wurde eine kleine Revision der Vereinsstatuten beschlossen, welche nun, auch im Ausland tätigen Pharmakologen unsere Mitgliedschaft ermöglicht.

Anlässlich der 150. Jahresversammlung der SNG in Basel war unserer Verein am Symposium "Stoffwechsel von Medikamenten" massgeblich beteiligt. Es wurde von Prof. M.H. Bickel, Prof. für biochemische Pharmakologie in Bern organisiert und geleitet und war gut besucht.

Der Präsident: Prof.H.Langemann

Schweizerische Gesellschaft für Optik und Elektronenmikroskopie

Gegründet 1969

Vorstand: Präsident: Dr. L. Wegmann, Trübbach; Sekretär Optik: Dr. R. David, Heerbrugg; Beisitzer: Prof. Dr. W.F. Berg, Zürich; Ing. J. Pettavel, Genf, Dr. C. v. Planta, Basel, Dr. F. K. van Willisen, Baden; Sekretär Elektronenmikroskopie: Dipl. phys. M. Gribi, Trübbach; Beisitzer: Mlle B. Blondel, Genf, Dr. W. Stäubli, Basel, Prof. Dr. E. Weibel, Bern, Dr.W.Bollmann.

Jahrestätigkeit: Die Sektion für Optik hat zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für angewandte Optik vom 19. bis 22. Mai 1970 eine Tagung an der Hochschule St. Gallen abgehalten. Die 47 Fachvorträge waren zur Hauptsache dem Thema "Bildempfänger" (Photoschicht, Bildröhre, Auge) gewidmet.

Wegen der Nähe des internationalen Kongresses für Elektronenmikroskopie 1970 in Grenoble wurde auf eine eigene Tagung der Sektion Elektronenmikroskopie verzichtet. Dafür wurden einigen Mitgliedern finanzielle Beiträge zum Besuch dieses Kongresses gewährt. Die vom Schweizerischen Nationalfonds gewährte finanzielle Unterstützung für den letzjährigen französisch-schweizerischen Elektronenmikroskopie-Kongress in Lausanne musste dank dem guten finanziellen Resultat nicht in Anspruch genommen werden.

Mitgliederbestand: 303 Einzelmitglieder, 42 Kollektivmitglieder.

Der Präsident: Dr.L.Wegmann

Schweizerische Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie

Gegründet 1969

Vorstand: Prof. Dr. W. Steinlin, Präsident; Prof. Dr. Edith A. Müller, Vizepräsidentin; dipl. math. Paul Wild, Sekretär; dipl. phys.Walter Stanek, Kassier.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1970: 31 Personen. Die Gesellschaft hielt ihre Jahresversammlung im Rahmen der Tagung der SNG am 17. Oktober in Basel ab. Die bei diesem Anlass gehaltenen Referate sind im wissenschaftlichen Teil der Verhandlungen der SNG abgedruckt.

Uebrige Gesellschaftstätigkeit: Eine Kommission unter Dr. L. Martinet, Genf bereitete den ersten von der Gesellschaft durchzuführenden Fortbildungskurs (Nachdiplom-Ausbildung) vor, der Ende März/Anfang April 1971 in Saas-Fee zur Durchführung kommen soll. Die Gornergratkommission (Proff. M. Golay, M. Schürer, U. Steinlin) wurde durch einen Vertreter der ebenfalls an dem Projekt interessierten Universität Lausanne (PD. Dr. B. Hauck) ergänzt. Im Berichtsjahr wurden einerseits die Verhandlungen mit dem Schweizerischen Wissenschaftsrat über die Organisationsfragen eines Nationalobservatoriums auf dem Gornergrat aufgenommen, andererseits durch das Observatoire de Genève der Schlussbericht über die Sichtuntersuchungen auf dem Gornergrat publiziert.

Der Präsident: U.Steinlin

Schweizerische Gesellschaft für Kristallographie

Gegründet 1968

In seiner Sitzung vom 16. Mai 1970 wurde das schweizerische Komitee (ad-interim, d.h. bis zur offiziellen Bestätigung durch die Generalversammlung der IUCr i.J. 1972) für die Internationale Union für Kristallographie wie folgt gewählt: Präsident: W. Nowacki; Sekretär (für die Jahre 1970-75) J.D. Dunitz, weitere Mitglieder: E. Ascher, P. Engel, E. Kaldis und F. Laves (Vorstand der SGK).

Die Sektion für Kristallwachstum hielt am 22. September 1970 ihre Jahresversammlung in Zürich ab, gefolgt von einem internationalen Symposium "Kristallwachstum aus der Gasphase

und Epitaxie" (23./25. September). Die SGK hielt ihre erste ordentliche Jahresversammlung im Rahmen der SNG am 17. Oktober in Basel ab. Frau Prof. Dorothy Hodgkin, Nobelpreisträgerin, hielt den Hauptvortrag über "The crystal structure of insulin".

Der Präsident: W.Nowacki

Kantonale und lokale naturforschende Gesellschaften
und Zweiggesellschaft im Ausland

Société cantonales et locales des sciences naturelles
et société affiliée en etrangère

Società cantonali e locali di scienze naturali e
succursali all'estero

Berichte über das Jahr 1970

Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau
(Gegründet 1811)

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. W. Meier; Vizepräsident: Seminardirektor Dr. K. Bäschlin; Aktuar: Seminarlehrer H. Moor; Kassier: W. Höch-Widmer; Bibliothekarin: Frau Dr. M. Mittelholzer; Beisitzer: Dr. med. W. Güntert, Dr. A. Mittelholzer; Seminarlehrer F. Müller, Prof. Dr. F. Oelhafen, Prof. Dr. W. Rüetschi, Dir. Dr. G. Weissenberger.

Senatsmitglied: Prof. Dr. W. Meier.

Naturschutzkommission: Präsident: Dr. P. Accola.

Mitgliederbestand am 31.12.1970: 3 Ehrenmitglieder, 2 korrespondierende Mitglieder, 24 ausserordentliche Mitglieder, 370 ordentliche Mitglieder, total 399 Mitglieder.

Jahresbeitrag: Fr 8.--; für Mitglieder von Aarau und direkter Umgebung Fr 12.--.

Veranstaltungen: 8 Vorträge, 1 Demonstrationsabend, 2 Exkursionen.

Appenzell

Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
(Gegründet 1958)

Vorstand: Rudolf Widmer, Trogen, Präsident; H.U. Hohl, Herisau, Vizepräsident; R. Cand, Herisau, Kassier.

Tätigkeit 1970: 5 Vorträge und 1 Exkursion.
Mitarbeit bei kantonalen und kommunalen Naturschutzproblemen.

Jahresbeitrag: Fr 8.--.

Basel

Naturforschende Gesellschaft in Basel
(Gegründet 1817)

Vorstand pro 1969/70: Prof. Dr. G. Ritzel, Präsident; Prof. Dr. R. Wagner, Vizepräsident; Dr. J. Voltz, Sekretär; D. Sarasin, Kassier; Dr. H. Schaefer, Redaktor.

Vorstand pro 1970/71: Prof. Dr. R. Wagner, Präsident; PD Dr. G. Brubacher, Vizepräsident; Dr. J. Voltz, Sekretär; D. Sarasin, Kassier; Dr. H. Schaefer, Redaktor.

Mitgliederbestand am 30. Juni 1969: 12 Ehrenmitglieder, 10 korrespondierende Mitglieder, 553 ordentliche Mitglieder und 37 Studentenmitglieder.

Mitgliederbestand am 30. Juni 1970: 10 Ehrenmitglieder, 10 korrespondierende Mitglieder, 541 ordentliche Mitglieder und 35 Studentenmitglieder.

Tätigkeit: Im Jahre 1970 haben 14 Vortragsabende und 2 Vorstandssitzungen stattgefunden (Titel der Vorträge s. Chronik der Gesellschaft in "Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel Bd. 80/2 und 81/2).

Publikationen: "Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel", Bd. 79, 231 Seiten und Bd. 80, 391 Seiten, Verlag Birkhäuser AG, Basel.

Baselland

Naturforschende Gesellschaft Baselland
(Gegründet 1900)

Vorstand 1970: Präsident: Dr. Hch. Althaus; Vizepräsident: M. Wälchli; Kassier: O. Miesch; Aktuar: G. Schmid; Bibliothekar: D. Scheidegger; Mitglieder: Dr. W. Schmassmann, Dr. A. Meyer, Dr. K. Ewald, K. Liebl.

Senatsmitglied: Dr. Hch. Althaus, Dr. W. Schmassmann, Stellvertreter.

Naturschutzkommission: Präsident: G. Schmid; Aktuar: E. Denz; Mitglieder:Dr. G. Bischoff, W. Christen, J. Schlittler, F. Streiff, W. Vogt, M. Wälchli, E. Weitnauer.

Redaktion: Dr. K. Ewald, Prof. Dr. R. Bay, Dr.HJ. Schmassmann.

Mitgliederzahl: Ende 1970 ca. 280.

Veranstaltungen: 8 Sitzungen mit Referaten, 2 Exkursionen, 4 Vorstandssitzungen.

Publikationen: 1970 keine, Bd. 28 der Tätigkeitsberichte in Vorbereitung.

Bern

Naturforschende Gesellschaft in Bern
(Gegründet 1786)

Vorstand 1969/70: Präsident: Prof. Dr. U. Leupold; Vizepräsident: Prof. Dr. P. von Tavel; Sekretär I: Prof. Dr. H. Debrunner; Sekretär II: Herr F. Marfurt; Kassierin: Frl. G. Erb; Redaktor: Dr. H. Stalder; Archivar: Dr. H. Frey; Beisitzer: Prof. Dr. W. Huber, Prof. Dr. W. Nabholz, Prof. Dr. S. Rosin, Prof. Dr. H. Oeschger; Abgeordneter in den Senat der SNG: Prof. Dr. S. Weidmann; Präsident der Naturschutzkommission: Dr. W. Küenzi.

Mitgliederbestand am 31. August 1970: 4 Ehrenmitglied, 387 ordentliche Mitglieder (incl. 4 Freimitglieder), 15 Jungmitglieder, 7 Korporativmitglieder, total 413 Mitglieder.

Sitzungen im Geschäftsjahr 1969/70: 19 Vortragsabende, davon 9 gemeinsam mit anderen Gesellschaften; 2 Führungen; 1 auswärtige Sitzung.

Publikationen: Mitteilungen der NGB, Bd. 27.

Biel

Naturforschende Gesellschaft Biel
(Gegründet 1961)

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. H. Schilt; Vize-Präsident: Prof. Dr. P. Tschumi; Sekretär: Ed. Berger; Kassier: H. Diacker; Beisitzer: Prof. Dr. U. Herrmann, R. Leuthold, H. Matile.

Naturschutzkommission: Präsident: Dr. W. Schönmann; Vize-Präsident: Ed. Berger; Sekretär: H. Matile.

Tätigkeit: 6 Vorträge, 1 Exkursion, 1 Ausstellung.

Mitgliederbestand Ende 1970: 48 Einzelmitglieder, Beitrag Fr 7.--, 27 Ehepaare, Beitrag Fr 10.--, 10 Studenten, Beitrag Fr 3.--, 3 Gönnermitglieder, Beitrag verschieden.

Senatsdelegierter: Prof. H. Schilt, Vertreter: Prof. Herrmann, Delegierte für die Präsidentenkonferenz: Prof. H. Schilt, Vertreter: Ed. Berger.

Tätigkeit der Naturschutzkommission: zwei neue Schutzgebiete, Verschiedene Einsprachen gegen Vorhaben, die unsere Umgebung beeinträchtigen würden.

Thun

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun
(Gegründet 1919)

Vorstand: Präsident: Dr. Hans Glaus, Seminarlehrer, Vizepräsident: Dr. med. Hans Suter, Dermatologe; Sekretär: Walter Strasser, Seminarlehrer; Kassier: Marcel Wolf, Bankprokurist; Beisitzer: Dr. med. Otto Hubacher, Markus Krebser, Buchhändler, Dr. phil. Franz Michel, Dr. H.U. Morgenthaler, Gymnasiallehrer, Jürg Pfähler, dipl. Masch. Ing.

Naturschutzkommission: Präsident: ad int. Dr. H. Glaus.

Mitgliederbestand: 2 Ehrenmitglieder, 284 übrige Mitglieder.

Tätigkeit: 6 Vorträge im Wintersemester, 3 Exkursionen im Sommer, 1 Hauptversammlung, 4 Vorstandssitzungen.

Publikationen: keine.

Fribourg

Société Fribourgeoise des sciences naturelles
(Fondée en 1832 et 1871)

Les activités de la Société ont été dirigées au semestre d'hiver par le Président en charge, le prof. Jaeger. Une série de conférences très intéressantes sur le sang, organisées en commun avec la Société de Médecine du Canton de Fribourg, ont rencontré un beau succès d'affluence. Les autres ont connu une fréquentation très variable.

Le prof. Jaeger ayant accepté un nouveau poste à l'Université de Floride, a proposé, lors de l'assemblée générale du 12 février, l'élection d'un vice-président, qui puisse le remplacer après son départ. Lors de la même assemblée, le Dr. Daguet présenta sa démission de membre du comité. Il a été remplacé par le Dr. Dubas, également médecin.

La démission du Président fut effective à la fin février. La Société, par la voix de son secrétaire, lui témoigna, à la fin de la conférence du prof. Schowing, sa reconnaissance pour son activité.

L'année 1970 a été décrétée "Année Européenne pour la Protection de la Nature". Notre Société a tenu à s'associer à cette décision en organisant sa course annuelle, le dimanche 10 mai, à la réserve du Fanel. Cette sortie fut préparée par la conférence très vivante de Monsieur Teddy Blanc. La sortie elle-même, organisée par Monsieur Codourey en commun avec la Ligue Fribourgeoise pour la Protection de la Nature et le Cercle Ornithologique, fut très réussie. Malgré l'heure matinale, une cinquantaine de personnes se trouvaient à la Sauge à 07.00 h pour écouter le chant des oiseaux dans la région du Chablais de Cudrefin puis pour les observer sur la rive droite du canal. Les participants eurent aussi l'occasion d'écouter de courts exposés de MM. J. Codourey, A. Jendly, M. Yearly et G. Macherel sur les oiseaux et les plantes de la réserve, sur les problèmes du niveau de l'eau dans la région et sur ceux de la création de zones protégées.

Notre Société ayant invité la Sté Helvétique des Sciences Naturelles à se réunir à Fribourg à l'automne 1971, un Comité d'organisation a été formé. Le prof. Klaus, qui avait été sollicité d'en accepter la présidence a dû finalement en décliner l'honneur et c'est le prof. Faller qui assumera cette charge. Nous lui en sommes très reconnaissants. Le Dr. Dubas, les prof. Kern et Meier ont accepté la vice-présidence, le prof. Nickel le secrétariat et le Dr. Luigi Musy, Directeur de l'UBS, la trésorerie.

Les prof. Meier et Piveteau ayant désiré être déchargés de leur fonction de sénateurs, le Dr. Dubas et le prof. Kern ont été désignés par le Sénat de la SNG pour leur succéder en tant que sénateur et remplaçant.

Rappel des manifestations (annexe à intercaler).

Etat de la Société: La Société est en deuil de quatre de de ses membres, le Professeur H. de Diesbach, membre honoraire, le Dr. P. Gerber, Professeur au Technicum, le Dr. Halbig, chimiste et le Dr. P. Mayer, Directeur de SARINA.

Dix-sept membres ont démissioné, tandis que 25 nouvelles inscriptions ont été enregistrées. L'effectif des membres se monte actuellement à 260.

Composition du Comité: Président: Prof. M. Jaeger (jusqu'à fin février 1970); Vice-président: Prof. J. Kern; Secrétaire: Prof. E. Nickel; Caissier: Dr. P. Wicht; Rédacteur du Bull.: Prof. H. Meier.

Membres: L. Desbiolles, ingénieur, Dr. med. J. Dubas, Dr. H. Kock, G. Macherel, Président de la Ligue Fribourgeoise pour la Protection de la Nature, Prof. J.-L. Piveteau.

St.Gallen

St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
(Gegründet 1819)

Vorstand: Präsident: Dr. Kurt Aulich, Kantonsschullehrer; Vizepräsident: Dr. med. Sigisbert Geissler; Aktuar: Willi Schatz, SBB-Beamter; Leiter der Referierabende: Dr. Oskar Wächli, Biologe an der EMPA; Kassier: Paul Camenzind, Verkehrsschullehrer; Bibliothekar: Dr. Willi Plattner, Kantonsschullehrer; Exkursionen: Hans Oetiker, dipl. Maschinentechniker; Naturschutz: Dr. h.c. Friedrich Saxer, Reallehrer; Beisitzer: Hans Gentsch, Sekundarlehrer in Rorschach; Kantonsoberförster Gottlieb Naegeli; Dr. Werner Weber, Chemiker an der EMPA und Professor an der Hochschule St. Gallen.

Mitgliederbestand am 1. Januar 1970: 426, wovon 3 Ehrenmitglieder.

Veranstaltungen im Jahre 1970: 9 Vorträge, 1 Referierabend, 1 Exkursion.

Genève

Société de physique et d'histoire naturelle de Genève
(Fondée en 1790)

Kein Bericht eingetroffen.

Section des sciences naturelles et mathématiques de l'Institut national genevois

(Fondée en 1853)

Kein Bericht eingetroffen.

Glarus

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus
(Gegründet 1881 bzw. 1883)

Vorstand: Präsident: M. Blumer, Kantonsschullehrer, Glarus; Aktuar und Vizepräsident: Dr. H. Meyer, Chemiker, Ennenda; Kassier: S. Forrer, Kantonsschullehrer, Glarus; Beisitzer: E. Rüedi, Betriebsleiter, Ennenda; H. Oppliger, dipl. Forstingenieur, Glarus; Kurator: G. Leisinger, a. Kantonsschullehrer, Ennenda.

Naturschutzkommission: Präsident: H. Oppliger, dipl. Forstingenieur, Glarus; Kassier: J. Stähli, a. Lehrer, Glarus; Mitglied: Dr. G. Freuler, Geologe, Ennenda; J. Becker, a. Kantonsoberförster, Ennenda; M. Nussbaumer, dipl.ing.agr., Ennenda.

Senatsmitglied: M. Blumer, Kantonsschullehrer, Glarus; Substitut: Dr. med. R. Fritzsche, Glarus.

Konservator der kantonalen naturwissenschaftlichen Sammlungen: J. Jenny-Suter, a. Rektor, Glarus.

Mitgliederbestand: Gesamthaft 320 Mitglieder, davon 13 Ehrenmitglieder, 3 Freimitglieder und zwei Kollektivmitglieder.

Tätigkeit: 4 Vortragsabende, 4 Exkursionen, 1 Betriebsbesichtigung, 1 Kolloquium. Mitarbeit beim Entwurf eines kantonalen Natur- und Heimatschutzgesetzes und der ergänzenden Verordnungen.

Graubünden

Naturforschende Gesellschaft Graufünden in Chur
(Gegründet 1825)

Vorstand 1970/71: Dr. med. A. Scharplatz; Vizepräsident: Prof. R. Florin; Aktuar: Prof. Dr. A. Wey; Kassier: H. Schlapbach; Projektionswart: Prof. Dr. E. Steinmann; Bibliothekar: Ing. P.J. Bener; Assessoren: Dr. med. M. Schmidt, G. Raschein, Chr. Lenggenhager, A. Camenisch.

Mitgliederbestand: 5 Ehrenmitglieder, 8 Freimitglieder, 2 Korrespondierende Mitglieder, 250 ordentliche Mitglieder.

Jahresbeitrag: Fr 6.--,für auswärtige Fr 4.--.

Sitzungen: 8 mit Vorträgen.

Davos

Naturforschende Gesellschaft Davos
(Gegründet 1916)

1. Mitgliederzahl: 40 (davon 1 Ehrenmitglied).

2. Wissenschaftliche Sitzungen: zwei. a) Dr. W. Good, Davos: "Elektronische Suchverfahren zur Auffindung Lawinenverschütteter, ein Mittel zur wirksamen Kameradenhilfe". 10. März 1970. b) Forsting. ETH H. Frutiger, Davos: "Lawinenverbau in der Landschaft Davos". 9. Dezember 1970.

3. Generalversammlung: Keine.

Engadin

Societed engiadinaisa da scienzas natürelas
(Fundeda 1937)

Kein Bericht eingetroffen.

Luzern

Naturforschende Gesellschaft Luzern
(Gegründet 1855)

Vorstand: Präsident: Dr. J. Aregger; Vizepräsident: Dr. Franz Roesli; Sekretär: Dr. J. Wicki; Kassier: P. Schmid; Protokollführer: Dr. J. Schürmann; Redaktor: Dr. Franz Mugglin; Beisitzer: 7.

Kommissionspräsident: Floristische Kommission: Dr. J. Aregger, Ebikon; Meteorologische Kommission: Dr. L. Fischer, Kriens; Vertreter der NGL in der kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission: Dr. J. Aregger, Ebikon; Vertrauensperson für prähistorische Fragen: Dr. J. Speck, Zug.

Vertreter im Senat: Dr. J. Aregger, Ebikon. Suppleant: Dr. J. Wolff, Luzern.

Mitgliederzahl: 10 Ehrenmitglieder, 12 Kollektivmitglieder, 518 ordentliche Mitglieder. Total 540.

Veranstaltungen des Sommerprogrammes: Die meisten Veranstaltungen fanden im Zeichen des Naturschutzjahres 1970 statt.

Die stark besuchte Generalversammlung fand in der Schweiz. Vogelwarte in Sempach statt. Ihr Leiter, Dr. Schifferli, gab auf einer Führung Aufschluss über Einrichtungen und Aufgaben dieser wichtigen Stätte der Vogelforschung. Am Nachmittag fand eine Besichtigung des historischen Rathauses im Städtchen und der alten Kultstätte auf Chilchbüel sowie eine Wanderung zum Steinibüelweier statt. Rund 40 Personen besuchten Ende Mai das Seleger-Moor in Rifferswil (Rhododenderen-Kultur), wanderten um den Türlersee und nahmen am Nachmittag an der geologischen Exkursion im Zugerland teil (Leitung: Dr. J. Aregger u. Dr. J. Kopp, Ebikon). Die botanische Wanderung in den Meggerwald (Leitung: Dr. Hch. Wolff, Luzern) wurde von gut 20 Personen besucht. An der gänzlich verregneten geologisch-botanischen Exkursion auf den Pilatus waren 35 Personen anwesend (Leitung: Dr. Franz Roesli, Luzern, und Hans Wallimann, Alpnach-Dorf). Sehr stark besucht war auch die naturkundliche Exkursion in die Weiherlandschaft Ostergau bei Willisau (Leitung: Dr. J. Brun, Luzern). Vier herrliche Tage verlebten die 36 Teilnehmer bei Ferienbeginn (Mitte Juli) auf den botanisch-geologischen Wanderungen im Berner Oberland (Leitung: Dr. J. Aregger, Ebikon, und Dr. Franz Roesli, Luzern).

Veranstaltungen des Winterprogrammes: Am 2. Oktober fand eine gut besuchte Besichtigung der Eidg. Flugzeugwerke in Emmen statt. Vorträge im Verlaufe des Winters: 9.

Publikation: keine.

Neuchâtel

Société neuchâteloise des sciences naturelles
(Fondée 1832)

Comité (élu pour la période 1970 - 1972): Président: F. Persoz; Vice-présidents: J.L. Richard, R. Tabacchi; Trésorier: P. Richard; Secrétaire-rédacteur: G. Dubois; Secrétaire du comité: P.A. Siegenthaler; Archiviste: J.-P. Portmann. Autres membres: Cl. Attinger, A. Jacot-Guillarmod, M. Osowiecki, J. Rossel, W. Schuler, Cl. Vaucher, M. Wildhaber.

Vérificateurs des comptes: O. Thiel, A. Calame, B. Wavre.

Membres élus en 1970: W. Schuler, R. Tabacchi, F. Persoz.

Démissions: F. Egger, W. Form.

Sociétaires: Membres internes: 196; Membres externes: 114; Membres à vie: 18; Membres d'honneur: 6; Membres honoraires: 3; soit au total: 337.

On déplore le décès de Madame J. Henriod et Messieurs G. Robert. H. Morier, A. Terrisse, C. Pettavel, F. Tripet. Dix nouveaux membres ont été reçus.

Activité: Séances: 15 séances ordinaires dont 3, en association avec d'autres sociétés et 4 conférences interdisciplinaires ont permis de traiter les sujets suivants: - Ecologie dans le monde moderne - qualité des vins - approvisionnement en eau - état des lacs, des forêts - fissuration des roches, le relief calcaire jurassien - la géologie du Nouveau Québec - l'étude du Butor Blongies - la démarche en mathématique - le spin de l'élection - le microscope à photoémission et l'incidence psychologique de la drogue.

Bulletin: Le tome 93 (219 pages) comprend 4 travaux originaux, traitant de sujet de botanique, dont le texte intégral d'une thèse de doctorat, ainsi qu'un résumé des observations météorologiques de l'Observatoire cantonal et les procès-verbaux des séances.

Je tiens à souligner le rôle important et nécessaire de notre bulletin pour l'activité scientifique de l'Université. Grâce aux échanges qu'il permet, il nous donne accès à plus de 450 publications scientifiques, réparties dans tous les domaines des sciences. Ces échanges représentent plus du quart des échanges de la bibliothèque de la Ville.

Nous remercions chaleureusement les personnes qui travaillent à la rédaction du bulletin et particulièrement, M. G.Dubois, dont la compétence et le dévouement sont une des garanties de l'activité scientifique de notre Université.

Dons et subventions: Nos vifs remerciements vont aux institutions suivantes qui nous ont permis, par leur aide financière, d'assurer une grande partie de notre activité:

Subventions:	Etat de Neuchâtel	10.000 frs
	Ville de Neuchâtel	1.500 frs

Dons: Câbles Cortaillod, Feuille d'Avis de Neuchâtel. Fonderie Boillat, Reconvilier, Crédit Suisse, Neuchâtel.
Fabrique Maret, Bôle, divers 1.031 frs
Un don anonyme de 2.500 frs
a été octroyé à la Société. Nous en remercions le donataire.

Divers: Cette année, une série de conférences interdisciplinaires ont été organisées en collaboration avec l'ANES dans le but de présenter des problèmes généraux susceptibles d'intéresser toutes les disciplines et ainsi, de favoriser les contacts entre les instituts, de présenter les principaux centres d'intérêt dans la recherche et d'ouvrir plus largement les portes de l'Université aux personnes de l'industrie locale. Ces conférences ont eu un certain succès, mais ne semblent pas avoir touché un public extérieur à l'Université. Nous continuerons cette expérience en 1971.

Finalement, je remercie les membres du comité, spécialement le rédacteur, le caissier, le secrétaire et l'archiviste, ainsi que notre président sortant, M. J.L. Richard.

Schaffhausen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
(Gegründet 1822)

Vorstand: Ehrenpräsident: Arthur Uehlinger, alt Forstmeister; Präsident: Hans Hübscher, Dr. phil., Kantonsschullehrer; Vizepräsident: Hans Russenberger, Reallehrer; Aktuar: Hans Lustenberger, Ingenieur; Quästor: Hans Blum, Kaufmann; Redaktor der Mitteilungen: Arthur Uehlinger, alt Forstmeister; Redaktor der Neujahrsblätter: Karl Isler jun., Lehrer; Präsident der Naturschutzkommission: Arthur Uehlinger, alt Forstmeister; Beisitzer: Fridolin Forster, Fabrikant; Werner Gujer, Dr. med.; Egon Knapp, Reallehrer; Hans Rohr, Dr. h.c. Georg Uehlinger, Giesserei-Ingenieur; Eugen C. Wegmann, alt Professor; Walter Wiederkehr, Reallehrer.

Konservatoren: Entomologische Sammlung: Heinz Müller, Gärtner; Herbarium: Walter Wiederkehr, Reallehrer; Lichtbildersammlung: Hans Russenberger, Reallehrer; Sammlung kulturhistorischer Notizen: Arthur Uehlinger, alt Forstmeister.

Leiter der Fachgruppen: Astronomie: Hans Rohr, Dr. h.c.; Meteorologie: Reinhard Sulzberger, Dr. phil.; Photographie: Hans Russenberger, Reallehrer.

Mitgliederbestand: 6 Ehrenmitglieder, 12 korrespondierende Mitglieder, 405 ordentliche Mitglieder. (31. Dezember 1970).

Veranstaltungen: 8 Vorträge, 4 Exkursionen.

Publikationen: Neujahrsblatt Nr. 22 Schaffhauser Heimat: Heimat- und Volkskundliches aus Ramsen. Flugblätter der Naturschutzkommission: Nr. 4 Biologische Gartenweiher 2. Auflage, Nr. 7 Die Wildkatze in der Schweiz, Nr. 8 Amphibien und ihre Lebensräume, Nr. 9 Rheinfahrt von Schaffhausen bis Stein am Rhein I.

Schenkungen und Beiträge: Georg Fischer AG Fr 1'500.--, Stadt Schaffhausen Fr 1'500.--, Kanton Schaffhausen Fr 500.--. Schenkungen von der J.C. Fischer Stiftung und von Herrn Karl Augustin.
Mitgliederbeitrag Fr 15.--.

Schwyz

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn
(Gegründet 1932)

Im verflossenen Jahr fanden in unserer Gesellschaft folgende Veranstaltungen statt: Am 8. März hielt im Rahmen der Jahresversammlung Frl. Dr. D. Grobe, Basel, einen Vortrag über die "Hydrobiologie der Schweizerseen", und am 6. Dezember sprach Herr Dr. W. Höhn über "Unsere Moore als Lanschaften von nationaler Bedeutung für Heimat und Wissenschaft". Ein weiteres von uns vorgesehenes Referat über Ortsplanung wurde hinfällig, da vom Bezirksrat öffentliche Vorträge über Ortsplanung im Raume Einsiedeln und Sihlsee durchgeführt wurden. - Es sei nicht unerwähnt, dass unser jüngstes Mitglied, Herr Peter Meile eine wissenschaftliche Arbeit "Gemskolonie zwischen Rothenthurm und Einsiedeln" dem Gremium "Schweizer Jugend forscht" eingereicht hat, wobei er im 2. Rang klassiert wurde.

Solothurn

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn
(Gegründet 1823)

Vorstand: Präsident: Dr. Franz Wyss, Professor; Vizepräsident: Dr. Kurt Schärer, Chefarzt; Kassier: Bernhard Baertschi, Professor; Aktuar: Felix Amiet, Bezirkslehrer; Redaktor: Dr. Emil Stuber, Rektor; 9 Beisitzer.

Mitglieder: 1 Ehrenmitglied, 358 ordentliche Mitglieder.

Veranstaltungen: 11 Sitzungen mit wissenschaftlichen Vorträgen.

Publikationen: keine.

Mitgliederbeitrag: Fr 9.--.

Thurgau

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
(Gegründet 1854)

Vorstand: Präsident: Dr. C. Hagen, Kantonsforstmeister, Frauenfeld; Vizepräsident: Dr. A. Schläfli, Konservator, Frauenfeld; Aktuar: Dr. A. Müller, Kantonsschullehrer, Frauenfeld; Kassier: Dr. R. Perron, Kantonsschullehrer, Frauenfeld/Winterthur; Beisitzer: Karl Elsener, Feinmechaniker, Frauenfeld; Dr. P. Hui, Kantonsschullehrer, Frauenfeld; Dr. Max Henzi, a.Kantonschemiker, Frauenfeld; Walter Straub, a.Kantonsforstmeister, Hans Stücheli, Sekundarlehrer, Frauenfeld.

Senatoren: Dr. A. Müller, Frauenfeld; Dr. A. Schläfli, Frauenfeld.

Kurator: Emil Greuter, Thurg. Kantonsbibliothek, Frauenfeld.

Redaktion der Mitteilungen: Dr. phil. H.P. Hartmann, Bottighofen; Dr. chem. Ph. Hui, Frauenfeld.

Naturschutzkommission: Präsident: Dr. A. Schläfli, Konservator, Frauenfeld; J. Epper, Sekundarlehrer, Bischofszell; P. Zuppinger, Sekundarlehrer,Romanshorn; Dr. ing.chem. P. Hui, Frauenfeld; Dr.jur. P. Plattner, Frauenfeld; W. Straub, a.Kantonsforstmeister, Frauenfeld; Dr. P. Zimmermann, Tägerwilen.

Mitgliederzahl: 195 Einzelmitglieder, einschl. Ehren- u. Freimitglieder, 22 Kollektivmitglieder, total 217 Mitglieder.

Vorträge: Winter 1969/70: 6.

Jahresversammlung: 1 mit Vortrag.

Exkursionen: 1.

Präsidialbericht über das Gesellschaftsjahr 1969/70

Ich darf feststellen, dass das abgelaufene Vereinsjahr in allen Teilen einen guten und erfolgreichen Verlauf nahm. Die gesteckten Ziele konnten, abgesehen von der geplanten Werbeaktion, verwirklicht werden. Der Vorstand behandelte in drei Vollsitzungen die wichtigsten Geschäfte. Die Zusammenarbeit im Vorstand und mit der Naturschutzkommission war wie gewohnt sehr gut. Es liegt auf der Hand, dass viele Einzelgeschäfte durch den engeren Stab: Präsident, Kassier und Aktuar bewältigt werden mussten. Besonders gross war die Belastung des Präsidenten der Naturschutzkommission Dr. A. Schläfle.

1) Mitgliederbestand

Unsere Gesellschaft zählte am 10. Februar 1970 217 Mitglieder, hievon sind 195 Einzelmitglieder und 22 Kollektivmitglieder. Nach Berücksichtigung des Abganges durch Austritt, Wegzug oder Tod ergibt sich eine Verminderung um 1 Mitglied. Die Mitgliederbewegung war also praktisch stationär. Von den Einzelmitgliedern sind 15 Freimitglieder mit über 40 jähriger Mitgliedschaft und 3 Ehrenmitglieder. Wegen längerer Krankheit des Präsidenten konnte leider die geplante und gezielte Mitgliederwerbung nur zum Teil erfolgen. Sie soll im Jahre 1970 intensiviert werden. Wenn wir auch nicht die Absicht haben, ein Massenverein zu werden, so gehört doch die Erhaltung, Stärkung und auch Verjüngung unserer Reihen mit zu den Aufgaben des Vorstandes. - Hiezu benötigen wir aber auch die Mithilfe aller unserer Mitglieder.

2) Totenehrung

Im abgelaufenen Vereinsjahr d.h. zwischen den Hauptversammlungen der Jahre 1969 und 1970 haben wir durch den Tod verloren:

- Herr Paul Altwegg, Forstmeister, Frauenfeld
- Herr Dr. h.c. W. Fröhlich, Sekundarlehrer, Kreuzlingen
- Herr Dr. h.c. E. Geiger, Sekundarlehrer, Frauenfeld
- Herr Dr. med. U. Lüssi, Augenarzt, Frauenfeld
- Herr Dr. med. H. Wildberger, Arzt, Müllheim
- Frau Dr. Moser-Gossweiler, Journalistin, Romanshorn

Gestatten Sie mir eine kurze Würdigung der von uns gegangenen Mitglieder:

Paul Altwegg Forstingenieur ETH war von 1936-1969 Forstmeister des Kreises Untersee und Rhein. In dieser Eigenschaft wurde er besonders durch seine meisterhafte, waldbauliche Arbeit in der Mittelwaldumwandlung bekannt. In früheren Jahren trug er mit kleineren forstwissenschaftlichen Beiträgen zur Gestaltung unserer Mitteilungen bei.

Dr. h.c. W. Fröhlich war ein Pionier auf dem Gebiete des Physik- und Chemieunterrichtes der Sekundarschulstufe. Er war der Begründer der bekannten "Kosmos-Experimentierkasten" und erhielt für seine bedeutenden Leistungen auf dem Gebiete der naturwissenschaftlichen Mehtodik 1956 den Ehrendoktor der Universität Bern und 1966 den Stuttgarter Wilhelm-Boelsche-Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften. Während 47 Jahren war Dr. Fröhlich Mitglied unserer Gesellschaft.

Dr. h.c. E. Geiger ist Ihnen allen bekannt als Meister der heimatlichen Geologie und Petrographie. Sein Lebenswerk umfasst 27 Publikationen über dieses Fachgebiet, hinzu kommen die von Dr. Geiger mit äusserster Sorgfalt bearbeiteten geologischen Karten. Besondere Dienste erwarb sich der Verstorbene um die Erhaltung und Bestimmung der erratischen Blöcke im Kt. Thurgau. Dr. Geiger ist eines der wenigen Mitglieder unserer Gesellschaft, welches wirklich wissenschaftlich tätig war. Während 53 Jahren hielt er unserer Gesellschaft die Treue und arbeitete als Vorstandsmitglied und als Mitglied der Naturschutzkommission aktiv im Dienste unserer Gesellschaft. Dr. hc. ETH 1948.-

Dr. med. U. Lüssi der bekannte Frauenfelder Augenarzt war während 47 Jahren ein treues Mitglied unserer Gesellschaft. In früheren Jahren trug er durch Vorträge und durch Arbeiten in unsern Mitteilungen aktiv zum Leben unserer Gesellschaft bei. In den letzten Lebensjahren zog er sich immer mehr zurück, und widmete sich ganz seiner Praxis und der Spitaltätigkeit.

Dr. med. H. Wildberger war 41 Jahre Mitglied unserer Gesellschaft. Die überaus grosse Belastung durch seine Landpraxis in Müllheim liess ihm wenig Zeit für den Besuch unserer Veranstaltungen. Er war uns jedoch bewusst als Leser unserer Mappe näher verbunden.

Wir danken den sechs Verstorbenen Mitgliedern für Ihre Treue. Ich bitte Sie, sich zu Ehren der Dahingegangenen von Ihren Sitzen zu erheben.

3) Lesemappe

Die Mappe wurde auch im abgelaufenen Vereinsjahr durch unser Mitglied E. Greuter, Beamter der Thurg. Kantonsbibliothek musterhaft betreut. In allen Mappenkreisen zirkulierten im vergangenen Jahr in 276 Mappen 3637 Zeitschriften. Die Disziplin in der Behandlung der Mappen und bei der zeitgerechten Weiterleitung war im Allgemeinen gut. Von den 195 Einzelmitgliedern haben heute deren 68 die Lesemappe abonniert. Im Vorjahr waren es deren 73. Durch Wegzug, Tod und aus verschiedenen Gründen ergibt sich ein Verlust von 8 Mappenabonnenten, denen drei Eintritte gegenüberstehen. Die immer bedeutungsvollere und einflussreicher werdende Arbeit der Massenmedien (Radio- und Fernsehen) sowie die Flut der wissenschaftlichen Druckerzeugnisse führt offensichtlich zu einer gewissen Abwertung

unserer Lesemappe. Der Vorstand wird diese Entwicklung sorgfältig verfolgen. Konkrete Entschlüsse sind heute noch nicht notwendig, dürften sich aber möglicherweise bald aufdrängen.

Herrn Kurator Greuter möchte ich für die grosse Arbeit besonders herzlich danken.

4) Vortragstätigkeit (Winter 1969/70)

Am 15. Oktober 1969 wurde Ihnen das Wintervortragsprogramm für die Saison 1969/70 zugestellt. Dieses umfasste sechs Vorträge aus den verschiedensten Wissens- und Sachgebieten. Hinzukommt der heutige Vortrag von Herrn Forsting. Martin Rieder. Die Qualität der Vorträge darf im allgemeinen als sehr gut bezeichnet werden. Die Besucherzahl war wiederum überaus gross. Die Besucherzahl schwankten zwischen 70 und 150 Personen, im Mittel lag sie bei 100 Zuhörern. Wiederum hat sich auch die Verlegung einzelner Vorträge in die thurgauische Landschaft bewährt. Je ein Vortrag wurde in Arbon und in Weinfelden durchgeführt. Wir sind damit unsern auswärtigen Mitgliedern, welche die Hälfte des Mitgliederbestandes umfassen "buchstäblich" näher gekommen.

5) Exkursion

Durch grauen, dichten Herbstnebel reisten wir am 13. September 1969 nach Kreuzlingen. Im Naturwissenschaftlichen Hörsaal des Seminars gab Prof. Dr. F. Kiefer, Chef der Bodenseeforschungsanstalt der Stadt Konstanz mit seinen Mitarbeitern eine spannende Einführung in die hydrologischen Probleme des Bodensees. Als wir den verdunkelten Raum verliessen lag strahlende Sonne über dem See. An Bord eines von uns gemieteten Schiffes wurden wir vom uns begleitenden Forschungsschiff aus über die Untersuchungsmethoden der Forschungsanstalt orientiert. An die Besichtigung des Forschungsschiffes schloss sich das gemeinsame Mittagessen an, welches mit einem anregenden Gespräch über unsern Bodensee und seine Probleme ausklang. Für die rund 25 Teilnehmer war es eine besondere Ehre, dass unser Nestor, Prof. Dr. E. Leisi, über 90 Jahre jung, bei uns weilte.

6) Naturschutzkommission

Ueber deren grosse und ausgezeichnete Arbeit orientiert der separate Bericht von Dr. A. Schläfli. Wir durften auch im abgelaufenen Jahr mit grosser Genugtuung feststellen, dass unsere Naturschutzkommission grosses Ansehen geniesst. Sie ist das anerkannte Konsultativorgan der Regierung und der kantonalen Verwaltung in allen Fragen des Naturschutzes. Diese Würde ist allerdings mit einer grossen Bürde verbunden.

7) Kantonales naturwissenschaftliches Museum

Nachdem wir bereits im letzten Jahresbericht mit Freude feststellen durften, dass nun für den Umbau des Luzerner Hauses grünes Licht gegeben sei, dürfen wir mit Genugtuung feststellen, dass die Bauarbeiten emsig fortschreiten, und dass

die von der Naturforschenden Gesellschaft vor 110 Jahren begonnene naturwissenschaftliche Sammlung recht bald eine dauernde und schöne Heimstatt finden wird. Herr Dr. Schläfli, der Präsident unserer Naturschutzkommission ist "spiritus rector" der ganzen Aufbauarbeit, ihm gilt unser besonderer Dank. In der Museumskommission ist unsere Gesellschaft durch den Präsidenten und durch Dr. Max Henzi vertreten.

8) Wissenschaftliche Mitteilungen

Die Redaktionsarbeiten verlaufen programmgemäss, sodass wir im Herbst 1970 unsern Mitgliedern den 40. Band überreichen dürfen. Die Herausgabe der Mitteilungen bedeutet für unsere Gesellschaft wiederum eine kräftige finanzielle Anspannung, doch ist die Finanzierung in jeder Beziehung gesichert.

9) Kontakte zur Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Der Kontakt mit der Schweiz. Gesellschaft ist überaus wertvoll. Wir kommen dadurch in den Besitz wertvoller Publikationen und lernen auch zukünftige Referenten kennen. Unsere Sektion ist Kollektivmitglied der Schweizerischen Gesellschaft.

10) Schluss

Ich verdanke an dieser Stelle besonders den alljährlichen Beitrag des Kantons Thurgau in der Höhe von Fr 1'500.--. Unsere Regierung verdient aber einen besonderen Dank für die grosszügige Haltung bei der Neugestaltung der naturwissenschaftlichen Sammlung sowie für die ebenso grosszügige Einstellung bei der Unterstützung von Vorhaben des Naturschutzes und der Naturschutzkommission. Während in andern Kantonen viel von Naturschutz geschrieben wird, unternimmt heute der Kanton Thurgau grosse Anstrengungen für den Naturschutz in aller Stille. Bisher wurden wir bei der Finanzierung von wichtigen Anliegen des Landschafts- und Naturschutzes nie abgewiesen. Das möchte ich hier und heute besonders mit Blick auf das europäische Naturschutzjahr 1970 in aller Dankbarkeit feststellen.

Ich schliesse den vorstehenden Jahresbericht mit dem besten Dank an meine Mitarbeiter im Vorstand, namentlich an den Präsidenten der Naturschutzkommission, den Schatzmeister, den Schriftführer und den Kurator der Lesemappe.

Aber auch Ihnen meine Damen und Herren, danke ich für die unentwegte Treue zur Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft.

Ticino

Società ticinese di scienze naturali
(Fondata nel 1903)

Comitato: Presidente Prof. Pier Luigi Zanon, Pregassona; vice-presidente Ing. Aldo Dell'Ambrogio, Giubiasco; cassiere: Prof. Egidio Trezzini, Bellinzona; archivista: Dott. Ilse Schneiderfranken, Massagno; membri:Prof. dott. Guido Cotti, Lugano; Ing. Ivo Ceschi, Locarno; Prof. Pier Angelo Donati, Sementina; Prof. Paolo Hammann, Locarno; Prof. dott. Don Aldo Toroni, Muzzano.

Numero dei soci: 230.

Attività: 21 giugno 1970: assemblea primaverile a Airolo, alla presenza di una quarantina di soci, dedicata in particolare alla geologia del San Gottardo; il Prof. Ezio Dal Vesco ha svolto la relazione; sono stati visitati i cantieri per il nuovo stradale, come pure, sotto la guida del Dott. Giovanni Lombardi, la prima centrale di depurazione delle acque in funzione nel Cantone Ticino.

28 novembre 1970: assemblea autunnale a Locarno, presenti una trentina di soci; il Prof. dott. Guido Gotti, in relazione all'anno per la protezione della natura, ha trattato i principali problemi ecologici.

Pubblicazioni: negli ultimi mesi del 1970 à andato in stampa il Bollettino della società per il biennio 1969 - 1970.

Uri

Naturforschende Gesellschaft Uri, Altdorf
(Gegründet 1911)

Vorstand: Präsident: P. Franz Xaver Aschwanden, lic.rer. nat.; Aktuar: Georg Gerig, Dipl. Forsting. ETH; Kassier: Karl Oechslin, Dipl. Forsting, ETH; Beisitzer: Josef Brücker, Dipl. Ing.agr.ETH; Aschwanden Josef, Kaufmann; Bibliothek: Hans Schuler, Staatsarchivar; Revisoren: Hans Meier, EWA; Gottlieb Gerber, Vermessungsing.

Mitgliederzahl: 31. Dezember 1969 68.

Valais

"La Murithienne", Société valaisanne des sciences naturelles
(Fondée en 1861)

Nos trois réunions, suivies d'excursions scientifiques se sont passées par le beau temps. Celle du printemps à Evolène où nous avons eu notre séance, reçus amicalement le Président de la commune M. Fauchère. Dans son allocution, il nous parle du développement et de la station actuelle de sa commune. Nous montons à la Forclaz pour un pique-nique et pour la visite du vallon de Ferpècle.

Celle de l'été au Lotschental, très fréqentée, nous étions 190. Où nous entendîmes avec plaisir le Prieur de Koppel nous exposant l'histoire de sa vallée. Excursion jusqu'à Fafleralp.

Celle de l'automne eut lieu à Vouvry où nous avons entendu un exposé très intéressant du président de la commune M. Dupont sur la réserve du vallon de Tanay. Nous n'avons pas pu obtenir son manuscrit pour le publier. Nous l'avons remplacé par le contrat entre la commune et la bourgeoisie de Vouvry d'une part et la ligue valaisanne, pour la protection de la nature, le Heimatschutz section romande et le club alpin section Monte Rosa.

Notre Bulletin comprend 127 pages, il contient 14 articles scientifiques des rapports sur les excursions, les comptes.

Le Comité a été renouvelé en partie: Président: M. Ignace Mariétan Dr ès.h.c. éditeur du Bulletin, rue de Gravelone 6 Sion, tél. (027 2 52 15); Vice-président:M. le Dr Marcel Burri, professeur de Géologie à l'Université de Lausanne, domicile Bd Paderewsky 2, 1800 Vevey; Secrétaire: M. le Chanoine Henri Pellisier, St-Maurice; Caissière: Mlle Hélène de Riedmatten Sion CCP la Murithienne Sion 19-623. Tél. 027 4 41 19 St-Léonard; Membre:Pierre Morend, Villa des Mésanges 1963 Vétroz; Bibliothécaire: M.A. Gattlen, Sion.

La société compte 10 membres honoraires, 620 membres actifs.

Vaud

Société vaudoise des sciences naturelles
(Fondée en 1819)

La Société n'a eu à déplorer cette année que 5 décès parmi ses membres. Elle a enregistré 12 démissions et une radiation, dues surtout au départ pour l'étranger de membres étudiants. Par contre elle accueillit 22 nouveaux membres. L'effectif s'élève à fin décembre à 482 membres.

Les trois assemblées générales statutaires nous ont permis d'approuver à l'unanimité:

1) les règlements rédigés par le professeur Fauconnet concernant le Fonds C. Mermod et le don J. Schnetzler;
2) la modification des statuts à propos des objets de chaque assemblée générale:

La partie scientifique de ces assemblées fut respectivement animée, en mars par M. E. Sptiz (zoologie INRA), en juin par M. H. Badoux (géologie), en décembre par M. R. Braun (biologie). L'activité habituelle de la Société par les séances de ses sections marque une légère augmentation: 24 séances, qui se répartissent ainsi: biologie expérimentale, 5; botanique et zoologie, 2; chimie, 11; méthodologie, 2; sciences de la Terre, 4. A cela, il convient d'ajouter 7 séances des colloques de physique annoncées par notre section de physique, dont 1 sous forme d'un séminaire bidisciplinaire avec la géologie.

Dans le cadre plus général des séances non spécialisées et destinées à un plus large public, nous avons eu 1 conférence académique, 1 séance de cinéma et 2 cours d'inoformation de 5 leçons chacun. La première nous a permis d'entendre le professeur Bourlière, qui ouvrit magistralement la série des conférences inspirées par le thème de la conservation de la nature. Le 23 avril, notre Société, en collaboration avec la Ligue vaudoise pour la protection de la nature, le Cercle ornithologique de Lausanne et l'Exposition SOS Nature, organisa la projection de "L'Alpe secrète", film de Strobino, tournée dans la combe de l'A. Quelques jours plus tard débutait notre premier cours d'information: "Contrôle et conséquences de la pollution". MM. M. Rochaix (Station fédérale de recherches agronomique Lausanne), H. Geissbühler (Ciba), H. Corminboeuf (Protector S.A.), A. Ramuz (chimiste cantonal) et P. Bovey (EPFZ) en furent les conférenciers.

Notre second cours d'information: "L'exploitation rationnelle du milieu naturel", proposait de démontrer les limites des exigences économiques et de la protection de la nature. MM. L. Bridel (Office de l'urbanisme), A. Hoffmann (UICN), F.-F. Robert (inspecteur cantonal des forêts), Ch. Emmenegger (Office fédéral de l'économie) et J. Bächtold (conseiller national), donnèrent les cinq leçons.

En conclusion à cette activité d'information nous fûmes amenés à faire part aux autorités de nos hautes écoles, Rectorat de l'Université et Président de l'EPFL, de nos expériences qui confirment l'urgent besoin d'un enseignement orienté vers ces problèmes.

Nous avons publié trois Bulletins, Nos 332, 333 et 334, et un Mémoire, No 91 qui reproduisait les exposés du 8 novembre 1969, journée scientifique de la commémoration du 150ème anniversaire de la SVSN. A ce propos, la brochure historique (80 pages) s'ajoute au nombre de pages publiées.

Sur le plan financier, grâce aux travaux d'approche et de persuasion de mes prédécesseurs, l'Etat reconnaît mieux les services que notre Société rend à la communauté, notamment par les échanges de publications, et nous octroie annuellement Fr 10'000.--. Au chapitre des dons, notre reconnaissance va à AFICO qui verse à notre section de chimie Fr 2'500.-- annuellement, et à M. Veillon qui, non moins régulièrement, nous assure la somme de Fr 1'000.--. A ces fidélités exemplaires il faut ajouter le don généreux de Fr 10'000.-- que Mlle Jeanne Schnetzler a fait à la Société en souvenir de son grand-père, J.-B. Schnetzler, professeur de botanique, qui fut président de la Société il y a juste un siècle.

Nos rapports avec les Sociétés scientifiques faisant partie de l'Union vaudoise de sociétés scientifiques ont été assurés par M. Burri.

Zürich

Naturforschende Gesellschaft in Zürich
(Gegründet 1746)

Der Bericht 1970 kann erst in den Verhandlungen 1971 publiziert werden.

Winterthur

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur
(Gegründet 1884)

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. Heinz Rutz; Vizepräsident und Aktuar: Prof. Dr. Fritz Schiesser; Protokoll-Aktuar: Prof. Hanspeter Stump; Quästor: Prof. Karl Köppel; Redaktor der Mitteilungen: Dr. Manfred Semlitsch; Bibliothekar: Jakob Forster; Beisitzer: Kurt Madliger, Forstmeister; Prof. Adolf Müller, dipl.Math. ETH; Prof. Dr. Peter Sträuli.

Vertreter im Senat der SNG: Prof. Dr. Armin Weber; Stellvertreter: Prof. Dr. Hansjakob Schaeppi.

Mitgliederbestand: 4 Ehrenmitglieder, 216 ordentliche Mitglieder, 9 ausserordentliche Mitglieder, total 229.

Tätigkeits-Bericht 1970: 9 Sitzungen mit wissenschaftlichen Vorträgen, 2 Exkursionen für Mitglieder und Gäste, 2 öffentliche Exkursionen im Rahmen des Naturschutzjahres, 1 Generalversammlung und 1 Vorstandssitzung.

Swiss Society of Sciences in USA

Die Swiss Society of Sciences in USA (SSS) hat, wie in den vorhergehenden Jahren, ihre Hauptaufgabe darin gesehen, schweizer Gelehrten Gelegenheit zu geben, kurzfristige Studien in gewissen Fachgebieten durchzuführen. So wurde im Anschluss an das "Genfer Project", welches Hochschullehrern und Administratoren Gelegenheit gab, amerikanische Universitätsverwaltung zu studieren, ein gleichartiges Programm für Mittelschulrektoren und Pädagogen organisiert. Während 1970 besuchten 5 auserlesene Spezialisten Mittelschulen, Colleges und Universitäten in den Vereinigten Staaten mit dem Ziel, bestimmte Aspekte des Unterrichtswesens, Schulverwaltung und Methodik zu studieren. Bei Abschluss des Programmes, im Frühling 1971, werden 13 Herren Gelegenheit gehabt haben, die verschiedensten Seiten des amerikanischen Unterrichtswesens zu bewerten. Ihre Erfahrungen sollen in einem Kolloquium, das für den 9. und 10. Oktober 1971 in Interlaken geplant ist, diskutiert und anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden. Eine Veröffentlichung der Verhandlungen ist vorgesehen. Bei der Ausarbeitung der Itinerare und initialen Kontaktaufnahmen mit den Schulbehörden war uns Herr Bodenmann vom US Department of Education in Washington besonders behilflich und es sei ihm an dieser Stelle tiefster Dank für seine Bemühungen ausgesprochen.

Comité suisse de l'Union internationale des sciences biologiques

(IUBS International Union of Biological Sciences)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für Kristallographie

(IUCr International Union of Crystallography)

Kein Bericht eingetroffen.

Comité suisse de l'Union internationale de mathématique

(IMU International Mathematical Union)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für Physiologie

(IUPS International Union of Physiological Sciences)

Kein Bericht eingetroffen.

VII

Berichte der Schweizerischen Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen

Rapport des comités suisse des unions internationales et d'autres représentants

Rapporti dei comitati svizzeri delle unioni internazionali e d'altre rappresentanze

---

Berichte über das Jahr 1970

Schweizerisches Komitee der Internationalen Astronomischen Union

(IAU International Astronomical Union)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee für Geodäsie und Geophysik

(IUGG International Union of Geodesy and Geophysics)

Das Schweiz. Landeskomitee für die UGGI hielt im Jahr 1970 ein Sitzung ab, an der folgende Fragen besprochen wurden:

- endgültige Abnahme des Berichtes und der Abrechnung für die Generalversammlung der UGGI vom Jahr 1967 in der Schweiz

- Delegation an die Generalversammlung 1971 in Moskau
  - Delegierte für die sieben Assoziationen
  - Chefdelegierter
- zukünftige Aufgaben des Landeskomitees und Zusammensetzung
  - Aufgaben, die sich aus den Statuten der UGGI ergeben
  - Aufgaben, die sich aus den besonderen Verhältnissen in der Schweiz ergeben
  - personelle Zusammensetzung des Landeskomitees nach Fachgebieten
  - Wahlmodus für das Landeskomitee

Die Diskussion ist noch nicht abgeschlossen. Vorschläge können dem Zentralkomitee der SNG erst in einem späteren Zeitpunkt unterbreitet werden.

Der bisherige Sekretär des Landeskomitees, Herr Thams, Locarno, trat aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt zurück.

Die Geschäfte des Generalsekretärs werden bis auf weiteres vom Vize-Präsidenten des Landeskomitees, Herrn E. Walser, Bern, weitergeführt.

Der Präsident: Prof. Dr. F. Kobold

Schweizerisches Komitee der internationalen radiowissenschaftlichen Union

(URSI Union Radio-Scientifique Internationale)

Das Nationalkomitee hat gegenwärtig 25 Mitglieder. Die traditionelle Jahrestagung wurde am 24. April, gemeinsam mit der Schweizer Sektion des Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) im Verkehrshaus der Schweiz, in Luzern durchgeführt.

Im öffentlichen Teil der Tagung berichteten zunächst Prof. Dr. F. Borgnis und der Unterzeichnete über die Ergebnisse der 16. Vollversammlung der Union, in Ottawa. Dann folgte der Hauptvortrag von W. Stanek, Mitarbeiter der Eidg. Sternwarte, über "Pulsare, eine neue Klasse kosmischer Objekte". Die öffentliche Vortragsreihe beschloss eine Orientierung über das Verkehrshaus der Schweiz durch dessen Direktor A. Waldis.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den Gästen und einer anschliessenden geschäftsinternen Sitzung folgte eine freie Besichtigung des Verkehrshauses sowie der Besuch des damit verbundenen Planetariums Longines.

Der Präsident: Dr. W. Gerber

Comité suisse de la chimie

(IUPAC International Union of Pure and Applied Chemistry)
(IUB International Union of Biochemistry)

1. Composition

Changements survenus depuis le 31 octobre 1969: Par suite du décès du Docteur R. Müller, Président de la Société Suisse de Chimie analytique et appliquée, le Docteur Yves Siegwart, chimiste cantonal à Brunnen, a été appelé à lui succéder comme Président de cette Société. D'autre part, M. E. Junod ayant quitté la présidence de la Société Suisse des Industries Chimiques, M. Yves Dunant, administrateur déléqué de SANDOZ SA, a été appelé à lui succéder. Rappelons que la présidence du Comité Suisse de la Chimie est confiée à Monsieur E. Cherbuliez (Genève); Société Suisse de Chimie, M. R. Firmenich (Genève; Soc. Suisse des Ind. chimiques) étant vice-président, et M. H. Lehner (Berne; Soc. des Microanalystes Suisses), secrétaire.

2. Activités nationales

En dehors des affaires courantes réglées par correspondance, le Comité a notamment continué l'examen du probléme de "l'image" de la Chimie au sein de notre population.

3. Activités internationales

Le Comité Suisse de la Chimie représente la Suisse à la fois au sein de Union internationale de Chimie pure et appliquée et de Union internationale de Biochimie. Le recours de l'Union internationale de Biochimie à la collaboration directe du Comité Suisse de la Chimie s'est limité au règlement de la cotisation de notre pays à cette union. Quant à l'Union internationale de Chimie pure et appliquée, en dehors des affaires courantes réglées par correspondance, le Comité Suisse de la Chimie s'est occupé notamment de la préparation de la participation de la Suisse à la prochaine Conférence de l'Union qui aura lieu à Washington du 15 au 23 juillet 1971. La Suisse peut y envoyer une délégation de 6 membres. En outre, une candidature d'un savant suisse comme membre du Bureau de l'Union est en préparation.

Le président: E. Cherbuliez

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für reine und angewandte Physik

(IUPAP International Union of Pure and Applied Physics)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee der Internationalen Geographischen Union

(IGU International Geographical Union)

Die am Geographenkongress 1968 in New Delhi bestellte "Commission sur l'homme et son milieu" hat eine weltweite Umweltproblem-Kampagne eingeleitet. Auch in der Schweiz haben sich die Geographen einer verstärkten Beschäftigung mit diesen Fragenkreisen zugewendet. Am Symposium über Umweltfragen von Mitte November 1970 in Zürich beteiligten sich ein Geograph als Referent und eine beachtliche Schar weiterer Geographen als Tagungsteilnehmer. Von grosser Bedeutung für die Förderung des Verständnisses für Umweltfragen ist die Behandlung des Problemkomplexes in Schule und Erziehung. In einem eben ausgearbeiteten Stoffplanentwurf im neuen Eidg. Maturitätsreglement ist als Bildungsziel der Geographie formuliert: "Der Geographieunterricht vermittelt Kenntnisse der verschiedenartigen Naturräume der Erde und fördert das Verständnis für Entwicklung und Probleme menschlicher Gesellschaften, Kulturen und Wirtschaftsformen in Abhängigkeit von den Naturfaktoren. Die Behandlung bestimmter Typenlandschaften soll zum Verständnis von Grundproblemen der Menschheit wie Ernährung, Industrialisierung, Energieversorgung und Wandel der Landschafts- und Wirtschaftsformen führen, den Sinn für eine verantwortungsbewusste Gestaltung des Lebensraumes wecken und die Grenzen der wirtschaftlichen Nutzung und der menschlichen Eingriffe aufzeigen".

Der Präsident: Dr. Erich Bugmann

Schweizerisches Landeskomitee für Geologie

(IUGS International Union of Geological Sciences)

Das Landeskomitee für Geologie hat im Berichtsjahr keine Sitzungen abgehalten; verschiedene Fragen konnten auf dem Zirkularweg erledigt werden.

Es fanden im Berichtsjahr auch keine Sitzungen oder Tagungen der IUGS statt.

Für den im Jahre 1972 in Ottawa stattfindenden 24. Internationalen Geologen Kongress wurde der offizielle schweizerische Delegierte bestimmt und das entsprechende Kreditgesuch der SNG zuhanden des Eidg. Departementes des Innern zugestellt. Die eventuelle Teilnahme an den Arbeitstagungen der Internationalen Kartenkommissionen wird von der Geologischen Kommission direkt finanziert.

1. Internationale Kartenkommissionen. Tektonische Karte von Europa 1 : 2 500 000: Vom 15. bis 21. März 1970 fand in Paris eine Arbeitstagung der Subkommission für die tektonische Karte von Europa statt, an der Prof. Nabholz und Dr. Spicher teilnahmen. Haupttraktandum war die zweite Auflage dieses Kartenwerkes, die bis zum Internationalen Geologen Kongress 1972 in Canada vorliegen sollte. Alle teilnehmenden Länder wurden aufgefordert, noch im Berichtsjahr die Originale abzuliefern. Als Koordinator für die alpidischen Orogene in Europa ist Prof. Lemoine (Paris) bestimmt worden. Eine Vorlage für die Schweiz ist von Prof. Trümpy noch auf Jahresende erstellt worden.

2. Stratigraphisches Lexikon (Redaktor Prof. Dr. R.F. Rutsch). Die Arbeiten am Band "Mittelland" wurden fortgeführt, aber auch in diesem Jahr noch nicht zum Abschluss gebracht.

3. Schweizerisches Komitee für das Projekt "Oberer Erdmantel". Das Schweizerische Komitee beteiligt sich mit einem Betrag von Fr 10'000.-- an einem deutsch-italienisch-schweizerischen Bohrprojekt, das der Bestimmung des Wärmeflusses in der Ivreazone dient. Dieser Betrag wurde vom Nationalfonds bewilligt. Die Bohrungen sind bereits abgeteuft und die Bohrkerne werden von deutschen, italienischen und schweizerischen Fachleuten untersucht.

4. INQUA. Dem Sekretariat ist kein Bericht über die Tätigkeit dieser Organisation im Jahre 1970 zugegangen.

Der Präsident: Prof. Dr. W. Nabholz

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für reine und angewandte Biophysik

(IUPAB International Union for Pure and Applied Biophysics)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee der Internationalen Kommission für solar-terrestrische Physik (IUCSTP)

Von den zwölf von IUCSTP im Jahre 1969 aufgestellten Programmen, die zunächst während den Jahren 1970/71, in welchen die Sonnenaktivität noch auf einem hohen Niveau steht, bearbeitet werden sollen, sind schweizerische Institute an dreien beteiligt: optische und radioastronomische Sonnenüberwachung, Eruptionen mit Protonenemission und Beeinflussung der Ionosphäre und der Wellenausbreitung durch solare Eruptionen. Die meisten Projekte werden Ende 1971 mit dem Abklingen der Sonnenaktivität zu einem Abschluss gebracht werden. Für die dann folgende Periode niedriger Sonnenaktivität werden neue Programme aufgestellt werden für Untersuchen, die eine internationale Zusammenarbeit erfordern.

Vom 11. bis 20. Januar 1970 hat IUCSTP in Leningrad ein Symposium über "Solar-Terrestrial Physics" abgehalten, an welchem mangels Reiseunterstützungen die Schweiz nicht vertreten gewesen ist.

Der Präsident: M. Waldmeier

Bericht über die Stiftung Amrein-Troller Gletschergarten Luzern

Es war das erste Tätigkeitsjahr des neuen Direktors Claude Clément. Dabei zeigte sich rasch, dass er seine Aufgabe mit Umsicht und grosser Initiative anpackte. Wenn es finanziell dennoch ein Durchschnittsjahr blieb, hängt dies mit der Witterung in den Ferienmonaten, zusammen welche das Ergebnis wesentlich beeinflussen kann.

Der Stiftungsrat (fünfköpfig, 2 kann die SNG stellen) versammelte sich nur zweimal. In der Frühjahrssitzung werden jeweils Jahresrechnung und -bericht entgegengenommen sowie die Stiftungsgelder verteilt. An der Herbstsitzung werden üblicherweise ein provisorisches Jahresergebnis vorgetragen und das Budget für das kommende Jahr beraten. Im Verlaufe des Jahres trat Paul Akesson, Adliswil, als Mitglied des Stiftungsrates zurück und wurde gemäss Reglement von der betreffenden Stifterfamilie durch Dr. Kurt Akesson, Luzern, ersetzt.

Erstmals wurden im Gletschergarten Sonderausstellungen veranstaltet, wozu der neue Direktor vorerst Platz schaffen musste. Da keine Aufbewahrungsräume vorhanden sind, stellen sich immer allerhand Fragen. Wohin soll das vorher ausgestellte Material gebracht werden? Es ist notwendig, dass jede neue Museumsgestaltung gut überlegt wird. Am 13. Juni konnte die Wanderausstellung "Archäologie und Nationalstrassenbau" eröffnet werden. Im Herbst war schon wieder eine neue, temporäre Sonderschau über den neuen "Atlas der Schweiz" bereit. Schliesslich erreichte der Direktor, dass auf Weihnachten "Barocke Krippen aus einer Luzerner Privatsammlung" gezeigt werden konnten. Leider wurde das Gletschergartenmuseum im Berichtsjahr mehrmals von Dieben heimgesucht. Wenn es auch weniger wertvolle Gegenstände als in frühern Jahren waren, die gestohlen wurden, sind solche Angelegenheiten doch immer peinlich.

Die Stiftungsgelder wurden wie folgt verteilt: Kantons- und höhere Stadtschulen (Gymnasium) für natur- und heimatkundliche Wanderungen je Fr 500.--, Vogelwarte Sempach Fr 500.--, Floristische Kommission der NGL Fr 500.--, Institut für Ur- und Frühgeschichte, Basel Fr 500.--, Flora von Obwalden (erscheint in den "Mitteilungen" der NGL) Fr 2'000.--, Luzerner Naturschutzbund (für Erstellung des Renggloch-Steges) Fr 1'000.--, Jugendnaturschutzlager Fr 500.--, Unterwasserforschung am Baldeggersee Fr 1'000.--.

Der Delegierte der SNG: J. Aregger

VIII

Neue Reglemente

Nouveaux règlements

Regolamenti nuoci

Reglement der Schweizerischen Kommission für Fragen der Ozeanographie und der Limnologie

1. Die Schweizerische Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie fördert die Ausbildung in diesen Fachgebieten in der Schweiz und dient der Koordination von Forschungen in diesen Wissenschaften. Sie pflegt die Beziehungen zu ausländischen und internationalen marinen Institutionen, zu den an der Meeresforschung interessierten Kreisen der Wirtschaft und Industrie unseres Landes, sowie zu den eidgenössischen Behörden und dem Nationalfonds. Sie fördert die Beteiligung der Schweiz an internationalen marinen Forschungen.
2. Die Kommission umfasst 7 - 9 Mitglieder, die von der SNG gewählt werden. Sie konstituiert sich selbst. Bei der Wahl der Mitglieder sollen die interessierten Wissenschaften sowie die Sprachgebiete unseres Landes berücksichtigt werden. Die Amtsdauer der Kommission beträgt 6 Jahre. Wiederwahl der Mitglieder wie des Präsidenten ist ohne Beschränkung möglich.
3. Die Kommission hält jährlich mindestens eine Vollversammlung ab. Der Präsident erstattet jedes Jahr Bericht an die SNG.
4. Für die Arbeiten der Kommission steht ein Kredit zur Verfügung, dessen Höhe jeweils von der SNG (Senat) bestimmt wird.

IX

Personalverhältnisse der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Etat nominatif de la Société helvétique des sciences naturelles

Lista del personale della Società elvetia della scienze naturali

---

I. Senat der Gesellschaft

A. Mitglieder des amtenden Zentralvorstandes

Prof.A.Lombard, Präsident, Genève, 1971-1976
Dr.W.Aellen, Vizepräsident, Genève, 1971-1976
Prof.H.Huggel, Sekretär, Genève, 1971-1976
Prof.G.de Haller, Quästor, Genève, 1971-1976
Prof.J.Müller, Beisitzer, Genève, 1971-1976
Dr.H.Bieler, Beisitzer, Genève, 1971-1976

B. Mitglieder der früheren Zentralvorstände

Prof.Dr.R.Geigy, Vizepräsident, Basel, 1965-1970
Dr.R.Morf, Sekretär, Basel, 1965-1970
Prof.Dr.W.Habicht, Quästor, Basel, 1965-1970
Prof.Dr.L.Vonderschmitt, Beisitzer, Basel, 1965-1970
Prof.Dr.Gian Töndury, Präsident, Zürich, 1959-1964
Prof.Dr.Ernst Hadorn, Vizepräsident, Zürich, 1959-1964
Prof.Dr.Conrad Burri, Sekretär, Zürich, 1959-1964
Prof.Dr.Walter Saxer, Quästor, Zürich, 1959-1964
Prof.Dr.Jacques de Beaumont, Lausanne, 1953-1958
Prof.Dr.Charles Haenny, Lausanne, 1953-1958
Prof.Dr.Héli Badoux, Lausanne, 1953-1958
Prof.Dr.Charles Blanc, Lausanne, 1953-1958
Prof.Dr.Jean-Louis Nicod, Lausanne, 1953-1958
Prof.Dr.Alexander von Muralt, Bern, 1947-1952
Prof.Dr.Walter Feitknecht, Bern, 1947-1952
Prof.Dr.Max Schürer, Bern, 1947-1952
Prof.Dr.Joos Cadisch, Bern, 1947-1952
Prof.Dr.Emile Cherbuliez, Genève, 1941-1946
Ing. Paul-Ad. Mercier, Genève, 1941-1946
Prof.Dr.Rudolf Geigy-Heese, Basel, 1935-1940
Prof.Dr.Manfred Reichel, Basel, 1935-1940

C. Präsident und Senatoren der Kommissionen

Präsidenten	Senatoren
1. Denkschriften (Kommission)	
Prof.Dr.M.Geiger-Huber, Basel	Prof.Dr.M.Geiger-Huber, Basel
2. Elfenbeinküste (Kommission für die Schweiz. Forschungsstation an der)	
Prof.J.-G.Baer, Neuenburg	Prof.J.-G.Baer, Neuenburg
3. Euler (Kommission)	
Prof.Ch.Blanc, Lausanne	Prof.Ch.Blanc, Lausanne *Prof.J.J.Burckhardt, Zürich
4. Geodätische (Schweiz. Kommission)	
Prof.F.Kobold, Zürich	Prof.F.Kobold, Zürich *Prof.M.Schürer, Bern
5. Geologische (Schweiz. Kommission)	
Prof.W.K.Nabholz, Bern	Prof.W.K.Nabholz, Bern *Prof.H.Badoux, Lausanne
6. Geotechnische (Schweiz. Kommission)	
Prof.F.de Quervain, Zürich	Prof.F.de Quervain, Zürich *Prof.E.Niggli, Bern
7. Giacomi Dr. Joachim de (Kommission für die Stiftung)	
Prof.E.Giovannini, Fribourg	Prof.J.Cadisch, Bern
8. Gletscher (Schweiz. Kommission)	
Prof.R.Haefeli, Zürich	Prof.R.Haefeli, Zürich
9. Hydrobiologische (Schweiz. Kommission)	
Prof.O.Jaag, Zürich	Prof.O.Jaag, Zürich *Dr.W.Schmassmann, Liestal
10. Hydrologische (Kommission)	
Prof.M.de Quervain, Davos	Prof.G.Schnitter, Zürich *Dipl.Ing.P.Kasser, Zürich
11. Jungfraujoch (Kommission für die wissenschaftliche Forschungsstation)	
Prof.A.von Muralt, Bern	Prof.A.von Muralt, Bern

*Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

Präsidenten	Senatoren
12. Kryptogamenflora (Kommission für die)	
Prof.Ch.Terrier, Neuenburg	Prof.Ch.Terrier, Neuenburg *Prof.H.Zoog, Thalwil
13. Nationalfonds (Forschungskommission für den)	
Prof.M.Welten, Bern	Prof.M.Welten, Bern
14. Nationalpark (Wissenschaftliche Kommission)	
Prof.J.-G.Baer, Neuenburg	Prof.J.-G.Baer, Neuenburg *Prof.P.Bovey, Zürich
15. Paläontologische Abhandlungen (Kommission für die Schweizerischen)	
Prof.E.Kuhn, Zürich	Prof.E.Kuhn, Zürich *Prof.H.Schaub, Basel
16. Pflanzengeographische (Kommission)	
Prof.H.Zoller, Basel	Prof.H.Zoller, Basel *Prof.E.Schmid, Zürich
17. Reisestipendien (Naturwissenschaftliche Kommission)	
Prof.C.Favarger, Neuenburg	Prof.C.Favarger, Neuenburg *Prof.H.Burla, Zürich
18. Schläfli-Kommission	
Prof.H.Huggel, Genève	
19. Weltraumforschung (Schweiz. Kommission für)	
Prof.J.Geiss, Bern	Prof.E.L.Stiefel, Zürich
20. Molekularbiologie (Schweiz. Kommission)	
Prof.E.Kellenberger, Genève	Prof.E.Kellenberger, Genève
21. Experimentelle Biologie (Schweiz. Kommission für)	
Prof.E.R.Weibel, Bern	Prof.E.R.Weibel, Bern
22. Ozeanographie (Schweiz. Kommission für)	
Prof.A.Portmann, Basel	Prof.A.Portmann, Basel
23. Geographische (Schweiz. Kommission)	
Prof.G.Grosjean, Kirchlindach	
24. Höhlenforschung (Schweiz. Kommission für)	
Dr.W.Aellen, Genève	

*Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

Präsidenten	Senatoren
25. Umweltsforschung (Studienkommission für Fragen der)	
Prof.J.-G.Baer, Neuenburg	
26. C_{14}-Datierungen und Quartärchronologie (Schweiz. Kommission für)	
vakant	

D. Präsidenten und Senatoren der Fachgesellschaften

1. Anthropologie und Ethnologie (Schweiz. Gesellschaft für)		
Prof.J.Biegert, Zürich	Prof.M.R.Sauter, Genève *Prof.J.Biegert, Zürich
2. Biochemie (Schweiz. Gesellschaft für)		
Prof.A.E.Renold, Genève	Prof.P.Favarger, Genève *Prof.A.Wettstein, Riehen
3. Botanische (Schweiz. Gesellschaft)		
Prof.H.Wanner, Zürich	Prof.H.Wanner, Zürich *Dr.A.Gast, Arlesheim
4. Chemische (Schweiz. Gesellschaft)		
Prof.H.Schmid, Zürich	Prof.H.Schmid, Zürich *Prof.P.Schindler, Bern
5. Entomologische (Schweiz. Gesellschaft)		
Dr.W.Büttiker, Basel	Prof.W.Huber, Bern *Prof.J.de Beaumont
6. Geographischer (Verband Schweiz. Gesellschaften)		
Dr.E.Bugmann, Oberdorf	Dr.W.Kuhn, Bern *Dr.E.Schwabe, Bern
7. Geologische (Schweiz. Gesellschaft)		
Prof.M.Burri, Vevey	Prof.M.Burri, Vevey
8. Geophysik (Schweiz. Gesellschaft für)		
Dr.M.de Quervain, Davos	Dr.M.de Quervain, Davos
9. Logik und Philosophie der Wissenschaften (Schweiz. Gesellschaft für)		
Dr.F.Bonsack, Le Locle	Prof.E.J.Walter, Zürich

*Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

Präsidenten	Senatoren
10. Mathematische (Schweiz. Gesellschaft)	
Prof.R.Bader, Auvernier	Prof.R.Bader, Auvernier
11. Medizin und der Naturwissenschaften (Schweiz. Gesellschaft für Geschichte der)	
Prof.E.H.Ackerknecht, Zürich	Prof.E.H.Ackerknecht, Zürich *Prof.H.Fischer, Zürich
12. Mikrobiologische (Schweiz. Gesellschaft)	
Prof.H.Fey, Bern	Dr.H.U.Gubler, Bern *Prof.L.Ettlinger, Zürich
13. Mineralogische und petrographische (Schweiz. Gesellschaft)	
Prof.A.Streckeisen, Bern	Prof.R.Woodtli, Lausanne *Dr.A.Spicher, Basel
14. Paläontologische (Schweiz. Gesellschaft)	
Prof.J.Klaus, Belfaux	Dr.F.Burri, Basel *Dr.H.Schaefer, Basel
15. Physikalische (Schweiz. Gesellschaft)	
Dr.P.de Haller, St-Légier	Prof.H.Oeschger, Bern *Prof.C.Jaccard, Neuenburg
16. Vererbungsforschung (Schweiz. Gesellschaft für)	
Prof.W.Schmid, Zürich	Dr.E.Oehler, Lausanne *Prof.H.Ulrich, Zürich
17. Zell- und Molekularbiologie (Schweiz. Gesellschaft für)	
Prof.Ch.Weissmann, Zürich	Prof.Ch.Rouiller, Genève Dr.G.Simon, Genève
18. Zoologische (Schweiz. Gesellschaft)	
Prof.A.Aeschlimann, Fribourg	E.Binder, Genève *Prof.E.Hadorn, Zürich
19. Planzenphysiologische (Schweiz. Gesellschaft)	
Prof.H.Meier, Fribourg	Prof.P.E.Pilet, Lausanne *Dr.K.H.Erismann, Bern
20. Physiologie (Schweiz. Gesellschaft für)	
Prof.S.Weidmann, Bern	

*Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

Präsidenten	Senatoren
21. Pharmakologie (Schweiz. Verein für)	
Prof.H.Langemann, Zürich	Prof.H.Langemann, Zürich
22. Optik und Elektronenmikroskopie (Schweiz. Gesellschaft für)	
Dr.L.Wegmann, Trübbach	Dr.L.Wegmann, Trübbach
	*Prof.W.F.Berg, Zürich
23. Astrophysik und Astronomie (Schweiz. Gesellschaft für)	
Prof.U.Steinlin, Binningen	Prof.U.Steinlin, Binningen
	*Prof.E.Müller, Genève
24. Kristallographie (Schweiz. Gesellschaft für)	
Prof.W.Nowacki, Bern	Prof.W.Nowacki, Bern
	*Prof.A.Niggli, Zürich

E. Präsidenten und Senatoren der Kantonalen und lokalen Naturforschenden Gesellschaften und Zweiggesellschaften im Ausland

1. Aargauische Naturforschende Gesellschaft	
Prof.W.Meier, Suhr	Prof.W.Meier, Suhr
2. Appenzellische Naturforschende Gesellschaft	
R.Widmer, Trogen	R.Widmer, Trogen
	*Dr.H.Heierli, Trogen
3. Naturforschende Gesellschaft Basel	
Prof.R.Wagner, Basel	Prof.H.Nüesch, Basel
	*Prof.H.Staub, Basel
4. Naturforschende Gesellschaft Baselland	
Dr.H.Althaus, Oberdorf	Dr.H.Althaus, Oberdorf
	*Dr.W.Schmassmann, Liestal
5. Naturforschende Gesellschaft Bern	
Prof.U.Leupold, Bern	Prof.S.Weidmann, Bern
	*PD Dr.W.Huber, Bern
6. Naturforschende Gesellschaft Biel	
Prof.H.Schilt, Biel	Prof.H.Schilt, Biel
	*PD Dr.U.Herrmann, Biel

*Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

Präsidenten	Senatoren
7. Naturwissenschatliche Gesellschaft Thun	
Dr.H.Glaus, Thun	Dr.F.Michel, Thun *Dr.E.Studer, Thun
8. Société fribourgeoise des sciences naturelles	
Prof.J.Kern, Fribourg	Dr.J.Dubas, Fribourg *Prof.J.Kern, Fribourg
9. St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft	
Dr.K.Aulich, St. Gallen	Dr.K.Aulich, St. Gallen *Dr.F.Saxer, St. Gallen
10. Société de physique et d'histoire naturelle Genève	
Prof.R.Lacroix, Genève	Dr.E.Dottrens, Genève *Prof.F.Chodat, Genève
11. Section des sciences naturelles et mathématiques de l'Institut national genevois	
PD Dr.R.Brun, Genève	PD Dr.R.Brun, Genève *Prof.F.Chodat, Genève
12. Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus	
M. Blumer, Glarus	M.Blumer, Glarus *Dr.R.Fritzsche, Glarus
13. Naturforschende Gesellschaft Graubündens Chur	
Dr.A.Scharplatz, Chur	Prof.R.Florin, Chur *Dr.A.Scharplatz, Chur
14. Naturforschende Gesellschaft Davos	
Dr.E.Flach, Davos	Prof.Dr.M.de Quervain, Davos *Prof.E.Sorkin, Davos
15. Societed engiadinaisa da scienzas natürelas	
Dr.H.Schmid, Samedan	Prof.R.Florin, Chur
16. Naturforschende Gesellschaft Luzern	
Dr.J.Aregger, Ebikon	Dr.J.Aregger, Ebikon *Dr.Hch.Wolff, Luzern
17. Société neuchâteloise des sciences naturelles	
Dr.F.Persoz, Le Landeron	Prof.F.Egger, Neuenburg

*Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

Präsidenten	Senatoren
18. Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen	
Dr.H.Hübscher, Schaffhausen	Dr.H.Hübscher, Schaffhausen *Dr.E.Witzig, Schaffhausen
19. Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft	
Pater Kanisius Zünd, Einsiedeln	Pater K.Zünd, Einsiedeln *Dr.A.Bettschart, Einsiedeln
20. Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn	
Dr.F.Wyss, Solothurn	Dr.E.Bugmann, Oberdorf *Dr.K.Schärer, Solothurn
21. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft	
Dr.C.Hagen, Frauenfeld	Dr.A.Müller, Frauenfeld *Dr.A.Schläfli, Frauenfeld
22. Società ticinese di scienze naturali	
Prof.P.L.Zanon, Pregassona	Dr.A.Toroni, Muzzano *Dr.G.Cotti, Locarno
23. Naturforschende Gesellschaft Uri	
Prof.F.X.Aschwanden, Altdorf	Ing.O.Rohrer, Altdorf *Dr.M.Oechslin, Altdorf
24. "La Murithienne", Société valaisanne des sciences naturelles	
Dr.I.Mariétan, Sion	Dr.I.Mariétan, Sion
25. Société vaudoise des sciences naturelles	
G.Collet, Lausanne	Dr.A.Plumez, Lausanne *Prof.H.Badoux, Lausanne
26. Naturforschende Gesellschaft Zürich	
Frau Prof.H.Fritz-Niggli, Zürich	Prof.R.Trümpy, Zürich *Prof.K.Escher, Zürich
27. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur	
Prof.H.Rutz, Winterthur	Prof.A.Weber, Zürich *Prof.H.Schaeppi, Winterthur
28. Swiss Society of Sciences in USA	
Dr.C.Henze, New York	Prof.P.Miescher, Genève *Prof.M.Burger, Princeton USA

*Ersatzdelegierter in den Senat der SNG

F. Jahrespräsident 1970

Prof.R.Geigy, Basel

G. Abgeordnete der SNG in den Senat der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften

Prof.O.Wyss, Zürich
Prof.R.Geigy, Basel

H. Abgeordnete der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften in den Senat der SNG

Prof.F.Leuthardt, Zürich
Prof.O.Bucher, Lausanne

I. Abgeordneter des Schweizerischen Bundes für Naturschutz in den Senat der SNG

Dr.Edmond Altherr, Aigle

K. Abgeordnete des Bundesrates

Alfred Borel, Ständerat, Genève
Dr.H.Bratschi, Nationalrat, Bern
Felix Carruzzo, Nationalrat, Sion
Prof.U.Hochstrasser, Direktor der Abt. für Wissenschaft und Forschung, Eidg. Departement des Innern, Bern

Jahrespräsident für 1971

Prof.Ad.Faller, Fribourg

Bibliothekar und Archivar der Gesellschaft

Dr.H.Frey, Bern

II. Kommissionen der Gesellschaft und Abgeordnete

a) Denkschriftenkommission	Ernannt
Prof.M.Geiger-Huber, Basel, Präsident	1944
Prof.S.Bays, Fribourg	1950
Prof.F.Chodat, Genève	1937
Dr.H.Frey, Bern	1955
Prof.G.Töndury, Zürich	1955

b) Kommission für die Forschungsstation an der Elfenbeinküste	
Prof.Dr.J.-G.Baer, Neuchâtel, Präsident	1952
Prof.Dr.A.Aeschlimann, Fribourg, Vize-Präsident	1970
Prof.Dr.C.Favarger, Neuchâtel, Sekretär	1952
Prof.Dr.H.J.Huggel, Genève, Quästor	1964
Prof.Dr.J.Miège, Genève	1965
Ing.E.Wimmer, Paris	1955

c) Euler-Kommission	
Prof.Dr.Ch.Blanc, Lausanne, Präsident seit 1967	1942
Prof.Dr.J.J.Burckhardt, Zürich, Vizepräsident	1952
Prof.Dr.P.Banderet, Neuchâtel, Sekretär	1968
Prof.Dr.W.Scherrer, Bern	1948
Dr.h.c.Max Schmidheiny, Heerbrugg	1948
Prof.Dr.A.Pfluger, Zürich	1955
Prof.Dr.E.Trost, Winterthur	1956
Dr.h.c.Th.Boveri, Baden	1958
St.Stöckli, Zürich	1962
Prof.Dr.W.Habicht, Basel	1964
Prof.Dr.J.O.Fleckenstein, Basel	1966
Dr.A.Hartmann, Zürich	1968
Prof.Dr.P.Henrici, Zürich	1970

d) Geodätische Kommission	
Prof.Dr.F.Kobold, Zürich, Präsident	1947
Prof.Dr.M.Schürer, Bern, Vize-Präsident	1946
Prof.R.Conzett, Zürich, Sekretär	1964
Dipl.Ing.F.Jeanrichard, Wabern, Quästor	1966
Prof.Dr.W.K.Bachmann, Lausanne	1947
Prof.Dr.J.Bonanomi, Neuchâtel	1964
Dipl.Ing.E.Huber, Wabern	1959
Prof.Dr.H.Kasper, Zürich	1964
Prof.Dr.A.Miserez	1970
Prof.M.Waldmeier, Zürich	1948

e) Geologische Kommission	
Prof.Dr.L.Vonderschmitt, Basel, Ehrenpräsident	
Prof.Dr.W.Nabholz, Bern, Präsident	1967
Prof.Dr.H.Badoux, Lausanne, Vizepräsident	1952
Prof.Dr.Aug.Gansser, Zürich	1958

	Ernannt
Prof.Dr.H.Jäckli, Zürich	1965
Prof.Dr.J.Klaus, Fribourg	1965
Prof.Dr.H.P.Laubscher, Basel	1969
Prof.Dr.Aug.Lombard, Genève	1961
Prof.Dr.E.Niggli, Bern	1965
Prof.Dr.F.de Quervain, Zürich	1953
Prof.Dr.J.P.Schaer, Neuchâtel	1969
Prof.Dr.R.Trümpy, Zürich	1970
Prof.Dr.Ed.Wenk, Basel	1958
Bureau:	
Dr.A.Spicher, Direktor, Basel	1949
Dr.H.Fischer, wissenschaftl. Mitarb., Basel	1965
Dr.W.Flück, wissenschaftl. Mitarb., Basel	1970
Frl.E.Wiessner, Sekretärin, Basel	1954

f) Geotechnische Kommission

Prof.F.de Quervain, Zürich, Präsident	1937
Dr.A.von Moos, Zürich, Vizepräsident	1951
Prof.E.Wenk, Basel	1955
Prof.E.Niggli, Bern	1959
Prof.Th.Hügi, Bern	1959
Prof.H.Badoux, Lausanne	1963
Prof.R.Woodtli, Lausanne	1966
Prof.C.Meyer de Stadelhofen, Lausanne	1968

g) Kommission für die Stiftung Dr.Joachim de Giacomi

Prof.Dr.E.Giovannini, Fribourg, Präsident	1937
Prof.Dr.S.Rosin, Vizepräsident	1964
Prof.Dr.J.Cadisch, Bern	1937
Prof.Dr.W.Habicht, Basel, Sekretär	1967
Dr.H.Frey, Bern	1964
Dr.J.Gilbert	1966

h) Gletscher Kommission

Prof.Dr.R.Haefeli, Zürich, Präsident	1943
Prof.Reto Florin, Chur, Vize-Präsident	1946
Ing.dipl.Peter Kasser, Zürich	1948
Prof.Dr.M.de Quervain, Davos	1958
Dr.H.Röthlisberger, Zürich	1965
Prof.Dr.C.Jaccard, Weissfluhjoch	1965
Prof.Dr.Hans Oeschger, Bern	1967

i) Hydrobiologische Kommission

Prof.Dr.O.Jaag, Zürich, Präsident	1937
Dr.W.Schmassmann, Liestal, Vize-Präsident	1943
Dr.E.Märki, Aarau, Sekretär	1946
Dr.R.Braun, Unterengstringen	1955
Prof.Dr.E.Dottrens, Genève	1955
A.Matthey-Doret, Bern	1940
Dr.P.Mercier, Lausanne	1953
PD Dr.E.Novel, Genève	1955
A.Quartier, Neuchâtel	1949
Prof.Dr.E.A.Thomas, Zürich	1957
Dr.E.Wolff, Luzern	1939

	Ernannt
k) Hydrologische Kommission	
Prof.Dr.M.de Quervain, Davos, Präsident	1948
Ing.P.Kasser, Zürich, Aktuar	1953
Prof.Dr.D.Bonnard, Lausanne	1958
Prof.Dr.F.Gygax, Bern	1948
Prof.G.Schnitter, Zürich	1953
J.C.Thams, Locarno-Monti	1948
Ing.E.Walser, Bern	1955
Prof.Dr.A.Burger, Neuchâtel	1968
l) Kommission für die Forschungsstation auf dem Jungfraujoch	
Prof.Dr.A.v.Muralt, Bern, Präsident	1936
Prof.Dr.A.Mercier, Bern, Vize-Präsident	1943
Direktor M.Häni, Bern, Quästor	1961
Prof.Dr.M.Golay, Sauverny	1967
Prof.Dr.Pierre Haab, Fribourg	1967
Prof.Dr.Ch.Haenny, Lausanne	1967
Prof.Dr.O.Huber, Fribourg	1961
Prof.Dr.R.Häfeli, Zürich	1968
Prof.Dr.Max Schürer, Bern	1967
J.C.Thams, Locarno	1967
m) Kommission für die Kryptogamenflora	
Prof.Dr.Ch.Terrier, Neuchâtel, Präsident	1946
Prof.Dr.H.Zoog, Thalwil, Vize-Präsident	1946
Prof.Dr.E.Müller, Zürich, Sekretär	1964
P.D.Dr.R.Corbaz, Nyon	1964
Dr.H.Huber, Basel	1964
Dr.A.Zehnder, Neuenhof	1964
Prof.Dr.G.Turian, Grand-Lancy	1967
n) Forschungskommission für den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	
Prof.Dr.M.Welten, Bern, Präsident	1958
Prof.Dr.Ch.Blanc, Lausanne	1967
Prof.Dr.P.Bovey, Zürich	1952
Prof.Dr.E.Giovannini, Fribourg	1965
Prof.Dr.F.Gygax, Bern	1961
Prof.Dr.E.Kuhn, Zürich	1967
Prof.Dr.A.Lombard, Genève	1962
Prof.Dr.R.Weber, Bern	1970
o) Kommission für wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	
Prof.Jean G.Baer, Neuenburg, Präsident	1944
Prof.H.Zoller, Basel, Vize-Präsident	1966
Prof.R.Bach, Zürich	1967

	Ernannt
Prof.H.Boesch, Zürich	1943
Prof.Paul Bovey, Zürich	1952
Prof.H.Burla, Zürich	1961
Dr.E.Dottrens, Anières	1954
Dr.G.Furrer, Zürich	1955
Dr.A.Nadig, Zuoz	1962
Dr.Max Schüepp, Zürich	
Prof.R.Trümpy, Zürich	1964
Prof.M.Welten, Bern	
Dr.R.Schloeth, Zernez	1964
Dr.W.Sauter, Zürich	
Prof.H.Leibundgut, Zürich	

p) Kommission für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen

Prof.Dr.E.Kuhn-Schnyder, Zürich, Präsident	1961
Prof.Dr.H.Schaub-Nidecker, Basel, Redaktor	1956
Prof.Dr.M.Reichel, Basel	1942
Prof.Dr.J.Klaus, Fribourg	1961
Dr.F.Burri, Basel	1961

q) Pflanzengeographische Kommission

Prof.Dr.H.Zoller, Basel, Präsident	1958
Prof.Dr.C.Favarger, Neuchâtel	1949
Prof.Dr.M.Welten, Bern	1953
Prof.Dr.P.Villaret, Lausanne	1955
Prof.Dr.E.Landolt, Zürich	1958
Prof.Dr.F.Markgraf, Zürich	1959
Prof.Dr.J.Miège, Genève	1968
Prof.Dr.H.Hess, Zürich	1968
Prof.Dr.J.-L.Richard	1969

r) Kommission für das Schweizerische Reisestipendum für Botanik und Zoologie

Prof.Dr.C.Favarger, Neuchâtel, Präsident	1958
Prof.Dr.P.Tardent, Zürich, Vize-Präsident	1970
Prof.Dr.Ch.Terrier, Neuchâtel, Sekretär	1962
Prof.Dr.G.Blum, Fribourg	1954
Prof.Dr.R.Matthey, Lausanne	1956
Prof.Dr.H.Kern, Zürich	1964
Dr.E.Dottrens, Genève	1958

s) Kommission der Schläfli-Stiftung

Prof.N.Huggel, Genève, Präsident	1970
Prof.P.Brönnimann, Genève, Vizepräsident	1970
Prof.P.Pilet, Lausanne	1970
Prof.R.Müller, Zürich	1970
Dr.R.Nöthiger, Zürich	1970

	Ernannt
t) Kommission für Weltraumforschung	
Prof.Dr.J.Geiss, Bern, Präsident	1967
Dr.G.Poretti, Bern, Aktuar-Quästor	1967
Prof.Dr.J.P.Blaser, Zürich	1960
Prof.Dr.J.Bonanomi, Neuchâtel	1960
Prof.Dr.H.U.Dütsch, Zürich	1967
Prof.Dr.M.Golay, Sauverny	1960
Dr.Ing.W.Klein, Bern	
Prof.Dr.U.Hochstrasser, Bern	
Dr.M.Lattmann, Zürich	1967
Prof.Dr.M.Schürer, Bern	
Prof.Dr.E.Stiefel, Zürich	1967
u) Schweizerische Kommission für Molekularbiologie	
Prof.Dr.E.Kellenberger, Basel, Präsident	
Prof.Dr.M.Dolivo, Lausanne	
Prof.Dr.U.Leupold, Bern	
Prof.Dr.A.Tissières, Genève	
Prof.Dr.R.Weil, Genève	
Prof.Dr.Ch.Weissmann, Zürich	
Dr.K.H.Winterhalter, Basel	
v) Kommission für experimentelle Biologie	
Prof.E.R.Weibel, Bern, Präsident	1969
Prof.R.Schindler, Bern	1969
Prof.S.Weidmann, Bern	1969
Prof.J.P. von Wartburg, Bern	1969
Prof.A.E.Renold, Genève	1969
Prof.H.Langemann, Zürich	1969
Prof.Ch.Weissmann, Zürich	1970
w) Kommission für Fragen der Ozeanographie und Limnogeologie	
Prof.A.Portmann, Basel, Präsident	1969
Prof.A.Gansser, Zürich	1969
Prof.A.Hottinger, Basel	1969
Frau Dr.K.Mangold, Basel	1969
Prof.C.Meyer de Stadelhofen, Yens	1969
Prof.W.Nabholz, Bern	1969
Prof.P.Tardent, Zürich	1969
Prof.P.Brönnimann, Genève	1969
x) Geographische Kommission	
Prof.G.Grosjean, Kirchlindach, Präsident	1970
Prof.Dr.Ernst Winkler, Zürich, Vizepräsident	1970
Dr.Erich Schwabe, Muri, Sekretär	1970
Dr.Jacques Barbier, Lausanne	1970
Prof.Dr.Hans Boesch, Zürich	1970
PD Dr.Werner Gallusser, Basel	1970
Prof.Dr.Bruno Messerli, Bremgarten	1970

	Ernannt
y) Kommission für Höhlenforschung	
Dr.W.Aellen, Genève, Präsident	1970
M.Audetat, Lausanne	1970
Dr.R.Bernasconi, Hinterkappelen	
Dr.A.Boegli, Hitzkirch	1970
M.Egloff, Neuenburg	1970
Dr.J.Meia, Neuenburg	1970
Ing.J.J.Miserez, Neuenburg	1970
z) Kommission für ^{14}C-Datierungen und Quartärchronologie	
Prof.B.Messerli, Bern	1970
Prof.H.Oeschger, Bern	1970
Dr.M.Röthlisberger, Zürich	1970
Prof.M.Welten, Bern	1970
Prof.H.Zoller, Basel	1970

Die Schweiz. Komitees für die Internationalen Unionen

Les Comites Suisse des Union Internationales

Schweiz. Komitee der Internationalen Astronomischen Union (IAU International Astronomical Union)

Prof.M.Golay, Genève, Präsident

Prof.M.Waldmeier, Zürich
Prof.W.Becker, Binningen
Dr.J.Bonanomi, Neuchâtel
Prof.P.Javet, Lausanne
Prof.M.Schürer, Bern

Schweiz. Komitee der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (IUGG International Union of Geodesy and Geophysics)

Präsident: Prof.Dr.F.Kobold, Zürich
Vizepräsident: Ing.E.Walser, Bern
Sekretär: vakant

P.Ackermann, Payerne
Fl.Ambrosetti, Locarno-Monti
Prof.W.K.Bachmann, Lausanne
Dr.M.Bider, Basel
Prof.H.U.Dütsch, Zürich
Prof.R.Florin, Chur
Prof.J.Geiss, Bern
Prof.F.Gygax, Bern
Prof.R.Haefeli, Bern
Ing.E.Huber, Bern
Ing.P.Kasser, Zürich
Prof.J.Lugeon, Lausanne
Prof.Meyer-de-Stadelhofen
PD Dr.W.Mörikofer, Davos
Dr.P.Nänny, Zürich
Prof.E.Niggli, Bern
Dr.Ing.G.Nobile, Zürich
Prof.N.Oulianoff, Lausanne
Dr.M.de Quervain, Davos
Prof.A.Rittmann, Catania
Prof.G.Schnitter, Zürich
Prof.M.Schürer, Bern
Ing.I.C.Thams, Locarno-Monti
Prof.M.Waldmeier, Zürich
Prof.M.Weber, Wohlen
Prof.E.Wegmann, Neuchâtel

Schweiz. Komitee der Internationalen radiowissenschaftlichen Union (URSI Union Radio Scientifique Internationale)

Präsident: Prof.Dr.W.Gerber, Bern

Prof.E.Baumann, Feldmeilen
Prof.J.P.Blaser, Küsnacht
Dr.J.Bonanomi, Neuchâtel
Prof.F.Borgnis, Zürich
Prof.R.Dessoulavy
Prof.W.Druey, Winterthur
Dipl.Ing.J.Dufour, Gümligen
Prof.G.Epprecht, Baden
Prof.M.Golay, Versoix
Prof.A.Karolus, Zollikon
Dipl.Ing.H.Laett, Bern
Prof.J.Lugeon, Lausanne
Prof.R.Mercier, Lausanne
Dr.J.Rieker, Payerne
Prof.J.Rossel, Neuchâtel
Dr.N.Schaetti, Glattbrugg
Prof.F.Tank, Zürich
Dr.H.Thiemann, Vésenaz
Prof.M.Waldmeier, Zürich
Prof.H.Weber, Meilen

Dipl.Ing.W.Klein, Muri b.Bern
Prof.H.König, Wabern
Dr.H.Wehrlin, Muri b.Bern
Dr.G.Guanella, Zürich

Comité suisse de la chimie (IUPAC International Union of Pure ans Applied Chemistry) (IUB International Union of Biochemistry)

Präsident: Prof.E.Cherbuliez, Conches
Vice-Präsident: Dr.Roger Firmenich, Genève
Sekretär: Dr.H.Lehner, Bern

Yves Dunant, Admin.Délég., Basel
Prof.A.Guyer, Zürich
Dir.E.P.Koelliker, Basel
Dr.M.Lüthi, Burgdorf
Dr.A.Miserez, Bern
Dr.M.Potterat, Bern
Prof.A.Renold, Genève
Dr.M.Roth, Genève
Dr.M.Rutishauser, Luterbach
Prof.H.Schmid, Zürich
Dr.Yves Siegwart, Brunnen
Dr.Robert Zender, La Chaux-de-Fonds

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für reine und angewandte Physik (IUPAP International Union of Pure and Applied Physics)

Präsident: Prof.P.Huber, Basel

Prof.H.Gränicher, Zürich
Prof.O.Huber, Fribourg
Prof.A.Mercier, Bern
Prof.M.Peter, Genève
Prof.D.Rivier, Lausanne
Prof.J.Rossel, Neuchâtel
Prof.H.Staub, Zürich

Schweiz. Komitee der Internationalen Geographischen Union (IGU International Geographical Union)

Dr.E.Bugmann, Solothurn, Präsident
Dr.R.Wehrle, Solothurn, Vicepräsident
Dr.U.Wiesli, Olten, 1. Sekretär
Dr.H.Rudolf von Rohr, Solothurn, 2. Sekretär
Dr.R.Tschumi, Solothurn, Quästor

Schweiz. Komitee für die Internationale Union für Kristallographie (IUCr International Union of Crystallography)

Prof.W.Nowacki, Bern, Präsident
Prof.J.J.Dunitz, Zürich, Sekretär

Dr.E.Ascher, Genève
Dr.P.Engel, Bern
Dr.Z.Kaldis, Zürich
Prof.F.Laves, Zürich

Schweiz. Komitee der Internationalen Union für Physiologie (IUPS International Union of Physiological Sciences)

Präsident: Prof.S.Weidmann, Bern
Vice-Präsident: Prof.P.Haab, Fribourg
Kassier: Prof.E.Flückiger, Basel

Schweiz. Landeskomitee für Geologie (IUGS International Union of Geological Sciences)

Sekretariat: Bureau der Geologischen Kommission, Basel

Präsident: Prof.Dr.W.Nabholz, Bern
Sekretär: Dr.A.Spicher, Basel

Prof.Dr.F.de Quervain, Zürich
Prof.Dr.M.Burri, Lausanne
Prof.Dr.A.Streckeisen, Bern
Prof.Dr.L.Hottinger, Basel

Schweiz. Komitee der Internationalen Organisation für reine und angewandte Biophysik (IOPAB International Organization for Pure and Applied Biophysics)

Präsident: Prof.W.Arber, Californien

Prof.H.Aebi, Bern
Prof.H.Fritz-Niggli, Zürich
Prof.E.Kellenberger, Genève
Prof.P.Marmier, Zürich

Von den restlichen Komitees (IMU und IUBS) fehlen die neuesten Angaben.

Rechnungen der SNG für das Jahr 1970

A. Quästorat

	Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft	1
I.	Betriebsrechnung	2
II.	Kapitalrechnungen	
	Disponibles Kapital der Gesellschaft	3
	Stammgutrechnung	4
III.	Rechnungen von Fonds und von Kommissionen ohne Bundeskredite	
	Zentralfonds (1929)	5
	Fonds Hélène und Cécile Rübel (1942)	6
	Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (1863)	7
	Legat Prof. F.A. Forel (1912)	8
	Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (1914)	9
	Fonds "Stiftung Dr. Joachim de Giacomi" (1922)	10
	Fonds "Aargauerstiftung" (1925)	11
	Fonds Daniel Jenny (1926)	12
	Reparationsfonds der Geologischen Kommission	13
	Kommission für die Schweiz. Paläontologischen Abhandlungen (1940)	14
	Fonds François A. Forel pour l'encouragement de la limnologie	15
IV.	Rechnungen von Kommissionen mit Bundeskrediten	
	Kryptogamenkommission	16
	Denkschriftenkommission	17
	Gletscherkommission	18
	Hydrobiologische Kommission	19
	Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium für Botanik und Zoologie	20
	Pflanzengeographische Kommission	21
	Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	22
	Bilanz per 31. Dezember 1970	23
	Interne Verrechnungskonti per 31. Dezember 1970	24

Bericht des Zentralquästors der SNG

für das Jahr 1970

Die Betriebsrechnung der SNG für das Jahr 1970 schliesst praktisch ausgeglichen mit Einnahmen von Fr 65.262.65 und Ausgaben von Fr 65.317.75. Budgetiert waren Einnahmen von Fr 63.400.-- und Ausgaben von Fr 62.850.--. Die erhöhten Einnahmen rühren von den höheren Eingängen an Kommissionsbeiträgen her, während für die erhöhten Ausgaben hauptsächlich der Posten der Reiseentschädigungen ins Gewicht fällt (Fr 5.287.-- gegen budgetiert Fr 1.900.--). Hierzu ist zu bemerken, dass in vermehrtem Masse Delegationen von Mitgliedern des Zentralvorstandes zu wissenschaftlichen Kongressen und Besprechungen im Ausland aus der Betriebsrechnung finanziert werden mussten.

Da mit dem Berichtsjahr die Amtszeit des Basler Zentralvorstandes abläuft, ist es dem scheidenden Zentralquästor ein Anliegen, an dieser Stelle nochmals das Entgegenkommen der vier grossen Firmen der Basler Chemie sowie der Schweizerischen Treuhandgesellschaft Basel dankbar hervorzuheben. Durch die Bezahlung der Sekretärin und durch die Besorgung der Rechnungsführung haben es die genannten Firmen dem Zentralvorstand ermöglicht, die Verwaltungskosten während seiner sechsjährigen Amtszeit auf einem ausserordentlich niedrigen Stand zu halten.

Die Vermögensverhältnisse der SNG gestalten sich per Saldo 31. Dezember 1970 folgendermassen. Das disponible Kapital blieb mit Fr 42.901.20 praktisch unverändert, das Stammkapital erfuhr durch Beiträge lebenslänglicher Mitglieder eine geringfügige Erhöhung auf Fr 151.286.69. Der Dispositionsfonds Hélène und Cécile Rübel weist einen Bestand von Fr 12.277.20 aus. Das Vermögen des Zentralfonds erfuhr eine Erhöhung um ca. Fr 30.000.-- auf Fr 675.737.95 nominal (der Kurswert liegt ca. Fr 220.000.-- höher).

Der Buchwert des gesamten Wertpapierbestandes beträgt Fr 1.762.407.70 gegenüber Fr 1.600.634.95 im Vorjahr. Die Erhöhung rührt zu einem beträchtlichen Teil her von der Uebernahme des Legates von Frau Dr. A. La Nicca durch den Fonds "Stiftung Dr. Joachim de Giacomi". Der Kurswert des Wertpapierbestandes beträgt per 31. Dezember 1970 Fr 1.874.888.--.

Prof.Dr.W.Habicht

B. Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der SNG mit Spezialrechnungsführern

Euler-Fonds 25
Schweizerische Geologische Kommission 26
Schweizerische Geodätische Kommission 27
Schweizerische Geotechnische Kommission 28
Hydrologische Kommission 29
Kommission für Weltraumforschung 30
Berichte der Rechnungsrevisoren und des Zentralquästors 31

Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft

für das Jahr 1970

(Auszahlung oder Ueberweisung durch die SNG)

A) Von der Eidgenossenschaft bewilligte Kredite für das Jahr 1970

Beiträge an Kommissionen, Zweiggesellschaften und Zentralreserve		Fr 800.000.--
Nicht beanspruchte Zentralreserve pro 1969		" 40.993.--
Beiträge an internationale Union, Konstantentabellen und Cospar		" 42.000.--
		Fr 882.993.--

B) Ausgänge

a) Ueberträge auf die Rechnungen von Kommissionen der SNG:

1. Rechnungsführung durch die SNG:

Gletscherkommission	Fr 27.000.--	
Hydrobiologische Kommission	" 10.000.--	
Naturwissenschaftliche Reisestipendiumskommission	" 15.000.--	
Pflanzengeographische Kommission	" 7.500.--	
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	" 10.000.--	Fr 69.500.--

2. Kommissionen mit eigenen Rechnungsführern:

Geologische Kommission	Fr 507.000.--	
Geodätische Kommission	" 100.000.--	
Hydrologische Kommission	" 8.500.--	
Kommission für Weltraumforschung	" 45.000.--	" 660.500.--

b) Zahlungen an Zweiggesellschaften der SNG:

Schweizerische Zoologische Gesellschaft	Fr 6.000.--	
Schweizerische Botanische Gesellschaft	" 12.000.--	
Uebertrag	Fr 18.000.--	Fr 730.000.--

	Uebertrag	Fr	18.000.--	Fr 730.000.--
Commentarii Math. Helv.		"	8.500.--	
Schweizerische Paläontologische Gesellschaft		"	8.000.--	
Schweizerische Entomologische Gesellschaft		"	6.000.--	
Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie		"	4.500.--	
Verein Schweizerischer geographischer Gesellschaften		"	4.000.--	
Schweizerische Gesellschaft für Vererbungsforschung		"	5.000.--	
Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften		"	6.000.--	
Schweizerische Gesellschaft für Biochemie		"	10.000.--	" 70.000.--

c) Zahlungen an internationale Unionen:

ICSU	International Council for Scientific Unions	$ 2.400.--	Fr	10.350.--	
IAU	International Astronomical Union	$ 293.94	"	1.267.60	
IUGG	International Union of Geodesy and Geophysics	$ 896.--	"	3.864.--	
URSI	Union Radio Scientifique Internationale	$ 350.--	"	1.509.35	
IUPAC	International Union of Pure and Applied Chemistry	$ 200.--	"	862.50	
IUPAP	International Union of Pure and Applied Physics	$ 500.--	"	2.156.25	
IGU	International Geographical Union		"	430.--	
		Uebertrag	Fr	20.439.70	Fr 800.000.--

		Uebertrag		Fr	20.439.70	Fr 800.000.--
IUBS	International Union of Biological Sciences	$	600.--	"	2.587.50	
IUHPS	International Union of the History and Philosophy	$	50.--	"	215.65	
IUCr	International Union of Crystallography	$	300.--	"	1.293.75	
IMU	International Mathematical Union	$	300.--	"	1.293.75	
IUPS	International Union of Physiological Sciences	$	50.--	"	215.60	
IUGS	International Union of Geological Sciences	$	600.--	"	2.587.50	
IOPAB	International Organization for Pure and Applied Biophysics	$	400.--	"	1.725.--	
IUCN	International Union for the Conservation of Nature and Natural Resource			"	250.--	
	Commission internationale des Tables de Constantes	$	1.300.--	"	5.606.25	
COSPAR	Committee on Space Research	$	1.000.--	"	4.312.50	
	Inter-Union Commission on Solar-Terrestrial Physics	$	100.--	"	431.25	
	European Southern Observatory (Teilbeitrag auf $ 2.000.--)			"	1.041.55	" 42.000.--
				Uebertrag		Fr 842.000.--

		Uebertrag	Fr 842.000.--
d) Ein- und Ausgänge Zentralreserve			
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks			
Zusatzkredit		Fr 20.000.--	
European Southern Observatory Restbetrag auf $ 2.000.-- (8.625.--)		" 7.583.45	
Herrn Prof. Dr. M. Lüscher, Murzelen			
Vertretung der SNG im Internationalen Komitee für das "International Centre of Insect Physiology and Ecology (ICIPE)" in London		" 779.20	
		Fr 28.362.65	
abzüglich:			
Rückerstattung Beitrag 1970 International Union of Physiological Sciences (IUPS) $ 50.--	Fr 214.95		
Rückerstattung Schweiz. Gesellschaft für Biochemie betreffend Enzym-Symposium in Interlaken	" 6.926.10	" 7.141.05	" 21.221.60
			Fr 863.221.60
Zentralreserve auf den 31. Dezember 1970			" 19.771.40
			Fr 882.993.--

I. Betriebsrechnung

Einnahmen

Jahresbeiträge von ordentlichen Mitgliedern	Fr	27.282.15
Jahresbeiträge von 13 Kollektivmitgliedern	"	3.223.65
Jahresbeiträge Teilmitglieder	"	11.800.--
Beiträge von Kommissionen	"	14.987.50
Verkauf von "Verhandlungen"	"	156.25
Inserate in den "Verhandlungen"	"	1.960.--
Zinsen des Gesellschaftskapitals	"	5.853.10
	Fr	65.262.65
Deckung der Mehrausgaben durch Entnahme aus:		
Fonds Hélène und Cécile Rübel	"	55.10
	Fr	65.317.75

Ausgaben

Kosten der Jahresversammlung			Fr	10.412.30
Herausgabe der "Verhandlungen" 1970:				
Administrativer Teil (Schätzung)	Fr	10.700.--		
Wissenschaftlicher Teil (Schätzung)	"	26.427.85		
Versandkosten	"	921.60	"	38.049.45
Verwaltungskosten:				
Personalausgaben - Rente	Fr	4.681.40		
Verwaltungshonorar der Schweizerischen Treuhandgesellschaft	"	5.000.--		
Porti, Büromaterial, Telephon, Postcheckgebühren etc.	"	1.787.60		
Reiseentschädigungen und Sitzungsgelder	"	5.287.--	"	16.756.--
Ankauf Euler-Werke			"	100.--
			Fr	65.317.75

II. Kapitalrechnungen

Disponibles Kapital

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 42.543.70
Einnahmen			
Uebertrag von Stammgutrechnung	Fr 4.297.95		
Kursgewinn auf Wertschriften	" 357.50		
Wertschriftenertrag und Zinsen	" 1.637.60	Fr 6.293.05	
Ausgaben			
Uebertrag auf die Betriebsrechnung	Fr 5.853.10		
Depotgebühren und Bankspesen	" 82.45	" 5.935.55	
Einnahmenüberschuss			" 357.50
Vermögen am 31. Dezember 1970			Fr 42.901.20
ausgewiesen durch:			
Wertschriften		Fr 46.000.--	
Depositenheft		" 6.514.90	
Verrechnungssteuerguthaben		" 505.05	
		Fr 53.019.95	
abzüglich:			
Schuld an internes Verrechnungskonto		" 10.118.75	Fr 42.901.20
Bestandesveränderung			
Zugang			
Kauf 5½ % Obl. Eidg. Anleihe 1970			" 13.000.--
Abgang			
Rückzahlung 3 % Oblig. Eidg. Anleihe 1952			" 13.000.--
			Fr -.--

Stammgutrechnung

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 148.086.69
Einnahmen			
Wertschriftenertrag und Zinsen	Fr 4.493.45		
Beiträge von lebenslänglichen Mitgliedern	" 3.200.--	Fr 7.693.45	
Ausgaben			
Uebertrag auf die Kapitalrechnung	Fr 4.297.95		
Bankspesen	" 195.50	" 4.493.45	
Einnahmenüberschuss			" 3.200.--
Vermögen am 31. Dezember 1970			Fr 151.286.69
ausgewiesen durch:			
Wertschriften		Fr 144.178.--	
Sparheft		" 2.529.89	
Verrechnungssteuerguthaben		" 1.302.70	
Guthaben beim internen Verrechnungskonto		" 3.276.10	Fr 151.286.69

Bestandesveränderung

Zugänge	
Liberierung 3 Namenaktien CIBA-Geigy AG, Basel	Fr 1.439.--
Liberierung 4 Namenaktien CIBA-Geigy AG, Basel (aus Umwandlung von 2 Namenaktien I.R. Geigy AG, Basel)	" -.--
	Fr 1.439.--
Abgang	
2 Namenaktien I.R. Geigy AG, Basel (umgewandelt in 4 Namenaktien CIBA-Geigy AG, Basel)	" -.--
Erhöhung des Wertschriftenbestandes	Fr 1.439.--

III. Rechnungen von Fonds und von Kommissionen

ohne Bundeskredite

Zentralfonds 5

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 643.247.40
Legat Frau Dr. A. La Nicca, Bern - Uebernahme per 30. Oktober 1970			" 5.000.--
			Fr 648.247.40
Einnahmen			
Wertschriftenertrag und Zinsen	Fr 29.452.30		
Kursgewinn auf Wertschriften	" 550.--	Fr 30.002.30	
Ausgaben			
Beitrag an die SNG	Fr 1.472.60		
Bankspesen und Depotgebühren	" 1.039.15	" 2.511.75	
Einnahmenüberschuss			" 27.490.55
Vermögen am 31. Dezember 1970			Fr 675.737.95
ausgewiesen durch:			
Wertschriften		Fr 646.582.95	
Beteiligung (Stiftung Nationalparkhaus Fr 50.000.--)		" 1.--	
Depositenheft		" 23.247.40	
Verrechnungssteuerguthaben		" 8.802.05	
		Fr 678.633.40	
abzüglich:			
Schuld an internes Verrechnungskonto		" 2.895.45	Fr 675.737.95

Bestandesveränderung

Zugänge

Liberierung 1 Inhaberaktie CIBA Aktiengesellschaft, Basel, (aus Umwandlung 4 1/2 % Wandelobl. CIBA Aktiengesellschaft 1965)		Fr 5.606.--
Liberierung 5 Aktien Schweizerische Kreditanstalt, Zürich		" 6.730.--
Liberierung 1 Aktie "A" AG Brown, Boveri & Co., Baden		" 1.019.80
Liberierung 10 Namenaktien CIBA-GEIGY AG, Basel, (aus Umwandlung von 2 Namenaktien CIBA Aktiengesellschaft, Basel)		" 13.100.--
Liberierung 5 Inhaberaktien CIBA-GEIGY AG, Basel, (aus Umwandlung von 1 Inhaberaktie CIBA Aktiengesellschaft, Basel)		" 5.606.--
Kauf 5 1/2 % Obl. Eidg. Anleihe 1970		" 20.000.--
Aus Legat Frau Dr. A. La Nicca, Bern:		
6 % Obl. Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau in Langnau per 1.10.1975		" 5.000.--
		Fr 57.061.80

Abgänge

Fr 5.000.-- 4 1/2 % Wandelobl. CIBA Aktiengesellschaft 1965 (umgewandelt in 1 Inhaberaktie CIBA Aktiengesellschaft)	Fr 5.000.--	
2 Namenaktien CIBA Aktiengesellschaft, Basel (umgewandelt in 10 Namenaktien CIBA-GEIGY AG, Basel)	" 13.100.--	
1 Inhaberaktie CIBA Aktiengesellschaft, Basel, (umgewandelt in 5 Inhaberaktien CIBA-GEIGY AG, Basel)	" 5.606.--	" 23.706.--
Erhöhung des Wertschriftenbestandes		Fr 33.355.80

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 11.853.45
Einnahmen			
Wertschriftenertrag und Zinsen		Fr 492.05	
Ausgaben			
Uebertrag auf die Betriebsrechnung	Fr 55.10		
Bankspesen	" 13.20	" 68.30	
Einnahmenüberschuss			" 423.75
Vermögen am 31. Dezember 1970			Fr 12.277.20
ausgewiesen durch:			
Wertschriften		Fr 8.000.--	
Depositenheft		" 4.184.65	
Verrechnungssteuerguthaben		" 147.65	
		Fr 12.332.30	
abzüglich:			
Schuld an internes Verrechnungskonto		" 55.10	Fr 12.277.20

Bestandesveränderung

Abgang

Rückzahlung 3 % Obl. Eidgenössische Anleihe 1952	Fr 4.000.--

Fonds für den Preis von Dr. Schläfli 7

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 54.907.01
Einnahmen			
Wertschriftenertrag und Zinsen		Fr 1.931.39	
Ausgaben			
Beitrag an die SNG	Fr 96.50		
Preis von Dr. Schläfli an Mme L. Zaninetti, Genf	" 2.500.--		
Depotgebühren und Bankspesen	" 89.70	" 2.686.20	
Ausgabenüberschuss			" 754.81
Vermögen am 31. Dezember 1970			Fr 54.152.20
ausgewiesen durch:			
Wertschriften		Fr 53.320.--	
Sparheft		" 239.05	
Verrechnungssteuerguthaben		" 579.35	
Guthaben beim internen Verrechnungskonto		" 13.80	Fr 54.152.20
Bestandesveränderung			
Zugang			
Liberierung 1 Namenaktie Ursina-Franck AG			Fr 100.--

Legat Prof. F. A. Forel 8

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 1.371.05
Einnahmen			
Wertschriftenertrag und Zinsen		Fr 60.30	
Ausgaben			
Bankspesen		" 9.--	
Einnahmenüberschuss			" 51.30
Vermögen am 31. Dezember 1970			Fr 1.422.35

ausgewiesen durch:			
Wertschriften	Fr	1.000.--	
Depositenheft	"	408.50	
Verrechnungssteuerguthaben	"	13.85	Fr 1.422.35

Rübel-Fonds für Pflanzengeographie 9

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 60.301.15
Einnahmen			
Wertschriftenertrag	Fr	2.114.50	
Ausgaben			
Uebertrag auf die Jahresrechnung der Pflanzengeographischen Kommission	"	2.114.50	
Vermögen am 31. Dezember 1970			Fr 60.301.15
ausgewiesen durch:			
Wertschriften	Fr	61.416.15	
./. Guthaben der Pflanzengeographischen Kommission	"	1.115.--	Fr 60.301.15

Fonds "Stiftung Dr. Joachim de Giacomi" 10

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 373.677.25
Legat Frau Dr. A. La Nicca, Bern, Uebernahme per 30. Oktober 1970			" 120.831.30
			Fr 494.508.55
Einnahmen			
Wertschriftenertrag und Zinsen	Fr	15.770.15	
Uebertrag	Fr	15.770.15	Fr 494.508.55

Uebertrag		Fr 15.770.15	Fr 494.508.55
Ausgaben			
Beitrag an die SNG	Fr 788.50		
Beiträge an die Druckkosten wissenschaftlicher Publikationen (§ 11 des Reglementes)	" 12.000.--		
Diverse Beiträge (§ 11 des Reglementes)	" 4.421.--		
Diverse Unkosten	" 635.20	" 17.844.70	
Ausgabenüberschuss			" 2.074.55
Vermögen am 31. Dezember 1970:			
Unantastbares Kapital		Fr 261.000.--	
Verfügbares Kapital		" 231.434.--	Fr 492.434.--
ausgewiesen durch:			
Wertschriften		Fr 486.692.95	
Depositenhefte		" 10.457.85	
Verrechnungssteuerguthaben		" 4.822.35	
		Fr 501.973.15	
abzüglich:			
Schuld an internes Verrechnungskonto		" 9.539.15	Fr 492.434.--
Bestandesveränderung			
Zugänge			
Liberierung 2 Namenaktien CIBA-Geigy AG, Basel			Fr 1.517.95
Liberierung 2 Namenaktien CIBA-Geigy AG, Basel (aus Umwandlung 1 Namenaktie J.R. Geigy AG, Basel)			" 8.500.--
		Uebertrag	Fr 10.017.95

		Uebertrag	Fr 10.017.95
Aus Legat Frau Dr. A. La Nicca, Bern:			
5 % Kassascheine Kantonalbank von Bern per 27.3.1974	Fr	2.000.--	
5 3/4 % Obl. Kantonalbank von Bern 1970	"	6.000.--	
5 1/4 % Obl. Spar- und Leihkasse Sumiswald per 15.10.1974	"	4.000.--	
3 3/4 % Obl. Bernische Kraftwerke AG 1963	"	5.000.--	
11 Aktien Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne	"	10.675.--	
34 Aktien Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich	"	68.000.--	
7 Namenaktien Sandoz AG, Basel	"	28.000.--	" 123.675.--
			Fr 133.692.95
Abgang			
1 Namenaktie J.R. Geigy AG, Basel (umgewandelt in 2 Namenaktien CIBA-Geigy AG, Basel)			" 8.500.--
Erhöhung des Wertschriftenbestandes			Fr 125.192.95

Fonds "Aargauerstiftung" 11

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 70.415.69
Einnahmen			
Wertschriftenertrag und Zinsen	Fr	2.766.--	
Ausgaben			
Beitrag an Schweizerische Geologische Kommission	Fr	7.200.--	
Depotgebühren und Bankspesen	"	74.50	" 7.274.50
Ausgabenüberschuss			" 4.508.50
Vermögen am 31. Dezember 1970			Fr 65.907.19

ausgewiesen durch:			
Wertschriften		Fr 68.707.65	
Depositenheft		" 3.573.24	
Verrechnungssteuerguthaben		" 826.30	
		Fr 73.107.19	
abzüglich:			
Schuld an internes Verrechnungskonto		" 7.200.--	Fr 65.907.19

Fonds Daniel Jenny

Vermögensvortrag vom Vorjahr				Fr 18.955.50
Einnahmen				
Wertschriftenertrag und Zinsen	Fr	645.38		
Uebertrag von 20 % auf Stammkapital	"	129.10		
Wertschriftenertrag und Zins auf Sparheft "Stamm"	"	247.77	Fr 1.022.25	
Ausgaben				
Beitrag an die SNG	Fr	44.65		
Uebertrag auf Stammkapital	"	129.10		
Bankspesen und Depotgebühren (inkl. "Stamm" Fr 6.50)	"	26.--	" 199.75	
Einnahmenüberschuss				" 822.50
Vermögen am 31. Dezember 1970:				
Stammkapital			Fr 5.732.45	
Disponibles Kapital			" 14.045.55	Fr 19.778.--

ausgewiesen durch:

a) Stammkapital

Wertschriften	Fr 4.000.--		
Sparheft "Stammkapital"	" 1.658.15		
Verrechnungssteuerguthaben	" 74.30	Fr 5.732.45	

b) Disponibles Kapital

Wertschriften	Fr 12.000.--		
Sparheft	" 1.896.65		
Verrechnungssteuerguthaben	" 193.55		
	Fr 14.090.20		
abzüglich:			
Schuld an internes Verrechnungskonto	" 44.65	" 14.045.55	Fr 19.778.--

Reparationsfonds der Geologischen Kommission 13

Vermögensvortrag vom Vorjahr		Fr 33.061.06
Einnahmen		
Wertschriftenertrag und Zinsen	Fr 1.018.99	
Ausgaben		
Bankspesen	" 61.70	
Einnahmenüberschuss		" 957.29
Vermögen am 31. Dezember 1970		Fr 34.018.35

ausgewiesen durch:

Wertschriften	Fr 32.530.--	
Sparheft	" 1.182.70	
Verrechnungssteuerguthaben	" 305.65	Fr 34.018.35

Bestandesveränderung

Zugang

Kauf 1 Namenaktie Nestlé-Alimentana AG	Fr 1.980.--

Kommission für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 191.144.62
Einnahmen			
Verkauf von Verhandlungen	Fr 19.445.75		
Wertschriftenertrag und Zinsen	" 7.604.80	Fr 27.050.55	
Ausgaben			
Beitrag an die SNG	Fr 380.25		
Druckkosten	" 15.518.25		
Diverse Unkosten	" 126.--	" 16.024.50	
Einnahmenüberschuss			" 11.026.05
Vermögen am 31. Dezember 1970			Fr 202.170.67
ausgewiesen durch:			
Wertschriften		Fr 138.000.--	
Depositenheft		" 59.032.72	
Verrechnungssteuerguthaben		" 2.281.55	
Guthaben beim internen Verrechnungskonto		" 2.856.40	Fr 202.170.67

Fonds François A. Forel pour l'encouragement de la limnologie

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 61.340.95
Einnahmen			
Wertschriftenertrag und Zinsen	Fr 2.143.80		
Uebertrag von 20 % auf Stammkapital	" 428.75	Fr 2.572.55	
	Uebertrag	Fr 2.572.55	Fr 61.340.95

Uebertrag		Fr 2.572.55	Fr 61.340.95
Ausgaben			
Uebertrag auf Stammkapital	Fr 428.75		
Reisespesen	" 1.000.--		
Bankspesen	" 82.90	" 1.511.65	
Einnahmenüberschuss			" 1.060.90
Vermögen am 31. Dezember 1970:			
Stammkapital		Fr 53.870.50	
Kapital zur Verfügung des Komitees		" 8.531.35	Fr 62.401.85
ausgewiesen durch:			
Wertschriften		Fr 59.980.--	
Depositenheft		" 1.778.85	
Verrechnungssteuerguthaben		" 643.--	Fr 62.401.85

Bestandesveränderung

Zugang

Kauf 2 Namenaktien Nestlé-Alimentana AG Fr 3.980.--

IV. Rechnungen von Kommissionen mit Bundeskrediten

Kryptogamenkommission 16

Vortrag vom Vorjahr			Fr 13.209.80
Einnahmen			
Zinsen		Fr 494.10	
Erlös aus "Beiträgen zur Kryptogamenflora"		" 5.371.20	" 5.865.30
Vortrag auf Rechnung 1971			Fr 19.075.10
ausgewiesen durch:			
Einlageheft		Fr 18.847.85	
Verrechnungssteuerguthaben		" 227.25	Fr 19.075.10

Denkschriftenkommission 17

Vortrag vom Vorjahr			Fr 21.824.32
Einnahmen			
Zinsen	Fr 1.681.93		
Erlös aus Denkschriften	" 3.271.30	Fr 4.953.23	
Ausgaben			
Beitrag an die SNG	Fr 2.500.--		
Feuerversicherung, Porti, Telephon usw.	" 720.25	" 3.220.25	
Einnahmenüberschuss			" 1.732.98
Vortrag auf Rechnung 1971			Fr 23.557.30

ausgewiesen durch:			
Sparheft		Fr 39.884.55	
Verrechnungssteuerguthaben		" 1.037.50	
Guthaben beim internen Verrechnungskonto		" 3.175.05	
		Fr 44.097.10	
abzüglich:			
Rückstellung für Druckkosten		" 20.539.80	Fr 23.557.30

Gletscherkommission

Vortrag vom Vorjahr			Fr 138.63
Einnahmen			
Kredit der Eidgenossenschaft	Fr 27.000.--		
Zinsen	" 153.05	Fr 27.153.05	
Ausgaben			
Beitrag an die SNG	Fr 1.350.--		
Variations	" 14.787.25		
Studien	" 7.127.50		
Publikationen und Drucksachen	" 1.911.40		
Verwaltungs- und Sitzungsspesen	" 420.40		
Verschiedenes und Bankspesen	" 1.594.43	" 27.190.98	
Ausgabenüberschuss			" 37.93
Vortrag auf Rechnung 1971			Fr 100.70
ausgewiesen durch:			
Kontokorrent		Fr 2.563.10	
Verrechnungssteuerguthaben		" 45.95	
		Fr 2.609.05	
abzüglich:			
Schuld an internes Verrechnungskonto		" 2.508.35	Fr 100.70

Vortrag vom Vorjahr			Fr 30.747.72
Einnahmen			
Kredit der Eidgenossenschaft	Fr 10.000.--		
Druckkostenbeiträge	" 1.500.--		
Beitrag der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz	" 2.000.--		
Beitrag Stiftung der Wertschaft zur Förderung des Gewässerschutzes in der Schweiz	" 14.000.--		
Zinsen	" 753.55	Fr 28.253.55	
Ausgaben			
Beitrag an die SNG	Fr 500.--		
Druckkosten	" 49.515.--		
Klischees	" 5.951.50		
Diverse Unkosten	" 1.760.90	" 57.727.40	
Ausgabenüberschuss			" 29.473.85
Vortrag auf Rechnung 1971			Fr 1.273.87
ausgewiesen durch:			
Depositenheft		Fr 3.482.67	
Verrechnungssteuerguthaben		" 226.10	
		Fr 3.708.77	
abzüglich:			
Schuld an internes Verrechnungskonto		" 2.434.90	Fr 1.273.87

Kommission für das Schweizerische Naturwissenschaftliche Reisestipendium für Botanik und Zoologie

Vortrag vom Vorjahr			Fr 2.961.75
Einnahmen			
Kredit der Eidgenossenschaft	Fr 7.500.--		
Zinsen	" 220.20	Fr 7.720.20	
Ausgaben			
Diverse Unkosten		" 265.65	
Einnahmenüberschuss			" 7.454.55
Vortrag auf Rechnung 1971			Fr 10.416.30
ausgewiesen durch:			
Depositenheft		Fr 10.602.25	
Verrechnungssteuerguthaben		" 66.05	
		Fr 10.668.30	
abzüglich:			
Schuld beim internen Verrechnungskonto		" 252.--	Fr 10.416.30

Defizit vom Vorjahr				Fr 3.678.62
Einnahmen				
Kredit der Eidgenossenschaft	Fr	15.000.--		
Zinsen	"	670.40		
Erlös der Rübelstiftung	"	2.114.50		
Erlös aus Beiträgen zur geobotanischen Landesaufnahme	"	2.838.25		
Erlös aus Vegetationskarte der Schweiz	"	147.60		
Erlös aus Vegetationswandkarte	"	82.50		
Beiträge an Druckkosten	"	5.000.--	Fr 25.853.25	
Ausgaben				
Beitrag an die SNG	Fr	750.--		
Verlag Hans Huber, Bern	"	19.892.--		
Kartierung	"	2.000.--		
Feldarbeiten	"	4.400.--		
Diverse Unkosten	"	392.25	" 27.434.25	
Ausgabenüberschuss				" 1.581.--
Defizit auf Rechnung 1971				Fr 5.259.62
ausgewiesen durch:				
Sparhefte			Fr 25.890.90	
Verrechnungssteuerguthaben			" 835.95	
Guthaben bei der Rübel-Stiftung			" 1.115.--	
			Fr 27.841.85	
abzüglich:				
Schuld an internes Verrechnungskonto			" 33.101.47	Fr 5.259.62

Vortrag vom Vorjahr			Fr 17.834.30
Einnahmen			
Kredit der Eidgenossenschaft	Fr 10.000.--		
Beitrag aus der Zentralreserve SNG	" 20.000.--		
Beitrag der Kiefer-Hablitzelstiftung	" 14.670.--		
Zins auf Sparheft	" 1.283.80		
Verkauf von Publikationen	" 1.000.--	Fr 46.953.80	
Ausgaben			
Beitrag an die SNG	Fr 500.--		
Beitrag an Eidg. Nationalparkkommission	" 20.000.--		
Botanische Subkommission	" 1.978.90		
Zoologische Subkommission	" 3.759.88		
Geologische Subkommission	" 2.554.10		
Untersuchungen über Säugetiere	" 2.015.--		
Publikationen und Druckkosten	" 60.--		
Ausstellung Nationalparkhaus	" 4.693.--		
Diverse Unkosten	" 3.068.85	" 38.629.73	
Einnahmenüberschuss			" 8.324.07
Vortrag auf Rechnung 1971			Fr 26.158.37
ausgewiesen durch: Sparheft		Fr 21.003.10	
Guthaben beim internen Verrechnungskonto		" 4.477.57	
Verrechnungssteuerguthaben		" 677.70	Fr 26.158.37

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, Basel

Bilanz auf den 31. Dezember 1970

Aktiven

Postcheckguthaben	Fr	6.598.81
Bank-, Depositen- und Sparheft-guthaben	"	238.978.97
Wertschriften	"	1.762.407.70
Beteiligung (Stiftung Nationalparkhaus Fr 50.000.--)	"	1.--
Transitorische Aktiven	"	43.224.69
Verrechnungssteuerguthaben	"	23.613.85
Gutaben bei der Pflanzengeographischen Kommission	"	5.259.62
	Fr	2.080.084.64

Passiven

I. Disponibles Kapital	Fr	42.901.20	
Stammkapital	"	151.286.69	
Fonds Hélène und Cécile Rübel	"	12.277.20	
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli	"	54.152.20	
Legat F.A. Forel	"	1.422.35	
Rübel-Fonds für Pflanzen-geographie	"	60.301.15	
Fonds "Stiftung Dr. Joachim de Giacomi"	"	492.434.--	
Fonds "Aargauerstiftung"	"	65.907.19	
Fonds Daniel Jenny	"	19.778.--	
Zentralfonds	"	675.737.95	Fr 1.576.197.93
	Uebertrag		Fr 1.576.197.93

		Uebertrag	Fr	1.576.197.93
	Fonds François A. Forel pour l'encouragement de la limnologie	Fr 62.401.85		
	Kommission für die Schweiz. Paläontologischen Abhandlungen	" 202.170.67	"	264.572.52
II.	Denkschriftenkommission	Fr 23.557.30		
	Kryptogamenkommission	" 19.075.10		
	Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium für Botanik und Zoologie	" 10.416.30		
	Gletscherkommission	" 100.70		
	Hydrobiologische Kommission	" 1.273.87		
	Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	" 26.158.37	"	80.581.64
III.	Reparationsfonds der geolog. Kommission		"	34.018.35
	Zentralreserve - Bundeskredit		"	19.771.40
	Transitorische Passiven und Rückstellungen		"	96.065.95
	Schweiz. Treuhandgesellschaft, Basel		"	8.876.85
			Fr	2.080.084.64

Interne Verrechnungskonti per 31. Dezember 1970

Betriebsrechnung

	Aktiven	Passiven
Postcheckguthaben	Fr 6.598.81	
Disponibles Kapital	" 10.118.75	
Fonds Hélène und Cécile Rübel	" 55.10	
Fonds "Stiftung Dr. Joachim de Giacomi"	" 9.539.15	
Fonds "Aargauerstiftung"	" 7.200.--	
Fonds Daniel Jenny	" 44.65	
Zentralfonds	" 2.895.45	
Gletscher-Kommission	" 2.508.35	
Kommission für das Schweiz. Reisestipendium für Botanik und Zoologie	" 252.--	
Planzengeorgaphische Kommission	" 33.101.47	
Hydrobiologische Kommission	" 2.434.90	
Transitorische Aktiven	" 43.224.69	
Stammgutrechnung		Fr 3.276.10
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli		" 13.80
Kommission für die Schweiz. Paläontologischen Abhandlungen		" 2.856.40
Denkschriftenkommission		" 3.175.05
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks		" 4.477.57
Transitorische Passiven		" 75.525.15
Zentralreserve - Bundeskredit		" 19.771.40
Schweizerische Treuhandgesellschaft		" 8.876.85
	Fr 117.973.32	Fr 117.973.32

B. Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der SNG mit Spezialrechnungsführern

Euler-Fonds

Vermögensvortrag vom Vorjahr			Fr 187.219.81
Einnahmen			
Beiträge der Euler-Gesellschaft:			
Mitgliederbeiträge	Fr 2.685.--		
Ausserordentliche Beiträge	" 27.800.--	Fr 30.485.--	
Zinsen		" 25.059.80	
Eingänge aus Abonnementen		" 8.052.98	
Verkäufe ab Lager (Vertriebskonto)		" 11.676.45	
		Fr 75.274.23	
Ausgaben			
Herstellungskosten für die Euler-Bände	Fr 45.961.90		
Allgemeine Unkosten	" 8.618.05		
Rückstellung	" 20.000.--	" 74.579.95	
Einnahmenüberschuss			" 694.28
Vermögen am 31. Dezember 1970			Fr 187.914.09

Bilanz per 31. Dezember 1970

	Aktiven	Passiven
Schweiz. Bankgesellschaft	Fr 35.365.64	
Postcheckkonto	" 19.812.60	
Wertschriften	" 551.580.--	
Eidg. Steuerverwaltung	" 7.517.85	
Rückstellung für in Bearbeitung befindliche Bände		Fr 360.000.--
Rückstellung für vorausbezahlte Subskriptionen		" 36.362.--
Kreditoren (Verlag Orell Füssli AG à conto Band II/19)		" 30.000.--
Euler-Fonds-Konto		" 187.914.09
	Fr 614.276.09	Fr 614.276.09

Der Schatzmeister: St.Stöckli

Schweizerische Geologische Kommission 26

Aktivsaldo vom Vorjahr			Fr 41.734.76
Einnahmen			
Arbeitskredit der Eidgenossenschaft	Fr 400.000.--		
Eigenleistungen	" 36.919.80		
Bankzinsen und Verrechnungssteuer	" 6.404.48		
Rückerstattung aus dem Reservefonds der SNG	" 25.000.--	Fr 468.324.28	
Ausgaben			
Beitrag an die SNG	Fr 4.000.--		
Feldaufnahmen, Gesteinsanalysen und Dünnschliffe	" 56.082.75		
Druckkosten	" 181.545.10		
Uebertrag	Fr 241.627.85		Fr 41.734.76

Uebertrag	Fr 241.627.85		Fr 41.734.76
Bureau	" 161.032.75		
Leitung und Verwaltung	" 13.163.23		
Sammelstelle geolog. Dokumente	" 90.188.30	Fr 506.012.13	
Ausgabenüberschuss			" 37.687.85
Aktivsaldo am 31. Dezember 1970			Fr 4.046.91

ausgewiesen durch Bank- und Postcheckguthaben.

Der Präsident: Prof.Dr.W.Nabholz

Schweizerische Geodätische Kommission 27

Aktivsaldo vom Vorjahr			Fr 57.986.43
Einnahmen			
Bundessubvention	Fr 100.000.--		
Zinsen, Verrechnungssteuer, Diverses	" 2.571.28	Fr 102.571.28	
Ausgaben			
Beitrag an die SNG	Fr 1.000.--		
Publikationen	" 2.431.90		
Feldauslagen	" 20.190.30		
Personalkosten	" 66.648.16		
Sitzungs- und Reisespesen, Verwaltungskosten	" 2.679.40		
Instrumente und Anschaffungen	" 35.035.50		
Auslandsdelegationen	" 5.265.65		
Techn. Büro, Zürich	" 1.597.15		
Beitrag an Satellitenbeobachtung	" 5.002.60	" 139.850.66	
Ausgabenüberschuss			" 37.279.38
Aktivsaldo am 31. Dezember 1970			Fr 20.707.05

ausgewiesen durch:

Sparhefte		Fr 19.709.45
Postcheck		" 946.97
Kasse		" 50.63
		Fr 20.707.05

Der Präsident: Prof.Dr.F.Kobold

Schweizerische Geotechnische Kommission 28

Aktivsaldo vom Vorjahr			Fr 11.335.50
Einnahmen			
Arbeitskredit der Eidgenossenschaft	Fr 107.000.--		
Eigenleistungen	" 12.769.25	Fr 119.769.25	
Ausgaben			
Büro, ständige Mitarbeiter, Verwaltung, Sozialleistungen	Fr 34.341.25		
Feld- und Laborarbeiten, Ausarbeitung von Manuskripten	" 47.002.20		
Druckkosten	" 36.989.45	" 118.332.90	
Einnahmenüberschuss			" 1.436.35
Aktivsaldo am 31. Dezember 1970			Fr 12.771.85

Der Präsident: Prof.F.de Quervain

Hydrologische Kommission

Aktivsaldo vom Vorjahr			Fr	4.387.55
Einnahmen				
Bundessubvention	Fr 8.500.--			
Verkauf von Publikationen, Diverses	" 632.--	Fr 9.132.--		
Ausgaben				
Beitrag an die SNG	Fr 85.--			
Hydrologische Untersuchungen	" 3.566.20			
Publikationen und Druckvorbereitungen	" 5.520.75			
Büro- und Reisespesen	" 1.591.40	" 10.763.35		
Ausgabenüberschuss			"	1.631.35
Aktivsaldo am 31. Dezember 1970			Fr	2.756.20

ausgewiesen durch Postcheckguthaben.

Der Präsident: Prof.Dr.M.de Quervain

Kommission für Weltraumforschung

Aktivsaldo vom Vorjahr			Fr	12.126.30
Einnahmen				
Bundessubvention	Fr 45.000.--			
Zins	" 168.10	Fr 45.168.10		
Ausgaben				
Vorträge und Tagungen	Fr 550.--			
Administration	" 2.768.65			
Uebertrag	Fr 3.318.65	Fr 45.168.10	Fr	12.126.30

Uebertrag	Fr	3.318.65	Fr 45.168.10	Fr 12.126.30
Wissenschaftliche Arbeiten	"	21.489.--		
Diverse Unkosten	"	57.65	" 24.865.30	
Einnahmenüberschuss				" 20.302.80
				Fr 32.429.10

ausgewiesen durch Bankguthaben und Bargeld.

Der Quästor: Dr.G.Poretti

Bericht der Rechnungsrevisoren

An den Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Basel

Sehr geehrte Herren,

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die von der Schweizerischen Treuhandgesellschaft, Basel, im Auftrag des Zentralvorstandes der SNG geführten und nachstehend erwähnten Rechnungen der Gesellschaft, abgeschlossen per 31. Dezember 1970, geprüft.

Betriebsrechnung
Kapitalrechnungen
Zentralfonds
Fonds Hélène und Cécile Rübel
Schläfli-Stiftung
Légat Prof. F.A. Forel
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie
Stiftung Dr. Joachim de Giacomi
Aargauer Stiftung der Geologischen Kommission
Fonds Daniel Jenny
Reparationsfonds der Geologischen Kommission
Kommission für die Schweiz. Paläontologischen Abhandlungen
Fonds F.A.Forel pour l'encouragement de la limnologie
Kryptogamenkommission
Denkschriftenkommission
Gletscherkommission
Hydrobiologische Kommission
Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium für Botanik und Zoologie
Pflanzengeographische Kommission
Wissenschaftliche Nationalparkkommission

Anhand der uns vorgelegten, ordnungsgemäss geführten Buchhaltung und der uns unterbreiteten Belege haben wir stichprobenweise die Richtigkeit der erwähnten Jahresrechnungen festgestellt. Auf Grund unseres Prüfungsergebnisses beantragen wir Ihnen daher, die erwähnten Jahresrechnungen zu genehmigen und sowohl der Rechnungsführerin als auch dem Zentralquästor Décharge zu erteilen.

Basel, den 29. April 1971

Prof.Dr.R.Chessex
Prof.Dr.D.Janiyc

An den Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Basel

Sehr geehrte Herren,

In unserer Eigenschaft als Rechnungsrevisoren bzw. Zentralquästor der SNG haben wir die Jahresrechnungen per 31. Dezember 1970 der nachfolgend aufgeführten Kommissionen mit Spezialquästoren geprüft:

Euler Kommission
Geologische Kommission
Geodätische Kommission
Geotechnische Kommission
Hydrologische Kommission
Kommission für Weltraumforschung

Anhand der uns unterbreiteten Belege haben wir durch stichprobenweise Prüfung die Richtigkeit der erwähnten Jahresrechnungen festgestellt. Auf Grund unseres Prüfungsergebnisses beantragen wir Ihnen daher, die erwähnten Jahresrechnungen zu genehmigen und den Spezialquästoren Décharge zu erteilen.

Basel, den 19. April 1971

Prof.Dr.R.Chessex Prof.Dr.G.de Haller
Prof.Dr.D.Janic

An den Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Basel

Sehr geehrte Herren,

Der unterzeichnete Zentralquästor der SNG bestätigt hiermit, dass die Jahresrechnungen per 31. Dezember 1970 der nachstehend aufgeführten, vom Bunde subventionierten Fachgesellschaften ordnungsgemäss erstellt und von den verantwortlichen Organen unterzeichnet sind:

Schweiz. Mathematische Gesellschaft
Schweiz. Zoologische Gesellschaft
Schweiz. Botanische Gesellschaft
Schweiz. Entomologische Gesellschaft
Schweiz. Paläontologische Gesellschaft
Schweiz. Gesellschaft für Vererbungsforschung
Schweiz. Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften
Schweiz. Mineralogische und Petrographische Gesellschaft
Schweiz. Kommission für experimentelle Biologie
Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie
Verband Schweiz. Geographischer Gesellschaften

Basel, den 19. April 1971

Prof.Dr.G.de Haller